

# *Fakultät für Sozialwissenschaft*

## **Sowi - Info**



Informationen zu den  
Lehrveranstaltungen  
und den Studiengängen

**Wintersemester  
2009/10**



Liebe Studierende,

das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist nach Modulen gegliedert. Nach einleitenden Informationen finden Sie zunächst alle Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich einen Überblick über die Auswahlmöglichkeiten für Studierende des auslaufenden Diplomstudienganges. Als weitere Suchhilfe sind im Verzeichnis der Lehrenden für jede(n) Dozenten/Dozentin die Seiten angegeben, auf denen Sie seine/ihre Veranstaltungen finden.

Bei allen Veranstaltungen ist die Zugehörigkeit zu einem Modul durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet.

Ein Teil der Veranstaltungen wird aus Studienbeiträgen finanziert, wodurch sich das Lehrangebot verbessert. Diese Veranstaltungen werden regelmäßig in einer Ergänzung zum Sowi-Info gesondert ausgewiesen, die am Dekanat ausliegt und von der Homepage abrufbar ist.

Änderungen und Aktualisierungen der Veranstaltungsankündigungen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Stauraum GC 04 oder über das Internet dem VSPL-System (<https://vspl-campus.ruhr-uni-bochum.de>). Mit ihrer Chipkarte können Sie sich mittels VSPL zu den Veranstaltungen anmelden, dies ist notwendig, um über das System Noten und Leistungsnachweise zu vergeben. Ausschließende Anmeldeverfahren soll es aber nach Möglichkeit nicht geben.

Eine Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

# Inhaltsverzeichnis

## Überblick

Seitenverzeichnis der Bachelormodule .....	2
Seitenverzeichnis der Mastermodule .....	3

## Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende.....	4
Das Dekanat .....	8
Bibliothek.....	8
Prüfungsämter .....	9
Der Fachschaftratsrat.....	10
Die Gleichstellungsbeauftragten .....	11
SOPRA „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“ .....	12
Studienberatung.....	13
Auslaufende Studiengänge: Übergangsregelungen.....	16
Studieren im Ausland .....	17
Erstsemesterbegrüßung .....	18
Ersti-Tage für StudienanfängerInnen .....	19
Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL .....	20

## Das Veranstaltungsangebot der Fakultät

Einzelveranstaltungen .....	21
Lehrangebot für die Bachelorphase.....	26
Lehrangebot für die Masterphase.....	127
Zusätzliches Lehrangebot für den auslaufenden Diplomstudiengang.....	243

## Lehrangebot für die Bachelorphase

### *Systemskizzen der Module*

Studiengang Sozialwissenschaft .....	28
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....	29
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....	30
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11) .....	31
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11) .....	32
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	33

### *Basisbereich*

Einführungsmodul (Einf) .....	34
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	38
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	41
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	44
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	47
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	50
Methodenmodul Statistik (MethStat).....	54

### *Aufbaubereich*

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat) .....	57
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	60
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	63
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys) .....	67
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe) .....	73

### *Praxis- und Empiriebereich*

Empiriemodul (Emp) .....	77
Bachelor Praxismodul (Praxis) .....	81

### *Wahlpflichtbereich*

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök) .....	83
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg) .....	86
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe).....	90
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	96
Aufbaumodul Arbeit (Arb) .....	99
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg) .....	103
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez).....	106
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	110
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo) .....	113
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg) .....	118
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt) .....	120
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	125

# Lehrangebot für die Masterphase

## *Systemskizzen der Module*

Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....	129
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft.....	130
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	130

## *Methoden, Praxis und Forschung*

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS) .....	131
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST).....	135
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S) .....	138
Master Praxismodul (PX).....	141
Integrative Kolloquien (IK).....	143

## *Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	147
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	153
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	156

## *Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)*

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GOP).....	160
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	163
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).....	167

## *Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)*

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R) .....	171
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	174
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	179

## *Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	147
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).....	182
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	188

## *Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)*

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	192
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I) .....	195
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI) .....	198

## *Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)*

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB) .....	201
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) .....	202
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP).....	204

## *Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)*

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD) .....	206
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) .....	209
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) .....	217
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.) .....	219

## *Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG) .....	147
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (identisch mit G&I) .....	195
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	179

## *Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	221
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA).....	225
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	174

## *Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	229
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	232
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG).....	235

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“.....	238
--	-----

## Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Andersen, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:uwe.andersen@rub.de">uwe.andersen@rub.de</a>	GB 1/133	n. V.	25170	
<b>Bala, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:christian.bala@rub.de">christian.bala@rub.de</a>	GC 05/703	n. V.	29165	115
<b>Beck, Lehrb.</b> <a href="mailto:rasmus.beck@web.de">rasmus.beck@web.de</a>	GC 04/711	n. V. Anm. per mail	25422	157
<b>Behnke, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:nathalie.behnke@fernUni-hagen.de">nathalie.behnke@fernUni-hagen.de</a>	GC 04/60	Mi 9-10 h	25808	58, 78, 205
<b>Beneker, Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:hanna.beneker@rub.de">hanna.beneker@rub.de</a>	GC 04/160	Di 12.15-13.15 h und n.V. per mail	29176	132, 133, 215
<b>Blume, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:andreas.blume@bit-bochum.de">andreas.blume@bit-bochum.de</a>	GC 04/307	n.V.	28971	168
<b>Bogumil, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg.bogumil@rub.de">joerg.bogumil@rub.de</a>	GC 05/707	Di 11-12 h	27805	45,48,68,72,144,172, 259,260
<b>Bovermann, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rainer.bovermann@rub.de">rainer.bovermann@rub.de</a>	GC 05/703	Fr 12-13 h	29165	175, 210
<b>Broll, Lehrb.</b> <a href="mailto:ch.broll@web.de">ch.broll@web.de</a>	GC 04/59	n. V.	28808	207
<b>Brunsbach, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sandra.brunsbach@rub.de">sandra.brunsbach@rub.de</a>	GC 04/142	Mi 10.30-11.30 h	22978	68
<b>Burr, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:manfred.burr@rub.de">manfred.burr@rub.de</a>	GC 04/307	n.V.	28971	100
<b>Butzin, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:bernhard.butzin@rub.de">bernhard.butzin@rub.de</a>	NA 7/168	n. V.	23436	181, 234, 261
<b>Carsten, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:laura.carsten@rub.de">laura.carsten@rub.de</a>	GC 04/707	Do 9-10 h	27447	107
<b>Chakkarath, Dr. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:pradeep.chakkarath@rub.de">pradeep.chakkarath@rub.de</a>	GB 03/41	siehe homepage	29238	51, 199, 236
<b>Chiao, Lehrb.</b> <a href="mailto:Yuanjuhn@yahoo.com">Yuanjuhn@yahoo.com</a>	GC 04/705	n. V.	23017	122
<b>Citlak, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:banu.citlak@rub.de">banu.citlak@rub.de</a>	GC 05/711	Di 12-14 h	22661	119, 121
<b>Darnstädt, Lehrb.</b> <a href="mailto:jana.darnstaedt@rub.de">jana.darnstaedt@rub.de</a>	GB 04/145	n. V.	25164	158, 216, 230
<b>Dijkzeul, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dennis.dijkzeul@rub.de">dennis.dijkzeul@rub.de</a>	NA 02/29	n. V.	27932	165, 183
<b>Domröse, Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:dennis.domroese@rub.de">dennis.domroese@rub.de</a>	GB 03/140	Mo 14-16 h	27450	64, 87
<b>Dudel, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:christian.dudel@rub.de">christian.dudel@rub.de</a>	GB 1/129	Mo 13-14	28579	22, 203
<b>Ebinger, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:falk.ebinger@rub.de">falk.ebinger@rub.de</a>	GC 05/704	Di 11.45-12.30 h	22398	149, 176
<b>Eichener, PD Dr.</b> <a href="mailto:volker.eichener@t-online.de">volker.eichener@t-online.de</a>	GC 04/711	n.V.	22981	
<b>Eising, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rainer.eising@rub.de">rainer.eising@rub.de</a>	GC 04/146	FFS – n.V. (Anm. per mail)	25172	
<b>Erlinghagen, PD Dr.</b> <a href="mailto:marcel.erlinghagen@rub.de">marcel.erlinghagen@rub.de</a>	GC 04/ 309	beurlaubt	22420	
<b>Ernst, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:thilo.ernst@rub.de">thilo.ernst@rub.de</a>	GB 1/131	n.V.	23214	59
<b>Feltes, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:thomas.feltes@rub.de">thomas.feltes@rub.de</a>	GC 5/145	n. V.	28245	65
<b>Fox, Dr. Lehrb.</b> <a href="mailto:katja.fox@rub.de">katja.fox@rub.de</a>	GC 04/509	n. V.	22981	157
<b>Fretschner, Dr. Lehrk.f. bes.Aufg.</b> <a href="mailto:rainer.fretschner@rub.de">rainer.fretschner@rub.de</a>	GB 04/146	Di 14-16 h	25416	75, 97, 158, 230

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Friese, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:h.friese@gmx.net">h.friese@gmx.net</a>	GB 04/147	n. V.	27690	52, 53, 126, 199, 233
<b>Gerau, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:jasmin.gerau@rub.de">jasmin.gerau@rub.de</a>	GB 1/32	Siehe Homepage	27791	56
<b>Gerber, Lehrb.</b> <a href="mailto:sascha.gerber@rub.de">sascha.gerber@rub.de</a>	GC 05/705	n. V.	22980	69
<b>Goch, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.goch@rub.de">stefan.goch@rub.de</a>	GC 05/703	n. V. Anm. per mail	29165	116, 175
<b>Gries, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:s.g.taurus@web.de">s.g.taurus@web.de</a>	GB 03/140	Di 10-12 h	27450	22, 100, 104, 214
<b>Grohs, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:stephan.grohs@web.de">stephan.grohs@web.de</a>	GC 05/702	Mo 16-18 h	27029	148, 210, 227
<b>Gu, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:xuewu.gu@rub.de">xuewu.gu@rub.de</a>	GB 1/49	Di 12-13 h	26748	183, 184
<b>Gudehus, Dr.</b> <a href="mailto:christian.gudehus@kwi-nrw.de">christian.gudehus@kwi-nrw.de</a>	GC 04/143	n. V.	28167	136, 237
<b>Hagemann/Lehrb.</b> <a href="mailto:ingmar.hagemann@uni-due.de">ingmar.hagemann@uni-due.de</a>		per mail		25
<b>Haller, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dieter.haller@rub.de">dieter.haller@rub.de</a>	GB 04/147	beurlaubt	27690	181, 234, 261
<b>Hancioglu, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:mine.hancioglu@rub.de">mine.hancioglu@rub.de</a>	GC 04/311	Do 14-15 h	28968	61, 165
<b>Hartkopf, Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:emanuel.hartkopf@rub.de">emanuel.hartkopf@rub.de</a>	GC 04/305	n. V.	22970	79
<b>Hartmann, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:anja.hartmann@rub.de">anja.hartmann@rub.de</a>	GC 04/161	Mo 12-14 h	28133	161, 169, 226, 258
<b>Hebestreit/Lehrb.</b> <a href="mailto:rav.hebestreit@uni-due.de">rav.hebestreit@uni-due.de</a>		per mail		25
<b>Heinze, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rolf.heinze@rub.de">rolf.heinze@rub.de</a>	GC 04/509	Siehe Aushang und Homepage	22981	42, 157, 164, 172, 259
<b>Henke, Priv.-Doz. Dr.</b> <a href="mailto:henke@efh-bochum.de">henke@efh-bochum.de</a>	GC 04/44	beurlaubt	22782	
<b>Henkel, A. Wiss.Mitarb.</b> <a href="mailto:achim.henkel@rub.de">achim.henkel@rub.de</a>	GC 04/306	Di 10-12 h	22474	142, 144, 256
<b>Henkel, M. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:melanie.henkel@rub.de">melanie.henkel@rub.de</a>	GC 04/309	n. V.	22420	114, 161, 213
<b>Hertwig, Dr. Lehrb.</b> <a href="mailto:markus.hertwig@rub.de">markus.hertwig@rub.de</a>	GB 04/46	Di 9.30-10.30 h	24067	150
<b>Hoose, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:fabian.hoose@rub.de">fabian.hoose@rub.de</a>	GC 04/711	n. V.	25422	87
<b>Jens, Hon.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:uwe.jens@t-online.de">uwe.jens@t-online.de</a>	GC 04/307	n. V.	28971	114
<b>Jeworutzki, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sebastian.jeworutzki@rub.de">sebastian.jeworutzki@rub.de</a>	GB 1/132	Mo 11.30-12.30	22006	22, 203
<b>John, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:stefanie.john@rub.de">stefanie.john@rub.de</a>	GC 04/142	Di 10.15-11.15 h	22978	70
<b>Juhasz, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:anne.juhasz@rub.de">anne.juhasz@rub.de</a>	GC 04/160	beurlaubt	29176	
<b>Kaltenborn, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:markus.kaltenborn@rub.de">markus.kaltenborn@rub.de</a>	GC 8/129	siehe Lehrstuhl	25263	24
<b>Kammertöns, Hon.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:annette.kammertoens@rub.de">annette.kammertoens@rub.de</a>	GC 04/709	Do 12-14 h n. V.	27510	207
<b>Knüttel, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:knuettelchen@web.de">knuettelchen@web.de</a>	GA 05/158	Mi 10-12 h	22388	55, 56, 58, 78
<b>Kohrmeyer, Lehrb.</b> <a href="mailto:maren.kohrmeyer@rub.de">maren.kohrmeyer@rub.de</a>	GC 05/705	n. V.	22980	70
<b>Krebs, Lehrb.</b> <a href="mailto:stefan.krebs@uni-duisburg.de">stefan.krebs@uni-duisburg.de</a>	GC 04/306	nach Veranstaltg.	22474	36



<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Krone, Wiss.Mitarb.</b> <a href="mailto:klaus.krone@rub.de">klaus.krone@rub.de</a>	GB 04/144	Mi 13-14 h	25165	74
<b>Lammert, Honorar-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:norbert.lammert@rub.de">norbert.lammert@rub.de</a>		n. Veranstaltung		177, 189
<b>Laubenthal, Dr.Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:barbara.laubenthal@rub.de">barbara.laubenthal@rub.de</a>	GB 04/47	Di 17-18 h	22580	148, 150
<b>Lehner, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:franz.lehner@rub.de">franz.lehner@rub.de</a>	GC 04/709	Di 13-14 h Anm. per mail	27707	35, 173, 211, 260
<b>Lehringer, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sonja.lehringer@rub.de">sonja.lehringer@rub.de</a>	GC 04/149	n.V.	25417	
<b>Leidinger Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:cleid@zedat.fu-berlin.de">cleid@zedat.fu-berlin.de</a>	GC 04/507	n. V.	25413	193, 238
<b>Ley, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:catherine.ley@rub.de">catherine.ley@rub.de</a>	GC 04/712	n. V.	22983	42, 89
<b>Lenz, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ilse.lenz@rub.de">ilse.lenz@rub.de</a>	GC 04/506	FFS siehe Homepage	28413	
<b>Löhr, PD Dr.</b> <a href="mailto:d.loehr@umwelt-campus.de">d.loehr@umwelt-campus.de</a>	GC 04/307	n. V.	28971	84
<b>Loon, van, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:aukje.vanLoon@rub.de">aukje.vanLoon@rub.de</a>	GC 04/707	Di 14-15 h	22956	123
<b>Mafaalani, Lehrb.</b> <a href="mailto:Aladin.El-Mafaalani@rub.de">Aladin.El-Mafaalani@rub.de</a>	GC 04/59	n. V.	28808	220
<b>Minssen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:heiner.minssen@rub.de">heiner.minssen@rub.de</a>	NB 1/29	n. V.	27730	64
<b>Mittag, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:juergen.mittag@rub.de">juergen.mittag@rub.de</a>	GA 5/59+ISB, Clemensstr.	Mo 18–18.30 Do. 8.30–9.30	26820	189, 222
<b>Möhlen/Lehrb.</b> <a href="mailto:bernadette.moehlen@rub.de">bernadette.moehlen@rub.de</a>	GB 04/145	n. V.	25164	98
<b>Nolte, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:helmut.nolte@gmx.de">helmut.nolte@gmx.de</a>	GB 1/129	n. Absprache per mail	28579	
<b>Norek, Lehrb.</b>	LOTA	n. V.		105
<b>Ott, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:notburga.ott@rub.de">notburga.ott@rub.de</a>	GC 04/308	Di 11-12 h	28971	39, 61, 144, 169, 256, 258
<b>Otten, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:tina.otten@gmx.de">tina.otten@gmx.de</a>	GB 04/146	Do 16-18 h u. n.V.	25416	111, 112, 126, 133, 233
<b>Paetzel, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:u.paetzel@herten.de">u.paetzel@herten.de</a>	GB 04/42	n. V. Anm. per mail	02366/3 03-382	137
<b>Paul, Lehrb.</b> <a href="mailto:mario.paul@phil.tu-chemnitz.de">mario.paul@phil.tu-chemnitz.de</a>	GB 04/143	n. V.	28167	79
<b>Pfeiffer, Dr. Lehrb.</b> <a href="mailto:thomas.pfeiffer@im.nrw.de">thomas.pfeiffer@im.nrw.de</a>		n. V.		211, 223
<b>Platt, Lehrb.</b> <a href="mailto:kirstin.platt@rub.de">kirstin.platt@rub.de</a>	NA 6/51	Mi 18-20	29701	75
<b>Poguntke, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:thomas.poguntke@rub.de">thomas.poguntke@rub.de</a>	GC 04/145	Mo 14-15 h	22976	45, 91, 95, 145, 173, 190, 211, 222, 260
<b>Pries, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ludger.pries@rub.de">ludger.pries@rub.de</a>	GB 04/43	Di 13 – 15 h	25429	144, 150, 154, 169, 214, 251, 258
<b>Rascher, Lehrb.</b> <a href="mailto:rascher@imo-institut.de">rascher@imo-institut.de</a>	GC 04/508	n. V.	22981	88
<b>Rehfeld, PD Dr.</b> <a href="mailto:rehfeld@iat.eu">rehfeld@iat.eu</a>	GC 04/709	Mo 11-12 Anm. per mail	27707	180, 224
<b>Rohwer, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:goetz.rohwer@rub.de">goetz.rohwer@rub.de</a>	GB 1/140	Do 14-15 h	22002	139, 146, 203
<b>Rosenbohm, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sophie-charlotte.rosenbohm@rub.de">sophie-charlotte.rosenbohm@rub.de</a>	GB 04/149	Di 14-15 h	22987	88
<b>Sabisch, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:katja.sabisch@rub.de">katja.sabisch@rub.de</a>	GC 04/159	n. V.	22988	146, 164, 193, 200, 238, 239



<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Salzbrunn, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:monika.salzbrunn@rub.de">monika.salzbrunn@rub.de</a>	GC 05/511	n. V.	25411	104, 121, 196, 240
<b>Schaper, Dr., OStR im HD</b> <a href="mailto:klaus.schaper@rub.de">klaus.schaper@rub.de</a>	GC 04/310	Mo 10-11 h, Di 10-11.30h	22963	39, 40, 115, 117, 213, 256
<b>Schedler, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:jan.schedler@rub.de">jan.schedler@rub.de</a>	GC 04/49	Di 13-15 h	25144	218
<b>Schirm, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.schirm@rub.de">stefan.schirm@rub.de</a>	GC 04/706	Mi 9-10 h Anm. Aushang	23016	45, 107, 108, 145, 185, 186, 226
<b>Schmidt, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:gustav.schmidt@rub.de">gustav.schmidt@rub.de</a>	GB 1/133	Mo 12-14 h Anm. Aushang	25170	184
<b>Schmitz, Lehrb.</b> <a href="mailto:karsten.schmitz@rub.de">karsten.schmitz@rub.de</a>	GC 03/319	n.V. Anm. per mail		91, 92
<b>Schräpler, Priv.-Doz. Dr.</b> <a href="mailto:joerg-peter.schraepler@rub.de">joerg-peter.schraepler@rub.de</a>	GB 1/129	n.V.	23213	140
<b>Schütte, Lehrb.</b> <a href="mailto:patricia.schuette@rub.de">patricia.schuette@rub.de</a>	NB 1/31	n. V.	24370	64
<b>Sezgin, Lehrb.</b> <a href="mailto:zevnep.sezgin@rub.de">zevnep.sezgin@rub.de</a>	GB 04/148	Do 11-12 h	25167	180
<b>Siebeck, Lehrb.</b> <a href="mailto:cornelia.siebeck@hotmail.com">cornelia.siebeck@hotmail.com</a>	GB 04/143	n. V.	28167	65
<b>Sieben/Lehrb.</b> <a href="mailto:anna.sieben@rub.de">anna.sieben@rub.de</a>	GB 04/144	Do 12-13 h	28499	194, 236, 241
<b>Spohr, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:florian.spohr@rub.de">florian.spohr@rub.de</a>	GC 04/149	Mi 15-17 h Anm. per mail	25417	93, 94
<b>Straub, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:juergen.straub@rub.de">juergen.straub@rub.de</a>	GB 04/1412	FFS	25171	51, 53
<b>Strohmeier, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:peter.strohmeier@rub.de">peter.strohmeier@rub.de</a>	GC 05/709	Siehe Aushang	23706	80, 119, 144, 172, 181, 234, 260, 261
<b>Tegethoff, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:hans.g.tegethoff@rub.de">hans.g.tegethoff@rub.de</a>	GB 04/145	Mi 12-13 h	25164	74, 97, 98, 253
<b>Terbach, Dr./Lehrb.</b> <a href="mailto:markus.terbach@gmx.de">markus.terbach@gmx.de</a>		per mail		23
<b>Thieme, Dr./Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:frank.thieme@rub.de">frank.thieme@rub.de</a>	GC 04/44	Do 14-16 h, u.n.V. Scheine Mo 10-11 h	22782	42, 43, 65
<b>Trommer, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:melanie.trommer@rub.de">melanie.trommer@rub.de</a>	GC 04/501	Di 11-12 h	22986	159, 196, 241
<b>3Ullrich, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:charlotte.ullrich@rub.de">charlotte.ullrich@rub.de</a>	GC 04/501	Siehe Aushang	22986	
<b>Vollmer, Lehrb.</b> <a href="mailto:julia.vollmer@rub.de">julia.vollmer@rub.de</a>	LOTA 38	n. V.	28057	172
<b>Voß, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:werner.voss@rub.de">werner.voss@rub.de</a>	GB 1/31	Mi 12-13 h und n. V.	22386	55, 139
<b>Waas, Prof. Dr./Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:lothar.waas@rub.de">lothar.waas@rub.de</a>	GC 05/703	Do 16-18 h h	29165	108, 117, 124, 136, 177, 190, 212
<b>Wachendorf, Lehrb.</b> <a href="mailto:nina.wachendorf@rub.de">nina.wachendorf@rub.de</a>	GC 03/325	Di 14-15 h	22966	82, 142
<b>Wannöffel, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:manfred.wannoeffel@rub.de">manfred.wannoeffel@rub.de</a>	FNO 01/136	Do 9 – 10 h	22929	100, 102, 154
<b>Weber, Lehrb.</b> <a href="mailto:mail@sarah-weber.net">mail@sarah-weber.net</a>	GB 04/147	n. V.	27690	111
<b>Wehling, Dr. Lehrb.</b> <a href="mailto:pamela.wehling@rub.de">pamela.wehling@rub.de</a>	NB 1/28	n. V.	27731	64, 66
<b>Werding, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:martin.werding@rub.de">martin.werding@rub.de</a>	GC 04/312	Di 14-15 h	22968	61, 84, 85, 151, 169, 258
<b>Wolff, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:juergen.h.wolff@rub.de">juergen.h.wolff@rub.de</a>		n. V. per mail		
<b>Zurstrassen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:bettina.zurstrassen@rub.de">bettina.zurstrassen@rub.de</a>	GC 04/59	Di 13-14 h	28808	208, 218

## **Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft**

### **Dekan**

Prof. Dr. Jörg Bogumil  
Email: joerg.bogumil@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GC 04/45  
Telefon: 32-22967  
Di 11.00 – 12.00 Uhr  
Raum: GC 05/707

### **Prodekanin**

Prof. Dr. Norburga Ott  
Email: notburga.ott@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GC 04/308  
Telefon: 32-28971  
Dienstag 12.00 – 13.00 Uhr  
Raum: GC 04/307

### **Studiendekan**

Achim Henkel  
Email: achim.henkel@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/306  
Telefon: 32-22474  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

### **Geschäftszimmer**

Gerlinde Roskam (Geschäftsführung)  
Email: gerlinde.roskam@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/47  
Telefon: 32-22967  
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mechthild Bauernschmidt  
Email: mechthild.bauernschmidt@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/48  
Telefon: 32-22984  
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

### **Koordination Studienbeiträge**

Jan Schedler  
Email: jan.schedler@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/49  
Telefon: 32-25144  
Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr

## **Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Raum  
Telefon  
Öffnungszeiten:

GC 03/Nord  
32-22989  
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek  
sowie auf der Homepage: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi/fakultaet/bibliothek/index.html>



# Der FR-Sowi stellt sich vor

## Wozu ist der FR überhaupt da?

Der Fachschaftsrat Sowi ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Das Hauptinteresse der meisten Studies liegt wahrscheinlich darin, ein breites qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute DozentInnen und klar verständliche Studienordnungen zu haben. Ein weiteres Anliegen ist es, die Arbeitsbelastung der Studierenden auf ein zu bewältigendes Maß zu reduzieren.

Wichtig ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, und zum anderen natürlich auch, dass möglichst viele Themen durch Veranstaltungen abgedeckt werden, so dass, je nach Interesse, die Studierenden mit dem gewünschten sozialwissenschaftlichen Wissen versorgt sind und es uns ermöglicht wird, ein kritisches sozialwissenschaftliches Verständnis anzueignen. Aktuell setzen wir uns in den Gremien mit der Verwendung der Studiengebühren an der Fakultät auseinander. Außerdem halten wir ein Engagement auf gesellschaftspolitischer Ebene, sprich uniweite Hochschulpolitik, und selbstverständlich auch gesellschaftskritischen Einsatz für sehr wichtig.

## Wer wir sind

Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

## Was machen wir konkret?

Zum einen sprechen wir DozentInnen direkt auf auftretende Probleme, wie zu wenig angebotene Veranstaltungen in einem Fachgebiet oder Unklarheiten bei Prüfungen an. Für Studierendenprobleme haben wir immer ein offenes Ohr. Erreichbar sind wir per E-Mail oder zu den Sprechzeiten im FR-Raum.

Außerdem gibt es an unserer Fakultät verschiedene Gremien, in denen ein bis drei studentische VertreterInnen sitzen. Zusätzlich arbeiten wir in AG's ( z.B. Studiengebühren, Vorträge oder Lesekreise).

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung, oder ihr kommt einfach auf einen Kaffee vorbei. Auch an der Ersti-Woche beteiligen wir uns und organisieren unsere legendäre Sowi-Party sowie eine Ersti-Fahrt.

Auf der Vollversammlung (VV) wird der Fachschaftsrat gewählt, in den alle gewählt werden, die sich zuvor auf der Vor-VV angemeldet haben und ein echtes Interesse an studentischer Interessenvertretung haben.

## Wie sind wir erreichbar?

**fr-sowi@rub.de.** Fragen und Anregungen können an die oben genannte Adresse gemailt werden. Im Internet findet ihr uns unter: **www.rub.de/fr-sowi**, dort findet ihr auch unser Forum. Persönlich sitzen wir im Raum **GC 04/150**; die Öffnungszeiten hängen aus. Ansonsten erreicht ihr uns unter (0234) 32-25418.

<p style="text-align: center;"><b>SoWi Vor-Vollversammlung im WS 09/10: 21.10.09</b> <b>SoWi-Vollversammlung im WS 09/10: 28.10.09</b> <b>beide 12 Uhr c.t. im Stauraum vor dem SoWi-Fachschaftsraum (GC 04/150)</b></p>
--

## **Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Universität sind die Interessenvertretungen der Frauen an den jeweiligen Fakultäten. Im Idealfall gibt es in jeder Statusgruppe (Studierende, MitarbeiterInnen, Verwaltung) eine Gleichstellungsbeauftragte.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät nimmt in beratender und intervenierender Funktion an Gremien der Fakultät, wie beispielsweise den Berufungsverfahren (Neubesetzung von Professuren), teil und vertritt dort die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der RUB.

1989 wurde der erste Frauenförderplan in der Fakultät für Sozialwissenschaft vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt war nur ein Drittel der Studierenden weiblich. Heute ist das Verhältnis ungefähr ausgeglichen. Auch bei den studentischen Hilfskräften sieht es ähnlich aus.

Diese Tatsache täuscht jedoch darüber hinweg, dass sich der Anteil der Frauen bei steigendem Qualifikationsniveau zunehmend verschlechtert. Nur ein Bruchteil der W3-Professuren ist mit einer Frau besetzt.

Als unsere Fakultät im Jahr 2001 ihren zweiten Frauenförderplan vorlegte, machte sie sich zum Ziel, auf diesen Missstand aufmerksam zu machen und die Förderung, sowie die berufliche Gleichstellung von Frauen voranzutreiben. Elementare Ansatzpunkte sind daher die *gleiche Teilhabe von Männern und Frauen in der Wissenschaft* (im Sinne einer Chancengleichheit) und die *Vereinbarkeit von Familie und Studium/Beruf*.

An der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es zudem ein Eltern-Mentoring, das studierenden Eltern studienbegleitende Betreuung und Beratung anbietet.

Außerdem gibt es Semester-Sprechzeiten (siehe Aushänge) in denen individuelle Beratung und praktische Hilfestellungen zur Studienplanung, zu Diskriminierungsfällen und der Beteiligung an der Gleichstellungsarbeit besprochen werden können.

### **Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft**

#### **(v.a. für Studierende):**

Milena Prekodravac, Sonja Görgen

GC 05/508

Tel.: 0234/32-26646

Email: [sowi-gleichstellung@rub.de](mailto:sowi-gleichstellung@rub.de)

#### **für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:**

N.N.

#### **für MTV-Mitarbeiterinnen:**

Susanne Axt-Sokolowski

GB 04/42

Tel.: 0234/32-28429

Email: [susanne.axt-sokolowski@rub.de](mailto:susanne.axt-sokolowski@rub.de)

## **SOPRA**

### **„Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“**

Zum „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr- Universität Bochum“ (SOPRA) e.V. haben sich im Mai 1995 Absolventinnen und Absolventen, Lehrende und Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaften zusammengeschlossen.

SOPRA hat sich zum Ziel gesetzt, den Informationsfluß zwischen der beruflichen Praxis sowie akademischer Forschung und Lehre auszubauen. Mit Hilfe ehemaliger Studierender stellt der Verein einen kontinuierlichen Kontakt zu den vielfältigen Berufsfeldern her, in denen Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler tätig sind, dazu gehören insbesondere Personalführung, Planung und Verwaltung, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung oder parlamentarische Arbeit. Auf diese Weise will SOPRA auch intensivere fächerübergreifende Zusammenarbeit und eine stärkere Anbindung von Lehrveranstaltungen an die Praxis ermöglichen.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind:

- Regelmäßige Treffen von Absolventinnen und Absolventen mit Lehrenden der Fakultät.
- Das Mitteilungsblatt „*EINHEIT* von Wissenschaft und Praxis in den Sozialwissenschaften“. Die „*EINHEIT*“, die zweimal jährlich erscheint, stellt ehemalige Studierende in ihren jetzigen Tätigkeiten vor und berichtet über aktuelle Forschungsprojekte an der Fakultät. Alle Ausgaben der „*EINHEIT*“ sind auch im Internet abrufbar.

#### **Vorsitzender:**

Prof. Dr. Werner Voß  
Lehrstuhl Empirische Sozialforschung (Sozialstatistik)  
Ruhr- Universität Bochum  
44780 Bochum  
Tel.: 0234/32-22386  
Email: werner.voss@rub.de

#### **Geschäftsführer:**

Dr. Markus Terbach  
Tel. 0234 4629504  
Email: sopra@rub.de

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi/studium/sopra/index.html>

# Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

## Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Praktikumsbetreuung:

**Nina Wachendorf**

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: nina.wachendorf@rub.de, Sprechstunden: Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr und n. V.

Ansprechpartnerin für ein Auslandsstudium

**Katharina Behmer**

Raum: GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: katharina.behmer@rub.de, Sprechstunden: Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr und n. V.

## Diplomstudiengang

Fragen zum Grundstudium und zum Übergang Grund-Hauptstudium:

**Katharina Knüttel**

Raum GC 04/503 (Tutoriumsbüro), Telefon: (0234) 32-22192, Email: knuettelchen@web.de, Sprechstunden: s. Aushang am Tutoriumsbüro

Fragen zum Fach Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik:

**Sebastian Jeworutzki**

Raum GB 1/132, Telefon: (0234) 32-22006, Email: sebastian.jeworutzki@rub.de, Sprechstunden: Mo 11.30-12.30 Uhr

Fragen zum Fach Soziologie:

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Fragen zum Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

**Dr. Rainer Fretschner**

GB 04/146, Telefon: (0234) 32-25416, Email: Rainer.Fretschner@rub.de, Sprechstunden: Di 14-16 Uhr

Fragen zum Fach Politikwissenschaft:

**Stefanie John**

GC 04/142, Telefon: (0234) 32-22978, Email: stefanie.john@rub.de, Sprechstunden: Di 10.15-11.15 Uhr

Fragen zum Fach Sozialpolitik und Sozialökonomik:

**Achim Henkel**

Raum GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474; Email: Achim.Henkel@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12 Uhr



## **BA-Studiengänge und -fächer**

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

### **SoWi-Tutorium**

Raum GC 04/503, Telefon: (0234) 32-22192, Email: [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de), Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

BA Sozialwissenschaft

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

### **Achim Henkel**

GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474, Email: [Achim.Henkel@rub.de](mailto:Achim.Henkel@rub.de), Sprechstunden: Di 10-12 Uhr

BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

### **Prof. Dr. Hans-Georg Tegethoff**

Raum GB 04/145, Telefon: (0234) 32-25164, Email: [Hans.G.Tegethoff@rub.de](mailto:Hans.G.Tegethoff@rub.de), Sprechstunden: Mi 12-13 Uhr

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Soziologie:

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

### **Klaus Krone, MA**

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: [Klaus.Krone@rub.de](mailto:Klaus.Krone@rub.de), Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

BA-Fach Politikwissenschaft:

### **Florian Spohr**

Raum GC 04/149, Telefon (0234) 32-25417, Email: [Florian.Spohr@rub.de](mailto:Florian.Spohr@rub.de), Sprechstunden: Mi 15-17 Uhr (Anm. per mail)

Optionalbereich:

### **Inga Poloczek**

Raum: GBCF 04/509, Tel: (0234) 32-29226, E-Mail: [poloczek-optionalbereich@rub.de](mailto:poloczek-optionalbereich@rub.de), Sprechstunde: Di und Mi 11-13 und Do 10-12,

## MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

**Nina Wachendorf, B.A.**

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: Nina.Wachendorf@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

**Sophie-Charlotte Rosenbohm**

Raum GB 04/149, Telefon: (0234) 32-22987, Email: Sophie-Charlotte.Rosenbohm@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

**Prof. Dr. Jörg Bogumil**

Raum GC 05/707, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse:

**Prof. Dr. Ilse Lenz**

Raum GC 04/506, Telefon: (0234) 32-28413, Email: Ilse.Lenz@rub.de, Sprechstunden: s. Homepage

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

**Prof. Dr. Stefan A. Schirm**

Raum GC 04/706, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

**Prof. Dr. Notburga Ott**

Raum GC 04/312, Telefon: (0234) 32-28971, Email: Notburga.Ott@rub.de, Sprechstunden: Di 12-13 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

**Prof. Dr. Götz Rohwer**

Raum GB 1/140, Telefon: (0234) 32-22002, Email: Goetz.Rohwer@rub.de, Sprechstunden: Do 14-15 Uhr und n. V.

MA-Fach Soziologie:

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

MA-Fach Politikwissenschaft:

**Florian Spohr**

Raum GC 04/149, Telefon: (0234) 32-25417, Email: Florian.Spohr@rub.de, Sprechstunden: Mi 15-17 Uhr (Anm. per mail)

MA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

**Klaus Krone, MA**

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: Klaus.Krone@rub.de, Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

Master of Education

**Prof. Dr. Bettina Zurstrassen**

Raum GC 04/59, Telefon: (0234) 32-28808, Email: Bettina.Zurstrassen@rub.de, Sprechstunden: Di 13-14 Uhr

# Studienfächer laufen aus

**Einschreibung in die auslaufenden Master-Fächer noch bis zum WS 2010/2011 möglich.**

Die sozialwissenschaftlichen Fächer

- Soziologie,
- Politikwissenschaft,
- Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

im Zwei-Fächer-Master-Studiengang sind nicht akkreditiert und laufen aus. Auf Initiative des Fachschaftsrates hat der Fakultätsrat am 27.5.2009 allerdings eine Verlängerung der Auslauffrist beschlossen, die demnächst in den Amtlichen Bekanntmachungen der RUB veröffentlicht werden wird.

Einschreibungen sind danach letztmalig zum Wintersemester 2010/11 möglich. Erst im Sommersemester 2013 laufen diese Studienangebote ganz aus, d.h. es sind dann keine Prüfungen mehr möglich.

**Wichtig:** Vor Aufnahme des Studiums in diesen Masterfächern ist eine obligatorische Beratung in Anspruch zu nehmen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Studienfach-berater:

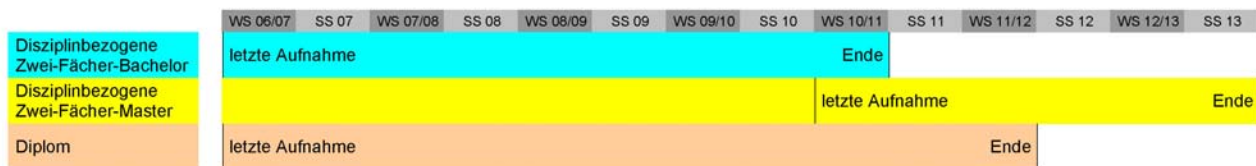
Master Soziologie: Frank Thieme,

Master Politikwissenschaft: Sonja Lehringer

Master Sozialpsychologie und Sozialanthropologie: Klaus Krone

Hier noch einmal der Zeitplan als Grafik:

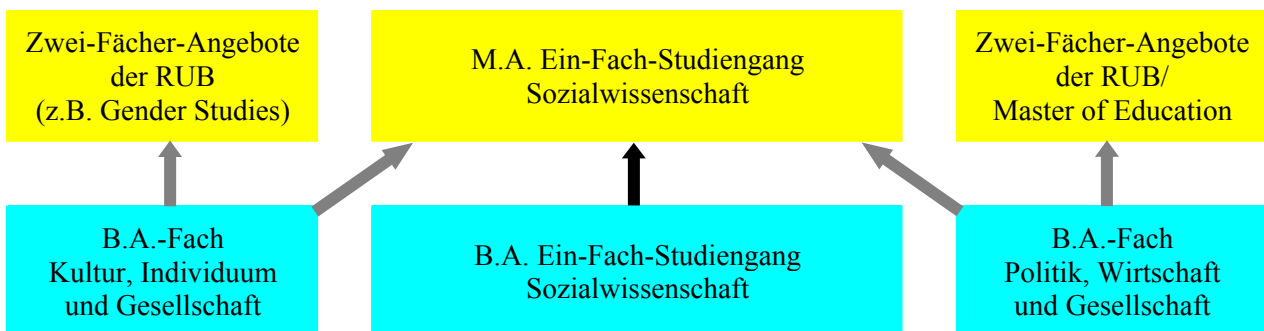
## Auslaufende Studiengänge und -fächer



## neue Studienstruktur



Nach dem Auslaufen der Studienfächer ist in der Sozialwissenschaft folgender Studienaufbau vorgesehen:



# Studieren im Ausland - ERASMUS

## Internationaler Studienaustausch an der Sowi-Fakultät

Ein Semester in Madrid studieren, in Helsinki, Breslau oder Kopenhagen? Europa aus einer anderen Perspektive kennen lernen und erforschen - dabei wertvolle Sprachkenntnisse gewinnen und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen machen! Die Sowi-Fakultät ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance, im Ausland zu studieren, wahrzunehmen und informiert, berät und unterstützt sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Die Fakultät für Sozialwissenschaft verfügt zurzeit über 11 Partnerhochschulen in 8 europäischen Ländern, mit denen ein regelmäßiger gegenseitiger Austausch stattfindet. Für das kommende Jahr sind bereits weitere Partnerschaften im Aufbau.

### Partneruniversitäten:

- University of Antwerp, Antwerpen (BE)
- Universität Basel, Basel (CH)
- Uniwersytet Wrocławski, Breslau (PL)
- University of Helsinki, Helsinki (FIN)
- University of Copenhagen, Kopenhagen (DK)
- Université de Liège, Lüttich (BE)
- Universidad Complutense de Madrid, Madrid (E)
- Università degli Studi di Teramo, Teramo (I)
- Università degli Studi di Urbino "Carlo Bo", Urbino (I)
- Università degli Studi di Padova, Padova (I)
- Utrecht University, Utrecht (NL)

**ERASMUS** - Mit dem Bildungsdachprogramm „Lebenslanges Lernen“ (LLP) fördert die EU den innereuropäischen Austausch im gesamten Bildungsbereich. ERASMUS ist das Teilprogramm, das speziell im Hochschulbereich mit einem Netzwerk aus Hochschul-Partnerschaften und finanzieller Unterstützung in Form von Stipendien ein Auslandsstudium erleichtert und fördert.

### ERASMUS-Paket

Im Rahmen des ERASMUS-Programms im Ausland zu studieren bietet viele Vorteile:

- ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren,
- in der Regel eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch eine *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- in der Regel kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine erleichterte *Anerkennung der erworbenen Studienleistungen* und
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Oft gibt es auch eine örtliche Gruppe des internationalen „*Erasmus Student Network*“ (ESN), die durch Betreuung und ein reiches Angebot an Aktivitäten, Partys und Zusammenkünften die Eingewöhnung im Gastland erleichtert.

### ERASMUS/ EU Programme

Sowi-Fakultät, Katharina Behmer  
Tel. 32-22966, Raum GC 03/325  
E-Mail: [katharina.behmer@rub.de](mailto:katharina.behmer@rub.de)  
[www.rub.de/sowi/studium/  
auslandsstudium/erasmus.html](http://www.rub.de/sowi/studium/auslandsstudium/erasmus.html)

### Nicht-EU Programme

Akademisches Auslandsamt, Viktoria Klinger  
Tel. 32-28913 Raum FNO 01/183  
E-Mail: [viktoria.klinger@uv.rub.de](mailto:viktoria.klinger@uv.rub.de)  
[www.rub.de/auslandsamt/index.html](http://www.rub.de/auslandsamt/index.html)

**Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!  
Bewerbungsfrist für das ERASMUS-Studienjahr 2010/2011: 31.01.2010**

## **Erstsemesterbegrüßung am 14. Oktober 2009**

**12:00 Uhr**

### **Willkommen**

Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die "Erstsemester".

Die Fachschaft stellt sich vor.

SOPRA (Verein für sozialwissenschaftliche Praxis) stellt sich vor.

Der Dekan stellt die Lehrenden der Fakultät vor.

HGC 10

**13.15 – 14:00 Uhr** **Empfang**

Ebene 03 vor dem Hörsaal HGC 10

**14:15- 15:45Uhr** **Einführungsvorlesung**

Prof. Dr. Franz Lehner

Start der Einführungsvorlesung für das Sommersemester

HGC 10

**16:15 Uhr**

### **Einführungsveranstaltung in das wissenschaftliche Studium**

Vorbesprechung des Einführungsmoduls

Aufteilung in Tutoriengruppen

Aufteilung für den Kurs Einführung in die PC-Nutzung

HGA 10

**Am 01. und 02.10.2009 finden die Erstsemestertage statt.**

**Der Besuch wird für alle Studienanfänger/innen dringend empfohlen!**

**Darüber hinausgehende Beratung für Erstsemester im Tutorienraum GC 04/503**

**Zusätzliche Studienberatung zum Semesterstart: 12.10.09, 11.00-12.00, GC 03/33**

## **„Ersti-Tage“ sowohl für B.A.- als auch M.A.-StudienanfängerInnen**

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten die sogenannten Erstitage an. Explizit sind dabei auch M.A.-Starter angesprochen, für sie wird es eine besondere Gruppe geben. Die Erstitage finden vor Beginn des Semesters statt, und zwar:

**Zeit: Donnerstag, 01. Oktober 2009 ab 16 Uhr  
Freitag, 02. Oktober 2009 ab 12 Uhr**

**Ort: Im Gebäude GC auf der Ebene 04**

Die Beratung dauert zwei Tage. Es werden kleine Gruppen, bezogen auf die jeweiligen Studienfächer und die jeweiligen Studienprogramme eingerichtet.

Am **Donnerstag, den 01.10.09** möchten wir (TutorInnen) mit Euch im Anschluss einen Streifzug durch das Bermudadreieck unternehmen. Der Kneipenabend bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und dabei mit anderen netten Menschen zu quatschen und Erfahrungen, usw. auszutauschen.

Am **Freitag, den 02.10.09** sind um 12 Uhr alle wieder ausgeschlafen, es wird ein spätes Frühstück angeboten.

### **Was bieten die Ersti-Tage?**

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- ein (kostenloses) Frühstücksbuffet mit frischen Brötchen,
- eine Führung durch Universität und Fakultät,
- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

### **Zwei wichtige Hinweise:**

- Auf jeden Fall sollten vorher die Informationsbroschüren der Fakultät gelesen werden. Diese Info-Hefte werden während der Einschreibung verteilt. Wer dort nichts bekommen hat, der kann es sich bis zur Ersti-Woche im Tutorenraum (GC 04/503), im Raum des Fachschaftsrates (GC 04/150) oder bei der allgemeinen Studienberatung (GC 04/44) abholen. Außerdem werden alle Infos auf der Homepage der Fakultät zur Verfügung gestellt ([www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi)).
- Bitte eine eigene Kaffeetasse mitbringen, das spart Kosten.

Noch eine Bitte: Bei allen Fragen, auch kleineren und ‚nebensächlichen‘, sollten die Ersti-Tage genutzt werden. Bitte diese Fragen nicht auf den ersten Vorlesungstag verschieben (Fakultätstag mit Begrüßung und verschiedenen Informationsmöglichkeiten). Eine Beratung braucht Zeit und davon gibt es mehr während der Ersti-Tage!

# Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL

## Was ist VSPL?

VSPL ist die Abkürzung für ein Online-System zur Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen, das bei der Organisation des Studiums helfen soll. Für die Studierenden wird dies verbunden mit einigen Komfortfunktionen und heißt dann VSPL-Campus. Über dieses Programm kann über das Vorlesungsverzeichnis hinaus auf die eigenen Leistungsnachweise und Noten zugegriffen sowie ein persönlicher Stundenplan generiert werden.

Auch im Wintersemester 2009/10 werden sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über dieses System erfolgen. Dabei soll es jedoch keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Die Anmeldeverfahren dienen damit vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und damit die Voraussetzungen geschaffen sind, dass die Dozenten die Noten und Leistungsnachweise einpflegen.

## Wie erhält man Zugang zu VSPL?

Der Zugang zu VSPL ist über zahlreiche Rechner auf dem Campus möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist der Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN. Beides erhalten alle Studierenden bei der Immatrikulation. An den entsprechenden Rechnern ist die Chipkarte in den Chipkartenleser an der Tastatur einzustecken und der Browser RUBICon zu starten. Nach der Eingabe der PIN kann dann das Programm VSPL-CampusOffice aufgerufen werden.

Mit einem Chipkartenlesegerät kann VSPL vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Nach dem Datenschutzgesetz NRW ist die Benutzung einer Chipkarte freiwillig. Wer aus diesem Grund einen Studierendenausweis ohne Chip hat, muss sich an den Dozenten wenden (persönlich, in der ersten Sitzung oder per Mail) und wird dann von dort aus in die jeweilige Veranstaltung eingetragen. Die Komfortfunktionen von VSPL-Campus sind dann aber nicht nutzbar.

## Wer hilft bei Problemen mit VSPL?

Schulungsvideos, die das Finden von Veranstaltungen und den Anmeldevorgang in VSPL-CampusOffice einfach visualisieren, finden sich unter folgendem Link: [www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/animiert.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/animiert.html). Eine ausführliche FAQ-Liste kann man unter [www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm) lesen

Für die Lösung technischer Probleme bei der Benutzung von VSPL ist ein „Helpdesk“ eingerichtet worden, dort beschreibt man kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Das Helpdesk findet sich unter <https://helpdesk.rz.ruhr-uni-bochum.de/otrs/customer.pl>, alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: [vspl-support@rub.de](mailto:vspl-support@rub.de).

Die allgemeine Beratung an der Fakultät für Sozialwissenschaft übernimmt das Tutorienprogramm (GC 04/503). Auf der Internetseite der Fakultät gibt es darüber hinaus eine fachspezifische FAQ-Liste. Dort findet sich auch eine kurze Anleitung für die Nacherfassung von Sowi-Veranstaltungen und -Modulen. Für die Bestätigung Ihrer Nachverfassungen wenden Sie sich bitte *nicht* an die universitätsweite Stelle, sondern an Frau Kuttler (Prüfungsamt der Fakultät), Frau Karwacki (Prüfungsamt) oder Frau Poloczek (Studienberatung BA-Studiengänge und –fächer). Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Achim Henkel (GC 04/306).



# **Einzelveranstaltungen**

080 601	Vorbereitung auf das Schreiben einer BA-Arbeit Mo 09.11.09, 10.00-12.00, GC 04/703 Mo 14.12.09, 10.00-12.00, GC 04/703 Mo 25.01.10, 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Gries</i>
---------	---	--------------

**Kommentar:**

Jeder Termin ist in sich abgeschlossen!

Besprochen werden Formalia wie

- Aufbau der Arbeit
- wissenschaftlicher Stil
- Rechtschreibung und Grammatik

Zeitplanung und inhaltliche Fragen wie

- Themenwahl
- Literaturrecherche
- Benutzung von Internet-Quellen
- richtiges und sinnvolles Zitieren
- wissenschaftlicher Anspruch

080 602	S Einführung in das wissenschaftliche Schreiben mit LaTeX Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Dudel</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen.

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung wird das kostenlose Textsatzsystem LaTeX als Alternative zu gängiger Textverarbeitungssoftware vorgestellt. Behandelt werden unter anderem folgende Themen: LaTeX-Basics; Layout und Gliederung von Dokumenten; Tabellen; Grafiken; Formelsatz; Verwendung von Literaturdatenbanken und Erstellen von Literaturverzeichnissen; Erstellen von Präsentationen.

Die Veranstaltung wird geblockt angeboten. Eine kurze Vorbesprechung, bei der die genauen Termine bekannt gegeben werden, findet am 13.10. um 18 Uhr (s.t.) in GB 1/139 statt.

**Leistungsnachweise:**

Nach regelmäßiger Teilnahme kann auf Wunsch ein Teilnahmenachweis ausgestellt werden

**Literatur:**

Zu Beginn der Veranstaltung wird eine ausführliche Präsentation unter [www.stat.rub.de](http://www.stat.rub.de) erhältlich sein.

Kopka, H. (2002): „LaTeX. Band 1: Einführung.“

Mittelbach, F. & Goossens, M. (2005): „Der LaTeX-Begleiter.“

080 603	S Einführung in die Visualisierung statistischer Daten Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Jeworutzki</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen

**Kommentar:**

Die Veranstaltung behandelt Methoden zur Visualisierung unterschiedlicher Datentypen.

Insbesondere sind folgende Themen vorgesehen:

- Diagramme für kategoriale und metrische Daten
- graphische Darstellung von Regressionsmodellen und Graphen zur Regressionsdiagnostik
- Darstellung von raumbezogenen Daten
- Darstellung von Netzwerken.

Dabei wird die Arbeit mit frei verfügbarer Software zur Umsetzung der Methoden im Vordergrund stehen, so dass die vermittelten Fertigkeiten von den Teilnehmern direkt in eigenen Arbeiten umgesetzt werden können.

Eine Vorbesprechung findet am 13.10.2009 um 18.00 Uhr (s.t.) im Raum GB 1/139 statt

#### **Leistungsnachweise:**

Für die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung werden Teilnahmenachweise vergeben.

#### **Literatur:**

Murell: R Graphics. CRC Press, 2006.

Sarkar: Lattice: Multivariate Data Visualization with R. Springer, 2008.

080 604	Fachwissenschaftliche Voraussetzungen für die Arbeit als Lehrer/in im Fach Sozialwissenschaft Fr 06.11.2009, 14.00-16.00, GC 04/304	<i>Terbach</i>
---------	--	----------------

#### **Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende des Faches Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die den Master of Education mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaft erwerben wollen oder bereits diesen Studiengang absolvieren.

#### **Kommentar:**

Der Beginn der zweiten Phase der Lehrerausbildung, der Einstieg ins Referendariat, ist für eine große Zahl von Referendarinnen und Referendaren mit der Erkenntnis verbunden, fachwissenschaftliche Defizite zu besitzen. Sie müssen sich neben der Stundenplanung viel Zeit dafür aufwenden, sich inhaltlich fit zu machen. Dieses Problem kommt aber erst gar nicht auf, wenn das Studienangebot der Fakultät genau betrachtet und Veranstaltungen mit Bezug auf die Inhalte des Sowi-Unterrichts ausgewählt werden.

Der Workshop gibt einen Einblick in die Richtlinien des Faches und informiert über die Vorgaben, die Lehrerinnen und Lehrern inzwischen durch die Einführung des Zentralabiturs hinsichtlich der Behandlung von Themen im Sowi-Unterricht gemacht werden. Sie legen nicht nur fest, was Schülerinnen und Schüler verbindlich lernen müssen, sondern die Lehrerinnen und Lehrer so wissen müssen, dass sie es im Unterricht kompetent vermitteln können. Zudem berichten Lehrkräfte aus ihrer Berufspraxis.

#### **Literatur:**

Es empfiehlt sich der Download der Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften sowie der Vorgaben für das Zentralabitur über [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de).

080 605	"Sowi verbindet!" - Alumni informieren über Berufseinstieg und Berufswege Fr 13.11.2009, 14-16 Uhr, GC 04/304	<i>Terbach</i>
---------	--	----------------

#### **Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an BA- und MA-Studierende in der Examensphase.

**Kommentar:**

Stell Dir vor, Du bist mit dem Studium fertig und keiner merkt es.  
 Stell Dir vor, Du hast keine Idee, was Du nun machen kannst.  
 Stell Dir vor...

... SOPRA e.V., der Alumni-Verein der Fakultät, bietet allen Studierenden der Fakultät auch im Wintersemester 2008/2009 wieder die Möglichkeit, in einem lockeren Rahmen mit Ehemaligen ins Gespräch zu kommen. Alumni, die inzwischen in den unterschiedlichsten Berufsfeldern (Personalwesen, Controlling, Management-Assistenz, Verwaltung) tätig sind, berichten über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben sowie den weiteren Werdegang. Sie zeigen auf, welche Perspektiven Studierende haben, die einen B.A.- oder M.A.-Abschluss in Sozialwissenschaft anstreben. Nach den Kurzvorträgen besteht in Kleingruppen die Möglichkeit zum intensiveren Gespräch mit den ehemaligen Studierenden der Fakultät.

127 525	Grundlagen des Öffentlichen Rechts Blockveranstaltung an fünf Samstagen von 9.30 bis 13.00 Uhr 31.10.09, 14.11.09, 28.11.09, 12.12.09, 16.01.10 HGC 30	<i>Kaltenborn</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

die Veranstaltung wird als Vorlesung (ergänzt um e-learning-Elemente) im Rahmen des Programms „Schlüsselqualifikation Recht“ für Studierende aller Fakultäten angeboten. Juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Kommentar:**

A. Einführung (Grundlagen der Rechtswissenschaft)

I. Der Aufbau der Rechtsordnung

II. Die Rechtsquellen

III. Grundbegriffe der Rechtswissenschaft

IV. Der Zugang zu juristisch relevanten Informationen

B. Verfassungsrecht

I. Die Staatsorganisation

II. Die Grundrechte

III. Verfassungsprozessrecht

C. Verwaltungsrecht

I. Die Handlungsformen der Verwaltung

II. Ermessens- und Gestaltungsspielräume der Verwaltung

III. Verwaltungsverfahren, Verwaltungsvollstreckung

IV. Verwaltungsprozessrecht

V. Überblick über ausgewählte Regelungsbereiche des Verwaltungsrechts (Kommunalrecht, Bau- u. Planungsrecht, Umwelt- u. Technikrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Sozialrecht)

D. Völker- und Europarecht

I. Völkerrecht (Rechtsquellen und Regelungsbereiche)

II. Europarecht (Rechtsquellen, Institutionen, Regelungsbereiche)

**Leistungsnachweise:**

Klausur. Die Veranstaltung kann zusammen mit einer weiteren Einführungsvorlesung der juristischen Fakultät für Rechtswissenschaft kann als fakultätsfremdes Modul im B.A. Sozialwissenschaft anerkannt werden.

080 606	Demokratietheorien (E-Learning-Seminar)-RCO-Projekt Präsenzveranstaltungen 15.10., 03.12. und 28.01., 12-18 Uhr, Campus Duisburg, Raum LS 105	<i>Hagemann/ Hebestreit</i>
---------	---	---------------------------------

**Voraussetzungen:**

Es handelt sich um eine E-Learning-Veranstaltung im Rahmen des universitätsübergreifenden RuhrCampusOnline-Projekts der Universitätsallianz Metropole Ruhr, die von der Universität Duisburg-Essen angeboten wird. Präsenzveranstaltungen: Do 15.10., 03.12. und 28.01., jeweils von 12-18 Uhr, Campus Duisburg, Raum LS 105.

Anmeldungen mit Angabe von Name, Vorname, Universität, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer bitte bis zum 30.09.09 senden an: [ingmar.hageman@uni-due.de](mailto:ingmar.hageman@uni-due.de)

Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, wird die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

**Kommentar:**

In der deutschsprachigen Politikwissenschaft lässt sich gegenwärtig eine neue Konjunktur der Rückbesinnung auf ihren professionellen Kern als "Demokratiewissenschaft" feststellen. Zwar gilt der Terminus "Demokratie" mittlerweile als politische Hochwertevokabel schlechthin, doch die Schwierigkeiten einer angemessenen Begriffs- und Standortbestimmung von Demokratie sind unverkennbar. Nehmen die einen Demokratie lediglich als eine möglich Regierungsform unter vielen wahr, postulieren andere eine "emokratisierung aller Lebensbereiche" und adeln die Demokratie so als umfassende Form des Zusammenlebens. Obowohl aktuell ein Trend zur Outputorientierung der Demokratie zu konstatieren ist, werden immer wieder Stimmen laut, die Demokratie auch vom Zustandekommen von Entscheidungen - also von der Inputseite - her definieren. Demokratie scheint also für verschiedene Akteure unterschiedliches zu bedeuten. Im Seminar geht es um diese Begriffsbestimmung aus der Sicht unterschiedlicher politiktheoretischer Ansätze. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Phasen: Auf der Basis von digital bereitgestellten Medienmaterial soll zunächst ein Spektrum von Konzeptualisierungen der Demokratie in der Alltags- und Medienwelt erarbeitet werden; das dadurch erzielte Verständnis von Demokratie wird sodann mit den Ansätzen klassischer Autoren konfrontiert und abgeglichen.

**Leistungsnachweise:**

Die Veranstaltung kann als fakultätsfremdes Modul im B.A. Sozialwissenschaft anerkannt werden. Grundlage für die Anerkennung sind erweiterte schriftliche Online-Übungen, Präsentation mit Handout sowie die Teilnahme an den 3 Präsenzveranstaltungen

**Literatur:**

Vorländer, Hans, 2003: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, München: C.H.Beck.  
 Massing, Peter / Gotthard Breit (Hg.), 2004: Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Texte und Interpretationshilfen, 5. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.  
 Martinsen, Renate, 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.

# **Bachelor**

## Lehrangebot für die Bachelorphase

### *Systemskizzen der Module*

Studiengang Sozialwissenschaft .....	28
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....	29
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft .....	30
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	31
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11).....	32
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11) .....	33

### *Basisbereich*

Einführungsmodul (Einf) .....	34
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	38
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	41
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	44
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	47
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	50
Methodenmodul Statistik (MethStat) .....	54

### *Aufbaubereich*

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat) .....	57
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	60
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	63
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys) .....	67
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe).....	73

### *Praxis- und Empiriebereich*

Empiriemodul (Emp).....	77
Bachelor Praxismodul (Praxis).....	81

### *Wahlpflichtbereich*

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök).....	83
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg).....	86
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe) .....	90
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	96
Aufbaumodul Arbeit (Arb).....	99
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg) .....	103
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez) .....	106
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	110
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo).....	113
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg).....	118
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt).....	120
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	125



## Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote					
		25 %	15 %	60 %			
<b>Abschlussprüfung</b>		B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 KP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 KP	Einbezug der Noten von sechs ausgewählten Modulen: drei Wahlpflichtmodule, alle Bereiche, alle Disziplinen.	2 Mon. 30 Min. 20 KP		
	<b>Wahlpflichtbereich</b>	Von diesen dreizehn Modulen sind sechs zu wählen	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialanthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5KP	6 Wo. 12 SWS 31 KP	
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	24 SWS 39 KP
<b>Basisbereich</b>	Einführungsmodul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	26 SWS 42 KP
6 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 KP.					92 SWS		
92 SWS ergibt knapp 8 Veranstaltungen pro Semester.					180 KP		

## Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul	6 Wo 30 Min 14 KP	
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regio- nalentwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Or- ganisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP	19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP	
		Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP
<b>Basisbereich</b>		Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.				41 SWS 79 KP	

## Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wan- del und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>	Von diesen sechs Modulen sind drei zu wählen	Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft  5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziapsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Soziologie“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP</b>	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP</b>	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP</b>	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP</b>	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	<p>Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Soziologie abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.</p> <p>41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.</p>						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Politikwissenschaft“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Orga- nisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP</b>	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP</b>	<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP</b>	Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP</b>	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	<p>Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.</p>						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozial- anthropologie</b>  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Orga- nisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozial- psychologische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft</b> 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung)  2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozialtheorie</b>  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung</b>  4 SWS, 7 KP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>  5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>  5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft</b> 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und - anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.						
Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.						41 SWS	
41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						79 KP	

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Einführungsmodul</b>			<b>Einf</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	3 (90 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zur Verortung sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Erwerb grundlegender Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Ausbau der Fähigkeiten zur Produktion von Texten und Präsentation von Themen. Reflexion und Kommunikation in Bezug auf die eigenen Erwartungen an das Studium.						
Inhalte des Moduls						
Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Fachlicher Gegenstand sind der interdisziplinäre Ansatz der Sozialwissenschaft, die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Produktion eigener Ausarbeitungen und der Präsentation derselben. Indem die Arbeitstechniken auf das gewählte sozialwissenschaftliche Fach bezogen werden, erfolgt eine orientierende Einführung in das Studium insgesamt.						
Literatur						
Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt.						
Bildung der Modulnote						
Unbenotet						
Besondere Hinweise:						
Die Tutorien werden von Studierenden höherer Semester geleitet. Für ihre Tätigkeit erhalten diese Tutorinnen und Tutoren eine einführende Schulung und nehmen während des Semesters an begleitenden qualitätssichernden Veranstaltungen teil. Als freiwilliges Zusatzangebot ist dem Einführungsmodul eine „Einführung in die PC-Nutzung“ zugeordnet; für das Studium sind bestimmte Grundkenntnisse der PC-Nutzung unabdingbar.						

080 001	V Einführung in die Sozialwissenschaft (Einf, Teil I) 2st., Mi 14.00-16.00, HGC 10	<i>Lehner</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

**Kommentar:**

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Tutorium das obligatorische Einführungsmodul zum Studium der Sozialwissenschaft. Sie bietet einen breiten Überblick über Fach- und Studienggebiete, Theorien, Methoden und Praxis- bzw. Berufsfelder der Sozialwissenschaft.

**Leistungsnachweise:**

Für den Besuch der Einführungsvorlesung sowie des Einführungstutoriums werden Teilnahmenachweise ausgestellt. Für die Einführungsvorlesung gibt es zwei Möglichkeiten, den Teilnahmenachweis zu erwerben:

Regelmäßige Beantwortung von Fragen am Ende jeder Sitzung oder anschließende Klausur am Ende des Semesters über den gesamten Stoff der Vorlesung.

**Literatur:**

Empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

080 101	Ü Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Einf, Teil II) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung: Mi 16.00-18.00, HGA 10	<i>TutorInnen</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Sozialwissenschaft", Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger.

**Kommentar:**

Das Tutorium bildet zusammen mit der Ringvorlesung das obligatorische Einführungsmodul zum Studium sozialwissenschaftlicher Fächer. Die TeilnehmerInnen verteilen sich auf verschiedene Gruppen, die sich wöchentlich einmal treffen. Jede Gruppe wird von einer Tutorin oder einem Tutor betreut, das sind StudentInnen höheren Semesters, die ihr Grundstudium abgeschlossen haben.

Das Konzept des Tutoriums besteht aus wenigen, aber zentralen Bestandteilen, die den Übergang von der Schule zum Studium erleichtern sollen:

- Arbeit in Kleingruppen (d.h. 10-15 Personen)
- "learning by doing", d.h. die TutorInnen halten keinen Vortrag, sondern es werden verschiedene Aufgaben gestellt und durchgearbeitet.
- Vermittlung praktischer Arbeitstechniken, die sich an den Notwendigkeiten des Studiums orientieren.
- Raum für individuelle und auch persönliche Fragen, um Orientierung in Universität und Studium zu verbessern.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: SoWi-Bibliothek, Bibliographieren und Zitieren, Systematische Literaturrecherche, Personen- und Sachkommentare, Referate, Thesenpapiere, logische Bilder, Wissenschaftssprache, Hausarbeiten. Dabei wird auch auf den Stoff der Ringvorlesung Bezug genommen.

Die Anmeldung für die Tutoriengruppen findet in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 14.10.2009 um 16 Uhr statt. Dort werden alle TeilnehmerInnen auf die Gruppen aufgeteilt und die endgültigen Termine und Räume festgelegt. Die Gruppengröße ist begrenzt, wer an der



Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, muss bei den TutorInnen in der ersten Sitzung nachfragen, ob noch Platz ist.

**Leistungsnachweise:**

Für den Besuch der Vorlesung und Tutorium werden unbenotete Modulbescheinigungen ausgestellt.

**Literatur:**

Wird in Form einer Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

080 102	Ü Einführung in die PC-Nutzung (Einf, Teil II) 2st., n.V. Anmeldung und Vorbesprechung Mi 16-18, HGA 10	<i>Krebs</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung dient der Heranführung an das Arbeiten mit dem Personal Computer insbesondere zur Erstellung von Hausarbeiten. Sie richtet sich vornehmlich an Studierende mit keinen oder nur geringen Kenntnissen in diesem Bereich.

Bitte beachten:

Jeder Teilnehmer an der Veranstaltung muss über eine aktive LoginID (Zugangsberechtigung) mit gültigem Passwort des Rechenzentrums der Ruhr-Universität Bochum verfügen. Diese wird bei der Einschreibung an der RUB automatisch zugeteilt oder kann unter Vorlage des Studierendenausweises im Servicecenter des RZ erfragt werden (Gebäude NA, Etage 02, Raum 297, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Es werden drei parallele Gruppen angeboten. (Mo. 14-16 Uhr, Di. und Do. jeweils von 16-18 Uhr im Raum GC 3/33)

Es werden folgende Themen behandelt:

- Benutzung der CIP Mikorechner-Räume im Gebäude GC (Login, Freischaltung)
- Umgang mit dem Betriebssystem MS-Windows (Desktop, Arbeitsplatz, Datenstrukturen)
- Umgang mit dem Web-Browser Microsoft Internet Explorer
- Nutzung des E-Learning Systems BLACKBOARD
- Nutzung des E-Mail Accounts am Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum
- Grundlagen der Textverarbeitung mit MS-Word
- Dokumentenvorlagen und Formatvorlagen
- Erstellung von Inhaltsverzeichnisse, Tabellen- und Abbildungsverzeichnissen
- Tabellen und Grafiken in MS-Word
- Gestaltung von Haus- und Diplomarbeiten mit MS-Word
- Erstellung einer einfachen Präsentation mit Hilfe von MS-PowerPoint

Die Themen werden anhand der Bearbeitung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit gemeinsam erarbeitet. Die Hausarbeit wird von den Teilnehmern bis zur Druckreife bearbeitet und schließlich zur Beurteilung abgegeben. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher notwendig. Die von den Teilnehmern individuell erstellte PowerPoint-Präsentation soll ebenfalls zur Beurteilung abgegeben werden.

Sprechstunden finden an den Veranstaltungstagen jeweils vor oder nach der jeweiligen Veranstaltung im Raum GC 3/33 statt. Fragen können auch jederzeit per E-Mail ([stefan.krebs@rub.de](mailto:stefan.krebs@rub.de)) an den Dozenten gerichtet werden.

**Leistungsnachweise:**

Die Teilnehmer erhalten eine Materialsammlung auf CD-ROM. Weiter Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und sind über BLACKBOARD abrufbar.

**Literatur:**

Bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe der Hausarbeit und der PowerPoint-Präsentation wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>			<b>GrundSozök</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Dr. Klaus Schaper			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme. Anwendung ökonomischer Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze. Kenntnisse über die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt ein in das ökonomische Denken und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
Literatur						
Samuelson, P.; Nordhaus, W. (2005): Volkswirtschaftslehre, Übers. d 18. Aufl., Landsberg am Lech						
Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München 2003.						
Lampert, Heinz; Althammer, Jörg: Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Aufl., Berlin 2004.						
Poser, Günter: Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart 2001.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Modulteile.						
Besondere Hinweise:						

080 002	V Einführung in die Volkswirtschaftslehre (GrundSozök, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, HGC 40	<i>Ott</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen und Methoden der Ökonomik. Dabei werden sowohl die Mikroökonomik als auch die Makroökonomik behandelt.

1. Ökonomik als Handlungs- und Interaktionstheorie.
2. Die Prinzipien des arbeitsteiligen Wirtschaftens.
3. Theorie der Nachfrage.
4. Theorie des Angebots.
5. Marktstruktur und Preibildung.
6. Allgemeines Gleichgewicht.
7. Arbeitsmarkt.
8. Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht.
9. Der monetäre Sektor.
10. Wirkung von Wirtschaftspolitik.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorlesung dient zur Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls GrundSozök.

**Literatur:**

Samuelson, P., Nordhaus, W.: Volkswirtschaftslehre. Übers. der 18. Aufl., Landsberg a. Lech

080 003	V Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (GrundSozök, Teil II) 2st., Mo 08.30-10.00, HGC 30	<i>Schaper</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Dazu wird für Optionalstudenten eine spezielle Übung am Mi 8.30 -10, GC 03/33 angeboten. Weitere Voraussetzungen; Modalitäten und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

1. Einführung in das ökonomische Denken
2. Märkte, Marktmängel und staatliche Korrekturen
3. Staatliche Umverteilungspolitik
4. Grundzüge der Ziel-Mittel und Trägeranalyse
5. Geschichtliche Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung
6. Die soziale Marktwirtschaft
7. Zentrale Bereiche der Wirtschaftspolitik (Wettbewerbspolitik, Stabilitätspolitik, Umweltpolitik, Tarifpolitik)
8. Zentrale Bereiche der Sozialpolitik (System Sozialer Sicherung, Rentenpolitik, Grundsicherung)
9. Perspektiven der Wirtschafts- und Sozialordnung

**Leistungsnachweise:**

Gemeinsame Klausur über das Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (I und II) zu jeweils zwei Terminen pro Semester. Optionalbereich: Klausur zu "Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik" zu den gleichen zwei Terminen.

**Literatur:**

Althammer, J./Lampert, H. (2007), Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Auflage, Berlin.

Bofinger, P. (2003): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München.

Neumann, L. F./Schaper, K. (2008): Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl., Frankfurt/New York, Campus Verlag (Das Buch ist auch bei der Bundeszentrale für Politische Bildung günstig zu beziehen)

Poser, G. (2001): Wirtschaftspolitik, 6. Auflage, Stuttgart.

Zu dieser Vorlesung wird ein Handapparat in der Sowi-Bibliothek und im Internet zugänglich gemacht.

080 103	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSozök, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Schaper</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik"

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden die Inhalte des Moduls, insbesondere die Themen der Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet.

**Leistungsnachweise:**

In der Veranstaltung keine; Gemeinsame Klausur über das Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik zu jeweils zwei Terminen pro Semester.

**Literatur:**

Siehe die Literaturangaben in den Einzelveranstaltungen des Moduls "Grundsozök I und II".

080 104	E-Tutorium: Blackboard-Begleitung zur Vorlesung Teil I (GrundSozök, Teil III) n.V.	<i>N.N.</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre"

**Kommentar:**

Über das E-Learning-System Blackboard wird Hilfestellung für eine strukturierte selbständige Bearbeitung des Stoffes der Vorlesung gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel				
<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>			GrundSoz				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Dr. Thieme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Soziologie I: Grundlagen und Hauptbegriffe	2	X	X	X	X	
II	(V) Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland	2	X	X	X	X	
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Erwerb grundlegender Kenntnisse der wichtigsten soziologischen Theorien und Begriffe sowie der empirischen sozialen Strukturen und Prozesse, insbesondere in der Gegenwartsgesellschaft. Entwicklung eines Problembewusstseins für die soziologische Perspektive und für methodologische Fragestellungen.							
Inhalte des Moduls							
Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Soziologie I</i> : Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Soziologie II</i> : Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung).							
Literatur							
<i>Pflichtlektüre</i> : Abels, Heinz (2001): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, Wiesbaden; Giddens, Anthony (2006): Sociology. Cambridge (relevante Kapitel); Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hg.) (2002): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl. Opladen; Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden.							
<i>Wahlpflichtlektüre</i> : Joas, Hans (Hg.) (2001) Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/M.; Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.							
Bildung der Modulnote							
Die beiden Vorlesungen Soziologie I und Soziologie II werden mit einer zweistündigen Klausur abgeschlossen, auf die im Rahmen der strukturierten Betreuung vorbereitet wird. In der strukturierten Betreuung muss mindestens ein aktiver Beitrag (Vortrag mit Thesenpapier, kleine Hausarbeit, Stichwörtervergleich etc.) geleistet werden. Die Note des Moduls ergibt sich aus der Klausur.							
Besondere Hinweise:							
Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung (z.B. Nachbereitungsstunde zur Vorlesung) oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens und vor allem Schreibens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur.							

080 005	V Einführung in die Soziologie I (GrundSoz, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, HGC 10	<i>Thieme</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme. Besuch der Strukturierten Betreuung wird dringend empfohlen.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

1. Was ist Soziologie

1.1 Sozio-historischer Entstehungskontext einer "neuen" Wissenschaft

1.2 Gründerfiguren" und frühe soziologische Theorien

2. Schlüsselbegriffe

2.1 Gemeinschaft - Gesellschaft

2.2 Soziales Handeln

2.3 Normen, Werte, Sinn

2.4 Interaktion, Kommunikation, Lebenswelt

2.5 Kultur, Identität, Geschlecht

3. Individuum und Gesellschaft

3.1 Rolle und Sozialisation

3.2 Soziale Gruppen

3.3 Organisation, Institution

3.4 Macht und Herrschaft

4. Soziale Ordnung und sozialer Wandel

4.1 Struktur, Funktion, System

4.2 Soziale Ungleichheit und soziale Differenzierung

4.3 Sozialer Konflikt und soziale Bewegungen

5. Moderne Gesellschaft" und Entwicklungstrends

**Leistungsnachweise:**

Vgl. Infos im Blackboard und zu Beginn der Veranstaltung.

Außerdem: Modulbeschreibung im Sowi-Info beachten. Für Studierende des Optionalbereichs gelten andere Bedingungen.

**Literatur:**

Vgl. Handapparat und Blackboard

080 006	V Einführung in die Soziologie II (GrundSoz, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 30	<i>Heinze, Ley</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Ansätze und Themenfelder der Sozialstrukturforschung.

Gliederung:

- Einführung in die Sozialstruktur und Sozialstrukturforschung

- Modelle sozialer Ungleichheit

- Bevölkerungsentwicklung, Pluralisierung und Individualisierung der Lebensformen
- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft
- Soziale Sicherheit und der Wandel des Wohlfahrtsstaates
- Globalisierung und regionale Disparitäten
- Migration
- Soziale Ungleichheit und Geschlecht
- Neue Ansätze zum sozialen Wandel

**Leistungsnachweise:**

BA: Abschluss des Moduls durch zweistündige Klausur zu den Vorlesungen Soziologie I und II, Geographie: LN durch einstündige Klausur zu Soziologie II, Diplom, LA: Der Inhalt der Veranstaltung ist Gegenstand der Vordiploms- bzw. Zwischenprüfungsklausur

**Literatur:**

Siehe Modulbeschreibung; zusätzlich:

Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden  
 Klein, Thomas (2005): Sozialstrukturanalyse, Reinbeck

080 105	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSoz, Teil III) 2st., Einf. Do 15.10., 14-15 Uhr, HGC 20	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Belegung der Vorlesung Soziologie I und II oder I oder II im lfd. Semester.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Begleitung und Vertiefung des Stoffs der Vorlesung durch Diskussion, Übungsfragen, Lesen und Besprechen von Texten sowie das Schreiben und Besprechen von Probeklausuren in kleinen Arbeitsgruppen unter Leitung von LehrassistentInnen.

**Leistungsnachweise:**

Nicht möglich.

Ausnahme: Studierende des Optionalbereichs. Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme (Fehlen max. 2x, ist zu entschuldigen). Halten eines Referates; Anfertigen einer Hausarbeit o.ä. und Teilnahme an 1st Klausur zur Soziologie I oder II.

**Literatur:**

Vgl. Lit. zu den Vorlesungen



<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft</b>			GrundPol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen der politikwissenschaftlichen Hauptbegriffe, Ideen, Theorien und Methoden sowie der Entwicklung des Faches.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul umfasst 2 Vorlesungen zur Entwicklung, den Methoden und Theorien der Politikwissenschaft. In der Einführung in die Politikwissenschaft geht es um die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien. In der zweiten Vorlesung stehen die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodische Zugänge im Fokus des Interesses.						
Literatur						
Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft finden sich im einschlägigen Blackboard-Angebot (Kursunterlagen) Hartmann, Jürgen 2003: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.						
Bildung der Modulnote						
Teilnahmenachweis in der Methodenvorlesung (II), Leistungsnachweis (Klausur) in der Einführungsvorlesung (I), der die Modulnote bildet.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2st., Do 14.00-16.00, HGC 10	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Keine.

**Kommentar:**

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

**Literatur:**

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.; Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, 3. Aufl., Opladen 2000.

080 008	V Entwicklung, Gebiete, Methoden der Politikwissenschaft (GrundPol, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, HGC 10	<i>Bogumil, Poguntke, Schirm, Waas</i>
---------	--	--

**Voraussetzungen:**

Keine. Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

In der gemeinsamen Vorlesung der politikwissenschaftlichen Professoren geht es um die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodische Zugänge.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis.

**Literatur:**

Hartmann, Jürgen 2003: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Waas</i>
---------	--	-------------

**Kommentar:**

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>			PolWiss			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen zu politikwissenschaftlichen Begriffen, Ideen und Theorien sowie Grundkenntnissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Politikwissenschaft“ umfasst eine Veranstaltung zur politischen Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien sowie sowie eine Veranstaltung, die einen Überblick über das politisch-administrative System, die vier Handlungsebenen EU, Bund, Länder und Gemeinden sowie die Formen der Interessenorganisation liefert.						
Literatur						
Reader „Interesse und Gemeinwohl“ (hrsg.) von der Sektion Politikwissenschaft. Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Opladen/Bonn, 6. Aufl. 2009. Bogumil, Jörg / Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft (Reihe Grundwissen Politik, Band 36), 2. Auflage, Wiesbaden 2009. Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München (Neuaufgabe 2004).						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweis (Klausur) in jeder der zwei Vorlesungen; in die Modulnote gehen beide Leistungsnachweise jeweils zu 50% ein.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2st., Do 14.00-16.00, HGC 10	Waas
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Keine.

**Kommentar:**

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

**Literatur:**

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.; Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, 3. Aufl., Opladen 2000.

080 017	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, HGC 10	Bogumil
---------	---	---------

**Voraussetzungen:**

Keine. Anmeldung über VSPL, erste Sitzung am 19.10.09.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr sollen zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Grundzüge des Regierungssystems (historische Entwicklung, Gewaltenteilung, kooperativer Föderalismus, Parteiendemokratie, Parlamentarismus, Verfassungsgerichtsbarkeit, Institutionenordnung, europäisches Mehrebenensystem); innen- und außenpolitische Entwicklungsphasen, Entwicklung öffentlicher Aufgabenerledigung auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems.

**Leistungsnachweise:**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft".

**Literatur:**

Zusätzlich zur in der Modulbeschreibung angegebenen Literatur:

Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München 3. Aufl.;

Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, VS-Verlag, (historische Grundlagen)

Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag;

Schmidt., Manfred G./Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2006): Regieren in der Bundesrepublik Deutschland, VS-Verlag (Politikfelder).

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie</b>			GrundSopsy			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	(V) Sozialanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie. Fähigkeit zur Anwendung methodologischer Prinzipien und methodischer Verfahren auf ausgewählte Themenfelder.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Neben wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie werden in der Form einer elementaren Einführung theoretische Grundlagen und Begriffe, methodologische Prinzipien und methodische Verfahren in ausgewählten Themenfeldern sowie exemplarische empirische Befunde vermittelt. Themenfelder sind: soziale Wahrnehmung und Kognition, personale und kollektive Identität, Konformität und Gehorsam, Aggression und Gewalt, kulturelle Orientierungssysteme und Praktiken, Alterität und Fremdheit, Ethnozentrismus, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, interkulturelles Training.</p>						
Literatur						
<p>Klaus Jonas, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Dieter Haller: dtv-Atlas Ethnologie. München 2005</p>						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						

080 009	V Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie (Grund-Sopsy, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, HGC 30	<i>Straub, Chakkarath</i>
---------	---	---------------------------

**Voraussetzungen:**

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

In der Vorlesung werden elementare Kenntnisse der modernen Sozial- und Kulturpsychologie vermittelt. Neben historischen Entwicklungslinien werden wichtige Themen, Ziele sowie methodologische Prinzipien einer sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie behandelt. Dem einführenden Charakter der Veranstaltung gemäß werden neben grundlegenden theoretischen und methodischen Aspekten lediglich exemplarische Themen und Forschungsergebnisse vorgestellt. So werden zum Beispiel, (auch in kulturvergleichender Perspektive) sozialpsychologische Forschungen zur sozialen Wahrnehmung und Kognition, Theorien des Selbst, Forschungen zu Aggression und Gewalt, zu Autoritarismus und Gehorsam/Konformismus (z.B. die berühmten Experimente von Milgram, Zimbardo und Sherif) oder Henry Tajfels bis heute hoch aktuelle - etwa für das Verständnis von Konflikten zwischen Gruppen und deren Angehörigen hilfreiche - Theorie der sozialen Identität diskutiert.

Die zeitgenössische Kulturpsychologie erweitert das Spektrum der klassischen (individuozentrischen) sozialpsychologischen Forschungen und bringt neue methodische Perspektiven ins Spiel. Sie befasst sich mit so unterschiedlichen Fragen wie den folgenden (in der Vorlesung interessierenden): Wie entwickelt sich im Lauf der Sozialisation und Enkulturation die Fähigkeit von Kindern, Geschichten zu verstehen und zu erzählen? Wie hängt diese sozio-kulturell eingebettete Entwicklung ‚narrativer Kompetenz‘ mit der Herausbildung komplexer psychischer Strukturen und Funktionen wie des Gedächtnisses, des Geschichtsbewusstseins, des eigenen Selbst und des Fremdbilds zusammen? Welche psychosozialen Funktionen erfüllt der Glaube, speziell der religiöse Glaube - angefangen beim Glauben als einem eher marginalen Beiwerk alltäglicher Lebensführung bis hin zum Fundamentalismus? Und warum eigentlich brauchen Menschen Feinde?

Schließlich wird ein Einblick in ein interdisziplinäres Forschungsfeld eröffnet, in dem auch die Kulturpsychologie (und kulturvergleichende Psychologie) aktiv ist: auf der Grundlage der Analyse kultureller Unterschiede werden ausgewählte Probleme und Potentiale interkultureller Kommunikation, Kooperation und Kooperation (in verschiedenen Berufsfeldern) erörtert.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Bestehen einer Abschlussklausur.

**Literatur:**

Zur Sozialpsychologie:

Jonas, Klaus, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Philip G. Zimbardo u. Richard J. Gerrig (2004): Psychologie (16., aktualisierte Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Ralf Graf, Markus Nagler und Brigitte Ricker). München: Pearson.

Vertiefend:

Bierhoff, H.-W./D. Frey (2006): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Frey, Dieter/Martin Irle (2001): Theorien der Sozialpsychologie. Band 1: Kognitive Theorien (2. Auflage). Bern: Huber.

Frey, Dieter/Martin Irle (2002): Theorien der Sozialpsychologie. Band 2: Gruppen- und Lerntheorien (2. Auflage). Bern: Huber.



Frey, Dieter/Martin Irle (2001): Theorien der Sozialpsychologie. Band 3: Motivations- und Informationsverarbeitungstheorien (2. Auflage). Bern: Huber.  
 Laucken, Uwe (1998): Sozialpsychologie. Geschichte, Hauptströmungen, Tendenzen. Oldenburg: Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg (bis).

Zur Kulturpsychologie:

Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.

Boesch, Ernst E. (2000): Das lauэрnde Chaos. Mythen und Fiktionen im Alltag. Bern: Huber.

Boesch, Ernst E. (2005): Von Glaube und Kunst zu Terror. Über den Zweispalt in der Kultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bruner, Jerome (1990): Acts of Meaning. Cambridge: Harvard University Press.

Chakkarath, Pradeep (2007). Kulturpsychologie und indigene Psychologie. In J. Straub, A. Weidemann & D. Weidemann (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (S. 237-249). Stuttgart: Metzler.

Weitere Literaturhinweise siehe Blackboard.

080 010	V Einführung in die Ethnologie/Sozialanthropologie (Grund-Sopsy, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 40	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die "Einführung in die Sozialpsychologie & Sozialanthropologie II" vermittelt Kenntnisse der Grundlagen der ethnologisch orientierten Sozial und Kulturanthropologie (Theorien, Gegenstände, Perspektiven, Methoden)

Ziele

Die Studenten sollen zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden;

Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickeln;

dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.

**Leistungsnachweise:**

Regelmässige Teilnahme

2 St Klausur, Termin wird noch bekannt gegeben.

**Literatur:**

Grundlagenliteratur (selbst anzuschaffen)

Dieter Haller: dtv-Atlas Ethnologie. München 2005

Reader (auf Blackboard)

080 109	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Straub/Friese</i>
---------	--	----------------------

**Voraussetzungen:**

Freiwillig; Verpflichtend lediglich für Teilnehmer des Optionalbereiches

**Kommentar:**

Es wird mehrere Kleingruppen geben; Vertiefende Diskussion des Vorlesungsstoffes

**Leistungsnachweise:**

optional

**Literatur:**

Jeweilige Literatur der Vorlesungen des Moduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b>			MethStat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Voß			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Vorlesung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
II	Übung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb der für empirische Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen notwendigen Kenntnisse im Bereich der sozialwissenschaftlichen Statistik, der statistischen Variablen, statistischen Verteilungen und der Begriffsbildungen zur Darstellung und Charakterisierung statistischer Verteilungen.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul Statistik befasst sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik aus sozialwissenschaftlicher Sicht..						
Literatur						
Diaz-Bone, Rainer (2006): Statistik für Soziologen, Konstanz.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul wird im WS 09/10 alternativ in einer PC-gestützten Variante angeboten.						

080 011	V Statistik I (MethStat, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, HGC 10	<i>Voß</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Der Besuch der Übung ist zu empfehlen.

**Kommentar:**

1. Messen und Messniveau
2. Verteilungen
3. Maße der zentralen Tendenz
4. Streuungsmaße
5. Regressionsrechnung
6. Korrelationsrechnung

**Leistungsnachweis:**

Diplomkandidaten:

Vordiplomklausur nach Besuch der Veranstaltungen "Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen" und Statistik I bis III.

Lehramt:

Zweistündige Abschlussklausur am Ende des Semesters.

**Literatur:**

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (neueste Auflage)

Sauerbier/Voß: Kleine Formelsammlung Statistik, 2. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig, 2002

Tiede, M.: Beschreiben mit Statistik - Verstehen. Oldenbourg-Verlag, München/Wien 2001

080 012	V Statistik am PC (mit SPSS) (MethStat, Teil I) 4st., Do 14.00-18.00,	<i>Knüttel</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Der gleichzeitige Besuch der Übung wird empfohlen.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wird in die computergestützte quantitative Sozialforschung mit SPSS einführen. Themen werden sein:

1. Messen und Messniveau
2. Verteilungen
3. Maße der zentralen Tendenz
4. Streuungsmaße
5. Regressionsrechnung
6. Korrelationsrechnung

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis für das BA-Modul "Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik" durch eine zweistündige Klausur.

**Literatur:**

Skript zur Veranstaltung, Sauerbier/Voß, 2008: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage.

080 111	Ü Statistik I (MethStat, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GBCF 04/414 Do 8.30-10.00, GBCF 04/611 Fr 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Gerau</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 011.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 011.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 011.

080 112	Ü Statistik am PC (mit SPSS) (MethStat, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Knüttel</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der zugehörigen Vorlesung (080 012) aus dem BA-Modul "Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik".

**Kommentar:**

In der Übung werden die Inhalte der zugehörigen Vorlesung anhand konkreter Aufgabentypen vertieft und erläutert.

**Leistungsnachweise:**

Der Leistungsnachweis wird in der zugehörigen Vorlesung (080 012) erworben.

**Literatur:**

Skript zur Veranstaltung, Sauerbier/Voß, 2008: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Methodenmodul Datengewinnung</b>			MethDat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Vorlesung Datengewinnung	2	X	X	X	X
II	Übung Datengewinnung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Aneignung von Kenntnissen in Methoden der Datengewinnung und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen.						
Inhalte des Moduls						
Interviewformen und Feldarbeit, Funktionsbegriff, Statistische Variablen und Daten, konstruierte Variablen, Rangordnungsdaten, relationale Daten und Relationen, Auswahlverfahren.						
Literatur						
Skript: G. Rohwer, Stichworte, Definitionen, Formeln und Aufgaben zur Vorlesung Datengewinnung Diekmann, Andreas (2005): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 13. Aufl. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt. Krug, Walter; Nourney, Martin; Schmidt, Jürgen (2006): Wirtschafts- und Sozialstatistik : Gewinnung von Daten. 6. Aufl. München: Oldenbourg. Rohwer, Götz; Pötter, Ulrich (2002): Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						

080 013	V Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, HGC 10	<i>Behnke</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

s. Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Behandelt werden Techniken der quantitativen und qualitativen Datengewinnung sowie deren Einbindung in Forschungsdesign, Forschungsprozess und Theorieentwicklung vor dem Hintergrund des Paradigmas der statistisch orientierten empirischen Sozialforschung. Der detaillierte Vorlesungsplan mit weiteren Literaturhinweisen wird vor Semesterbeginn im Internet und auch in der ersten Veranstaltung des WS zur Verfügung gestellt.

Die Übung zur Vorlesung wird von verschiedenen Lehrenden zu verschiedenen Terminen angeboten. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für eine der Gruppen an.

**Leistungsnachweise:**

Abschlussklausur zu Vorlesung und Übung.

**Literatur:**

Zusätzlich zu den in der Modulbeschreibung angegebenen Titeln wird zur Vorbereitung und zur semesterbegleitenden Aufbereitung empfohlen:

- Behnke, Joachim/ Nina Baur/ Nathalie Behnke (2006): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh (UTB)
- Kromrey, Helmut (2006; 11. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Stuttgart: UTB

080 113a	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/614	<i>Behnke</i>
----------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen zu 080 013.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zu 080 013.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zu 080 013.

080 113b	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Knüttel</i>
----------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der zugehörigen Vorlesung 080013.

**Kommentar:**

In der Übung werden die Inhalte der zugehörigen Vorlesung anhand konkreter Aufgabentypen vertieft und erläutert.

**Leistungsnachweise:**

Der Leistungsnachweis wird in der zugehörigen Vorlesung erworben.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080013.

080 113c	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Ernst</i>
-------------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der zugehörigen Vorlesung 080013.

**Kommentar:**

In der Übung werden die Inhalte der zugehörigen Vorlesung anhand konkreter Aufgabentypen vertieft und erläutert.

**Leistungsnachweise:**

Der Leistungsnachweis wird in der zugehörigen Vorlesung erworben.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080013.

080 113d	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Ernst</i>
-------------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der zugehörigen Vorlesung 080013.

**Kommentar:**

In der Übung werden die Inhalte der zugehörigen Vorlesung anhand konkreter Aufgabentypen vertieft und erläutert.

**Leistungsnachweise:**

Der Leistungsnachweis wird in der zugehörigen Vorlesung erworben.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080013.



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>			TheWiSo			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	(V) Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Anwendung ökonomischer Theorien zur Analyse von wirtschafts- und sozialpolitischen Problembereichen. Kenntnisse über Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und grundlegende Lösungsansätze.						
Inhalte des Moduls						
Gegenstand ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschaftspolitik und der Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze.						
Literatur						
Lampert, Heinz / Althammer, Jörg (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik. 7. Auflage, Berlin						
Ott, Notburga (2003): Sozialpolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Aufl., München, S. 487-543.						
Berg, Hartmut / Cassel, Dieter / Hartwig, Karl-Hans (2003): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd 2, 8. Aufl., München, S. 171-295						
Weimann, Joachim (2006): Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, 4. Auflage, Berlin						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Aufbaumodul „Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Moduleile						
Besondere Hinweise:						

080 014	V Theorie der Wirtschaftspolitik (TheWiSo, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 40	<i>Ott</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Keine.

Die Vorlesung ist Teil des Moduls "Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik" und gehört gleichzeitig zum Kanon der sozialökonomischen Veranstaltungen des Diplom-Grundstudiums.

**Kommentar:**

siehe Aushang.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorlesung dient zur Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung

080 015	V Theorie der Sozialpolitik (TheWiSo, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 40	<i>Werding</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Die Vorlesung ist Teil des Moduls "Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik"; sie gehört gleichzeitig zum Kanon der sozio-ökonomischen Veranstaltungen des Diplom-Grundstudiums.

**Kommentar:**

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Sozialpolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung behandelt, die geschichtliche Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland nachgezeichnet sowie sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern dargestellt und aus ökonomischer Sicht analysiert.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

**Literatur:**

Lampert, H., J. Althammer (2004), Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

Ott, N. (2007), "Sozialpolitik", in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9. Aufl., Franz Vahlen: München, S. 557-614.

Werding, M., G. Kleinhenz (2009), "Sozialpolitik in der Marktwirtschaft", in: Gabler Wirtschaftslexikon Online, Gabler: Wiesbaden (<http://wilex.gabler.de>; in Vorbereitung).

080 114	Ü Strukturierte Betreuung (TheWiSo, Teil III) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Hancioglu</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesungen des Moduls

**Kommentar:**

In der Veranstaltung können die Inhalte des Moduls diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet werden.

**Leistungsnachweise:**

Für das Diplomgrundstudium können Leistungsnachweise durch Referat und Thesenpapier erworben werden. Für das BA-Modul wird eine modulbezogene Abschlussklausur angeboten.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Soziologische Theorien</b>			Soziol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Minssen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V/Ü) Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften	2	X	X	X	X
II	(S/Ü) Soziologische Theorien	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Einblick in die wichtigsten Theorien moderner Gesellschaften gewinnen sowie vertiefte Kenntnisse in zumindest einer Theorie erwerben.						
Inhalte des Moduls						
Klassische Theorien (Marx, Durkheim, Weber); Symbolischer Interaktionismus und Interpretative Soziologie (Mead, Berger/Luckmann); Kritische Theorien (Horkheimer/Adorno, Habermas); Figurations- theorie (Elias); Strukturationstheorie (Giddens); Systemtheorie (Parsons, Luhmann, Wilke); Beschreibungen moderner Gesellschaften (Wissensgesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Organisationsgesellschaft etc.).						
Literatur						
Treibel, A. (2004): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 6., überarbeitete u. aktualisierte Auflage, Opladen. Kneer, G. u. a. (Hrsg.) (2001): Klassische Gesellschaftsbegriffe der Soziologie, München.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweis über eine 1-std. Klausur in Soziologie III aufbauend auf Vorlesung/Übung und Teilnahmenachweis aus einer Übung/einem Seminar zu Teil II des Moduls.						
Besondere Hinweise:						

080 016	V Einführung in die Soziologie III (Soziol, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 30	<i>Minssen, Schütte, Wehling</i>
---------	---	--------------------------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch des Basismoduls "Grundlagen der Soziologie" bzw. der Vorlesung "Einführung in die Soziologie I" und "Einführung in die Soziologie II"

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wichtigsten Theorien moderner Gesellschaften. Dazu werden die Hauptströmungen soziologischer Theorien behandelt wie z. B.:

- Klassische Theorien (Marx, Weber, Durkheim)
- Symbolischer Interaktionismus und phänomenologische Soziologie (Mead, Blumer, Schütz)
- Kritische Theorie (Adorno, Horkheim)
- Figurationstheorie (Elias)
- Strukturationstheorie (Giddens)
- Habituskonzept (Bourdieu)
- Systemtheorie (Parsons, Luhmann, Wilke)
- Theorie des kommunikativen Handelns (Habermas)
- Risikogesellschaft (Beck)

**Leistungsnachweise:**

gemäß Modulbeschreibung

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zusammen mit dem Veranstaltungsplan verteilt. Ab Ende September ist der Veranstaltungsplan auch von der Homepage des Lehrstuhl ([www.aog.rub.de](http://www.aog.rub.de)) unter dem Button "Sowi WiSe" herunterzuladen. Die Texte werden für die Teilnehmer/innen der Vorlesung im Blackboard bereitgestellt.

080 201	S Der Soziologe als Mythenjäger. Einführung in Norbert Elias Denken und Forschen (Soziol, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Domröse</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL

Soziologische Grundkenntnisse

**Kommentar:**

Das Seminar soll anhand von Primärliteratur in Norbert Elias' Soziologie einführen. Im Mittelpunkt steht dabei sein bekanntestes Werk "Über den Prozeß der Zivilisation", welches dem langfristigen Wandel der individuellen und sozialen Strukturen nachspürt. Zusätzlich werden einige ausgewählte Schriften wie beispielsweise "Etablierte und Außenseiter" oder "Studien über die Deutschen" besprochen.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahme- und Leistungsnachweise können erworben werden. Die genauen Modalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur:**

Wird im Blackboard bereitgestellt.

060 064	Kriminologie I (Soziol, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, HZO 20	<i>Feltes</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Die Studierenden sollen folgende Bereiche kennen und kritisch bewerten lernen: Definition von und Geschichte der Kriminologie; abweichendes Verhalten und die Reaktionen der Gesellschaft; Erfassung und Messung von Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld; Kriminalität in Raum und Zeit; Straftäter und ihre Registrierung und Sanktionierung; Theorien der Kriminalität; Wirkungen von repressiven und präventiven Maßnahmen; empirische Methoden der Kriminologie

**Leistungsnachweise:**

Klausur

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und in Blackboard bereit gestellt

080 202	S Soziologische Klassiker: Lektürekurs (Soziol, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Thieme</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie sowie Abschluss der Vorlesung Soziologie III oder paralleler Besuch

**Kommentar:**

Einführung in Leben und Werk ausgewählter Klassiker der Soziologie anhand der Sekundärliteratur und Originaltexten. Folgende Personen sollen in jeweils zwei Sitzungen behandelt werden (vorläufige Auswahl; es können auch Wünsche geäußert werden):

Karl Marx

Herbert Spencer

Emile Durkheim

Georg Simmel

Max Weber

Herbert Mead/Herbert Blumer

Talcott Parsons

Peter L. Berger/Thomas Luckmann

Niklas Luhmann

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis durch Referat oder Hausarbeit.

**Literatur:**

Vgl. Handapparat und Blackboard

080 203	S Kollektive Identität? - Kritische Fragen an ein Forschungsparadigma (Soziol, Teil II) 2st., Blockveranstaltung, Einführung 16.10.09, 15-18.30 h, GC 03/146	<i>Siebeck</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

s. Modulbeschreibung. Achtung: Ein Teil der Lektüre in diesem Seminar ist in Englischer Sprache

**Kommentar:**

Nicht nur in der Alltagssprache, sondern auch im akademischen Diskurs wird über ›kollektive Identität‹ oft gesprochen, als handele es sich um etwas Selbstverständliches: Nationen, Ethnien, Religionen oder ›Kulturen‹, aber auch Städte und Regionen sollen darüber verfügen. Sich als Teil einer partikularen Gemeinschaft zu ›identifizieren‹ wird dabei als Grundbedürfnis des Subjekts verstanden; ›kollektive Identität‹ gilt dabei als etwas Positives, Bewahrenswertes, das notfalls auch gegen ›Fremdes‹ verteidigt werden muss.

Basierend auf theoretischer Lektüre aus unterschiedlichen Denkrichtungen wollen wir uns kritisch mit dem Paradigma der ›kollektiven Identität‹ auseinandersetzen. Anhand von empirischen Beispielen zeitgenössischer hegemonialer und subversiver Identitätsdiskurse soll dabei auch eine Analysefähigkeit hinsichtlich gegenwärtiger Formen von Identitätspolitik entwickelt werden.

Zu Beginn des Semesters wird ein Einführungstreffen stattfinden, ansonsten wird das Seminar als Blockveranstaltung abgehalten. Der Termin für die Einführung wird rechtzeitig bekannt gegeben, die Teilnahme daran ist Pflicht.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

Zur Vorbereitung auf das erste Treffen:

Amin Maalouf: Mörderische Identitäten. Essay (=edition suhrkamp), F.a.M. 2000.

Eine ausführliche Bibliographie finden Sie vor Beginn des Seminars im Internet.

080 115	Ü Strukturierte Betreuung (Soziol, Teil III) 2st., Do 10-12, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Wehling</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Soziologie III" im laufenden Semester

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten und Leistungserbringungen und ggfs. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Gegenstand der strukturierten Betreuung ist die vertiefende Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung "Einführung in die Soziologie III"

Zielsetzung ist es, die Grundzüge der soziologischen Theorien im Rahmen von Kurzreferaten, Diskussionen sowie der Besprechung von Übungsaufgaben aufzuarbeiten. Eine Hilfestellung bei der Vorbereitung der Referate wird angeboten, so dass neben der Erschließung von Inhalten auch die Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erfolgt.

Zu diesem Zweck können zusätzlich zu der wöchentlich stattfindenden einstündigen Veranstaltung auch individuelle Termine vereinbart werden.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Politisches System Deutschlands</b>			PolSys			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Poguntke			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr (2. Sem.)	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffs und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen den Aufbau des politischen Systems Deutschlands grundlegend kennen und seine Funktionsweise verstehen lernen. Anhand eines ausgewählten Teilbereichs sollen zusätzlich spezifische Fragestellungen und Theorien aus der Forschungsdiskussion angewandt werden. Dabei sollen die Studierenden selbstständig eine Problemstellung bearbeiten und ihre Analyse in den Kontext einordnen. Sie sollen Texte und Daten auswerten und deuten sowie zu inhaltspezifischen Problemen qualifiziert Stellung nehmen können.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ behandelt die verschiedenen Formen der Interessenorganisation (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen), des politisch-administrativen Systems (Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit), der drei Handlungsebenen Bund, Länder und Gemeinden sowie ausgewählte Politikfelder.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (jeweils aktuelle Auflage).</p> <p>Bogumil, Jörg/Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2009.</p> <p>Sontheimer, Kurt/Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands, München: Piper (jeweils aktuelle Auflage).</p>						
Bildung der Modulnote						
<p>Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.</p>						



080 017	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, HGC 10	<i>Bogumil</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Anmeldung über VSPL, erste Sitzung am 19.10.09.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr sollen zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Grundzüge des Regierungssystems (historische Entwicklung, Gewaltenteilung, kooperativer Föderalismus, Parteiendemokratie, Parlamentarismus, Verfassungsgerichtsbarkeit, Institutionenordnung, europäisches Mehrebenensystem); innen- und außenpolitische Entwicklungsphasen, Entwicklung öffentlicher Aufgabenerledigung auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems.

**Leistungsnachweise:**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft".

**Literatur:**

Zusätzlich zur in der Modulbeschreibung angegebenen Literatur:

Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München 3. Aufl.;

Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, VS-Verlag, (historische Grundlagen)

Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag;

Schmidt., Manfred G./Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2006): Regieren in der Bundesrepublik Deutschland, VS-Verlag (Politikfelder).

080 204	S Wahlen und Wählerverhalten (PolSys, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Brunsbach</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über VSPL möglich. Anmeldeschluss ist der 30. September 2009.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Wer wählt welche Partei aus welchen Gründen? Warum sinkt die Wahlbeteiligung in Deutschland seit Jahren? Ist eine Personalisierung von Wahlkämpfen erkennbar und welche Typen von Wahlsystemen existieren eigentlich?

Dies sind einige der Fragen, die im Seminar diskutiert werden. Nach einführenden Sitzungen zur Bedeutung von Wahlen für ein demokratisches System, zu den unterschiedlichen Grundtypen

von Wahlsystemen und ihren möglichen Auswirkungen auf die Parteiensysteme, wird auf unterschiedliche Erklärungsansätze des Wahlverhaltens eingegangen. Abschließend werden die gewonnenen Kenntnisse auf die Situation in der Bundesrepublik angewandt.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats, Verfassen einer Hausarbeit

(Anforderungen siehe Homepage <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pw1/>).

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, 3 Literaturberichte.

**Literatur:**

Brettschneider, Frank; Niedermayer, Oskar; Weßels, Bernhard (Hrsg.). Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 206	S Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung (PolSys, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Gerber</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 2.10.2009 über VSPL oder per E-Mail an [sascha.gerber@ruhr-uni-bochum.de](mailto:sascha.gerber@ruhr-uni-bochum.de) erfolgen. Die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" sollte zumindest parallel besucht werden.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Ausgehend von der historischen Entwicklung kommunaler Selbstverwaltung in Deutschland behandelt das Seminar institutionelle Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (Einbettung in föderale Strukturen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie kommunale Akteure und Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus werden aktuelle Veränderungsprozesse (z.B. Verwaltungsmodernisierung, Einführung direktdemokratischer Elemente, Bürgerkommune) sowie kommunale Politikfelder (z.B. Haushaltspolitik, Jugendpolitik, Umweltpolitik) betrachtet und in Verbindung zu aktuellen politik- und kommunalwissenschaftlichen Debatten gesetzt.

**Leistungsnachweise:**

B.A.: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Diplom-Grundstudium: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit und Referat; auf Wunsch kann ein Essay-Thema für die Vordiplomsklausur bereitgestellt werden

Diplom-Hauptstudium: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Optionalbereich: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit und Referat.

**Literatur:**

Anschaffungsempfehlung:

Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars, 2006: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine politikorientierte Einführung. Wiesbaden: VS.

080 205	S Das deutsche Regierungssystem: Regieren innerhalb der europäischen Union (PolSys, Teil II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/146	<i>John</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über VSPL bis zum 30.09.2009. Nur in Ausnahmefällen ist eine Anmeldung auch per E-Mail (stefanie.john@rub.de) möglich.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Das Seminar verfolgt die Fragestellung, inwieweit sich das deutsche Regierungssystem durch die europäische Integration verändert hat. Dafür werden drei Schwerpunkte gesetzt:

Zunächst werden Veränderungen der Institutionen des Regierungssystems (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat) herausgearbeitet. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Prozess der europäischen Politikimplementierung und den Mitgestaltungsmöglichkeiten der deutschen Regierungsinstitutionen. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für ihr Verhältnis untereinander? Zudem wird anhand ausgewählter Politikfelder analysiert, inwiefern die Handlungsmöglichkeiten der Akteure des deutschen Regierungssystems von der europäischen Integration betroffen sind.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats, Verfassen einer Hausarbeit (Anforderungen siehe Homepage <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pw1/>). Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, 3 Literaturberichte.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 207	S Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland (PolSys, Teil II) 2st., Di .00-18.00, GC 04/703	<i>Kohrsmeier</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 02.10.2009 über VSPL erfolgen. Die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" sollte zumindest parallel besucht werden.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Das Seminar bietet einen Überblick über die öffentliche Verwaltung in Deutschland, ihr Zusammenspiel mit der Politik und die sie betreffende wissenschaftliche Forschung. Ausgehend von der historischen Entwicklung der Verwaltung in Deutschland werden allgemeine Grundlagen öffentlichen Verwaltens wie die Definition von Staatsaufgaben und die Legitimation staatlichen Handelns diskutiert. Anschließend wird der Verwaltungsaufbau auf den unterschiedlichen föderalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) dargestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Aufgabenbestand, die Organisationsstrukturen, die Verfahrensweisen und die Personalstrukturen. Im letzten Drittel des Seminars stehen aktuelle Veränderungstendenzen und insbesondere die Reform der öffentlichen Verwaltung im Fokus.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Anschaffungsempfehlungen:

Bogumil, Jörg/Jann, Werner, 2009: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reader zur Veranstaltung.

080 208	S Das föderale System der BRD (PolSys, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/703	Waas
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.  
Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Zu den vom Grundgesetz besonders geschützten Staatsstrukturprinzipien der Bundesrepublik Deutschland gehört deren föderative Ordnung. Laut Art. 79/Abs. 3 GG ist eine Änderung des Grundgesetzes, welche die "Gliederung des Bundes in Länder" und die "grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung" betrifft, unzulässig. Mit der Föderalismusreform des Jahres 2006 ist es gleichwohl zu den umfangreichsten Änderungen des Grundgesetzes in der Geschichte der BRD gekommen. Welche Bedeutung haben diese Grundgesetzänderungen für die Beziehungen zwischen dem Bund und den Ländern?

Neben diesen aktuellen Fragen und ihren Hintergründen wird sich das Seminar ganz generell auch mit den real- und ideengeschichtlichen Grundlagen der föderalistischen Ordnung der BRD befassen sowie einen Ausblick auf die Probleme geben, die Gegenstand der geplanten "Föderalismusreform Teil II" sein sollen.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

R. Sturm, Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001; H. Laufer/U. Münch, Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1998; H. Kilper/R. Lhotta (Hg.), Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1996; H.-G. Wehling (Hg.), Die deutschen Länder: Geschichte, Politik, Wirtschaft, Opladen 2000; Bilanz der Föderalismusreform I, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 50/2006; J. Ipsen, Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern nach der Föderalismusnovelle, in: Neue Juristische Wochenschrift, 2006, S. 2801-2806; U. Häde, Zur Föderalismusreform in Deutschland, in: Juristenzeitung, 2006, S. 930-940; A. Thiele, Die Neuregelung der Gesetzgebungskompetenzen durch die Föderalismusreform. Ein Überblick, in: Juristenzeitung, 10/2006, S. 714-719; sowie weitere Spezialliteratur.

080 116	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Bogumil</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands".

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" in mehreren Blöcken oder als Tutorium abgehalten. Ort und Zeit werden bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozialtheorie</b>			SozThe			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Sozialtheorie I	2	X	X	X	X
II	(S) Sozialtheorie II	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse klassischer und aktueller Sozial- und Kulturtheorien, vertiefendes Verständnis von einschlägigen theoretischen Diskursen, methodologischen und methodischen Debatten sowie empirischen Befunden in exemplarischen Themenfeldern einer sozial- und kulturtheoretisch fundierten, erfahrungswissenschaftlichen Forschung in der Sozial- und Kulturpsychologie, Kulturgeschichte und -soziologie.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Veranstaltung I stellt Grundprobleme sozialtheoretischer Analysen dar. In alternierenden Vorlesungen erfolgt die Beschäftigung mit Klassikern der Sozial- und Kulturtheorie sowie eine Einführung in aktuelle Positionen der Sozial- und Kulturtheorie. Ergänzend werden in den Seminaren des zweiten Modulteils ausgewählte Themenfelder behandelt, z.B. Identitätstheorien, Religion und Weltanschauung, Menschenbilder im Kulturvergleich, soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
Literatur						
<p>Joas, Hans / Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p> <p>Schneider, Wolfgang L. (2002-2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p>						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						

080 018	V Klassiker der Sozial- und Kulturtheorie (SozThe, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, HZO 80	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Besuch der "Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie"

Anmeldung über VSPL oder per mail an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.9.09.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

1. Sitzung 14.10.

Nach einer Vorverständigung über strukturelle und funktionale Aspekte sozial- und kulturwissenschaftlicher "Theorien" sowie die Prädikatoren "sozial" und "kulturell" werden "klassische" Sozial- und Kulturtheorien vorgestellt. Dabei werden wir uns in verschiedenen Disziplinen und über deren Grenzen hinweg bewegen - auch um zu sehen, wie "klassische" sozial- und kulturtheoretische Beiträge nicht zuletzt mit dem Bemühen verknüpft sein konnten, die Konturen der im 19. Jahrhundert neu sich formierenden Fachwissenschaften zu schärfen und ihr eigenständiges Profil zu begründen. Klassischen Ansätze aus der Soziologie, Psychologie, Ethnologie (Sozial- und Kulturanthropologie) interessieren uns selbstverständlich nicht allein wegen ihrer ehemaligen Bedeutung, sondern ebenso wegen ihrer Wirkungsgeschichten, die vielfach zur Ausbildung von bis heute lebendigen Traditionen geführt haben. Insgesamt schaffen die Vorlesungen im Wintersemester das (historische) Fundament für die in jedem Sommersemester angebotenen Vorlesungen zur Einführung in die Sozial- und Kulturtheorie, die Ansätze von 1945 bis in die Gegenwart behandeln.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Bestehen einer Abschlussklausur und Beteiligung an einem Kurzreferat. Dieses didaktische Instrument sieht vor, dass am Beginn jeder Vorlesung - ab der 3. Veranstaltung - Studierende eine vorbereitete kritische Auseinandersetzung mit einer der in der vorangegangenen Veranstaltung präsentierten Theorie vortragen.

**Literatur:**

Kaesler, Dirk (1999) (Hrsg.): Klassiker der Soziologie. Band 1. München: Beck.

Die in der Vorlesung verwendeten "Folien" befinden sich ab September im Blackboard

080 209	S Macht und Diskurs - "Critical Theory" in den USA (SozThe, Teil II) 2st., Mi 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Krone</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

In der Regel Sozialtheorie I

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden neuere Texte der amerikanischen Sozialtheorie diskutiert, die auf aktuelle und historische Krisen der Gesellschaft reagieren.

**Leistungsnachweise:**

Verschriftlichtes Referat

**Literatur:**

Die Literatur wird im Blackboard bereitgestellt.

080 211	S Aktuelle sozialtheoretische Positionen (SozThe, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Fretschner</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme und Mitarbeit

**Kommentar:**

In diesem Seminar wollen wir uns mit aktuellen Sozialtheorien befassen, die sich mit den Themen Konsum, Konsumgesellschaft und consumerism auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Theorieansätze und Zeitdiagnosen von Zygmunt Bauman, Mike Featherstone, Eva Illouz, George Ritzer, Gerhard Schulze und anderen.

**Leistungsnachweise** können durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit erworben werden. Teilnahmenachweise setzen die Erstellung und Vorstellung eines Stundenprotokolls voraus.

**Literatur:**

Literatur wird zu Semesterbeginn im blackboard zur Verfügung gestellt.

080 210	S Aggression und Gewalt (SozThe, Teil II) 2st., Mi 18.00-20.00, GBCF 05/606	<i>Platt</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte. Interesse an theoretischen Fragestellungen.

**Kommentar:**

Lernziele:

Vermittlung von Grundkenntnissen über sozialpsychologische Forschungen zu den Ursachen von Aggression und Gewalt: Überblick über klassische und aktuelle Theorien. Förderung einer Fähigkeit zur Definition von Forschungsgegenstand und Methoden im Bereich der Aggressionsforschung.

Inhalte des Seminars:

Das Seminar wirft einen Blick auf biologische, psychologische und soziologische Annäherungen. Intensiv behandelt werden Forschungsansätze unter den Stichworten: Impuls-, Instinkt- und Triebtheorien, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Sozialisations- und Lerntheorien, Motiv und Motivation, Autorität, Gruppenhandeln. Neben der Analyse der jeweiligen Fragestellung, Gegenstandsdefinition und methodischen Konzeption finden Einordnungen hinsichtlich der Frage statt, inwieweit Fragestellungen sozialwissenschaftlicher Grundlagenforschung berührt sind oder welche fächerübergreifende Theorieansätze jeweils angesprochen sind.

Das Thema Aggression und Gewalt ist ein klassisches, "altes" Thema verschiedener Wissenschaften, insbesondere auch der Psychologie. Bereits in den 1920er und 1930er Jahren wurden systematische Forschungen zu den Ursachen individuellen Gewalthandelns durchgeführt. Trotzdem kann man nicht von einer einheitlichen "Aggressions- und Gewaltforschung" sprechen. Auch dieser Forschungszweig zeichnet sich durch eine Pluralität teils komplementärer, teils konkurrierender Theorien und Methoden aus. Vorliegende empirische Befunde sind nicht immer widerspruchlos in den Stand der Forschung integrierbar.

Das Seminar vermittelt nicht nur Kenntnisse über klassische und aktuelle empirische Studien und theoretische Analysemodelle, sondern hinterfragt auch die jeweiligen Konzeptionen des erforschten Gegenstands. Themen sind unter anderen: 1. Das Tier im Menschen. - 2. Verhaltensbestimmungen durch Instinkt, Reiz und Trieb. - 3. Frustrations-Aggressions-Hypothese. - 4. Aggression und Selbstkonzept. - 5. Erlernte Aggression. - 6. Waffen. - 7. Sozialer Einfluss von Gruppen.



Gerade die sozialpsychologische Perspektive ermöglicht es, für die Klärung der Frage nach den Ursachen und Verläufen von Gewalt sowohl das Handeln und Verhalten von Individuen in face-to-face-Interaktionen zu betrachten, als auch soziale Zusammenhänge (Gruppen, politische Einbindungen) einzubeziehen. Im Seminar wird der Blick nicht zuletzt auf ausgewählte Erscheinungsformen heutiger Gewalt an gerichtet.

**Leistungsnachweise:**

TN Referat und Handout

LN Referat, Handout und Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

**Literatur:**

Aggression und Gewalt. Phänomene, Ursachen und Interventionen, hrsg. von Hans-Werner Bierhoff und Ulrich Wagner, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1998.

Gollwitzer, Mario / Schmitt, Manfred: Sozialpsychologie. Workbook, Weinheim: Beltz 2006.

Soziologie der Gewalt, hrsg. von Trutz von Trotha, Köln 1997 (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 37).

Weber, Hannelore: Ärger und Aggression, in: Zeitschrift für Sozialpsychologie vol. 30 (2/3), 1999, S. 139-150.

080 117	Ü Strukturierte Betreuung (SozThe, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	--	------

**Kommentar:**

Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Moduls

**Leistungsnachweise:**

keine;

Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und einen Teilnahmenachweis (regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Vortrag, Ausarbeitung o.ä.) erbringen.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Empiriemodul</b>			Emp			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Forschungsseminar Teil I	4 (2)	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II	2 (4)	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel ist es, Verständnis von Konstruktion und Technik empirischer Erhebungen in der Sozialwissenschaft zu vermitteln. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, empirische Ergebnisse kritisch zu beurteilen und zu bewerten. Gleichzeitig werden Grundlagen für weitergehende Masterstudien gelegt, die für die Durchführung von eigenständigen forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten qualifizieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, einen sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess (sowohl quantitativ als auch qualitativ) von Anfang bis Ende zu verfolgen. Die zugrunde liegenden Daten werden entweder in den Veranstaltungen selbst erhoben oder es werden vorhandene Datensätze sekundäranalytisch ausgewertet. Die inhaltlichen Fragestellungen entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
Literatur						
Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung , 11. Auflage, Stuttgart.						
Bildung der Modulnote						
Es ist ein Leistungsnachweis auf der Basis einer Projektausarbeitung zu erwerben. Im Teil zu Forschungsmethoden können Klausuren verlangt werden, deren Bewertung nicht in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						

080 214	S Berichterstattung über die neue Bundesregierung - eine vergleichende Medienanalyse (Emp, Teil I) 2st., Do 08.30-10.00, GC 04/304	<i>Behnke</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

s. Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Am 27.9.2009, also knapp drei Wochen vor Semesterbeginn, findet die Bundestagswahl statt. Die Zeitungsberichterstattung über die Regierungsbildung und den Beginn der Arbeit der neuen Koalitionsregierung wird im Seminar systematisch verfolgt, erhoben und aufbereitet. Hierbei werden verschiedene Techniken der Inhaltsanalyse eingeübt von der Erstellung des Codeplans bis zur Auswertung und Ergebnispräsentation. Basis der Auswertung bilden verschiedene Kategorien des Vergleichs, die theoretisch aufgearbeitet werden.

Ein detaillierter Arbeitsplan mit weiteren Literaturhinweisen wird in der ersten Veranstaltung des WS besprochen.

Im WS wird der 1. Teil des Forschungsseminars mit 2 SWS angeboten. Im SS folgt darauf aufbauend der 2. Teil des Forschungsseminars mit 4 SWS.

**Leistungsnachweise:**

Teilleistung im WS: kontinuierliche Projektmitarbeit, Kurzreferat und Erstellung eines Teildatensatzes.

Teilleistung im SS: Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation einer empirischen Forschungsarbeit zum Seminarthema.

Gruppenarbeit ist möglich.

**Literatur:**

Zusätzlich zu den in der Modulbeschreibung angegebenen Titeln wird zur Vorbereitung sowie zur semesterbegleitenden Aufbereitung empfohlen:

- Rössler, Patrick (2005): Inhaltsanalyse. Stuttgart: UTB
- Früh, Werner (2007; 6. Aufl.): Inhaltsanalyse. Stuttgart: UTB

080 213	S Das quantitative Forschungsprojekt (Emp, Teil I) 2st., Mo 12.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Knüttel</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Studierende im B.A. Sozialwissenschaft, erfolgreicher Besuch der Methoden- bzw. Statistikmodule.

**Kommentar:**

In diesem ersten Teil des Seminars soll es zunächst um die Entwicklung und Planung eines für quantitative empirische Forschung angemessenen Projekts gehen. Unter besonderer Berücksichtigung der Datenerhebungs- und geplanten Auswertungsmethoden wird ein entsprechender Fragebogen konstruiert und die Datenerhebung geplant werden. Die konkrete Erhebung und Auswertung wird in Teil 2 im kommenden Sommersemester stattfinden, in beiden Teilen des Seminars wird ein Schwerpunkt auf der Methodenauswahl und der Reflexion des Forschungsprozesses liegen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Mitwirkung an einem Referat und der Gruppenarbeit im Seminar, Mitwirkung an der Entwicklung des Erhebungsinstrumentes und der Befragung, Erstellung eines Forschungsberichts und Präsentation der Forschungsergebnisse.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 212	S Qualitative Methoden/Lehrforschungsprojekt im Bereich empirischer Sozialforschung: Sozialer Protest in der (post-) modernen Gesellschaft (Emp, Teil I) 2st., Do 14tgl. 14.00-18.00, GBCF 05/606	<i>Paul</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnahmevoraussetzungen zum Besuch der Empiriemodule müssen erfüllt sein. Das Projekt geht über zwei Semester.

**Kommentar:**

Die Einsicht in die kulturelle Gebundenheit menschlichen Denkens und Handelns gilt als ein Kennzeichen moderner Gesellschaften. Damit einher geht eine Pluralisierung möglicher Perspektiven auf - ganz allgemein - soziale und kulturelle Phänomene. Davon bleibt auch sozialer Protest nicht unberührt: Auf welchen sozio-kulturellen Grundlagen und Bedingungen formieren und artikulieren sich unterschiedliche Formen gesellschaftlichen Protests heute? Welche Resonanz erzeugen unterschiedliche Protestformen und Protestbewegung im öffentlichen Diskurs? Mit solchen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem und dem kommenden Semester beschäftigen. Anhand offener Interviews und Gruppendiskussionen werden wir mit Methoden interpretativer Sozialforschung Sinnstrukturen/Deutungsmuster bzw. Orientierungsrahmen rekonstruieren, wie sie sich in der Praxis sozialen Protests dokumentieren.

Das Lehrforschungsprojekt, in dem forschend gelernt und das bis dato erworbene theoretische, methodische und empirische Wissen integriert werden soll, vermittelt alle für die erfahrungswissenschaftliche Erkenntnisbildung wichtigen Schritte - von der Konturierung einer Idee über die Planung der Datensammlung bis hin zur Aufbereitung und (ersten) Auswertung der erhobenen Materialien. Diese werden zunächst in Rahmen eines Seminars besprochen und geübt und anschließend von den Studierenden anhand kleiner eigenständiger Forschungsprojekte umgesetzt. Die einzelnen Sitzungen erfolgen blockweise über ca. 4 Stunden. Die genauen Sitzungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Lehrforschungsprojekt in allen Teilen;  
Mitwirkung an einem Referat und der Gruppenarbeit im Seminar;  
Erstellung eines Forschungsberichts;  
Öffentliche Präsentation des Forschungsprojekts und der Forschungsergebnisse.

**Literatur:**

Przyborski, Aglaja/Monika Wohlrab-Sahr: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München 2008.

(weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben)

080 215	S Bürgerbefragung zum demographischen Wandel (Emp, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 05/506-507	<i>Hartkopf</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der Veranstaltung vom Sommersemester und richtet sich an Studierende im B.A. Sozialwissenschaft. Erfolgreicher Besuch der einschlägigen Methoden- bzw. Statistikmodule und Interesse an Fragen zum demographischen Wandel, Bereitschaft kontinuierlich und selbstständig zu arbeiten, werden vorausgesetzt. Kenntnisse im Umgang mit EXCEL und/oder SPSS sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig,

**Kommentar:**

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Begleitung der Herausforderungen durch

den demographischen Wandel für die Gemeinde Odenthal (Rheinisch-Bergischer-Kreis) wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt und deskriptiv ausgewertet. In dieser Veranstaltung soll der vorliegende Datensatz in vertiefender Form analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Im Fokus stehen dabei sozio-demographische Teilgruppenauswertungen, die Kategorisierung offener Antworten und multivariate Analysen. Zudem sollen auch vor dem Hintergrund der sozio-ökonomischen Situation die politischen Handlungsoptionen für und mit der Gemeinde entwickelt und bereits bestehende Zukunftsszenarien verifiziert werden.

Die Studierenden entwickeln bzw. vertiefen im Seminar ihre Fähigkeiten zur statistischen Datenanalyse mit einschlägigen Statistikprogrammen und üben sich in der Interpretation und Präsentation von empirischen Forschungsergebnissen.

Anmeldung per Email: emanuel.hartkopf@rub.de

**Leistungsnachweise:**

Konsequente Mitarbeit und eigenständige Bearbeitung und Interpretation von statistischem Datenmaterial, Erstellung einer Abschlussdokumentation (in Gruppenarbeit)

**Literatur:**

<http://www.wegweiserdemographie.de/>

Weitere Materialien und vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben

080 216	S Familienformen der Gegenwart (Emp, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Strohmeier</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch des ersten Teils der Veranstaltung im Sommersemester 2009 (Strohmeier/Gries: Familienformen der Gegenwart, Teil I). Es können keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden

**Kommentar:**

Die Studierenden sollen in diesem Semester nach der theoretischen Vorbereitung im Sommersemester und einer (gegebenenfalls wiederholenden und vertiefenden Einführung in Methoden der quantitativen Datenerhebung und der Datenanalyse mit SPSS in den ersten Sitzungen) anhand von Datensätzen aus aktuellen Familienbefragungen in verschiedenen Städten in NRW eigene Auswertungen über

- familiäre Lebensformen und Lebenslagen im Vergleich
- Familienalltag
- Nutzung sozialer Infrastruktur durch Familien
- Familien mit Migrationshintergrund
- Bildung und Betreuung der Kinder
- Familie und soziale Netzwerke
- und andere abzusprechende Themen durchführen.

Die Themenfindung erfolgt im Verlauf der Einführung.

Die Teilnehmer arbeiten unter Anleitung in Arbeitsgruppen danach etwa einen Monat selbstständig. Alle Arbeitsergebnisse werden in den letzten Sitzungen im Semester präsentiert und intensiv auch unter methodischen Aspekten diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Empirische Datenanalyse in einer Arbeitsgruppe, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

**Literatur:**

Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten nach verbindlicher Anmeldung Zugang zu einer Dokumentation kommunaler Familienberichte im Blackboard. Exemplarische Berichte finden sich unter: [http://www.herne.de/kommunen/herne/ttw.nsf/id/DE\\_Familienbericht](http://www.herne.de/kommunen/herne/ttw.nsf/id/DE_Familienbericht), oder unter: <http://www.guetersloh.de/Z3VldGVyc2xvaGQ0Y21zOjc1ODQ=.x4s>

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Praxismodul Bachelor</b>			Praxis			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Wachendorf			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	6 Wochen	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (6 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.						
Literatur						
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Leistungsnachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Hinweise:						

080 220	Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (Praxis) Gruppe 1: Fr 8.30-10, Raum GBCF 05/608 Gruppe 2: Fr 10-12, Raum GBCF 05/608	<i>A.Henkel/Wachendorf</i>
---------	--	----------------------------

**Voraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs B.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls

**Kommentar:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch beim Berufseinstieg nötig sind. Dabei wird mit dem Career Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus drei Teilen:

1. Infotag (gemeinsam für beide Gruppen am Fr. 16.10.2009, 9:00 - 12:00)  
Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Bewerbungstipps
2. Reflektionsphase (5 Termine vom 20.11.2009 bis 18.12.2009)  
Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor.  
Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht.
3. Bewerbungstraining (gemeinsam für beide Gruppen am Fr. 15.01.2010, 09:00 - 13:00)  
Simulation von Vorstellungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen

**Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder eines Berufsfeldes.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden Sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik</b>			<b>AnSozök</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik und des Aufbaumoduls Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
			Turnus: alle 2 Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Grundlagen der Finanzwissenschaft	2	X		X	
II	(S) Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit	2		X		X
III	Kolloquium zur Hausarbeitenanfertigung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von vertieften Kenntnissen über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik; Ausbildung der Fähigkeit, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.						
Inhalte des Moduls						
Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates wird anhand beispielhafter sozialpolitischer Bereiche (Gesundheitswesen, Familienpolitik etc) die ökonomische Analyse der Staatstätigkeit betrachtet.						
Literatur						
Nowotny, Ewald u. a. (1996): Der öffentliche Sektor. Einführung in die Finanzwissenschaft, Heidelberg						
Wigger, Berthold U.: Grundzüge der Finanzwissenschaft, Berlin 2005						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen werden Leitungsnachweise erbracht, die zu jeweils 50 % in die Modulnote eingehen.						
Besondere Hinweise:						



080 221	S Grundlagen der Finanzwissenschaft (AnSozök, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/304	Werding
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland sowie der Theorie und Politik der öffentlichen Einnahmen, behandelt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden. Als Hausarbeiten sollen vertiefte, schriftliche Fassungen der Referate bis zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden. Themen:

- Marktversagen als Begründung für finanzpolitisches Handeln
- Föderale Aufgabenverteilung und föderale Finanzbeziehungen
- Öffentliche Einnahmen und finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre
- Staatsbudget und öffentliche Verschuldung

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Blankart, C.B. (2008): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage, Vahlen: München.  
Brümmerhoff, D. (2007): Finanzwissenschaft, 9. Auflage, Oldenbourg: München/Wien.  
Homburg, S. (2007): Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage, Vahlen: München.  
Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

080 222	S Umweltökonomik (AnSozök, Teil II) 2st., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Löhr
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Keine, aber Anwesenheitspflicht.

**Kommentar:**

1. Zum Begriff der Nachhaltigkeit
2. Ordnungspolitische Paradigmen
3. Beispiel Emissionshandel
4. Beispiel Biopiraterie
5. Beispiel Wasserversorgung
6. Globalisierung und Umwelt
7. Ressourcenökonomische Betrachtungen
8. Wirtschaftswachstum

**Leistungsnachweise:**

Klausur

**Literatur:**

Löhr, Dirk: Die Plünderung der Erde - Anatomie einer Ökonomie der Ausbeutung - Ein Beitrag zur Ökologischen Ökonomie, Kiel 2008.

080 118	Ü Strukturierte Betreuung (AnSozök, Teil III) 2st., Mo 16.00-17.00, GBCF 05/606	<i>Werdung</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an einer der Veranstaltungen des Moduls.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten für die laufenden Seminare im Modul. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

**Literatur:**

Siehe die Einzelveranstaltungen des Moduls.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b>			AWOrg				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heinze				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S/V)	„Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“	2	X	X	X	X
II	(S)	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III		Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
<p>Grundlegende Kenntnisse über Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Bewertung und Einordnung empirischer Befunde sowie Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf Entwicklungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen.</p>							
Inhalte des Moduls							
<p>Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und –standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen erörtert. Schwerpunkte liegen auf der Regulierung der Erwerbsbedingungen, dem Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, dem Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit und der Organisationsforschung.</p>							
Literatur							
<p>Baethge, M./Wilkens, I. (2001): Die große Hoffnung für das 21. Jahrhundert? Perspektiven und Strategien für die Entwicklung der Dienstleistungsbeschäftigung. Opladen.</p> <p>Hirsch-Kreinsen, H. (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim.</p> <p>Kieser, A./Walgenbach, R. (2003): Organisation. Stuttgart.</p> <p>Minssen, H. (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York.</p>							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
<p>In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Bei einer Vorlesung erfolgt dies durch ein Referat/Kurzessay und eine Hausarbeit <i>oder</i> durch ein Kurzessay und eine zweistündige Klausur, in einem Seminar durch ein Referat mit Thesenpapier und eine Hausarbeit. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.</p>							
Besondere Hinweise:							
<p>Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung von Vorlesung und Seminar und der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.</p>							

080 224	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Domröse</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL

Grundkenntnisse in der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme. Es finden in diesem Semester zwei Veranstaltungen mit identischem Inhalt statt.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur von Arbeit in modernen Gesellschaften sollen auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert werden: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 223	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Hoose</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL

Grundkenntnisse in der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme. Es finden in diesem Semester zwei Veranstaltungen mit identischem Inhalt statt.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur von Arbeit in modernen Gesellschaften sollen auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert werden: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 225	S Management und Qualifizierung in Dienstleistungsunternehmen (AWOrg, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/46	<i>Rascher</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, max. Teilnehmerzahl: 40 Personen  
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates

**Kommentar:**

Gutes Management und Qualifikation der Beschäftigten sind eine wesentliche Voraussetzung, um die ökonomischen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über aktuelle Managementmodelle in einem vernetzten Gesundheitswesen und behandelt ausgewählte Qualifizierungskonzepte.

Block I Einführung und theoretische Fundierung

Block II Management im Gesundheitswesen

Block III Personalbedarf und Qualifizierung im Gesundheitswesen

Neben den theoretischen und konzeptionellen Modellen des Managements und deren Anwendungen wird der Bezug zur Praxis durch Gastvorträge ermöglicht, denn häufig zeigt erst die Praxis, wo die Herausforderungen und Grenzen der theoretischen Modelle liegen.

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet

080 226	S Einführung in die Erwerbsregulierung (AWOrg, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Rosenbohm</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar und in Arbeitsgruppen. Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Forschungsfeld der Regulierung von Erwerbsarbeit. Schwerpunktmäßig wird die tarifvertragliche Regulierung in Deutschland mittels eines Planspiels thematisiert. Dazu werden gemeinsam im Seminar und in Arbeitsgruppen die Positionen von Tarifvertragsparteien erarbeitet und später in einer Verhandlungssituation von den Studierenden vertreten.

Das Seminar gliedert sich in eine mehrwöchige Vorbereitungsphase, die Experteninterviews mit Vertretern der Tarifvertragsparteien einschließt, und eine abschließende Blockveranstaltung, in der eine Tarifverhandlung simuliert wird.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Teilnahme an der Tarifverhandlungssimulation und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Bispinck, R. (Hg.) (2007): Wohin treibt das Tarifsysteem? Hamburg: VSA.

Bispinck, R./Schulten, T. (2009): Re-Stabilisierung des deutschen Flächentarifvertragssystem. In: WSI-Mitteilungen, Jg. 62 (4), S. 201-209.

Kädtler, J. (2003): Tarifpolitik und tarifpolitisches System in der Bundesrepublik. In: Schroeder, W./Wessels, B. (Hg.): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 344-375.

Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. Eine Einführung. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Pries, L. (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit. Bochum: SoaSpapers 1.

080 119	Ü Strukturierte Betreuung (AWOrg, Teil III) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/606	<i>Ley</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Keine

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung sollen die Bezüge zwischen den Veranstaltungen des Moduls AWOrg verdeutlicht und die jeweiligen Themen in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie eingebettet werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Hinweise zur Qualität ihrer schriftlichen und mündlichen Leistungen erhalten und gemeinsam mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern Vorschläge zur Optimierung erarbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Alle Studierenden müssen zu einem frei wählbaren Thema ein schriftliches Essay verfassen, dass in der Strukturierten Betreuung vorgestellt und diskutiert wird.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig, es können weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise erworben werden. Teilnehmer aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen, um das Modul AWOrg erfolgreich abzuschließen.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre</b>			VeReLe			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 St.)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	2	X	X	X	X
II	(S) Vergleichende Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Grundlegendes Verständnis von Konzepten, Klassifikationen und Typologien ebenso wie einschlägigen Theorieansätzen und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Entwicklungsprozessen der Europäischen Union und zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft..						
Inhalte des Moduls						
Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung; die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen. Was ist vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik des Vergleichs: Forschungsdesign, Konzeptbildung, Klassifikation, Typologie, Empirische Theorie, Kontrollverfahren: Experimente, Statistik, Vergleichende Methode, Fallstudien – Europäisierung und Globalisierung von Politik.						
Literatur						
Caramani, Daniele (Hg.), Comparative Politics. New York, Oxford University Press Jahn, Detlef (2006): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag Lauth, Hans-Joachim (Hg.), Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 2. Aufl. Gschwend, Thomas/Schimmelfennig, Frank (Hg.), Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt a. M.: Campus						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: zweistündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).						
Besondere Hinweise:						
Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.						

080 019	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VeReLe, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, HGC 40	<i>Poguntke</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL bis zum 30. September 2009. Die Veranstaltung ist für Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse nicht gut geeignet. Das Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft und die Vorlesung im Aufbaumodul Politisches System Deutschlands sollten daher vor Besuch des Moduls absolviert sein.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungseinbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die vergleichende Demokratieforschung. Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis der vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. Daraufhin werden grundlegende Konzepte (z.B. Staat, Demokratie, Verfassung) und gängige Klassifikationen und Typologien (z.B. parlamentarische - präsidentielle Demokratie; Verhandlungs- und Mehrheitsdemokratie) der vergleichenden Regierungslehre präsentiert. Der dritte Teil führt in die Logik theoriegeleiteter politikwissenschaftlicher Erklärungen anhand verschiedener Beispiele (etwa zur Funktionsweise von Parteien und Parteiensystemen) ein. Schließlich werden einige methodische Grundfragen (Nutzung von Experimenten, Fallstudien, statistischen Analysen, qualitativen Vergleichen) und neuere Entwicklungen dieser Teildisziplin der Politikwissenschaft diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und die Klausur des BA Aufbaumoduls "Vergleichende Regierungslehre".

**Literatur:**

Caramani, Daniele (2008): Comparative Politics, Oxford: Oxford University Press. (zur Anschaffung empfohlen)

Detlev Jahn (2006): Einführung in die vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden: VS-Verlag

Hans-Joachim Lauth (Hg.) (2007): Vergleichende Regierungslehre. Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 2. Aufl.

Petra Stykow (2007): Vergleich politischer Systeme. Paderborn: W. Fink.

080 227	S Wandel durch Demonstrationen ? - Erfolgsaussichten von Demokratiebewegungen im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Schmitz</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung per E-Mail an [Karsten.Schmitz@rub.de](mailto:Karsten.Schmitz@rub.de) unter Angabe des Studienganges bis zum 30. September 2009. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.



**Kommentar:**

Anhand von Fallbeispielen soll überprüft werden, unter welchen Voraussetzungen Demonstrationen die Chance haben zum Wandel eines autokratischen Systems zu einem demokratischen Staat beizutragen oder die autokratischen Restriktionen zumindest zu lockern. Nach einer theoretischen Einführung sollen weltweite Fallbeispiele verglichen werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Osteuropa sowie auf Ost- und Südostasien gelegt werden soll. Am Ende des Seminars sollen noch zwei Sonderbeispiele verglichen werden. Die ausgewählten Länderbeispiele können in Absprache mit dem Dozenten ausgewählt werden.

**Zeitplan:**

- 12. Oktober 2009: Einführung: Politik durch Demonstrationsformen: mit wem wofür?
- 19. Oktober 2009: System- und Strukturtheorien
- 26. Oktober 2009: Kultur- und Akteurstheorien
- 2. November 2009: Lateinamerika
- 9. November 2009: Südeuropa
- 16. November 2009: Osteuropa: Fortbestand von Autokratien
- 23. November 2009: Osteuropa: Wandel zu Demokratien
- 30. November 2009: Afrika
- 7. Dezember 2009: Naher Osten
- 14. Dezember 2009: Ost- und Südostasien: Wandel zu (problembehafteten) Demokratien
- 4. Januar 2010: Ost- und Südostasien: Fortbestand von Autokratien
- 11. Januar 2010: VR China (Tiananmen 1989)
- 18. Januar 2010: Wandel durch Gewaltlosen Widerstand (Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Nelson Mandela)
- 25. Januar 2010: Moderne Farbrevolutionen
- 1. Februar 2010: Abschlussdiskussion.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (10-15 Seiten) für Leistungsschein. Notwendig hierfür sind gute Kenntnisse der englischen Sprache.

**Literatur:**

Zur Einführung:

Samuel Huntington: The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century; Oklahoma 1991.

Guillermo O'Donnell, Philippe Schmitter: Transition from Authoritarian Rule. Tentative Conclusions about Uncertain Democracies; Baltimore 1986.

Adam Przeworski: Democracy and the Market. Political and Economic Reforms in Eastern Europe and Latin America; Cambridge 1991.

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 228	S Politische Systeme im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Schmitz</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung per E-Mail an [Karsten.Schmitz@rub.de](mailto:Karsten.Schmitz@rub.de) unter Angabe des Studienganges bis zum 30. September 2009. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, weltweit verschiedene politische Systeme wichtiger Demokratien (Russland mit Abstrichen) anhand anfangs erarbeiteter Kriterien zu vergleichen und den Studierenden mögliche Unterschiede zu vermitteln. Auf Wunsch kann bei genügend Teilnehmenden (mehr als 20) und entsprechendem Interesse neben den Demokratien in einer Sondersitzung ein Referat zum politischen System der VR China behandelt werden.

Zeitplan:

- 12. Oktober 2009: Einführung und Referatsvergabe
- 19. Oktober 2009: Vergleichskriterien politischer Systeme
- 26. Oktober 2009: Kanada
- 2. November 2009: USA
- 9. November 2009: Brasilien
- 16. November 2009: Großbritannien
- 23. November 2009: Frankreich
- 30. November 2009: Deutschland, Italien
- 7. Dezember 2009: EU
- 14. Dezember 2009: Schweiz
- 4. Januar 2010: Russland
- 11. Januar 2010: Südafrika
- 18. Januar 2010: Indien
- 25. Januar 2010: Japan
- 1. Februar 2010: Australien und Abschlussdiskussion.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (10-15 Seiten) für Leistungsschein.

**Literatur:**

Auswahl:

- Claudia Derichs, Thomas Heberer (Hrsg.): Einführung in die politischen Systeme Ostasiens: VR China, Hongkong, Japan, Nordkorea, Südkorea, Taiwan; Opladen 2003
  - Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Auflage; Wiesbaden 2009
  - Arend Lijphart: Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries; Yale 1999
  - Jeremy Moon, Campbell Sharman: Australian Politics and Government: The Commonwealth, the States and the Territories; Cambridge 2003
  - Klaus Stüwe, Stefan Rinke (Hrsg.): Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika: Eine Einführung; Wiesbaden 2008
  - Christian Wagner: Das politische System Indiens: Eine Einführung; Wiesbaden 2006
- Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 229	S Einführung in die Politikfeldanalyse (VeReLe, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Spohr</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Eine verbindliche Anmeldung ist vom 02.08.2009 bis zum 05.10.2009 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten an.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in die Politikfeldanalyse. Die Politikfeldanalyse befasst sich mit den konkreten Inhalten, Determinanten und Wirkungen politischen Handelns; in ihrem Mittelpunkt steht die "Policy" als inhaltliche, materielle Dimension der Politik. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung ebenso thematisiert wie klassische und neue Ansätze der Policy-Analyse. Nach dem Seminar sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zentralen Typologisierungsmöglichkeiten von Politikfeldern sowie mit grundlegenden Vorgehensweisen zu ihrer Analyse vertraut. Zur Veranschaulichung des Materials werden die Ansätze beispielhaft auf die bundesdeutsche Sozialpolitik angewandt.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur und ein Kurzreferat. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Janning, Frank/ Toens, Katrin (Hg.) (2008): Die Zukunft der Policy-Forschung, VS, Wiesbaden.  
 Schmidt, Manfred et al. (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, VS, Wiesbaden.  
 Schubert, Klaus/ Bandelow, Nils C. (Hg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, Oldenbourg, München.  
 Windhoff-Héritier, Adrienne (1987): Policy-Analyse - Eine Einführung, Campus, Frankfurt.

080 230	S Einführung in das Regieren im Europäischen Mehrebenensystem (VeReLe, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Spohr</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Eine verbindliche Anmeldung ist vom 02.08.2009 bis zum 05.10.2009 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten an.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in das Regieren im Europäischen Mehrebenensystem. Die Thematik des Seminars umfasst die Institutionen und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union, wobei den Verflechtungen und Interaktionen der supranationalen, nationalen und subnationalen Ebenen ein besonderes Augenmerk zukommt. Die Auswirkungen der EU-Erweiterungen auf das Europäische Regieren werden im Rahmen des Seminars ebenso thematisiert wie der potentielle Wandel des Institutionengefüges und der Entscheidungsprozesse durch den Lissabonner Vertrag. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die Grundzüge des Regierens in Europa kennen lernen und ein Verständnis für die Analyse europäischer Integrationsprozesse entwickeln.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur und ein Kurzreferat. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Cini, Michelle (2007): European Union Politics, Oxford University Press, Oxford, 2. Auflage.  
Scharpf, Fritz W. (1999): Regieren in Europa, Campus, Frankfurt/New York.  
Tömmel, Ingeborg (2008): Das politische System der EU, Oldenbourg, München.

080 120	Ü Strukturierte Betreuung (VeReLe, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Poguntke</i>
---------	--	-----------------

**Kommentar:**

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft</b>			SozialDienst			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Tegethoff			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V/Ü) Theoretische und institutionelle Grundlagen	2	X	X	X	X
II	(S) Ausgewählte Fragestellungen aus verschiedenen Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Neben den Kenntnissen der Inhalte soll die Fähigkeit erworben werden, theoretische Modelle, Organisationskonzepte und Forschungsarbeiten im Vergleich bewerten zu können.						
Inhalte des Moduls						
Theorien und Modelle der Interaktion und Kommunikation, Institutionen und Organisationen des Sektors personenbezogener Dienstleistungen, Forschungsarbeiten zu Strukturbildung und Handlungsproblemen.						
Literatur						
Nerdinger, F.W. (1994): Zur Psychologie der Dienstleistung, Stuttgart. Gross, P. (1983): Die Verheißungen der Dienstleistungsgesellschaft, Opladen. Bauer, R. (2001): Personenbezogene Soziale Dienstleistungen, Wiesbaden.						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis (Hausarbeit o. Klausur) aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Note ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung kann als fortlaufende Veranstaltung oder in Blockform angeboten werden.						

080 020	V Interaktion und Kommunikation in personenbezogenen Dienstleistungen (SozialDienst, Teil I) 2st., Mo 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Tegethoff</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an:  
Bernadette.Moehlen@rub.de

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Modul. Es wird zunächst einen Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen gegeben und dann werden schwerpunktmäßig Handlungs- und Kommunikationsprobleme thematisiert. Ein Themen- und Zeitplan sowie Literaturangaben werden ab Anfang September im blackboard zu finden sein. Sie erhalten nach Anmeldung den Zugriffscod für die persönliche Anmeldung im blackboard. Hinweise auf der Homepage <http://www.sowi.rub.de/sse/>

1. Sitzung 12.10.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise werden durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur erworben.

**Literatur:**

ab September im Blackboard

080 231	S Soziale Dienstleistungen: Theorien und Methoden personenbezogener Dienste (SozialDienst, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Fretschner</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme und Mitarbeit

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt Theorien personenbezogener und sozialer Dienstleistungen. Dabei wird vor allem auf neuere Entwicklungen in der Sozialen Arbeit eingegangen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- 1) Theorien personenbezogener Dienstleistungen
- 2) Professionalisierung und Akademisierung der Sozialen Arbeit
- 3) Methoden der Sozialen Arbeit
- 4) Aktuelle Themen der Sozialen Arbeit

**Leistungsnachweise** können durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit erworben werden. Teilnahmenachweise setzen die Erstellung und Vorstellung eines Stundenprotokolls voraus

**Literatur:**

Literatur wird zu Semesterbeginn im blackboard zur Verfügung gestellt.

080 121	Ü Erkundungen im Berufsfeld personenbezogener Dienstleistungen (SozialDienst, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Tegethoff</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Einführung in das Modul.

20 Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Beginn der Anmeldung:

15.9.09. Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an:

Bernadette.Moehlen@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung möchte nach einer Lektüre von Grundlagentexten kleine Dienstleister sowohl im Bereich produktionsnaher als auch personenbezogener Dienstleistungen besuchen und nach typischen Strategien der Marktbehauptung, des Personalmanagements sowie der Interaktion mit den Kunden befragen.

1. Sitzung: 19.10.

**Leistungsnachweise:**

Auf der Grundlage einer Hausarbeit zu einer ausgewählten Branche. Außerdem wird die Übernahme eines Protokolls erwartet.

**Literatur:**

Ab Ende September im Blackboard. Hinweise auf der Homepage <http://www.sowi.rub.de/sse/>

080 122	Ü Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen (SozialDienst, Teil III) 1st., Mi 09.00-10.00, GBCF 05/606	<i>Tegethoff/ Möhlen</i>
---------	--	------------------------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Anmeldung über VSPL oder per mail an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.9.09.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen. Die Betreuung wird in enger Anlehnung an den Stoff Beratung und Unterstützung bei den Studienarbeiten (Referaten, Hausarbeiten, Klausurvorbereitung) bieten.

1. Sitzung: 14.10.

**Leistungsnachweise:**

Keine, für Studierende des Optionalbereichs ist die Teilnahme obligatorisch.

**Literatur:**

Während der Veranstaltung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Arbeit</b>			Arb			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierende Erwerbsgesellschaft analysieren und unter ökonomischen und soziologischen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern können.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht.						
Literatur						
Sesselmeier, Werner / Blauärmel, Gregor (1998): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick. 2. Aufl., Heidelberg.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						



080 233	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Arbeitssoziologie. Im Zentrum stehen Formen und Wandel von Arbeit, Beschäftigung und Interessenregulierung. Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen, empirische Forschungsergebnisse sowie aktuelle Entwicklungen in den genannten Themenfeldern.

**Leistungsnachweise:**

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat

LN: Wie TN + Hausarbeit

**Literatur:**

MIKL-HORKE, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie, 6. Auflage, München.  
 MINNSEN, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/Main.  
 PRIES, Ludger (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit, Soaps-paper 1, Bochum.

080 232	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/46	<i>Wannöffel</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Arbeitssoziologie. Im Zentrum stehen Formen und Wandel von Arbeit, Beschäftigung und Interessenregulierung. Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen, empirische Forschungsergebnisse sowie aktuelle Entwicklungen in den genannten Themenfeldern.

**Leistungsnachweise:**

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat

LN: Wie TN + Hausarbeit

**Literatur:**

MIKL-HORKE, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie, 6. Aufl., München.  
 MINNSEN, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/Main.  
 PRIES, Ludger (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit, Soaps-papers 1, Bochum.

080 234	S Lohn und Leistung (Arb, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Burr</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende der Sozialwissenschaft (BA und Diplom) sowie an Studierende des Faches Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist aber auch offen für interessierte Studierende anderer Fakultäten.

Eine oder mehrere Betriebsexkursionen sowie ein Besuch des IGM Bildungszentrums Sprockhövel sind eingeplant. Die Bibliothek und das Tarifarchiv des IG Metall Bildungszentrums in Sprockhövel sind für die Teilnehmer zugänglich.

**Kommentar:**

Behandelt werden schwerpunktmäßig durch BURR Consulting begleitete aktuelle betriebliche Projekte, bei denen es u.a. um umfassende Reorganisationsvorhaben in Verbindung mit der Umstellung auf neue Entlohnungssysteme geht. Ziel ist eine möglichst praxis- und realitätsbezogene Behandlung des Themas auf der Basis aktueller Beispiele.

Schwerpunkte:

- Taylorismus-Fordismus und die Prinzipien der klassischen "wissenschaftlichen Betriebsführung"
- Rationalisierungsleitbilder der 70er und 80er Jahre.
- Bisherige tarifliche Regulierung des Lohnarbeitsverhältnisses: Entgeltdifferenzierung, Entlohnungsgrundsätze, Datenermittlung.
- Konkrete Reorganisationsprojekte (aktuelle betriebliche Beispiele) vor dem Hintergrund der Globalisierung und veränderter Markt- und Konkurrenzbeziehungen: Gruppenarbeit, Requalifizierung, Beteiligungskonzepte und Organisationsentwicklung.
- Probleme und Grenzen der alten Flächentarifverträge.
- Umstellung auf "era" (Gemeinsames Entgeltrahmenabkommen der Metall- und Elektroindustrie, Schwerpunkt: NRW: In der nordrheinwestfälischen Metall- und Elektroindustrie wird in den nächsten Jahren das Entgeltrahmenabkommen (era) eingeführt. Dies bedeutet für die Betriebe insbesondere, dass alle Arbeitsplätze (ehem. Arbeiter und Angestellte) neu bewertet werden müssen. Dies geschieht nach dem sog. Punktbewertungsverfahren (§ 3 era NRW), wobei era eine ganzheitliche Betrachtung aller übertragenen Aufgaben vorschreibt. Die neuen Kriterien sind Können, Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Kooperation und Mitarbeiterführung. Für jedes Anforderungsmerkmal werden Bewertungsstufen gebildet, diesen Punkte zugeordnet und damit eine Gewichtung zueinander festgelegt. Insgesamt werden daraus 14 Entgeltgruppen gebildet - die klassische Trennung in Arbeiter und Angestellte entfällt.
- Problematiken bei Einführung der neuen "Entgeltrahmenabkommen" (era) in der Metall- und Elektroindustrie, Mitbestimmung und Rolle des Betriebsrats bei der era-Einführung am Beispiel laufender Projekte. In diesem Zusammenhang werden beteiligte Betriebsratsvorsitzende aus beratenen Unternehmen als Gäste im Seminar punktuell zur Diskussion zur Verfügung stehen.

**Leistungsnachweise:**

Die Vergabe und Betreuung von schriftlichen Hausarbeiten für Leistungsnachweise ist möglich.

**Literatur:**

Standardliteratur: Lang, K. et al.: Handbuch Arbeit Entgelt Leistung, Tarifierung im Betrieb. 3. überarb. Aufl., Bund-Verlag 2001, ISBN 3-7663-3236-8.

Eine aktuelle Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Aktuelle Seminarunterlagen (pdf-Dateien, CD-ROM) werden den TeilnehmerInnen größtenteils durch die IG Metall bzw. BURR Consulting kostenlos zur Verfügung gestellt.

080 235	S Seminar zu Arbeitsmarktökonomik (Arb, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/304	N.N.
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Für BA-Studierende: Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referates wird erwartet. Für Diplomstudierende in den Fächern "Sozialpolitik" oder "Sozialökonomik": abgeschlossenes Grundstudium

**Kommentar:**

Einzelheiten, Literatur etc. werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Eine regelmäßige Seminarteilnahme wird vorausgesetzt.

080 123	Abschlusskolloquium (Arb, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Wannöffel</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an den zwei Teilen des Aufbaumoduls "Arbeit". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

**Kommentar:**

Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung genauer vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5 Seiten, möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren).
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie (GC 04/307) und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays.
3. Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen.

**Literatur:**

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls Arbeit.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b>			InterVerg			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(Ü/S) Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	(Ü/S) Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden haben Grundlagenkenntnis der Theorien und ausgewählter empirischer Befunde im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“. Sie entwickeln ansatzweise eigenständige Reflexionsfähigkeit und Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft und vermittelt (d) empirische Kenntnisse am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).						
Literatur						
<p><i>Pflichtlektüre:</i> Cohen, Robin / Kennedy, Paul 2000: Global Sociology. New York. New York University Press; Goetze, Dieter 2002: Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim u.a.; Pries, Ludger (2001): Internationale Migration. Bielefeld. Reimann, Helga (2002): Globalisierung: Die universelle Herausforderung. Konstanz : UVK-Verlag.</p> <p><i>Wahlpflichtlektüre:</i> Beck, Ulrich (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter. Frankfurt a.M.; Hauser-Schäublin, Brigitta / Braukämper, Ulrich (Hg.) (2002): Ethnologie der Globalisierung. Berlin; Reimer. Faist, Thomas (2000), The Volume and Dynamics of International Migration and Transnational Social Spaces, Oxford: Clarendon Press.; Held, David / McGrew, Anthony / Goldblatt, David / Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader. Cambridge.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Leistungsnachweise werden durch ein Referat/Kurzessay mit Thesenpapier und eine Hausarbeit/ Ausarbeitung oder durch ein Kurzessay und eine Klausur erworben. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.						
Besondere Hinweise:						

080 237	S Migrationsland Deutschland - Wanderungsbewegungen gestern und heute (InterVerg, Teil I) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Soziologische Grundkenntnisse

**Kommentar:**

Migration - ein Begriff, viele Formen

Hugenotten und Ruhrpolen - Deutschland als klassisches Einwanderungsland

Nach Amerika! - Deutschland als klassisches Auswanderungsland

Vertriebene und Flüchtlinge - Probleme der Binnenwanderung nach dem II. Weltkrieg

Arbeitsmigration - nach Deutschland, aus Deutschland

Such nach einer neuen Heimat? - Migrationsmotive

Integration zwischen "Leitkultur" und "Kulturenvielfalt"

Migrantenfamilien zwischen Tradition und Wandel

**Leistungsnachweise:**

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referates und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 238	S Internationalisierung und gesellschaftsvergleichende theoretische Ansätze zu Rescaling Cities und Migration (InterVerg, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Salzbrunn</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachlicher Texte wird vorausgesetzt.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich)

**Kommentar:**

"Rescaling Cities" verbindet als theoretisches Konzept Theorien aus der Stadtforschung, aus der Migrationsforschung und aus der Sozialgeographie. In diesem Seminar sollen diese Ansätze wissenschaftsgeschichtlich hergeleitet und empirisch angewandt werden. Die Lektüre grundlegender Texte zu Vergemeinschaftungsprozessen, zu Transnationalismus (insbesondere zu transnationalen sozialen Feldern) und zu Metropolenforschung wird mit der Analyse empirischer Studien verbunden. In Paris und in New York eignen sich MigrantInnen aus verschiedenen Regionen politische Aushandlungsräume an bzw. erfinden diese neu. In Frankreich sind MigrantInnen der ersten Generation aus nicht-EU-Ländern vom kommunalen Wahlrecht ausgeschlossen und müssen somit neue Ausdrucksformen finden, um auf politische Entwicklungen im urbanen Raum Einfluss nehmen zu können. So sind MigrantInnen aktive AkteurInnen im wechselseitigen Prozess des "rescaling cities": Sie wirken auf den städtischen Sozialraum, die Architektur, etc. ein und die Stadt wiederum gewinnt oder verliert an Attraktivität und verändert ihre Position im Vergleich zu anderen Städten. Auch in New York wird Diversität als positiver Faktor im internationalen Wettbewerb um Tourismus, Investoren und highly skilled immigrants gesehen. Die politische Partizipation von MigrantInnen wird in dem hier vorgelegten Vergleich in einen größeren Kontext des "multiple belonging", d. h. der Zugehörigkeit zu multiplen Sozialräumen innerhalb von Internationalisierungsprozessen, gestellt.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung von einem Referat zu ausgewählten Texten (davon mindestens einer in englischer, gerne auch in französischer Sprache), Handout, Hausarbeit.

**Literatur:**

- Anghel, Remus Gabriel, Eva Gerharz, Gilberto Rescher, Monika Salzbrunn (Eds.), 2008: The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research. Bielefeld: transcript
- Anthias Floya 2006. 'Belongings in a Globalising und Unequal World: Rethinking in Translocations', in: The Situated Politics of Belonging, (eds.) Nira Yuval-Davis, Kalpana Kannabiran und Ulrike Vieten, London: Sage 2006: 17-31.
- Caglar, Ayse, Nina Glick Schiller, im Erscheinen: Rescaling Cities. Cornell University Press.
- Glick Schiller, Nina, 2008: Beyond Methodological Ethnicity: Local and Transnational Pathways of Immigrant Incorporation. Willy Brandt Series of Working Papers in International Migration and Ethnic Relations, 2/08. Malmö University.
- Lewitt, Peggy, Nina Glick Schiller, 2004: "Conceptualizing Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society", in: International Migration Review, 38 (145), Fall, pp. 595-629.
- Löw, Martina 2001: Raumsoziologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp
- Sassen, Saskia, 1991 : The Global City : New York, London, Tokyo. Princeton/NY: Princeton University Press.
- Sassen, Saskia (Ed.), 2007: Decephering the Global. Its Scales, Spaces and Subjects. New York/London: Routledge, 366 p.
- Tönnies, Ferdinand, 1979 (1887): Gemeinschaft und Gesellschaft. Darmstadt, pp. 6- 70.
- Die Literatur wird über einen Handapparat in der Bibliothek sowie über Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 124	Ü Strukturierte Betreuung (InterVerg, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Norek</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls im laufenden Semester

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich)

**Kommentar:**

Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul

**Leistungsnachweise:**

keine.

Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und einen Teilnahmenachweis (regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Vortrag, Ausarbeitung o.ä.) erbringen.

**Literatur**

s. dazugehörige Veranstaltungen des Moduls

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen</b>			IntBez			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen und einen Überblick über die Politikfelder. Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen.						
Literatur						
Reader zur Vorlesung (erhältlich im Sekretariat) Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote)						
Besondere Hinweise:						
Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.						

080 021	V Einführung in die Internationalen Beziehungen (IntBez, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 50	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Keine formalen Teilnahmevoraussetzungen, aber Bereitschaft zur intensiven Lektüre eines am Lehrstuhl Internationale Politik (GC 04/705) erhältlichen Readers so wie des Lehrbuchs (s.u.).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Vorlesung zur politikwissenschaftlichen Disziplin "Internationale Beziehungen" (IB) führt in die wichtigsten Theorien und Politikfelder ein. Ziel ist es, zentrale Erklärungsansätze zu vermitteln, empirische Bereiche der IB zu erläutern und die Theorien auf empirische Fragestellungen der IB anzuwenden.

Zu den Theorien gehören: Neorealismus, Interdependenz, Institutionalismus, Konstruktivismus, Liberalismus, Integrationstheorien und Theorien politischer Ökonomie. Die Politikfelder sind: Sicherheitspolitik, Globalisierung, Nord-Süd-Konflikt, Außenpolitik Deutschlands, Außenpolitik der USA, Europäische Union und Global Governance.

**Leistungsnachweise:**

Klausur am Ende des Semesters.

**Literatur:**

1. Stefan A. Schirm (2007): Lehrbuch "Internationale Politische Ökonomie - Eine Einführung", Baden-Baden: Nomos, 2. aktualisierte Auflage.
2. Reader (im Sekretariat erhältlich).

080 239	S Emerging Powers and the Bretton Woods System (IntBez, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Carsten</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen."

Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

Aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion von Primärtexten.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

The rapid economic growth rates, large populations and diverse economies of states like China and India have led to much discussion within the field of International Political Economy (IPE) as to their impact on the existing world order. This seminar will focus on the relationship between five of these so-called "emerging powers" - China, India, Russia, Brazil and South Africa - and the major institutions of global economic governance - the World Trade Organization, the International Monetary Fund, and the World Bank. IPE and International Relations theories will be used to explore the seemingly contradictory behavior of these states as they rebel against the institutions which enabled them to reach their current position. Ultimately, we hope to answer the following questions: do these states threaten to fundamentally alter the way the Bretton



Woods system works and/or end its dominant role in global economic governance? Or are they simply catalysts for much-needed reform of the system?

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (s.o.), Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

**Literatur:**

Armijo, Leslie Elliott. 2007. The BRICs Countries (Brazil, Russia, India and China) as Analytical Category: Mirage or Insight? *Asian Perspective* 31.4: 7-42.

Barma, Naazneen, Ely Ratner and Steven Weber. 2007 (Jul./Aug.). A World Without the West. *The National Interest* 90: 23-30.

Fischer, Fritz. 2004 (Fall). Thinking the Unthinkable: Combining the IMF and World Bank? *The International Economy*: 60-65 + 87.

Hurrell, Andrew. 2006. Hegemony, Liberalism and Global Order: What Space for Would-be Great Powers? *International Affairs* 82.1: 1-19.

Jupille, Joseph and Duncan Snidal. 2005 (Dec.19). The Choice of International Institutions: Cooperation, Alternatives and Strategies. Forthcoming. Accessed April 9, 2008: .

The New Titans. September 16, 2006. Special section of *The Economist*: 69-76.

Wilson, Dominic and Roopa Purushothaman. 2003 (October). Dreaming with BRICs: The Path to 2050. *Global Economics Paper No. 99*. Goldman Sachs.

080 240	S Strategien und Theorien der internationalen Sicherheit (Int-Bez, Teil II; IntStrukt, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Waas</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit verschiedenen, vielfach miteinander konkurrierenden Strategien der internationalen Sicherheit und nimmt dabei ihre gleichzeitige Einbettung in alternative Theorien ein. Das Spektrum reicht vom Konzept des (militärischen) Gleichgewichts, der Bündnispolitik und der nuklearen Abschreckung bis hin zu Konzepten der Weltregierung, des Friedens durch Handel und Entwicklung sowie des prinzipiellen Gewaltverzichts. Ein gewisse Aufmerksamkeit soll dabei auch der Gefahr des Terrorismus und durch sog. Neue Kriege geschenkt werden.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 125	Ü Strukturierte Betreuung (IntBez, Teil III) 1st., n.V.	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen".

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" in mehreren Tutorien abgehalten. Ort und Zeit werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

**Literatur:**

Basisliteratur aus der Vorlesung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozialanthropologie</b>			SozAnth			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Übung	2	X	X	X	X
II	Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden;</li> <li>- Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickeln;</li> <li>- dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Sozialanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie (Veranstaltung I), sowohl deren Grundlagen (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch deren Vertiefung anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (Veranstaltung II).</p> <p>Die konkreten Gegenstandsbereiche des Moduls variieren vom Semester zu Semester. Es ist daran gedacht, dass die Studenten zwischen einem regional- und einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkte aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ wählen können.</p>						
Literatur						
<p>Reader, erhältlich am Lehrstuhl.</p> <p>Hans Fischer/Bettina Beer (Hg.) Ethnologie – Einführung und Überblick (Aufl. 5). Berlin: Reimer 2003.</p> <p>Dieter Haller: dtv Atlas – Ethnologie. München, dtv 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 126	Ü Sozialanthropologie I: Arbeitsgebiete (SozAnth, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

**Kommentar:**

Nachdem Sie im Basismodul die Grundlagen des Faches kennengelernt haben, wollen wir die Thematik nun anhand der wichtigsten Arbeitsgebiete vertiefen. Dabei handelt es sich um Gegenstände, die auch im Mittelpunkt anderer Disziplinen stehen: Gesellschaft, Politik, Religion, Wirtschaft und Kommunikation. Wir wollen die spezifisch ethnologische Zugangsweise zu diesen Gegenständen herausarbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

**Literatur:**

Reader, im blackboard vorhanden

080 241	S Die Ausbeutung des "Anderen": Piraten, Sklaven und Abenteuerer (SozAnth, Teil II) 2st., Einführung 14.10.09, 14-16 Uhr GC 04/304 Block I: Fr 20.11.09, 14-18 h + Sa 21.11.09, 10-14h GC 04/304 Block II: Fr. 11.12.09,14-18h + Sa 12.12.09, 10-14h GC 04/304 Block III:Fr 15.01.10,14-18h + Sa 16.01.10, 10-14h GC 04/304 Block IV:Fr 29.01.10,14-18h + Sa 30.01.10, 10-14h GC 04/304	<i>Weber</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

**Kommentar:**

Das Seminar möchte sich den Phänomenen der Sklaverei, Piraterie und Abenteuerreisen aus sozialanthropologischer Perspektive annähern. Dabei sollen historische ebenso wie aktuelle Aspekte in den Blick genommen werden.

In einer theoretischen Einführung wird der Frage nachgegangen, was Seeräuberei, Sklaverei und Abenteuerreisen gemeinsam haben; die Phänomene sollen wissenschaftstheoretisch in den größeren Kontext von Kolonialität und (post-)kolonialen Beziehungen eingeordnet werden. Die (z.T.) gewaltsame Form des Kulturkontaktes, die anschließend anhand konkreter Beispiele aus unterschiedlichen geografischen Regionen untersucht wird, hatte zweifelsohne nicht nur Einfluss auf die verschiedenen Akteure und deren Interpretationen und Imaginationen des "Anderen", sondern gestaltet auch heute noch die globalen Beziehungen und Interaktionen. Es lohnt sich daher, nach der nachhaltigen Wirkmächtigkeit mancher dieser Diskurse über das "Eigene" und "die Anderen" für Konzepte von Kultur und Identität zu fragen und dafür auch aktuelle Studien heranzuziehen, etwa über Sklaverei und Erinnerung oder den Zusammenhang von Piraterie und internationalen Beziehungen.

Das Seminar will vor allem auf kulturelle Grenzziehungen und Strategien des Othering in kolonialen Kontaktsituationen eingehen, aber auch aktuelle Themen wie die Piraterie vor Somalia im öffentlichen Diskurs näher beleuchten, um anhand der medialen Repräsentation dieses Phänomens eurozentrische Phantasien und Weltbilder zu diskutieren. Das Ziel ist, verschiedene Phänomene des Kulturkontakts in einen größeren Kontext einordnen und mit Hilfe interdisziplinärer Ansätze besser verstehen zu können.

**Leistungsnachweise:**

20minütiges Referat mit Handout, 2-seitige Rezension zu einem der Grundlagentexte, Hausarbeit

**Literatur:**

Osterhammel, Jürgen (1995): Kulturelle Grenzen in der Expansion Europas. In: Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte 46, 1. Hj.:101-138

Pels, Peter (1997): The Anthropology of Colonialism: Culture, History, and the Emergence of Western Governmentality. In: Annual Review of Anthropology, Vol. 26 (October): 163-183

Eine ausführliche Literaturliste ist zum Semesterbeginn im Blackboard vorhanden.

080 127	Ü Strukturierte Betreuung (SozAnth, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Otten</i>
---------	---	--------------

**Kommentar:**

Siehe Aushang.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel				
<b>Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik</b>			PoWiPo				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozial- ökonomik		2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politik- wissenschaft		2	X	X	X	X
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium		1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden sollen Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems analysieren und unter ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern können.							
Inhalte des Moduls							
Das integrierte Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive.							
Literatur							
Richter, Rudolf / Furubotn, Eirik G. (2003): Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 3. Auflage, Tübingen. Obinger, Herbert / Wagschal, Uwe / Kittel, Bernhard (2002): Politische Ökonomie. Stuttgart.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.							
Besondere Hinweise:							
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.							

080 243	S Marktversagen - Staatsversagen (PoWiPo, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 05/606	<i>M.Henkel</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referates wird erwartet.

**Kommentar:**

Was kann der Markt? Was kann der Staat? - Mitten in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind diese Fragen aktueller denn je. In dem Seminar werden diese Fragen aufgegriffen und zunächst aus einem theoretischen Blickwinkel betrachtet. Dabei werden insbesondere ökonomische Rechtfertigungen für staatliche Eingriffe in Märkte, aber auch ihre Grenzen und Gefahren untersucht. Auf Grundlage der theoretischen Erkenntnisse sollen dann ausgewählte Praxisbeispiele näher beleuchtet werden.

Neben den thematischen Schwerpunkten soll das Seminar den Studierenden auch die Gelegenheit geben, ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern. Zu diesem Zweck erfolgt im Anschluss an die Referate ein Feedback-Gespräch im Plenum.

Wichtiger Hinweis zum Ablauf: Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt zunächst ein Vorlesungsblock mit ca. vier Sitzungen à 2 SWS. Anschließend ist eine mehrwöchige Vorbereitungs- und Gruppenarbeitsphase angesetzt, während der keine Sitzungen stattfinden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen vier Präsentations- und Diskussionsveranstaltungen à 3 SWS, die von den Studierenden selbst konzipiert und geleitet werden. Den Abschluss bilden drei Seminarsitzungen à 2 SWS, in denen Hausarbeits-Exposés besprochen und das Seminar evaluiert werden soll.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit (BA: 7-10 Seiten / Diplom: 15-20 Seiten) erworben werden. Spätestens bis zur vorletzten Sitzung ist ein Hausarbeits-Exposé vorzulegen. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme wird vorausgesetzt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 242	S Seminar zu Wirtschaftspolitik (PoWiPo, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Jens</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

In dem Seminar werden realwirtschaftliche, theoretische und politische Fragestellungen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen behandelt.

Im Einzelnen sind folgende Themen vorgesehen:

1. Die Theorie der "komparativen Kosten" und ihre Relevanz heute
2. Die neuere Diskussion um das Heckscher-Ohlin-Theorem
3. Die Weiterentwicklung der Außenhandelstheorie durch Paul Krugman
4. Die Theorie des Aufbaus einer systematischen Wettbewerbsfähigkeit
5. Die internationale Kapitalmobilität und die Grenzen der nationalen Wirtschaftspolitik
6. Die Bestimmungsfaktoren und die Entwicklung der Direktinvestitionen - ein Vergleich
7. Verflechtungsfaktoren und Problemfelder der weltwirtschaftlichen Entwicklung
8. Globalisierung und Regionalisierung (Glokalisierung) - zwei Seiten einer Medaille?
9. Das Welthandelsabkommen (WTO) und der Aufbau regionaler Wirtschaftszonen
10. Essentials und Realisierungschancen einer nationalen Wettbewerbsordnung

11. Soziale Mindeststandards, die ILO-Resolutionen und ihre Verbindlichkeit
12. Stand und Probleme bei der Etablierung ökologischer Mindeststandards

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch Referat und Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (15 - 20 Seiten) erworben werden.

**Literatur:**

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2007/08  
 Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice, Internationale Wirtschaft, München 2004  
 Siebert, Horst, Außenwirtschaft, 7.Aufl., Stuttgart 2000  
 Schirm, Stefan A., Internationale Politische Ökonomie, Baden-Baden 2004  
 Jens, Uwe, Die weltwirtschaftliche Herausforderung, Baden-Baden 1986

080 244	S Aktuelle Fragen der Sozialökonomik (PoWiPo, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Schaper</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Vordiplom oder abgeschlossenes Basismodul "Grundlagen der Sozialökonomik"

**Kommentar:**

- Makropolitik in der aktuellen Weltwirtschaftskrise
- I. Theoretische Grundlagen einer keynesianischen Krisenpolitik
  - II. Konjunkturanalyse und -prognosen
  - III. Von der Immobilien über die Bankenkrise zur Weltwirtschaftskrise
  - IV. Die Grenzen der Geldpolitik in der Krise
  - V. Fiskalpolitische Globalsteuerung im internationalen Vergleich
  - VI. Lohnpolitik unter Druck
  - VII. USA-China Symbiose und die "saving glut" Krise
  - VIII: Tiefenerklärungen der aktuellen Krise
  - IX. Szenarien der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft

**Leistungsnachweise:**

Leistungsscheine können durch den Vortrag eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden. Statt der Hausarbeit ist auch eine mündliche Prüfung über Themen des Seminars möglich (Letzteres gilt nicht für Diplom-Studenten).

**Literatur:**

Die Literaturliste mit dem genauen Zeitplan der Themen kann ab Mitte September 2008 in GC 04/310 abgeholt werden. Die Literatur wird in einem Handapparat in der Sowi-Bibliothek zusammengestellt.

080 245	S Moderne politische Ökonomen (PoWiPo, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/149 Mi 10.00-11.00, HGC 40 30.09.2009	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".  
 Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.



Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 30.09.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Mittwoch, den 30.09.2009 um 10:00 Uhr s.t., in Raum HGC 40).

**Kommentar:**

"Es gibt Wirtschaftswissenschaftler, und es gibt politische Ökonomen," schrieb "Die Zeit" 1995 über Rudolf Hikel, um so einen Gelehrten zu porträtieren, der sich nicht mit der wissenschaftlichen Erkenntnis zufrieden gibt, sondern auch die politische Einmischung sucht. In dem Seminar sollen ausgewählte Werke von vier solchen politischen Ökonomen und Nobelpreisträgern (Milton Friedman, Paul Krugman, Amartya Sen, Joseph E. Stiglitz) vorgestellt, analysiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen dabei ihre Untersuchungen zur Wechselbeziehungen von Politik und Ökonomie.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: Rohfassung der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Heinz D. Kurz (Hrsg): Klassiker des ökonomischen Denkens, Bd. 2: Von Vilfredo Pareto bis Amartya Sen, München: Beck, 2009.

080 247	S Neu gelesen: Zur Kritik der politischen Ökonomie (PoWiPo, Teil II) 2st., Mo 18.00-20.00, GC 03/146	<i>Goch</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft und Spaß an theoriegeleitetem Denken.

**Kommentar:**

Nach dem Sieg des Westens und mit ihm des Kapitalismus in der Auseinandersetzung mit autoritären Staatssozialismus sowjetischer Prägung sind politisch Systemalternativen aus dem Blick geraten und damit auch grundlegende Kritik an kapitalistischen Systemen. Nun haben sich diese kapitalistischen Systeme allerdings auch nicht als krisenfrei, gerecht oder besonders menschenfreundlich erwiesen.

Daher soll noch einmal nach der sozialwissenschaftlichen Erklärungskraft und Prognosefähigkeit grundlegender Interpretationsmuster von Karl Marx und Friedrich Engels gefragt werden.

Ausgangspunkt ist der historische Text, der auf die gegenwärtigen Verhältnisse angewendet werden soll.

**Leistungsnachweise:**

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

**Literatur:**

Pflichtlektüre vor der Veranstaltung(!): Karl Marx/Friedrich Engels - Werke, (Karl) Dietz Verlag, Berlin. Band 13, z.B. 9. Auflage 1981, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1961, Berlin/DDR. S. 3-160.

080 246	S BRD als Rechts- und Sozialstaat (PoWiPo, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/46	Waas
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.  
Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft.

**Kommentar:**

Der moderne, freiheitlich-demokratische Verfassungsstaat ist ein Staat mit gleichsam zwei Seelen in seiner Brust: einer demokratischen und einer rechts- und sozialstaatlichen. Den letzteren Aspekt, der zumeist eher Domäne der Rechtswissenschaft und weniger der Politikwissenschaft ist, näher kennenzulernen und begrifflich und entwicklungsgeschichtlich klar vom ersteren abzugrenzen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Daß dabei der Grundrechte-Teil des Grundgesetzes ebenso im Mittelpunkt des Interesses steht wie die institutionellen Einrichtungen und Kompetenzen, die das Grundgesetz zur Auslegung und zum Schutz der Grundrechte vorsieht (Verfassungsgerichtsbarkeit), versteht sich von selbst. Von Bedeutung wird allerdings auch die generelle Frage sein, inwiefern ein möglicher Vorrang des Rechts vor der Demokratie den Richterstaat impliziert und damit einen weiteren Aspekt jenes Entparlamentarisierungs-Prozesses, der der modernen Demokratie (verstanden als eine Parteiendemokratie) ohnedies nachgesagt wird.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Näheres dazu im Seminar.

080 128	Ü Abschlusskolloquium (PoWiPo, Teil III) 1st., Mi 11.11., 14-16 h und Mi 20.01., 14-18 h, GC 04/304	Schaper
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls "Politisches System und Wirtschaftspolitik". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

**Kommentar:**

Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung genauer vorgestellt

**Leistungsnachweise:**

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5-2 Seiten möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren),
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialökonomie (GC 04/308) und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays bis zum 18.1.2010.  
Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen

**Literatur:**

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls POWIPO

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</b>			StadtReg			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Politikwissenschaft						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: jährlich			
			WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(V) Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2		X		X
II	(Ü/S) Stadt- und Regionalsoziologie oder Wirtschaftssoziologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Hausarbeitsbetreuung	1		X		X
Lernziele des Moduls						
Grundkenntnisse der politischen und administrativen Strukturen und Prozesse auf der Regional- und Kommunalebene. Grundkenntnisse stadt-, regional- und wirtschaftssoziologischer Fragestellungen, Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul umfasst je eine Veranstaltung zur politikwissenschaftlichen und soziologischen Betrachtung der Stadt- und Regionalentwicklung.						
Literatur						
Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, (Reihe Grundwissen Politik), Wiesbaden 2006.						
Häussermann, Hartmut / Siebel, Walter: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004.						
Bullmann, Udo / Heinze, Rolf G. (Hrsg.) Regionale Modernisierungspolitik. Nationale und internationale Perspektiven, Opladen 1997.						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).						
Besondere Hinweise:						

080 248	S Bildungschancen junger Migrantinnen und Migranten in Deutschland (StadtReg, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Citlak</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

In Deutschland wird heute die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte vorwiegend am Bildungserfolg ihrer Kinder gemessen. In zahlreiche Studien werden Entwicklungsstände junger Kinder sowie ihr späterer Schulerfolg in Hinblick auf die sozioökonomische Lage und den Bildungshintergrund ihrer Eltern analysiert. Die hieraus entwickelten Erklärungsansätze beziehen neben den familiären Ressourcen auch institutionelle und strukturelle Gegebenheiten, wie das hiesige Schulsystem, oder die sozialräumliche Segregation mit ein. In diesem Seminar soll ein breites Spektrum an Studien behandelt werden. Die Teilnehmerinnen sollen am Ende des Semesters imstande sein, 1) in Anlehnung an die behandelten Studien die Mehrdimensionalität der Wirkungszusammenhänge, die auf den Bildungserfolg junger Migranten einwirken, differenziert wahrzunehmen und 2) einen kritischen Einblick in den Prozess der Leistungsstandserhebung bekommen.

**Leistungsnachweise:**

Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Dirim, I. & Mecheril, P. (2009): Migration und Bildung: Soziologische und erziehungswissenschaftliche Schlaglichter, Münster, Waxmann.

Gogolin, I. & Nauck B. (2000): Migration, gesellschaftliche Differenzierung und Bildung (S. 321-341). Opladen: Leske und Budrich.

Zu behandelnde Studien mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind u.a. PISA (PISA-E), KfN (Jugendliche in Deutschland)

080 249	S Städte im demographischen Wandel (StadtReg, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/33	<i>Strohmeier</i>
---------	--	-------------------

**Kommentar:**

Nach einer Einführung des Veranstalters in die sozialen Hintergründe und die räumlichen Implikationen des sog. "demografischen Wandels", der (besonders in schrumpfenden Städten) mit verstärkter Segregation einhergeht, werden anhand von kommunalen Fallstudien kommunale Strategien der Bewältigung der demografischen Herausforderung untersucht und verglichen. Bedingungen, Formen und Folgen "residentieller Segregation" werden untersucht.

**Leistungsnachweise:**

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

**Literatur:**

1. Bericht der Enquetekommission "Zukunft der Städte"

[http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB\\_I/I.1/EK/EKALT/13\\_EK1/ZukunftderStaedteNRWDruckvorlage.pdf](http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_I/I.1/EK/EKALT/13_EK1/ZukunftderStaedteNRWDruckvorlage.pdf)

2. "Kommunen im demografischen Wandel"

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/zefir/studie\\_kommunen\\_im\\_demografischen\\_wandel\\_bert\\_elsmann\\_stiftung.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/zefir/studie_kommunen_im_demografischen_wandel_bert_elsmann_stiftung.pdf)

3. Paul Klemmer, 2002, Steht das Ruhrgebiet vor einer demographischen Herausforderung. Verlag RUFIS.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse</b>			IntStrukt			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Politikwissenschaft und Grundlagen der Soziologie.						
Nr. Modulbestandteile		SWS	Turnus: semesterweise			
			WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	strukturierte Betreuung (Inhaltliche Ergänzung zu den Internationalen Beziehungen)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden kennen die zentralen politikwissenschaftlichen wie soziologischen theoretischen Ansätze im Bereich der Internationalen Beziehungen sowie internationaler Verflechtungen in spezifischen Problemfeldern. Sie können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete internationale Probleme beziehen.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Modul vertieft die politikwissenschaftliche und soziologische Auseinandersetzung mit internationalen Problemen. Es umfasst je ein Seminar zum Teilgebiet Internationale Beziehungen sowie ein Seminar aus der Disziplin Soziologie.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweise: Pro Seminar Referat und Hausarbeit; beide Leistungsnachweise gehen zu jeweils 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird durch den Besuch der ersten Hälfte (Theorien der Internationalen Beziehungen) der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" (Aufbaumodul Internationale Beziehungen Teil I) abgegolten. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						

080 251	S Wie wirken Wohnviertel auf ihre Bewohner? Neure Theorien der Sozialökologie und ihre Relevanz für Familien, Kinder und Jugendliche (IntStrukt, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/614	<i>Citlak</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Die sozialökologische Perspektive befasst sich vorwiegend mit der räumlichen Differenzierung von Lebenslagen und betrachtet Chancen und Risiken, die jeweils an diese Lebenslagen geknüpft sind. Eine Vielzahl sozialer Desintegrationsphänomene wird erst in räumlich konzentrierter Form in städtischen Wohnvierteln und Nachbarschaften sichtbar. Die demographischen, sozialen und ethnischen Merkmale des Wohnviertels wirken auf den Alltag der Familien und auf die Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen junger Menschen ein. Auf Grundlage der Ergebnisse empirischer Untersuchungen sollen im Seminar Modelle von Wirkungsmechanismen herausgearbeitet werden, die beschreiben, wie Kontexte (Wohnviertel) ihre Wirkung auf Familien und junge Menschen entfalten.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Brooks-Gunn, J.; Duncan, G.J. & Aber, J.L. (1997): Neighborhood Poverty - Policy Implications in studying Neighborhoods, Vol. II, New York.

Brooks-Gunn, J., Duncan, G. J., Klebanov, P. K., & Sealand, N. (1993). Do Neighbourhoods influence on child and adolescent development? American Journal of Sociology, 99, 353-395.

Duncan, G., & Raudenbush, S. (1999): Assessing the Effects of Context in Studies of Child and Youth Development. Educational Psychology, 34(1), 29-41.

Buck, N. (2001): Identifying neighbourhood effects on social exclusion. In: Urban Studies, Vol. 38, No. 12, S. 2251-2275.

Engelbert, A. & Herlth, A. (1993): Sozialökologie der Kindheit: Wohnung, Spielplatz und Straße. In: Markefka, M. & Nauck, B. (Hrsg.): Handbuch der Kindheitsforschung, S. 403-415, Neuwied/Berlin. Sowie; Engelbert, A. (1986): Kinderalltag und Familienumwelt: Eine Studie über die Lebenssituation von Vorschulkindern, Frankfurt/New York

Sampson, R.J. & Groves, W.B. (1989). Community structure and crime: Testing social-disorganisation theory. American Journal of Sociology, 94, 744-802.

080 238	S Internationalisierung und gesellschaftsvergleichende theoretische Ansätze zu Rescaling Cities und Migration (InterVerg, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Salzbrunn</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachlicher Texte wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

"Rescaling Cities" verbindet als theoretisches Konzept Theorien aus der Stadtforschung, aus der Migrationsforschung und aus der Sozialgeographie. In diesem Seminar sollen diese Ansätze wissenschaftsgeschichtlich hergeleitet und empirisch angewandt werden. Die Lektüre grundlegender Texte zu Vergemeinschaftungsprozessen, zu Transnationalismus (insbesondere zu transnationalen sozialen Feldern) und zu Metropolenforschung wird mit der Analyse empirischer Studien verbunden. In Paris und in New York eignen sich MigrantInnen aus verschiedenen Regionen politische Aushandlungsräume an bzw. erfinden diese neu. In Frankreich sind MigrantInnen der

ersten Generation aus nicht-EU-Ländern vom kommunalen Wahlrecht ausgeschlossen und müssen somit neue Ausdrucksformen finden, um auf politische Entwicklungen im urbanen Raum Einfluss nehmen zu können. So sind MigrantInnen aktive AkteurInnen im wechselseitigen Prozess des "rescaling cities": Sie wirken auf den städtischen Sozialraum, die Architektur, etc. ein und die Stadt wiederum gewinnt oder verliert an Attraktivität und verändert ihre Position im Vergleich zu anderen Städten. Auch in New York wird Diversität als positiver Faktor im internationalen Wettbewerb um Tourismus, Investoren und highly skilled immigrants gesehen. Die politische Partizipation von MigrantInnen wird in dem hier vorgelegten Vergleich in einen größeren Kontext des "multiple belonging", d. h. der Zugehörigkeit zu multiplen Sozialräumen innerhalb von Internationalisierungsprozessen, gestellt.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung von einem Referat zu ausgewählten Texten (davon mindestens einer in englischer, gerne auch in französischer Sprache), Handout, Hausarbeit.

**Literatur:**

Anghel, Remus Gabriel, Eva Gerharz, Gilberto Rescher, Monika Salzbrunn (Eds.), 2008: The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research. Bielefeld: transcript  
 Anthias Floya 2006. 'Belongings in a Globalising und Unequal World: Rethinking in Translocations', in: The Situated Politics of Belonging, (eds.) Nira Yuval-Davis, Kalpana Kannabiran und Ulrike Vieten, London: Sage 2006: 17-31.  
 Caglar, Ayse, Nina Glick Schiller, im Erscheinen: Rescaling Cities. Cornell University Press.  
 Glick Schiller, Nina, 2008: Beyond Methodological Ethnicity: Local and Transnational Pathways of Immigrant Incorporation. Willy Brandt Series of Working Papers in International Migration and Ethnic Relations, 2/08. Malmö University.  
 Lewitt, Peggy, Nina Glick Schiller, 2004: "Conceptualizing Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society", in: International Migration Review, 38 (145), Fall, pp. 595-629.  
 Löw, Martina 2001: Raumsoziologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp  
 Sassen, Saskia, 1991 : The Global City : New York, London, Tokyo. Princeton/NY: Princeton University Press.  
 Sassen, Saskia (Ed.), 2007: Decephering the Global. Its Scales, Spaces and Subjects. New York/London: Routledge, 366 p.  
 Tönnies, Ferdinand, 1979 (1887): Gemeinschaft und Gesellschaft. Darmstadt, pp. 6- 70.  
 Die Literatur wird über einen Handapparat in der Bibliothek sowie über Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 253	S Internationale Institutionen der Global Financial Governance (IntStrukt, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Chiao</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen." Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur zweiten Sitzung. Aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Referaten sowie der Lektüre und Diskussion von Primärtexten. (An)meldung per Email bis zum 30. September (Yuan-Juhn.Chiao@rub.de).

**Kommentar:**

Was sind globale Finanzkrisen und aus welchen Gründen haben sowohl die Frequenz als auch den Ausmaß dieser Krisen seit den 1990er zugenommen? Wie hat die Weltgemeinschaft darauf reagiert? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Thema "Global Financial Governance"- definiert als die Konstellation von Akteuren, Regeln und internationale Institutionen, die bei der Regelsetzung der internationalen Finanzmärkte relevant sind. Wegen den Ereignissen der globa-  
122

len Wirtschaftskrise, gibt es erneut Debatten über eine Reform der globalen Finanzarchitektur und die Regulierung von globalen Finanzmärkten. Ziel dieses Seminars ist es, eine Einführung über die Rolle und Funktionen der internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) und führenden intergouvernementale Organisationen wie die G7 oder G20 bei Krisen-Management und Durchsetzung von neuen Regeln, vorzustellen. In der ersten Hälfte des Semesters werden die wichtigsten internationalen Institutionen vorgestellt wie z.B. der Internationale Währungsfonds (IWF), die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und ihre zahlreichen Gremien, die Financial Stability Board (FSB) sowie die G7 und G20. In der zweiten Hälfte untersuchen wir spezifische Episoden von Finanzkrisen (die Lateinamerikanische Schuldenkrise (1982), die Tequila-Krise (1994), die Asienkrise (1997-1998), die Argentinien Krise (2001-2002) und die aktuelle globale Finanzkrise (2007- ).

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (s.o.), Referat mit Thesenpapier inkl. Vorbesprechung in der Sprechstunde (2 Wochen vor Referat), Hausarbeit.

**Literatur:**

Woods, Ngaire. 2006. *The Globalizers: The IMF, the World Bank, and Their Borrowers*. Ithaca: Cornell University Press. [Chapter 1-2, S.15-64].

Drezner, Daniel W. 2007. *All Politics Is Global: Explaining International Regulatory Regimes*. Princeton: Princeton University Press. [Chapter 5, S. 119-148].

Germain, Randall D. 2001. Global Financial Governance and the Problem of Inclusion. *Global Governance* 7:411-426.

Kahler, Miles. 2004. "Bretton Woods and Its Competitors: The Political Economy of Institutional Choice," in David M. Andrews, C. Randall Henning, and Louis Pauly, eds. *Governing the World's Money*. Ithaca: Cornell University Press. S. 38-59.

Schirm, Stefan. 2008. *Domestic Ideas and Interests in Global Governance: Comparing German and U.S. Preference Formation*. Mario Einaudi Center for International Studies Working Paper Series (No. 2-08).

080 252	S Die internationalen Beziehungen der Europäischen Union (IntStrukt, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/146	Van Loon
---------	--	----------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen". Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

**Kommentar:**

Das Seminar untersucht sowohl die Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten der EU als auch die internationalen Beziehungen der EU im Lichte der IB-Theorien und der Integrationstheorien wie z.B. Neorealismus und Liberalismus. Um verstehen zu können in welchen Kontext die EU agiert und welche Wirkungen sie erzielt, ist es wichtig zuerst auf die Prozesse und Politikfelder der EU zu fokussieren und danach ihren Platz im internationalen System zu diskutieren. Das Seminar besteht aus drei Teilen. Der erste Teil befasst sich mit der EU als Sub-System der IB. Dabei wird untersucht wie die EU ihre Außenbeziehungen (GASP und ESVP) und gemeinsame Aktivitäten mit internationaler Relevanz (Binnenmarkt und Wirtschafts- und Währungsunion) gestaltet. Der zweite Teil konzentriert sich auf die Rolle der EU als internationaler Akteur in dem ihre Beteiligung in internationalen Strukturen und Institutionen analysiert wird. Hier werden Ausmaß und Effektivität der EU-Teilnahme mit der Interesse-Formation anderer Akteure verglichen (WTO, NATO, OSCE, UN, G8). Im dritten Teil wird diskutiert wie die EU ihre externe Umgebung formt. Beispiele sind die regionale Kooperation mit anderen Ländern (Afrika, Mittelmeer, Asien und Lateinamerika). Zuletzt wird untersucht wie diese zwischenstaatlichen Kooperationen von der EU-Partnern gesehen werden (US, Russland, China).



**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

**Literatur:**

Green Cowles, M., Caporaso, J., and Risse, T., (2001): Europeanization and Domestic Change: Introduction (1-20), in: Transforming Europe. Europeanization and Domestic Change, Ithaca, NY: Cornell University Press.

Hill, Christopher and Smith, Michael (2005): International Relations and the European Union: Themes and Issues (4-17), in: International Relations and the European Union, 4th ed. Oxford: OUP.

Moravcsik, Andrew (1998) Theorizing European Integration, in: The Choice for Europe: Social Purpose and State Power from Messina to Maastricht, Cornell University Press.

Pollack, Johannes und Slominski, Peter (2006): Die Wirtschafts- und Währungsunion (194-198), in: Das politische System der EU, WUV/UTB Wien.

Pollack, Johannes und Slominski, Peter (2006): Die Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik (203-207), in: Das politische System der EU, WUV/UTB Wien.

Schirm, Stefan A., (2001) Globale Märkte als kausaler Faktor für die Präferenz für regionale Kooperation in Europa: Der EG-Binnenmarkt 1992 (74-120), in: Globale Märkte, nationale Politik und regionale Kooperation in Europa und den Amerikas, 2. Auflage, Baden-Baden: Nomos Verlag.

080 240	S Strategien und Theorien der internationalen Sicherheit (Int-Bez, Teil II; IntStrukt, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/149	Waas
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit verschiedenen, vielfach miteinander konkurrierenden Strategien der internationalen Sicherheit und nimmt dabei ihre gleichzeitige Einbettung in alternative Theorien ein. Das Spektrum reicht vom Konzept des (militärischen) Gleichgewichts, der Bündnispolitik und der nuklearen Abschreckung bis hin zu Konzepten der Weltregierung, des Friedens durch Handel und Entwicklung sowie des prinzipiellen Gewaltverzichts. Ein gewisse Aufmerksamkeit soll dabei auch der Gefahr des Terrorismus und durch sog. Neue Kriege geschenkt werden.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</b>			<b>KuWaMi</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Basismodul Sozialpsychologie und Sozialanthropologie und Basismodul Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(Ü/S) Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse in Theorie, Empirie und Methoden der Sozialwissenschaft (insbesondere der Anthropologie, Soziologie, Sozial- und Kulturpsychologie) Kulturellen Wandels und der Migration (insbesondere dynamisches Verständnis von Kultur; Fähigkeit, Theorien des Kulturwandels zu bewerten; Kenntnis des Zusammenhangs von Migration, Gesellschaft und Kulturwandel; Analysefähigkeit gesellschaftlicher Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld Migration und/oder Kulturwandel).</p>						
Inhalte des Moduls						
<p><i>Teil I:</i> Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedl. Disziplinen), Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen, ausgewählte Problemfelder der Forschungsbereiche Kultureller Wandel und Migration.  <i>Teil II:</i> Vertiefung theoretischer und/oder empirischer und/oder methodischer Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel)</p>						
Literatur						
<p>Brettell and Hollifield, eds., Migration Theory. New York: Routledge. 2000.  Lewellen, Ted C.: The anthropology of globalization: cultural anthropology enters the 21st century.  Wolf, Eric R. 1991. [1982] Die Völker ohne Geschichte. Europa und die andere Welt seit 1400. Frankfurt/Main et al.  Arizpe, Lourdes (ed.). The Cultural Dimensions of Global Change: An Anthropological Approach. 1996 Paris.  Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld: transcript. (Pflicht).  Nuscheler, Franz (2004). Internationale Migration. Flucht und Asyl, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2. Auflage.(Pflicht).  Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart: Lucius&amp;Lucius (Pflicht).</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Modulteilen wird je ein Leistungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						

080 255	S Kultureller Wandel und Migration I: Theoretische Grundlagen am Beispiel des südasiatischen Raumes (KuWaMi, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Otten</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

**Kommentar:**

Ausgewählte Grundlagentexte zu Kulturellem Wandel und Migration werden mit Beispielen vor allem aus dem südasiatischen Raum in Bezug gesetzt. Dabei beschäftigen wir uns mit medizin-ethnologischen Themen: mit der Gesundheit von Migranten im deutschsprachigen Raum, der Transmission von Heilverfahren sowie mit globalen und lokalen Aspekten der Biomedizin, der chinesischen Medizin und der ayurvedischen Medizin

**Leistungsnachweise:**

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

**Literatur:**

Im blackboard vorhanden

080 256	S Sozialanthropologie II: Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte (KuWaMi, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Empfohlene Voraussetzungen:

Besuch des Basismoduls (GrundSopsy)

Besuch der Veranstaltung Sozialanthropologie I des Aufbaumoduls "Sozialanthropologie"

**Kommentar:**

siehe Aushang

**Leistungsnachweise:**

n.V.

**Literatur:**

Grundlagenliteratur (selbst anzuschaffen)

Dieter Haller: dtv-Atlas Ethnologie. München 2005

Reader (auf Blackboard)

080 130	Ü Strukturierte Betreuung (KuWaMi, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Kommentar:**

siehe Aushang

**Master**

## Lehrangebot für die Masterphase

### *Systemskizzen der Module*

Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....	129
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft .....	130
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	130

### *Methoden, Praxis und Forschung*

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS).....	131
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST) .....	135
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S).....	138
Master Praxismodul (PX) .....	141
Integrative Kolloquien (IK) .....	143

### *Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG) .....	147
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	153
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	156

### *Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)*

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GOP).....	160
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	163
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG) .....	167

### *Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)*

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R) .....	171
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	174
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E) .....	179

### *Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG) .....	147
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP) .....	182
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	188

### *Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)*

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	192
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I) .....	195
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI).....	198

### *Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)*

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB) .....	201
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) ..	202
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP) .....	204

### *Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)*

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD).....	206
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) ..	209
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) ..	217
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.).....	219

### *Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG) .....	147
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (identisch mit G&I) .....	195
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E) .....	179

### *Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	221
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA) .....	225
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	174

### *Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	229
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	232
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG) .....	235

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“.....	238
--	-----

## Master-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote					
		40%	20 %	40 %			
<b>Abschlussprüfung</b>		M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Prüfungskolloquium 45 Min, 8 KP	Einbezug der Noten von vier Modulen (drei Studienprogramm-Module und ein weiteres)	4 Mon 45 Min 28 KP		
	<b>Studienprogramm</b> Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung 4 SWS, 9 KP		
		<b>Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse</b>	Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen 4 SWS, 9 KP		
		<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>	Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik 4 SWS, 9 KP	12 SWS 27 KP	
		<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>	Mastermodul Stadt- und Regionalforschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP		
		<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>	Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 KP		
		<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>	Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 KP		
	<b>Praxis und Forschung</b>		Integratives Kolloquium (Verknüpfung von Studienprogramm, Methoden, Praktikum und Abschlussarbeit) 4 SWS, 10 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 8 Wo, 14 KP		6 Wo 4 SWS 24 KP
		<b>Methoden und Ergänzung</b>		Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP			Ergänzungsmodul je nach Studienprogramm, ggf. fakultätsfremd 4 SWS, 9 KP
	<b>Erweiterung und Vertiefung</b>		<b>Zwei Module</b> Festlegung im obligatorischen Beratungsgespräch	Module aus nicht gewählten Studienprogrammen oder erweiterte B.A.-Module 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 KP	8 SWS 18 KP
4 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 KP.					36 SWS		
42 SWS ergibt durchschnittlich 6 Veranstaltungen pro Semester.					120 KP		

## Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft, Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote		50 %	50 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>			M.A.-Arbeit 3 Mon, 15 KP	Note des Moduls Koop		Note eines der Module FD oder FW	3 Mon 15 KP
	<b>Fachstudium</b>	<b>Studienfach</b>	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 KP	Praxismodul (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Kernpraktikums) 4 SWS, 5 KP			17 SWS 31 KP
			Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD) 4 SWS, 8 KP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 KP			
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 46 KP vor. 17 SWS ergibt durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.							17 SWS 46 KP

## Master-Studienfächer „Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Sozialpsychologie und –anthropologie“ (alle auslaufend SoSe 2013), Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote		70 %	30 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Mündliche Prüfung 30 - 45 Min, 5 KP		Einbezug der Note eines Moduls (nach Wahl des Studierenden)	4 Mon 45 Min 25 KP	
	<b>Fachstudium</b>	<b>Drei Module je nach Studienfach</b>	<b>Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie</b>	Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Praktische Anthropologie 4 SWS, 9 KP		Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie 4 SWS, 9 KP	12 SWS 27 KP
			<b>Studienfach Politikwissenschaft</b>	Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 KP		Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	
<b>Studienfach Soziologie</b>			Mastermodul Arbeit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP		Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP		
<b>Methoden und Praxis</b>			Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP			Praxismodul (Praktikum) 6 Wo, 9 KP	6 Wo 8 SWS 23 KP	
	Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 75 KP vor. 20 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.							20 SWS 75 KP

## Methoden, Praxis und Forschung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung</b>			QMS			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Erweiterung und Vertiefung			Prof. Dr. Juhasz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Einführung in die Methodologie Qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	(S) Ausgewählte Methoden oder Exemplarische Studien qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexionsfähigkeit bezogen auf theoretische Ansätze und Methodenkenntnis von Forschungsbeispielen der Biographie-, Sozialisations- und Organisationsforschung.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit qualitativen Ansätzen in der Sozialforschung und macht mit Modellen und Methoden der Forschung bekannt, die als qualitative, verstehende, hermeneutische usw. beschrieben werden. Gemeinsam ist all diesen Ansätzen, dass sie die soziale Welt als eine Wirklichkeit verstehen, die von Sinn gebenden, sprachlichen und nicht sprachlichen Handlungen konstruiert wird und deshalb in Sinn verstehenden Deutungen und Beschreibungen rekonstruiert werden muss.						
Literatur						
Flick, Uwe / v.Kardorff, Ernst / Keupp, Heiner / v.Rosenstiel, Lutz / Wolff, Stephan (Hg.) (1991): Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1988): Qualitative Sozialforschung. Bd. 1 Methodologie, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1989/1993 <sup>2</sup> ): Qualitative Sozialforschung. Bd. 2 Methoden und Techniken, 2. überarbeitete Auflage, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						



080 301	S Interviews, Protokolle und Filme. Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung (QMS, Teil I) 2st., Di 14tgl. 14.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung während des Wintersemesters.

**Kommentar:**

In dieser Seminarreihe wird der Prozess der Erhebung innerhalb von qualitativen Forschungsvorhaben genauer betrachtet. Neben den methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung wird der Prozess der Vorbereitung (Entwicklung eines Forschungsdesigns) eines Forschungsprozesses konkretisiert. Im Vordergrund stehen offene Interviews (narrative oder narrativ-biografische), aber auch Verfahren wie ethnographische Protokolle und Videoaufzeichnungen. Dabei werden methodische Grundlagen und praktische Anwendungen besprochen und diskutiert. Immer wieder werden die Erkenntnisse im Hinblick auf ein eigenes Forschungsprojekt weiter gedacht. In der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle SeminarteilnehmerInnen ein Erhebungsverfahren nach den methodischen Regeln durchführen und reflektieren.

**Zusatzinformation:**

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr vierzehntägig im Wechsel mit der Veranstaltung "Entdecken, verstehen und erklären. Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung" (080 302). Die erste Sitzung ist für die TeilnehmerInnen beider Seminare geplant.

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

**Leistungsnachweise:**

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung einer Erhebung und eine schriftliche Reflexion darüber. Ein Leistungsnachweis sollte im Seminar "Entdecken, verstehen und erklären. Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung" erworben werden.

080 302	S Entdecken, verstehen und erklären - Analysemethoden in der rekonstruktiven Sozialforschung (QMS, Teil I) 2st., Di 14tgl. 14.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Beneker</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltung "Interviews, Protokolle und Filme.

Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung", eine aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft über die Seminarzeit hinaus in der Forschungswerkstatt und einer Kleingruppe mitzuarbeiten.

**Kommentar:**

Forschungsprojekte innerhalb der qualitativen Methoden können eine spannende und gleichzeitig sehr lebensnahe Möglichkeit bieten, viele soziale Phänomene in ihrer Komplexität zu entdecken, zu verstehen und zu erklären. Im Mittelpunkt der Seminarreihe steht die methodische Qualifizierung, die es erlaubt, ein eigenes empirisches Forschungsprojekt zu entwickeln und methodisch kontrolliert durchzuführen. Dafür werden methodologische und methodische Grundlagen insbesondere aus der rekonstruktiven Sozialforschung vorgestellt. Anschließend werden die Methodenkenntnisse an einem vorgegebenen Fall konkretisiert und an eigenem Material angewendet. Abschließend werden die Forschungsprozesse reflektiert sowie anhand eines Vergleichs der Ergebnisse Grenzen und Möglichkeiten der einzelnen Verfahren für die sozialwissenschaftliche Arbeit und Forschung diskutiert.

Zu diesem Seminar wird zusätzlich eine strukturierte Betreuung mit zwei SWS als Forschungswerkstatt angeboten. Die Termine für diese Veranstaltungen werden im Seminar gemeinsam festgelegt.

Zusatzinformation:

Dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr vierzehntägig im Wechsel mit der Veranstaltung "Interviews, Protokolle und Filme Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung" (080 301). Die erste Sitzung ist für die TeilnehmerInnen beider Seminare geplant.

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes sollen in einer Hausarbeit zusammengefasst und reflektiert werden. Die regelmäßige Teilnahme an der Forschungswerkstatt wird erwartet.

080 303	S Die Forschungswerkstatt (QMS, Teil II) 2st., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Beneker</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Die Planung , bzw. Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein eigenes empirisches Forschungsprojekt mit den methodischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung planen, bereits daran arbeiten, möglicherweise im Prozess stagnieren oder kurz vor dem Abschluss ihres Projektes stehen. Sie können in der Forschungswerkstatt methodische Fragen stellen, Ausschnitte aus dem eigenen Material analysieren, Einblicke in Probleme und Erfolge von Arbeiten anderer SozialforscherInnen erhalten. Es ist möglich, erste, vorläufige und abschließende eigene Ergebnisse zu diskutieren und an methodischen Luftsprüngen zu wachsen.

Zusatzinformation:

Die Terminierung erfolgt nach Absprache in der Gruppe der TeilnehmerInnen. Eine Anmeldung erfolgt per Email an die Seminarleiterin. Ein Einstieg ist auch während des Semesters möglich.

080 304	S Qualitative Methoden II: Feldforschungsübung in Bochum (QMS, Teil II; PA) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A. Studium

**Kommentar:**

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, in diesem Semester "Migration und Religion" Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Frage-

stellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

**Literatur:**

Im blackboard vorhanden

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien</b>			ST			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Klassische sozialwissenschaftliche Theorien	2	X	X	X	X
II	(S) Sozialwissenschaftliche Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis und selbständige Reflektion der klassischen und gegenwärtigen sozialwissenschaftlichen Theorien, ihrer Entstehung und Veränderung auf dem Stand der internationalen Diskussion.; kritische Urteilskompetenz durch wissenschaftstheoretische Reflexion.						
Inhalte des Moduls						
Es werden handlungs-, kommunikations- und strukturzentrierte Theorieansätze behandelt und in Hinblick auf ihre sozialtheoretischen und methodologischen Prämissen sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen analysiert. Dies wird paradigmatisch vermittelt anhand von:						
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgewählten klassischen und Gegenwarts-Theorien: Gesellschaftstheorien, Verstehende und Interpretative Ansätze, Rational Choice Ansätze, Systemtheorien, Praxissoziologien und Netzwerktheorien.</li> <li>2. Zentralen Fragestellungen der gesellschaftlichen Entwicklung: Kultur- und Wissensformen, Formen sozialer Beziehungen (z.B. Lebensformen, Netzwerke, Organisationen, Märkte), Subjekttheorien, Dimensionen des sozialen Wandels und komplexe soziale Ungleichheiten.</li> <li>3. Wissenschaftstheoretische Fragestellungen sozialwissenschaftlicher Theoriebildung; fächerübergreifende, integrierende Ansätze sozialwissenschaftlicher Theoriebildung.</li> </ol>						
Literatur						
<p>Calhoun, Craig u.a. (Hg.) (2002): Contemporary Sociological Theory. London: Blackwell.</p> <p>Karl Pribram, Geschichte des ökonomischen Denkens. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998, 2 Bände</p> <p>Arthur Benz, Wolfgang Seibel, Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft, Baden-Baden: Nomos 1997</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 305	S Menschenrechte und Möglichkeiten der Begründung (ST, Teil I) 2st., Do 18.00-19.30, GC 04/703	Waas
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.  
Für das Aufbaumodul Politische Systeme und/oder im Masterstudiengang, ggf. auch im Rahmen eines Aufbaumoduls des KIG-Bachelor-Studiengangs.

**Kommentar:**

Wer kennt sie nicht die Menschenrechte? Diese Frage ist sehr viel leichter zu beantworten, als die Frage, wie sie (ideen-)geschichtlich entstanden sind, wie es um die Notwendigkeit und Möglichkeit ihrer Begründung steht, und was dies für ihre Geltung bedeutet im Rahmen ihrer Kodifizierung in Verfassungen und internationalen Übereinkommen. Mit jedem dieser Punkte wird sich das Seminar anhand ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur befassen.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Wolfgang Heide Meyer (Hrsg.), Die Menschenrechte. Erklärungen, Verfassungsartikel, internationale Abkommen, Paderborn 1982 ff.  
Spezialliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 307	S Individuelles Handeln in Kontexten kollektiver Gewalt (ST, Teil II; SKG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 04/304	Gudehus/ Mailänder-Koslov
---------	---	------------------------------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Kollektive Gewalt, also die vor dem Hintergrund von Gruppenzugehörigkeiten ausgeübte Gewalt - etwa in Kriegen oder im Fall von Massenmorden - ist seit Jahrtausenden fester Bestandteil gemeinschaftlichen Verhaltens. Ziel des Seminars ist es (1) die Geschichte kollektiver Gewalt von der Antike bis in hinein in die Gegenwart zu rekonstruieren und (2) ihre Entstehungsbedingungen, ihre Dynamiken und ihre (ebenfalls kollektive) Verarbeitung zu analysieren. Die Aufmerksamkeit gilt dabei dem Verhältnis von Ideologie, Individualität und Situation vor dem Hintergrund individueller Macht und Ohnmachtserfahrungen.

Da die Dozenten am Kulturwissenschaftlichen Institut zu Aspekten kollektiver Gewalt forschen, besteht die Möglichkeit, auf Material aus den jeweiligen Projekten zurückzugreifen.

**Leistungsnachweise:**

Referate, Hausarbeiten

**Literatur:**

Entnehmen Sie zu Semesterbeginn bitte dem Blackboard

080 306	S Moderne vs. Postmoderne - Der soziologisch-philosophische Diskurs des 20. Jahrhunderts (ST, Teil II) 2st., Fr 16.10., 10.00-12.00, GBCF 05/606 Blockveranstaltung 22.-24.02.10, 9.00-17.00, GBCF 05/606	<i>Paetzel</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der soziologischen Grundveranstaltungen und Interesse an soziologischer Theorie.

**Kommentar:**

Sehr häufig wird in soziologischen Diskussionen mit den Schlagworten ‚Moderne‘ und ‚Postmoderne‘ operiert - doch welche Voraussetzungen und Annahmen stecken hinter diesen Begriffen, ja theoretischen Konzepten?

Das Seminar möchte beiden Begriffen und Begriffsgeschichten auf die Spur kommen und diese analysieren. Gleichzeitig soll die Bedeutung dieser Konzepte für die heutige soziologische Welt diskutiert werden. Begleiten werden dieses Seminar Max Weber, Theodor Adorno, Jean-Francois Lyotard, Jacques Derrida, Umberto Eco, Jean Baudrillard, Paul Virilio, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann, Fredric Jameson, Zygmunt Baumann u.a.

**Leistungsnachweise:**

Können nach Absprache, aktiver Mitarbeit, Referat und Hausarbeit erworben werden.  
Anmeldungen, Fragen u.ä. an [u.paetzel@herten.de](mailto:u.paetzel@herten.de)

**Literatur:**

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mitsamt ausführlichem Literaturverzeichnis verteilt.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik</b>			F&S			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Vorlesung u. Übung Methoden I	4	X		X	
II	Vorlesung u. Übung Methoden II	4	X	X		X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse statistischer Methoden und ihrer Anwendungen in der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul behandelt weiterführende statistische Methoden, insbesondere in den Anwendungskontexten der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Literatur						
Rohwer, Götz (2006): Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik, Skript, Bochum.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Jede Vorlesung und Übung werden durch eine Klausur abgeschlossen. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul wird zweisemestrig alternativ vom Lehrstuhl Prof. Rohwer oder vom Lehrstuhl Prof. Voß angeboten. In der Variante Lehrstuhl Prof. Voß wird Teil I als Statistik A+B bezeichnet, Teil II als Statistik C.						

080 051	V Methoden der empirischen Sozialforschung (F&S, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 50	<i>Rohwer</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Keine.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.

**Leistungsnachweis:**

Siehe Modulbeschreibung. Das Modul kann nur abgeschlossen werden durch den parallelen Besuch der Übung 080 151 und den Besuch des Teil II im folgenden Sommersemester (2010).

**Literatur:**

Rohwer: Materialien zum Modul Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik. (Dieses Skript ist auf [www.stat.ruhr-uni-bochum.de](http://www.stat.ruhr-uni-bochum.de) hinterlegt.)

080 052	V Testen und Schätzen. Statistik für Fortgeschrittene Teil A+B (F&S, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Voß</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Diplom: Abgeschlossenes Grundstudium.

**Kommentar:**

- ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- zentraler Grenzwertsatz
- Probleme und Fehlschlüsse bei Signifikanztestes
- Intervallschätzungen bei großen und kleinen Stichproben
- Binomialtests
- Wilcox-Tests
- Mann/Whitney-U-Test

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis kann durch eine erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabenblätter erworben werden. Leistungsnachweis kann durch eine 2-stündige Klausur erworben werden.

**Literatur:**

Tiede/Voß: Schließen mit Statistik - Verstehen. Oldenbourg, 2000.

Sauerbier/Voß: Kleine Formelsammlung Statistik, 3. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig 2006

080 151	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (F&S, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 04/614	<i>Rohwer</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 051.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 051.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 051.



080 152	Ü Testen und Schätzen. Statistik für Fortgeschrittene Teil A+B (F&S, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 03/149	<i>N.N.</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung 080 052.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 052.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 052.

080 053	V Multivariate Verfahren. Statistik für Fortgeschrittene, Teil C (F&S, Teil II) 2st., Fr 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Schräpler</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Einfache und multiple Regression: einfaches und multiples Regressionsmodell, Annahmen im Regressionsmodell, einfacher und multipler Regressions- und Determinationskoeffizient, standardisierter Regressionskoeffizient, partieller Determinationskoeffizient.

Faktorenanalyse: Basismodell der Faktorenanalyse, Hauptkomponentenanalyse, Hauptachsenmethode, Kriterien zur Bestimmung der Faktorenanzahl, Faktorextraktion, Grafische Interpretation von Faktoren, Ermittlung der Faktorwerte

Clusteranalyse: Distanz und Ähnlichkeitsmaße, hierarchische Klassifikationsverfahren, partitionierende Klassifikationsverfahren

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis kann durch regelmäßige Bearbeitung der Aufgabenblätter erworben werden, Leistungsnachweis durch eine 2-stündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

**Literatur:**

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber 2003: Multivariate Analysemethoden. Springer, Berlin, 9. Auflage.

Bortz, J. 1989: Statistik für sozialwissenschaftler. Springer, Berlin.

Wiedenbeck, M. und C. Züll 2001: Klassifikation mit Clusteranalyse: Grundlegende Techniken hierarchischer und K-means-Verfahren. ZUMA How-to-Reihe, 10.

080 153	Ü Multivariate Verfahren. Statistik für Fortgeschrittene Teil C (F&S, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Gerau</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 053

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 053

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung 080 053

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Praxismodul Master</b>			PX			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Wachendorf			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsfieldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.						
Literatur						
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Leistungsachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Hinweise:						

080 310	Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (PX) Gruppe 1: Mo 8.30-10, Raum GC 03/33 Gruppe 2: Mo 10-12, Raum GC 03/33	<i>A.Henkel/Wachendorf</i>
---------	--	----------------------------

**Voraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch beim Berufseinstieg nötig sind. Dabei wird mit dem Career Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus drei Teilen:

1. Infotag (gemeinsam für beide Gruppen am Mo. 19.10.2009, 9:00 - 12:00)  
 Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Bewerbungstipps
2. Reflektionsphase (5 Termine vom 23.11.2009 bis 18.01.2010)  
 Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor.  
 Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht.
3. Bewerbungstraining (gemeinsam für beide Gruppen am Mo. 25.01.2010, 09:00 - 13:00)  
 Simulation von Vorstellungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen

**Teilnahmenachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder eines Berufsfeldes

**Literatur:**

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden Sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Integratives Kolloquium</b>		IK				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, spezifisch je Studienprogramm		Betreuer der jeweiligen Studienprogramme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	10 (300 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Moduls Forschungsmethoden und Statistik; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Integratives Kolloquium bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen und vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Methoden und Verfahren der Statistik Studien und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren sowie eigenständig Fragestellungen entwickeln und in Form erster, kleiner Forschungsarbeiten bzw. Projekte bearbeiten. Zugleich sind sie befähigt, das angeeignete theoretische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete zu übertragen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das integrative Kolloquium führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse vermittelt.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Modul wird mit einem benoteten Leistungsnachweis, der zugleich die Modulnote bildet, abgeschlossen, wobei sich die Prüfungsform (Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit) aus der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung ergibt.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 401	K Integratives Kolloquium (MaRAWO) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden des Studienprogramms MaRAWO. Die Teilnahme ist verbindlich und umfasst 2 Semester. Eingeladen sind außerdem Studierende anderer Studienprogramme, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Arbeit, Organisation oder Wirtschaft schreiben.

**Kommentar:**

Nach einer Einführung in Problemstellungen und Vorgehensweisen für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit werden thematische Arbeitsgruppen zur Vertiefung gebildet.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Vorstellung der eigenen Abschlussarbeit, die anschließend in schriftlicher Form als Exposé eingereicht werden muss. Das Kolloquium wird - wenn erfolgreich über 2 Semester absolviert - mit einem LN und 10 CP vergütet.

**Literatur:**

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt  
Flick, Uwe/ von Kardoff, Ernst/ Steinke, Ines (Hg.), 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt

080 402	Integratives Kolloquium (G&G) 2st., Di 14.00-16.00, Ort wird noch bekannt gegeben	<i>A.Henkel, Ott</i>
---------	--	----------------------

**Kommentar:**

In dem Kolloquium werden ausgewählte Themenbereiche des Gesundheitswesens unter enger Zusammenarbeit mit der Praxis projektartig bearbeitet. In der Regel ist damit eine vorlesungszeitunabhängige Tätigkeit innerhalb von Praxisfeldern (Krankenkassen, Krankenhäuser, betriebliches Gesundheitswesen) verbunden, die die Thematik der Masterarbeit aufnehmen sollte und über die auch Gelegenheit für Praktika vermittelt werden kann. Die Veranstaltung wird aufgrund der Praxisorientierung nach Abstimmung des Programms erst nach der Vorbesprechung am ersten Termin terminiert.

**Leistungsnachweise:**

Auf der Grundlage von Projektarbeit und geeigneter (schriftlicher) Präsentation.

080 403	K Integratives Kolloquium (StReg) 2st., Di 14.00-16.00, Ort wird noch bekannt gegeben	<i>Bogumil, Strohmeier</i>
---------	--	----------------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über vspl.

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die bei den beiden Dozenten Abschlussarbeiten erstellen möchten, unabhängig von ihrem spezifischen Studienprogramm. Es dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten (MA und Diplom). Nach einer Einführung über Grundfragen des Vorgehens bei der Abfassung einer Abschlussarbeit und (optional) methodi-

schen Vertiefungen werden die einzelnen Konzeptionen auf dem Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Erster Sitzungstermin ist der 20.10.09. Masterstudierende müssen das Kolloquium zwei Semester belegen, so dass es notwendig ist, schon ein Semester, bevor die Abschlussarbeit beginnt, teilzunehmen.

**Literatur:**

Plümper, Thomas 2003: Effizient Schreiben, München-Wien.

080 405	K Integratives Kolloquium (GTG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/33	<i>Poguntke</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung soll Examenskandidaten auf ihre Abschlussprüfung vorbereiten, sowie Gelegenheit bieten, im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten im Kolloquium vorzustellen und zu diskutieren. Die Veranstaltung ist Teil des Master-Studienganges, jedoch auch für Studierende empfehlenswert; die eine BA-Arbeit oder Diplomarbeit verfassen.

Anmeldung bis zum 30. September 2009 über VSPL.

**Kommentar:**

Nach Absprache mit den Teilnehmern.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliches 10-seitiges Exposé und Vortrag im Kolloquium.

**Literatur:**

Detlef Jahn (2006) Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag.  
Della Porta, Donatella und Michael Keating (Hrsg.) (2008), Approaches and Methodologies in the Social Sciences, Cambridge: Cambridge University Press.  
van Deth Jan (Hrsg.) (1998), Comparative Politics. The Problem of Equivalence, London and New York, Routledge.

080 404	K Integratives Kolloquium: Forschungsplanung in der IB (GTG) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 05/606	<i>Schirm</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung in der Sprechstunde; Besuch der Einführungsvorlesung und eines Seminars zur "Internationalen Politik"; Literaturberichte zur unten stehenden Pflichtlektüre in der 3. Sitzung (1 Seite pro Text).

**Kommentar:**

Zwei Ziele stehen im Mittelpunkt dieses zweistündigen Kurses: die Analyse aktueller Entwicklungen der internationalen Politik und die Planung konkreter Forschungsprojekte. Zum einen werden aktuelle Theoriediskussionen der Disziplin "Internationale Politik" sowie empirische Entwicklungen systematisch untersucht, hier reicht das Spektrum von der Debatte zwischen konstruktivistischen und rationalistischen Ansätzen über die Frage nach den politischen Steuerungsmöglichkeiten unter den Bedingungen von Globalisierung bis zu spezifischen Problemstellungen internationaler Politik wie etwa der Reform des Internationalen Währungsfonds, regionaler Wirtschaftskooperationen (EU, Nafta, Mercosur) und der Außenpolitik Deutschlands, der USA und Lateinamerikas. Zum anderen werden vor dem Hintergrund dieser theoretischen und empirischen Fragen konkrete Forschungsprojekte von MA- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen vorgestellt. Hierbei stehen Methoden und Konzeptionen politikwissenschaftlicher Planung

und Durchführung von Forschungsvorhaben im Fokus konstruktiver Kritik. Die 10-seitigen Exposés der Forschungsprojekte werden eine Woche vor ihrer Vorstellung an alle TeilnehmerInnen verschickt, so dass eine systematische Evaluierung durch alle Studierenden erfolgen kann.

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (eine Seite pro Text; insgesamt sieben Seiten) in der 3. Sitzung, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit.

**Literatur:**

1. Schirm, Stefan A. 2007: Analytical Overview: State of the Art of Research on Globalization, in: Schirm, Stefan A. (Ed.): Globalization, London: Routledge, 1-21.
2. Bisley, Nick 2007: Rethinking Globalization, New York: Palgrave, Chapter 1: 9-31.
3. Drezner, Daniel 2007: All Politics is Global. Explaining International Regulatory Regimes, Princeton NJ: PUP, Chapter 1: 3-31.
4. Milner, Helen V./ Judkins, Benjamin 2004: Partisanship, Trade Policy and Globalization: Is there a Left-Right Divide on Trade Policy? In: International Studies Quarterly 48: 95-119.
5. Rittberger, Volker 1999: Deutschlands Außenpolitik nach der Wiedervereinigung. Zur Anwendbarkeit theoretischer Modelle in der Außenpolitik: Machtstaat, Handelsstaat oder Zivilstaat? in: Bergem, W. et al (Hg.): Friedenspolitik für Europa, Opladen: 83/108.
6. Schirm, Stefan A. 2008: Domestic Ideas and Interests in Global Governance: Comparing German and U.S. Preference Formation, Mario Einaudi Center for International Studies, Cornell University, Working Paper 02-08, Ithaca NY [www.einaudi.cornell.edu].

080 406	K Integratives Kolloquium (ReGesch) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Sabisch</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abschlussarbeit oder mündliche Prüfung im Bereich Geschlechterforschung; diskursanalytische Abschlussarbeiten aus anderen Schwerpunktbereichen

**Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. In "Werkstattgesprächen" wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, ggf. vorbereitende Lektüre und Vortrag im Kolloquium

**Literatur:**

keine

080 407	K Integratives Kolloquium (SMB) 2st., Ort und Zeit siehe Kommentar	<i>Rohwer</i>
---------	---	---------------

**Kommentar:**

Näheres wird am 13.10.2009 um 18 Uhr im Raum GB 1/139 besprochen.

# Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft</b>		AOG				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramme: Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Globalisierung, Transnationalisierung und Governance; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)		Prof. Dr. Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits- und Organisationssoziologie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X		X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, besonders in internationaler Perspektive.						
Inhalte des Moduls						
Reflexion des grundlegenden Zusammenhangs von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, Vermittlung weiterführender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie unter Berücksichtigung empirischer Befunde und theoretischer Ansätze sowie historischer Entwicklungen und gegenwärtiger Wandlungsprozesse von Arbeit und Organisation in einer internationalen Perspektive.						
Literatur						
Hall, P. A./Soskice, D. (2001) (eds): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations for Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press.						
Hofstede, G. (2006): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 3., vollständig überarbeitete Auflage. München: Deutscher Taschenbuchverlag.						
Kieser, A./Ebers, M. (Hg.) (2006): Organisationstheorien, 6., erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.						
Scott, W.R. (2003): Organizations. Rational, Natural and Open Systems. 5 <sup>th</sup> edition. Englewood Cliffs, NJ. Prentice-Hall.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.						
Besondere Hinweise:						



080 311	S Evaluation von Reformprogrammen in der Arbeits- und Sozialpolitik: zwischen Organisationslernen und Legitimationsstrategie (AOG, Teil I; FW, Teil I; PFA, Teil II; AG) 2st., Mo 10.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Grohs</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom  
Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 4.10.2009.

**Kommentar:**

Evaluationen von politischen Programmen sind in Mode. Im Sinne evidenzbasierter Politik sollen sie die Politikgestaltung rationalisieren und das "Lernen" aus vergangenen Politiken ermöglichen. Dieser Anspruch liegt jedoch in Konflikt mit der politischen Rationalität des Machterwerbs und Machterhalts. Nach dieser spielen Evaluationen höchstens als "weapons in the political wars" (Wildavsky) eine Rolle.

Thema des Seminars soll eine Analyse der Evaluationen zentraler Reformprogramme im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein (z.B. Reform der Bundesagentur für Arbeit; Reform der Arbeitsvermittlung; Options- versus Kooperationsmodell in der Grundsicherung; Organisationsreform der Rentenversicherung; Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"). Neben den materialen Ergebnissen der Evaluationsstudien sollen insbesondere methodische Aspekte (Untersuchungsanlage und Auftragnehmer) und insbesondere die politischen Verwendungszusammenhänge beleuchtet werden.

Zentrale Fragen sollen also nicht die wissenschaftliche Bewertung der Programme selbst, sondern im Sinne der Verwendungsforschung eine politikwissenschaftliche Analyse der mit dem Einsatz von Evaluationen verbundenen Ziele, Strategien und Lernprozesse der maßgeblichen Akteure sein. Dazu wird in grundlegende theoretische Ansätze der Wissensverwendung in politischen Prozessen sowie Ansätze der Evaluationsforschung eingeführt, um im Anschluss daran zentrale Evaluationsvorhaben empirisch zu analysieren.

**Leistungsnachweise:**

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Rossi, Peter H./ Lipsey, Mark W./ Freeman, Howard E. (2003): Evaluation: A Systematic Approach. 7th Edition. Thousand Oaks: Sage.

Widmer, Thomas / Beywl, Wolfgang / Fabian, Carlo (Hrsg.) (2009): Evaluation. Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden VS.

Wildavsky, Aaron (1987): Speaking Truth to Power. The Art and Craft of Policy Analysis. Second Edition. New Brunswick: Transaction Publishers.

Diverse Gutachten und Evaluationsberichte werden übers Blackboard zugänglich gemacht.

080 312	S Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung (AOG, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Laubenthal</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

BA-Abschluss / abgeschlossenes Grundstudium

**Kommentar:**

Im Seminar werden zentrale Theorieansätze der Arbeits- und Organisationsforschung behandelt und anhand von Originaltexten und Sekundärliteratur vertiefend diskutiert. Ein besonderer Stellenwert wird auf der Frage des empirischen Gehalts der jeweiligen Ansätze liegen. Innerhalb von Arbeitsgruppen sollen dazu einige empirische Studien, die auf Basis der

Theoriekonzepte durchgeführt wurden, aufgearbeitet, im Plenum vorgestellt und kritisch reflektiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch Referat und schriftliche Ausarbeitung erworben werden, Teilnachweise durch Protokoll oder Kurzkomentar. Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

**Literatur:**

Preisendörfer, Peter (2005): Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

080 313	S Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen (AOG, Teil II, LRP Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Ebinger</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom

Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 4.10.2009.

**Kommentar:**

Die Popularität von Schlagworten wie cross-boarder-leasing, PPP, Teilprivatisierung, Outsourcing, Organisations- und Aufgabenprivatisierung oder Betreibermodell sind Hinweise darauf, dass die Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Sektor in den letzten Jahrzehnten stark in Bewegung gerieten. In allen westlichen Staaten zog sich die öffentliche Hand aus der Erbringung zuvor öffentlicher Aufgaben zurück und erprobte unterschiedlichste alternative Wege der Leistungserbringung, insb. unter Einbeziehung von Privaten. Der Sammelbegriff der Privatisierung entpuppt sich dabei als unterkomplex, variieren die gewählten Lösungen doch auf multiplen Dimensionen wie Rechtsform, Vertragsform, Anteile und Rechte der öffentlichen Hand, Dauer der Kooperation, Art und Inhalt der privat erbrachten Leistung u.v.a.

Warum kommt es zu Privatisierungen? Welche Formen lassen sich unterscheiden? Welche Risiken bergen sie? Welche Auswirkungen lassen sich auf die Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand, die Qualität und Kosten der erbrachten Leistungen, die Mitarbeiter beobachten? Neben theoretischen Annäherungen soll eine Reihe von Fallbeispielen zur Veranschaulichung konkreter Privatisierungsvorgänge und -Ergebnisse herangezogen werden.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis: Wie TN, zusätzliche eine schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Schneider, Volker/Tenbücken, Marc (Hg.), 2004: Der Staat auf dem Rückzug. Die Privatisierung öffentlicher Infrastrukturen. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Zohlhöfer, Reimut/Herbert Obinger, 2005: Der Ausverkauf des "Tafelsilbers": Bestimmungsfaktoren der Privatisierungserlöse in EU- und OECD-Staaten 1990-2000. In: Politische Vierteljahresschrift 46, 4, 602-628.

Rügemer, Werner, 2006: Privatisierung in Deutschland. Eine Bilanz. Münster 2006.

Püttner, G., 2005: Chancen und Risiken von PPP aus juristischer Sicht, in: D. Budäus (Hrsg.), Kooperationsformen zwischen Staat und Markt, Schriftenreihe der Gesellschaft für öffentl. Wirtschaft, Heft 54: 97-106.

080 366	S Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in der europäischen Arbeitsmigrationspolitik (AOG, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Laubenthal</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

BA-Abschluss / abgeschlossenes Grundstudium

**Kommentar:**

Im Kontext aktueller Gestaltung von Zuwanderung und Integration in den europäischen Einwanderungsländern ist Arbeitsmigration ein Thema, das ganz oben auf der politischen Agenda steht. Demographischer Wandel, Arbeitskräftemangel in bestimmten Sektoren und der Bedarf nach hochqualifizierten Arbeitskräften haben in den letzten Jahren in allen westeuropäischen Ländern zu neuen Debatten über die Notwendigkeit geführt, ausländische Arbeitnehmer gezielt anzuwerben. Bei der Aushandlung von neuen Arbeitsmigrationspolitiken spielen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände eine zentrale, von der Forschung bisher jedoch vernachlässigte Rolle. In dem Seminar sollen - mit einem Schwerpunkt auf Bedeutung, Funktionen und Aktivitäten dieser Akteure - neuere Entwicklungen der europäischen Gestaltung von Arbeitsmigration in ländervergleichender Perspektive untersucht werden. Welchen Einfluss haben, vor dem Hintergrund unterschiedlicher nationaler Modelle der Erwerbregulierung und wohlfahrtsstaatlicher Systeme, nicht-staatliche ökonomische Akteure auf die Gestaltung von Arbeitsmigration? Welche Positionen nehmen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in den verschiedenen europäischen Ländern ein? Welchen Einfluss haben europäische Verbände auf die Gestaltung von Arbeitsmigration? Diesen Fragen geht das Seminar im Rahmen mehrerer Länderstudien sowie anhand einer Analyse von neuerer wissenschaftlicher Literatur und von Medienberichten nach.

**Leistungsnachweise:**

Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. Teilnahmenachweise durch Kurzkommentar.

**Literatur:**

Kolb, Holger/ Egbert, Henrik (2008): *Migrants and Markets: Research Perspectives from Economics and the Other Social Sciences*, Amsterdam: Amsterdam University Press.

Laubenthal, Barbara (2009): *The role of economic-non-state actors in labour migration policies: The German case in the European context*. CeSPI Issue paper, Rome.

080 367	S Coordination in pluri-local profit- and non-profit-organisations - theory and empirical evidence from organisation research (AOG, Teil II, AG) 2st., Blockveranstaltung	<i>Pries, Hertwig, Hauser-Ditz</i>
---------	--	--

**Voraussetzungen:**

Concluded basic studies (Grundstudium) for Diploma students or concluded B.A. and preferably concluded AOG part I for MA-students, active participation in all sessions, participants have to deliver short reports on six texts indicated below in the third session (one page for each text).

**Kommentar:**

Coordination of activities is of crucial importance for organisations working with locally distributed units, even more when distributed over different countries. Bureaucratic controlling, general norm setting, defining selective incentives, the mobility of labour/personnel and the intensive use of information and communication technologies are important mechanisms for this pluri-local or cross-border coordination. Some crucial questions are of theoretical and practical relevance: Which organisational and environmental factors influence the use of which type of pluri-local and cross-border coordination? Do profit- and non-profit-organisations reveal significantly dif-

ferent patterns of coordination? Are they challenged in a different manner by the needs of legitimacy, efficiency and effectiveness? Does the economic crisis since 2008 change organisational strategies and politics of pluri-local and cross border coordination?

The course will (1) introduce into the general problem of coordination in organizations, (2) explore the specific problems and mechanisms of pluri-local and cross-border coordination, (3) contrast profit- and non-profit-organisations and (4) evaluate recent tendencies of challenges and changes in coordination. Course language will be English.

**Leistungsnachweise:**

For evidence of participation (Teilnahmeschein) the students have to elaborate six text resumes and participate actively in all session (two failures maximum). For evidence of achievement (Leistungsschein) the students additionally have to prepare and hold at least one presentation in the seminar with thesis paper and write a paper of about 20 pages.

**Literatur:**

Bartlett, C. A./Ghoshal, S., 1989: Managing across Borders: The Transnational Solution. London, pp. 1-21 and 131-154.

Charlot, S./ Duranton, G. (2006). Cities and workplace communication. Some quantitative French evidence. In: Urban Studies 43 (8): 1365-1394.

Collings, D. G./ Scullion, H., et al. (2007). Changing patterns of global staffing in the multinational enterprise: Challenges to the conventional expatriate assignment and emerging alternatives. In: Journal of World Business(42): 198-213.

Mayer-Ahuja, N./ Feuerstein, P. (2008). Everywhere is becoming the same? Labour, regulation and the tensions inherent in transnational IT production. In: Work Organisation Labour & Globalisation, 2 (2), 162-178.

Olson, G. M./ Olson, J.S. (2003). Mitigating the effects of distance on collaborative intellectual work. In: Economy, Innovation, New Technology 12 (1): 27-42.

Parkhe, A./ Dhanaraj, C. (2003). Orchestrating globally: managing the multinational enterprise as a network. In: Research in Global Strategic Management 8: 197-214

080 314	S Evaluation der Arbeitsmarktreformen 2000-2005 (AOG, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/146	Werdung
---------	---	---------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Arbeit wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden Entscheidungsprozess und Inhalte der Arbeitsmarktreformen der Jahre 2000 bis 2005 nachgezeichnet, Methoden der empirischen Wirkungsanalyse ("Evaluation") solcher Reformen behandelt sowie die Resultate der offiziellen Evaluationen der Reformen aufgearbeitet. Die betrachteten Reformen setzen nach einer langen Phase steigender Trendarbeitslosigkeit in Deutschland ein. Sie wurden in mehreren Wellen durchgeführt, betrafen v.a. die Organisation der Arbeitsverwaltung, die Instrumente der Arbeitsvermittlung und -förderung sowie die soziale Sicherung von Langzeitarbeitslosen und waren zwischenzeitlich politisch immer wieder stark umstritten. Mit zwei im Auftrag der Bundesregierung unter Beteiligung zahlreicher Wissenschaftler aus dem In- und Ausland durchgeführten empirischen Evaluationen alter und neuer arbeitsmarktpolitischer Instrumente und der Organisation der neuen Grundsicherung für Langzeitarbeitslose wurde im Gefolge der Reformen auch im Hinblick auf die wissenschaftliche Politikberatung Neuland betreten.

In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden. Als Hausarbeiten sollen vertiefte, schriftliche Fassungen der Referate bis zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Fertig, M., J. Kluve, C.M. Schmidt, H. Apel, W. Friedrich, H. Hägele (2004), Die Hartz-Gesetze zur Arbeitsmarktpolitik: Ein umfassendes Evaluationskonzept, Duncker & Humblot: Berlin.

Nickell, S.J. (2006): "A Picture of European Unemployment: Success and Failure", in: M.

Werding (Hrsg.), Structural Unemployment in Western Europe: Reasons and Remedies, MIT-Press: Cambridge, MA, London, S. 9-51.

Sinn, H.-W., C. Holzner, W. Meister, W. Ochel, M. Werding (2006), Redesigning The Welfare State: Germany's Current Agenda for an Activating Social Assistance, Edward Elgar: Cheltenham, Northampton, MA, Kap. 4.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation</b>			E&P			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Pries			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung	2	X	X		X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich Erwerbsregulierung und Partizipation.						
Inhalte des Moduls						
Vermittlung der Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, theoretischer Modelle und empirischer Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.						
Literatur						
Hauser-Ditz, A./Hertwig, M./Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland. Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/New York: Campus						
Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen: Eine Einführung. 2., überarb. Und erw. Auflage. Frankfurt/New York: Campus						
Pries, L. (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit. Soaps Paper Nr. 1, Bochum						
Traxler, F./Blaschke, S./Kittel, B. (2001): National labour relations in internationalized markets: a comparative study of institutions, change and performance. Oxford (et al.): Oxford Univ. Press.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 317	S Soziologie der Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Diplomstudiengang und im Master Sozialwissenschaft (Studienprogramm MaRAWO, Modul Erwerbsregulierung und Partizipation). Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Grundstudium/B.A.-Studium, Kenntnisse in der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel. Theoretische Modelle und empirische Befunde zu den Industriellen Beziehungen und zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive werden erarbeitet und diskutiert. Wichtige Analysedimensionen sind die Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation und Interessenregulierung für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Zentrale Themenstellungen der Lehrveranstaltung sind Akteure, Verfahren und Institutionen der Arbeitsbeziehungen, Ausprägungen und Wandel von Formen der betrieblichen Interessenregulierung, Partizipation und Mitbestimmung in industriellen Kernsektoren und Schlüsselbereichen hochqualifizierter Wissensarbeit sowie die Strukturen und Praktiken transnationaler Arbeitsregulation.

1. Einführung: Grundlagen der Erwerbsregulierung
2. Das duale System der Erwerbsregulierung in Deutschland
3. Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier; falls alle Referate vergeben sind: Sitzungsprotokoll (Diskussionsverlauf, Ergebnisdarstellung etc.).

**Literatur:**

Müller-Jentsch, Walther (2007): Strukturwandel der industriellen Beziehungen - 'Industrial Citizenship' zwischen Markt und Regulierung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Pries, Ludger (2009): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS-Verlag.

080 318	S Betriebsnahe Tarifpolitik: Zwischen Fläche und Betrieb (E&P, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Wannöffel</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit im Seminar. Interesse an tarifpolitischen Fragen und Gewerkschaftspolitik. Nicht als Einführungsveranstaltung geeignet.

**Kommentar:**

Die Anforderungen an Tarifpolitik sind vielfältig: Sie muss dauerhafte Einkommenserhöhungen erreichen und soll gleichzeitig Beschäftigung sichern helfen. Darüber hinaus erfordern zunehmend gesellschaftlich relevante qualitative Themen eine tarifpolitische Bearbeitung. Dies gilt beispielsweise für Fragen des demographischen Wandels und eines flexiblen Altersübergang ebenso wie für das weite und wichtige Feld der betrieblichen Weiterbildung und Qualifizierung. Zukunftsfähige Tarifpolitik muss die Balance zwischen diesen Anforderungen finden. Am Beispiel der Tarifpolitik soll aufgezeigt werden, inwieweit dies unter den aktuellen Rahmenbedingungen und unter intensiver Beteiligung der Gewerkschaftsmitglieder möglich ist. Die Gewerk-

schaften und Arbeitgeberverbände haben in den letzten vier Jahren in dieser Hinsicht einen wichtigen Veränderungsprozess in Gang gesetzt. Dieser hat sich nicht nur auf die konkreten Inhalte von Tarifpolitik ausgewirkt, sondern in der Zwischenzeit auch das Verfahren, wie Tarifregelungen zustande kommen und den Charakter von Tarifregelungen beeinflusst.

Im Seminar soll dieser Veränderungsprozess analytisch nachvollzogen und bewertet werden. Dazu werden zunächst konkrete Tarifaueinandersetzungen in ihrem politischen Kontext beleuchtet, z.B. die so genannte "Pforzheimer Vereinbarung" von 2004 sowie die Abschlüsse der M+E-Industrie und der Stahlindustrie von 2006 bzw. 2007. In einem zweiten Schritt geht es darum, die innerverbandlichen Diskussionen um neue tarifliche Instrumente nachzuvollziehen und zu verstehen. Im Seminar sollen gemeinsam Kriterien dafür entwickelt werden, ob und wie die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände ihre tarifpolitischen Ziele erreicht haben und wie die angewandte Strategie im Rückblick zu bewerten ist. Auf dieser Basis und anhand der Ergebnisse soll schließlich ein Blick in die tarifpolitische, aber auch in die organisationspolitische Zukunft riskiert werden. Die Frage lautet: Wie muss Tarifpolitik unter den aktuellen Bedingungen gestaltet werden, um Mitglieder zu überzeugen, neue Mitglieder zu gewinnen und so die Institution Tarifvertrag zu stabilisieren?

**Leistungsnachweise:**

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat

LN: Wie TN + Hausarbeit

**Literatur:**

ARTUS, Ingrid (2001): Das deutsche Tarifsystern in der Krise. Erosion des Flächentarifvertrags in Ost und West, Opladen.

HAIPIETER, Thomas (2009): "Tarifregulierung zwischen Fläche und Betrieb: Koordinierung und Praxis in der Chemie- und der Metallindustrie", in: WSI Mitteilungen 4/2009, S. 185-192.

WANNÖFFEL, Manfred (2008): "Entscheidend ist im Betrieb". Qualifizierte Mitbestimmung als Herausforderung für Gewerkschaften und Politik, Gutachten im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn. (WISO Diskurs)



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren</b>			<b>W&amp;D</b>				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Heinze				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriosozologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X	
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren.							
Inhalte des Moduls							
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme.							
Literatur							
Granovetter, M. (Hrsg.) (2001): The sociology of economic life. Boulder (u.a.): Westview Press, 2. ed. Hartmann, A./Mathieu, H. (Hg.) (2002): Dienstleistungen in der Neuen Ökonomie. Berlin. Cooke, P. et al (Eds.) (2004): Regional Innovation Systems. London. Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) et al (2005): Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Arbeit und Lebensweisen. Wiesbaden.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 319	S Strukturwandel im Ruhrgebiet: Verlaufsmuster und internationaler Vergleich (W&D, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Heinze, Beck</i>
---------	---	---------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, abgeschlossenes Bachelor-Studium sowie vertiefte Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftssoziologie.

Die Lektüre von englischsprachigen Texten ist zwingend erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Exkursionen auf 30 begrenzt.

**Kommentar:**

Gerade in Zeiten der Krise von globalisierten Märkten erlebt die Region als abgegrenztes politisches und wirtschaftliches Handlungsfeld eine starke Aufwertung in der Wissenschaft und Wirtschaft. Im Gegensatz zu transnationalen Bezugsräumen können in Regionen besonders wichtige Standortfaktoren wie räumliche Nähe und Vertrauen oft besser dazu genutzt werden, um Kooperationsbeziehungen, Technologietransfer und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte durch gemeinsame Anstrengungen zwischen Politik und Unternehmen positiv zu beeinflussen. Nicht zuletzt aus diesem Grund wird die Fähigkeit zu technologie- oder wissensbasierten Innovationen auch immer mehr als regional variierende Größe im Hinblick auf wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung gesehen, die durch gezielte Maßnahmen politisch gefördert werden kann.

Im Seminar sollen beispielhafte regionale Transformationsprozesse theoretisch reflektiert und an Fallbeispielen aus dem Ruhrgebiet, den USA und Asien vergleichend diskutiert werden. Des Weiteren werden zwei Ganztagesexkursionen zu Wirtschaftsförderungseinrichtungen im Ruhrgebiet einen deutlichen Praxisbezug herstellen.

Gliederung:

1. Überblick zu theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Regionalforschung (Netzwerk- und Clusterbegriff, Innovation, Steuerungskonzepte)
2. Einbettung der Regionalforschung in den sozioökonomischen Kontext im Ruhrgebiet
3. Vergleiche zwischen nationalen und internationalen Wirtschaftsregionen

Exkursionen zu Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats oder Papers (auch für TN-Nachweis) und Abschlussprüfung in Form einer Hausarbeit.

**Literatur:**

Schmid, J./Heinze, R. G./Beck, R. C. (Hg.), 2009: Strategische Wirtschaftsförderung und die Gestaltung von High-Tech Clustern. Beiträge zu Chancen und Restriktionen von Clusterpolitiken, Baden-Baden.

Zu Beginn des Semesters wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 320	S Innovationen in Theorie und Praxis (W&D, Teil I) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/304	<i>Heinze, Fox</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, abgeschlossenes Bachelor-Studium

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Übernahme eines Referats.

**Kommentar:**

In den letzten Jahren hat es sowohl in wissenschaftlichen Diskursen als auch auf politischer Ebene eine Debatte um den Wandel zur Wissensgesellschaft gegeben. Dabei spielt die Frage der Innovationsfähigkeit eine zentrale Rolle. In jüngster Zeit sehen sich vor allem Unternehmen verstärkt mit der Anforderung konfrontiert, Innovationen zu generieren. Die Individualisierung der

Nachfrage und der globale Wettbewerb führen auf einzelwirtschaftlicher Ebene dazu, dass sich die Produktlebenszyklen stetig verkürzen. Unternehmen stehen deshalb vor der Herausforderung neue Kompetenzen und eine Unternehmenskultur zu entwickeln und im Rahmen einer interaktiven Wertschöpfung ihre Kunden, aber auch vermehrt Hochschulakteure in den Innovationsprozess einzubinden. Um diese heterogenen Akteure in einem Innovationssystem zu integrieren, bedarf es eines erfolgreichen Schnittstellenmanagements.

Im ersten Teil des Seminars sollen sozialwissenschaftliche Ansätze in der Innovationsforschung vorgestellt und diskutiert werden, um darauf aufbauend die betriebliche Praxis und regionale Instrumente zur Innovationsbeförderung zu analysieren. Im praktischen Teil des Seminars werden zwei Vertreter von mittelständischen Unternehmen über ihre Erfahrungen berichten.

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige, aktive Teilnahme, zusätzlich für einen Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Aderhold, J./John, R. (2005): Innovation. Sozialwissenschaftliche Perspektiven. Konstanz: UVK.

Rammert, W. (2007): Technik - Handeln - Wissen. Wiesbaden: VS-Verlag.

Streich, D./Wahl, D. (2007): Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt. Frankfurt / NewYork: Campus Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 360	S Qualitätssicherung im Hochschulwesen (IPD, Teil; W&D, Teil II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/703	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: über VSPL oder per Mail (mit Angabe der Matrikelnummer) ab Montag 14.9. an: jana.darnstaedt@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über Konzepte und Verfahren der Qualitätssicherung im Hochschulwesen geben. Nach einer Lektüre von Grundlagentexten zum Bologna Reform-Prozess sollen deshalb einzelne Instrumente wie die Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenstudien oder Rankings behandelt werden.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

im Blackboard

080 362	S Neuere Ansätze und Entwicklungen im Sozialmanagement (IPD) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Fretschner</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist für Studierende im Master-Studium sowie für Diplomstudierende konzipiert. Es wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet.

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit neueren Ansätzen zum Sozialmanagement. Welche neuen Management- und Steuerungsformen gibt es für die Unternehmen aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft? Welche Managementprinzipien erweisen sich als sinnvoll und praktikabel für Non-Profit-Unternehmen? Wo verlaufen die Grenzen einer Ökonomisierung und der Sozialwirtschaft? Diese und andere Fragen werden im Seminar behandelt.

**Leistungsnachweise** können durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit erworben werden. Teilnahmenachweise setzen die Erstellung und Vorstellung eines Stundenprotokolls voraus.

**Literatur:**

Arnold, Ulli / Maelicke, Bernd (Hg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 3. Auflage, Baden-Baden.

Maelicke, Bernd (Hg.) (2007): Lexikon der Sozialwirtschaft, Baden-Baden.

Merchel, Joachim (2006): Sozialmanagement, Eine Einführung, Weinheim/München.

Schubert, Hans-Joachim (2003): Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied u.a.

080 321	S Profession und Geschlecht im Strukturwandel (W&D, Teil II; G&I, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium

**Kommentar:**

Wie bereits viele andere Berufe sind auch die ‚klassischen‘ Professionen wie Jura, Medizin und Theologie gegenwärtig einem starken Strukturwandel unterworfen. Neue Arbeitsfelder entstehen, das Arbeitsumfeld (etwa Krankenhäuser, Kirchen) verändert sich und passt sich den Bedürfnissen des Marktes an. Andere Berufe, insbesondere im Pflege- und Dienstleistungsbereich (Krankenpflege, soziale Arbeit) streben nach ‚Professionalisierung‘. Auch globale Veränderungen wirken auf die Professionen ein. Fragen des Seminars werden sein: Was sind Professionen? Wie verändern sie sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen? In welchem Wechselverhältnis stehen Veränderungen in den Professionen und in den Geschlechterverhältnissen? Nach einem theoretischen Teil, in dem eine (Arbeitsdefinition) von "Profession" entwickelt und gegenwärtige Tendenzen besprochen werden, untersuchen die Studierenden in Arbeitsgruppen einzelne Professionen und präsentieren ihre Ergebnisse mit Referaten und Thesenpapieren.

**Leistungsnachweise:**

Generell: regelmäßige, aktive Teilnahme

Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Referat und Hausarbeit

Weiteres wird in der ersten Sitzung besprochen

**Literatur:**

Macdonald, K.M.(1995): The Sociology of the Professions. London

Mieg, H./Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2003): Professionelle Leistung - Professional Performance. Positionen der Professionssoziologie. Konstanz

Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2005): Professionelles Handeln. Wiesbaden

# Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik</b>			GÖP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Notburga Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X	X	X	X
II	(S) Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen in diesem Bereich. Anwendung theoretischer und methodischer Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse und des Systemvergleichs.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Dabei wird über den Systemvergleich die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.						
Literatur						
Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter; Kifmann, Mathias (2005): Gesundheitsökonomik, 5. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York.						
Hajen, Leonhard / Paetow, Holger / Schumacher, Harald (2006): Gesundheitsökonomie, 3. Auflage, Stuttgart.						
Simon, Michael (2005): Das Gesundheitssystem in Deutschland – Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, Bern.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 323	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/304	<i>M.Henkel</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wirft einen "ökonomischen Blick" auf den wirtschaftlich enorm wichtigen und zugleich krisengeschüttelten Gesundheitssektor. Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Gesundheitsökonomik vertraut zu machen. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, welche Besonderheiten die Märkte für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherungen auszeichnen und welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben.

Die Veranstaltung gliedert sich in einem Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten fünf bis sechs Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Im Mittelpunkt des Seminarteils steht der Vergleich des deutschen Gesundheitssystems mit dem ausgewählter anderer Länder. Auf Basis der Referate sollen auch Reformoptionen für das deutsche System diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 324	S Reformen im Gesundheitswesen aus der Perspektive soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorien (GÖP, Teil II; PFA, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Hartmann</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

"Nach der Reform ist vor der Reform", so könnte man die deutsche Gesundheitspolitik in der historischen Rückschau beschreiben. Tatsächlich ist das Gesundheitswesen ein sehr reformintensives Politikfeld, was an der Vielzahl der beteiligten Akteure, der Relevanz des Gutes Gesundheit und der Komplexität der Problemlagen liegt. Ziel des Seminars ist, die Merkmale und Entwicklungen der deutschen Gesundheitspolitik am Beispiel der wichtigsten Gesundheitsreformen zu verdeutlichen.

Im ersten Teil wird in die Strukturen und Problemlagen des deutschen Gesundheitssystems eingeführt; außerdem werden typische Akteure und Verfahren in der deutschen Gesundheitspolitik vorgestellt. Der zweite Teil befasst sich mit den wichtigsten Gesundheitsreformen in der Bundesrepublik. Der dritte Teil des Seminars konzentriert sich auf die Frage, mit welchen theoretischen "Werkzeugen" Gesundheitsreformen analysiert werden können. Am Beispiel der letzten Gesundheitsreform (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz) werden verschiedene politikwissenschaftliche und soziologische Ansätze "getestet", um die Reform hinsichtlich ihrer Inhalte, Prozesse, Akteure und Auswirkungen zu analysieren (z.B. Korporatismustheorie, Akteurszentrierter Institutionalismus, Veto Player-Ansatz, Pfadabhängigkeit, Policy Transfer-Ansatz etc.)

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis durch Referat und schriftliche Ausarbeitung, Teilnahmenachweis durch Referat. Voraussetzung für Nachweise sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

**Literatur:**

Gerlinger, T. / Rosenbrock, W. (2006): Gesundheitspolitik. Bern: Verlag Hans Huber, 2. überarb. Aufl.

Schroeder, W. / Paquet, R. (2009) (Hrsg.): Gesundheitsreform 2007. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft</b>		G&G				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Prof. Dr. Hartmann				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abgeschlossenes BA Aufbaumodul Arbeit-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie bzw. Äquivalent						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Gesundheit, Arbeit und soziale Ungleichheit	2	X		X	
II	(S) Sozialethische Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X	X		^X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und soziologischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung sozialer Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit, Krankheit und Gesundheitsversorgung. Interdisziplinäre Analyse der Entwicklungsperspektiven der Gesundheitswirtschaft.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Gesundheit und Gesellschaft“ thematisiert den Einfluss demographischer, ökonomischer und technischer Entwicklungen auf Gesundheit und Gesundheitswirtschaft.						
Literatur						
Heinze, Rolf G. (2005): Die Gesundheitswirtschaft als Wachstums- und Innovationsmotor, in: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik. Ausgabe 3/05, S. 267 – 280.						
Mielck, Andreas (2005): Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Einführung in die aktuelle Diskussion, Bern.						
Oberender, Peter/Zerth, Jürgen (2006): Wachstumsmarkt Gesundheit – Ist das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich noch zukunftsfähig?, in: Empter, Stefan/Vehrkamp, Robert B. (Hrsg.): Wirtschaftsstandort Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag, S. 409 – 432.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						



080 325	S Telemedizin: Architektur, medizinische und sozioökonomische Wirkung (G&G, Teil I) 2st., Mi 18.00-20.00, GC 04/703	<i>Heinze/ Biermann</i>
---------	--	-----------------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, abgeschlossenes Bachelor-Studium

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten, erster Termin ist der 21.10.09 von 18-20 Uhr. Die weiteren Termine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Kommentar:**

Telemedizinische Verfahren haben sich in den letzten Jahren auch im deutschen Gesundheitssystem ausgebreitet. Obwohl keine flächendeckende E-Health-Infrastruktur vorliegt, gibt es in verschiedenen Handlungsfeldern (Herz-Kreislauf-Bereich, Dermatologie etc.) inzwischen eine Vielzahl von Anwendungen.

Im Seminar sollen sowohl die medizinischen Wirkungen, die Einflüsse auf die Lebensqualität der Patienten als auch gesundheitsökonomische Aspekte thematisiert werden.

Bei Interesse kann eine Exkursion zu einer telemedizinischen Einrichtung durchgeführt werden

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 326	S Medizin und Geschlecht (G&G, Teil I; GKI, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Sabisch</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat, Teilnahme an Gruppenarbeiten

**Kommentar:**

In diesem Seminar wird das Verhältnis von Medizin und Geschlecht aus sozialwissenschaftlicher und historischer Perspektive erörtert. Neben einer grundlegenden Einführung in medizin-, körper- und geschlechtersoziologische Theorien sollen vor allem neuere Forschungsansätze und aktuelle empirische Studien über Geschlechtergesundheit und soziale Ungleichheiten kritisch betrachtet und diskutiert werden. Unter anderem werden folgende Themenbereiche besprochen:

- Medizin, Geschlecht, Geschichte (Körpergeschichte, Geschichte der Gynäkologie und Andrologie)
- Medizin, Geschlecht, Krankheit (Reproduktionstechnologien, Transplantationsmedizin)
- Haben Krankheiten ein Geschlecht? (HPV, HIV und Anorexie)
- Gruppenarbeit, z.B. Analyse der Debatte über die Schwangerschaften von Thomas Beatie ("Der schwangere Mann")

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat, Thesenpapier

Leistungsnachweise: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Hurrelmann, Klaus/Kolip, Petra (Hg.) (2002): *Geschlecht, Gesundheit und Krankheit*. Bern.

Stollberg, Gunnar (2001): *Medizinsoziologie*. Bielefeld.

Gugutzer, Robert (2004): *Soziologie des Körpers*. Bielefeld.

080 327	S Politik und Management der humanitären Hilfe: Der Fall demokratische Republik Kongo (G&G, Teil II; IIP, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Dijkzeul</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL. Abgeschlossenes BA-Studium. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Der Kongo erlebt eine der schrecklichsten humanitären Krisen seit dem Ende des zweiten Weltkriegs. Nach Schätzungen des International Rescue Committee (IRC) sind von 1997 bis 2007 an den direkten und indirekten Auswirkungen der anhaltenden Gewalt 5,4 Mio. Menschen der kongolischen Bevölkerung gestorben.

Der erste (Vorlesungs-)Teil der Veranstaltung soll dazu dienen, einen Überblick über Konzepte und Grundlagen der Humanitarian Studies zu liefern. Im zweiten Teil wird die Rolle der humanitären Organisationen im Ost-Kongo insbesondere im Bereich der medizinischen Grundversorgung erläutert.

Ein detailliertes Programm mit Literaturliste wird zur ersten Sitzung bereitgestellt, ein Blackboardkurs wird eingerichtet.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur erworben werden.

**Literatur:**

Dijkzeul, D. and Lynch, C. (2005) Supporting Local Health Care in a Chronic Crisis: Management and Financing Approaches in Eastern Democratic Republic of the Congo, National Research Council of the National Academies, Roundtable on the Demography of Forced Migration, Committee on Population, Division of Behavioral and Social Sciences and Education and Program on Forced Migration and Health at the Joseph L. Mailman School of Public Health at Columbia University. Washington, DC: The National Academies Press, xii + 91 pp.

080 328	S Sozialethik (G&G, Teil II, SAG, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Hancioglu</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL. Abgeschlossenes BA-Studium. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Im Modul SAG setzt die Veranstaltung das Seminar von Herrn Fretschner aus dem SS 2009 fort.

**Kommentar:**

Der Vorlesungsteil der Veranstaltung soll dazu dienen, einen Überblick über Konzepte und Grundlagen der Gesundheitsberichterstattung zu liefern sowie Indikatoren zur Messung von "Gesundheit/Krankheit" vorzustellen. Im zweiten Abschnitt des Vorlesungsteils werden Definitionen und Bereiche der Wirtschafts- und Sozialethik erarbeitet sowie Theorien sozialer Gerechtigkeit diskutiert.

Im Seminarteil werden Determinanten (z.B. soziale Ungleichheit und soziale Unterstützung) von Gesundheit und Krankheit besprochen und die GBE von bestimmten Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendlichen und Kindern, Migranten und älterer Menschen) näher betrachtet.

Ein detailliertes Programm mit Literaturliste wird zur ersten Sitzung bereitgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Mit der Übernahme eines Referats und der Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

**Literatur:**

Albrecht, G.L. (2001): Handbook of social studies in health and medicine, London.

Berkman., L.F./ Kawachi, I. (2000): Social epidemiology, New York.

Kersting, W. (2000): Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart.

Reintjes, R./ Klein, S. (2007): Gesundheitsberichterstattung und Surveillance. Messen, Entscheiden und Handeln, Bern.

Schwartz, F.W./Badura, B./ Busse, R. et al. (2003): Das Public-Health-Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen, München, Jena.

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens</b>		SAG				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Prof. Dr. Ott				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)		Studienprogramm-Pflichtmodul		
Empfohlene Voraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X		X
II	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden, vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde und Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung.</p> <p>Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Empirische Analyse und Beurteilung der Entwicklung und konzeptionellen Gestaltung des Gesundheitswesens.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Gegenwärtig werden die Bereiche „Betriebliches Gesundheitswesen“ und „Empirische Gesundheitsforschung“ alternativ angeboten. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.</p>						
Literatur						
Je nach Bereich, vgl. Hinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 329	S Betriebliches Gesundheitswesen (SAG, Teil I/II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Blume</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der Veranstaltung vom Sommer-Semester und deckt für MA-Studierende den 2. Teil des Moduls "spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens" ab. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module "Grundlagen der Gesundheitsökonomik und -politik" sowie der Abschluss eines Moduls im Bereich "Forschungsmethoden und Statistik". Wünschenswert sind zudem Kenntnisse im Bereich der Industrie- und Organisationssoziologie. Auch interessierte Diplomkandidaten im Hauptstudium sind angesprochen. Eine Teilnahme am ersten Semester ist nicht erforderlich, dies sollte aber erst nach einer Beratung mit dem Dozenten entschieden werden.

Anmeldung über [Andreas.Blume@bit-bochum.de](mailto:Andreas.Blume@bit-bochum.de).

**Kommentar:**

Die inhaltliche Gestaltung des Moduls orientiert sich an den Anforderungen eines neuen Tätigkeitsbereiches in Industrie und Verwaltung: Dem "betrieblichen Gesundheitsmanagement". Diese berufspraktische Perspektive wird jedoch über eine sozialökonomische, organisationssoziologische und methodische Sicht erweitert. Im ersten Semester wurden die fachlichen und sachlichen Grundlagen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vermittelt, im zweiten Semester steht die Entwicklung, Organisation und die Praxis des BGM im Vordergrund.

Themen des zweiten Semesters:

Ausgewählte Praxisfelder des BGM:

- der Gesundheitsbericht
- die Gefährdungsbeurteilung
- Rückkehr-, Gesundheits-, und Wiedereingliederungsgespräche
- Mitarbeiterbefragungen
- alternsgerechte Arbeitssystemgestaltung

Integration als Kernaufgabe des BGM:

- in das Linienmanagement
- in Änderungsprojekte
- in andere betriebliche Dienstleistungen z.B. Personalwesen, Qualitäts- und Umweltmanagement
- in übergeordnete Steuerungssysteme z.B. Balanced Scorecard, das EFQM Modell

Die Rolle und Perspektive eines BGM - Managers /- Beauftragten

- Strategien der Organisationsentwicklung und der BGM – Prozess

**Leistungsnachweise:**

Für den Modulabschluss gelten die Regelungen der Studienordnung. Der Leistungsnachweis wird durch Vortrag und schriftliche Ausarbeitung erworben. Der Teilnahmenachweis setzt einen aktiven Beitrag (Studienprotokoll o.ä) voraus. Die Modulabschlussprüfung erfolgt am Ende des zweiten Semesters. Diplomkandidaten können einen Leistungsnachweis im Fach Sozialpolitik erwerben. Einschlägige Praktika in Unternehmen oder Behörden können vermittelt und betreut werden.

**Literatur:**

Badura, Bernhard; Schellschmidt, Henner; Vetter, Christian: Fehlzeiten-Report 1999 bis 2004, Berlin Heidelberg

Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Zukunftsfähige betriebliche Gesundheitspolitik, Vorschäge der Expertenkommission; Gütersloh 2004

Jürgen, Karin/ Blume, Andreas/ et al.; Arbeitsschutz durch Gefährdungsanalyse; Berlin 1997

Meifert, Matthias/ Kesting, Mathias (Hrsg.), Gesundheitsmanagement im Unternehmen; Berlin Heidelberg

Ulich, Eberhard/ Wülser, Marc; Gesundheitsmanagement im Unternehmen, Arbeitspsychologische Perspektiven; Wiesbaden 2004

080 501	VT Public Health in Theorie und Praxis 2. Teil (SAG, Teil I/II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Hartmann, Ott</i>
---------	--	----------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der ersten Seminarteils in SoSe 09, abgeschlossenes Grundstudium oder BA, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

Wie gesund oder wie krank sind Bevölkerungen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Public Health-Forschung, die die Wechselwirkungen zwischen somatischen, psychischen, ökologischen und sozialen Prozessen bei der Entstehung von Gesundheit und Krankheit analysiert. Public Health versteht sich sowohl als Forschungsfeld, das gesundheits- und sozialwissenschaftliche Disziplinen integriert wie auch als "arena for action" für verschiedene Gesundheitsprofessionen. Das Vertiefungsseminar beschäftigt sich mit Stand und Entwicklungsperspektiven von Public Health in Deutschland. Im ersten Teil im SoSe 09 standen grundlegende Ansätze im Mittelpunkt: Welche Bezüge und Abgrenzungen bestehen zwischen Public Health, Medizin und anderen Gesundheitswissenschaften? Wie entwickeln sich Gesundheit und Krankheit in modernen Gesellschaften und wie sind sie innerhalb der Bevölkerung verteilt? Wie werden Institutionen und Strukturen des Gesundheitswesens unter Public Health -Perspektive analysiert? Im zweiten Teil im WS 09/10 werden die Studierenden in Arbeitsgruppen Projektaufgaben zu konkreten Arbeits- und Forschungsfeldern bearbeiten. Dies kann sich z. B. auf ausgewählte Bevölkerungsgruppen, auf Krankheitsbilder, auf Methoden und Instrumente oder auf politische Implikationen beziehen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Teilnahmenachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat bzw. vergleichbare Leistung

Diplom: Der Vertiefungsschein setzt Teilnahme und Leistungen in beiden Seminarteilen voraus. Es können Scheine für die Fächer Sozialpolitik und Allgemeine Soziologie ausgestellt werden.

MA: Teil I (SoSe 09) und Teil II (WS 09/10) decken das Modul SAG im Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft ab.

**Literatur:**

Schwartz, F.W. u.a. (Hrsg.) (2002): Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. München, 2. Aufl.

080 502	VT Migration und Gesundheit 2. Teil (SAG, Teil I/II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 04/304	<i>Pries, Werding</i>
---------	---	-----------------------

**Voraussetzungen:**

Das Vertiefungsseminar ist die Fortführung der gleichnamigen Veranstaltung vom SoSe 2009 und deshalb für Neueinschreibungen nicht geeignet.

**Kommentar:**

Die TN kennen grundlegende Fragestellungen und relevante Theorieansätze der sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung (Ursachen/Bedingungsfaktoren; Formen, Typen und Wirkungen internationaler Migration) sowie der sozialwissenschaftlichen Gesundheitsforschung (sozio-ökonomische Bestimmungsfaktoren; Elemente und Wirkungen des Gesundheitssystems). Sie können Informationen zu gesundheitlicher Situation und Gesundheitsverhalten von Migranten und Personen mit Migrationshintergrund hierin einordnen. Sie lernen die Konzeption eines Fragebogens zu Gesundheit und Gesundheitsverhalten dieser Zielgruppe, auch im Vergleich zu Situation und Verhaltensweisen der einheimischen Bevölkerung, als Operationalisierung und Erhebungsinstrument kennen. Sie können mit existierenden Sekundärdaten arbeiten oder eigene Da-

tenerhebungen durchführen und die erhobenen Daten angemessen editieren, kodieren und eingeben. Sie können schließlich selbständig kleine deskriptive Analysen der Daten mithilfe des Statistikprogramms SPSS durchführen.

Die Veranstaltung ist die Fortführung der gleichnamigen Veranstaltung vom SoSe 09. Im Mittelpunkt steht die Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen auf der Grundlage von sekundäranalytischen Auswertungen vorhandener Datenbestände und von selbst erhobenen Daten in Kleingruppen und Einzelarbeit. Zum Ende des Seminars werden die empirischen Befunde auf bereits behandelte theoretisch-konzeptionelle Erklärungsmodelle zurückbezogen und in geeigneter Weise von allen Studierenden einem interessierten Publikum vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung. Zu einem Leistungsnachweis führen ein Referat mit Thesenpapier (im SoSe 2009) und eine Hausarbeit (im WiSe 09/10) sowie Beteiligung an praktischen Übungen (Datenerhebung und Dateneingabe, Datenanalyse); ein Teilnahmechein wird für eine Kurzausarbeitung und Beteiligung an praktischen Übungen erteilt.

**Literatur:**

Siehe die ausführliche Literaturliste vom SoSe 2009.

080 328	S Sozialethik (G&G, Teil II, SAG, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Hancioglu</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL. Abgeschlossenes BA-Studium. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Im Modul SAG setzt die Veranstaltung das Seminar von Herrn Fretschner aus dem SS 2009 fort.

**Kommentar:**

Der Vorlesungsteil der Veranstaltung soll dazu dienen, einen Überblick über Konzepte und Grundlagen der Gesundheitsberichterstattung zu liefern sowie Indikatoren zur Messung von "Gesundheit/Krankheit" vorzustellen. Im zweiten Abschnitt des Vorlesungsteils werden Definitionen und Bereiche der Wirtschafts- und Sozialethik erarbeitet sowie Theorien sozialer Gerechtigkeit diskutiert.

Im Seminarteil werden Determinanten (z.B. soziale Ungleichheit und soziale Unterstützung) von Gesundheit und Krankheit besprochen und die GBE von bestimmten Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendlichen und Kindern, Migranten und älterer Menschen) näher betrachtet.

Ein detailliertes Programm mit Literaturliste wird zur ersten Sitzung bereitgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Mit der Übernahme eines Referats und der Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

**Literatur:**

Albrecht, G.L. (2001): Handbook of social studies in health and medicine, London.

Berkman, L.F./ Kawachi, I. (2000): Social epidemiology, New York.

Kersting, W. (2000): Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart.

Reintjes, R./ Klein, S. (2007): Gesundheitsberichterstattung und Surveillance. Messen, Entscheiden und Handeln, Bern.

Schwartz, F.W./Badura, B./ Busse, R. et al. (2003): Das Public-Health-Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen, München, Jena.

# Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Stadt und Regionalforschung</b>			S&R			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Bogumil,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung bzw. Äquivalent						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	Stadt und Region (Vertiefungsseminar)	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Exemplarische Vermittlung der Bedeutung stadt- und siedlungssoziologischer sowie politik- und kommunalwissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse für die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung in der Methode des forschenden Lernens.						
Inhalte des Moduls						
Forschungsorientierte interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit Beteiligung der Studierenden an empirischer Stadt- und Regionalforschung.						
Literatur						
Esche, Andreas u.a. (2005): Demographie. Handlungsansätze für die kommunale Praxis, Gütersloh. Schnell, Rainer u.a. (2004): Methoden der empirischen Sozialforschung, Oldenbourg. Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag. Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag., Frankfurt und New York.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Im Vertiefungsseminar muss ein Leistungsnachweis durch Beteiligung an einer eigenen empirischen Untersuchung zum gewählten Thema in Einzel- oder Gruppenarbeit erbracht werden, deren Ergebnis mündlich präsentiert und in einer schriftlichen Hausarbeit als Forschungsbericht dokumentiert wird. Das Ergebnis des Leistungsnachweises ergibt die Modulnote.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul umfasst 4 SWS, die sich auf zwei Semester aufteilen.						



080 503	VT Neue Steuerung von Universitäten 1. Teil (S&R) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Bogumil, Heinze</i>
---------	--	------------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über vspl und regionalpolitik@rub.de. Es sind nur 30 Plätze verfügbar.

**Kommentar:**

In den letzten Jahren hat sich in Deutschland die Diskussion um neue Steuerungsinstrumente auch dem Bereich der Hochschulen zugewandt. Nach den Studienreformen stehen nun die Binnenmodernisierung und die Neuordnung der Außenverhältnisse von Hochschulen im Mittelpunkt der Hochschulmodernisierung. Mit der Orientierung am Leitbild des New Public Management schließen sich diese Reformen einem Trend an, der sich weltweit in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Sektors beobachten lässt und von dem erwartet wird, dass dadurch die Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung gesteigert wird. Im Seminar soll im ersten Schritt eine Zwischenbilanz über die bisherigen Reformversuche gezogen werden, bevor im zweiten Teil eigenständige empirische Forschungsarbeiten angestrebt werden. Parallel zum Seminar findet eine umfangreiches Drittmittelprojekt zum gleichen Thema statt (vgl. <http://www.sowi.rub.de/regionalpolitik/forschung/steueruni.html.de>).

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein durch aktive Teilnahme in beiden Seminarteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung.

**Literatur:**

Bogumil Jörg, Heinze, Rolf G. 2009: Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz, Berlin: edition sigma.

080 505	VT Familienentwicklung und (nationale und kommunale) Familienpolitik in Europa, 1. Teil (S&R) 2st., Di 14tgl. 16.00-20.00, GC 03/149	<i>Bogumil, Strohmeier, Vollmer</i>
---------	---	---

**Voraussetzungen:**

BA in mindestens einem sozialwissenschaftlichen Fach bzw. Diplomvorprüfung

**Kommentar:**

Das Seminar untersucht anhand von Länderberichten Formen und Strukturen des Wandels der Familie nach dem zweiten Weltkrieg in ausgewählten europäischen Staaten und Entwicklung, Strukturen und mögliche Wirkungen staatlicher Familienpolitik. In einem zweiten Teil werden lokale und regionale Differenzierungen von Familienformen und Politikprofilen innerhalb der Bundesrepublik betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

K. P. Strohmeier, 2009: Family policies in Europe - how do they work? The situation of mothers and fathers in international and interregional comparison. Journal of Societal & Social Policy, Vol. 5/1: 1-20: online unter: <http://www.aasw-asia.net/JSSP%2073.pdf>,  
Literaturbericht (deutsch):  
<http://www.callnrw.de/broschuerenservice/download/1457/Literaturbericht%20EuroFam.pdf>

080 504	VT Die ökonomischen, sozialen und politischen Auswirkungen der Agenda 2010 im Ruhrgebiet, 2. Teil (S&R, FW, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	--	-------------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch des ersten Teils des Vertiefungsseminars im Sommersemester 2009. Daher sind keine Anmeldungen mehr möglich.

**Kommentar:**

Das Vertiefungsseminar untersucht am Beispiel des Ruhrgebietes die Auswirkungen der Reformen, die im Rahmen der so genannten Agenda 2010 umgesetzt wurden. Untersucht werden sollen die sozialpolitischen, verwaltungstechnischen, sozialen, ökonomischen und politischen Auswirkungen. Dies spannt den Bogen von Arbeitsmarkteffekten und Verwaltungsinnovationen bis hin zu Auswirkungen auf die Parteien und das regionale Parteiensystem sowie die Mobilisierung außerparlamentarischen Protestes.

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein durch aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminarteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung.

**Literatur:**

Korte, Karl-Rudolf, Martin Florack und Timo Grunden (2006), Regieren in Nordrhein-Westfalen - Strukturen, Stile, Entscheidungen, Wiesbaden: VS-Verlag.

Korte Karl-Rudolf und Niko Switek (2005) Bundestagswahl 2005 - NRW Perspektiven und ausgewählte Politikfelder; Düsseldorf: Landeszentrale für Politische Bildung NRW; downloadable at: <http://www.politische-bildung.nrw.de/heute/00063/index.html>.

Egle, Christoph und Reimut Zohlnhöfer (Hrsg) (2007) Ende des rot-grünen Projekts. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002 - 2005; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Lokale und regionale Politik</b>			LRP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Lokale und regionale Politik	2	X	X	X	X
II	(S) Parteien, Verbände und Wahlen im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse des politischen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene und des internationalen Vergleichs lokaler und regionaler Politikstrukturen, Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich sowie in einem anderen Seminar mit dem Prozess der Europäisierung, insbesondere der Herausbildung und Funktionsweise europäischer Institutionen und der Rolle von Parteien, Verbänden und Wahlen als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik. Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden. Poguntke, Thomas (2000): Parteiorganisation im Wandel. Gesellschaftliche Verankerung und organisatorische Anpassung im europäischen Vergleich, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 331	S Bildungspolitik in Nordrhein-Westfalen (LRP, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Bovermann</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Bekenntnisschule, Gesamtschule, Kooperative Schule, PISA und Bologna sind nur einige Schlagworte aus 60 Jahren bildungspolitischer Diskussion, die gegenwärtig durch die Auseinandersetzung um das dreigliedrige Schulsystem und längeres gemeinsames Lernen geprägt wird.

Aus politikwissenschaftlicher Sicht ist Bildung mit den Teilaspekten frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung und Hochschule ein zentrales Problemfeld im Rahmen des föderativen Systems, das durch die jüngste Föderalismusreform noch an Relevanz gewonnen hat.

Am Beispiel der Bildungspolitik Nordrhein-Westfalens sollen die Entwicklungsphasen, Institutionen, Akteure und Konflikte analysiert und diskutiert werden.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweise:**

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

**Literatur:**

Als Einstieg wird empfohlen:

Art. "Bildungspolitik/Bildungswesen", in: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Uwe Andersen/Wichard Woyke, Wiesbaden 6. Aufl. 2009, S. 31-35.

080 332	S Sinn und Unsinn von Rankings: Das Ruhrgebiet im Vergleich mit anderen Regionen (LRP, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Goch</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Vgl. Studienordnung.

**Kommentar:**

Rankings erfreuen sich in Medien und Öffentlichkeit großer Beliebtheit. Und auch im Bereich der Politikberatung haben typisierende Charakterisierungen, die implizit auch Rangfolgen aufzeigen, beispielsweise in den verschiedenen Zweigen der Sozialberichterstattung an Bedeutung gewonnen, wohl auch weil sie komplexe Sachverhalte und Forschungsergebnisse dazu mehr oder weniger gut darstellen können.

Während gerade an der Bochumer Fakultät für Sozialwissenschaft aussagekräftige Methoden und empirische Ergebnisse zur Sozialraumberichterstattung erarbeitet wurden, ist eine ökonomisch, politische und soziokulturelle Charakterisierung von Regionen, Städten und Stadtteilen insgesamt immer noch mindestens schwierig, jedenfalls immer wieder umstritten. Das nach Umfragen bei seiner Bevölkerung durchaus beliebte Ruhrgebiet beispielsweise landet bei den verschiedenen Rankings oft auf den hinteren Plätzen, was dann wütende Reaktionen in der Region provoziert.

In der Veranstaltung werden politik- und sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse zur Beschreibung von Räumen am Beispiel verschiedener Rankings methodisch und inhaltlich hinter-

fragt und in ihrer Aussagekraft analysiert. Ziel ist die Identifizierung sinnvoller und aussagekräftiger Indikatoren der Raumbeschreibung.

**Leistungsnachweise:**

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

**Literatur:**

Zur Einführung: Friedrichs Jürgen, Häußermann Hartmut, Siebel Walter (Hrsg.), Süd-Nord-Gefälle in der Bundesrepublik? - Sozialwissenschaftliche Analysen, Opladen 1986; Strohmeier, Klaus Peter, Bevölkerungsentwicklung und Sozialraumstruktur im Ruhrgebiet, Essen 2002; Strohmeier, Klaus Peter, Kersting, Volker, Triesch, Marion, Soziale Kontextbedingungen der Stadtteilentwicklung, Indikatorengestütztes Monitoring im Rahmen der Evaluation des integrierten Handlungsprogramms "Soziale Stadt" in Nordrhein-Westfalen. Essen 2008 (<http://www.soziale-stadt.nrw.de/downloads/KontextbedStadtteilentwLang.pdf>); Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS), Sozialraum-analyse - Soziale, ethnische und demografische Segregation in den nordrhein-westfälischen Städten, Gutachten für die Enquetekommission "Zukunft der Städte in NRW" des Landtags Nordrhein-Westfalen. Dortmund 2006 (ILS-NRW-Schriften Bd. 201); <http://www.insm-regionalranking.de/>.

080 313	S Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen (AOG, Teil II, LRP, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Ebinger</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom  
Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 4.10.2009.

**Kommentar:**

Die Popularität von Schlagworten wie cross-boarder-leasing, PPP, Teilprivatisierung, Outsourcing, Organisations- und Aufgabenprivatisierung oder Betreibermodell sind Hinweise darauf, dass die Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Sektor in den letzten Jahrzehnten stark in Bewegung gerieten. In allen westlichen Staaten zog sich die öffentliche Hand aus der Erbringung zuvor öffentlicher Aufgaben zurück und erprobte unterschiedlichste alternative Wege der Leistungserbringung, insb. unter Einbeziehung von Privaten. Der Sammelbegriff der Privatisierung entpuppt sich dabei als unterkomplex, variieren die gewählten Lösungen doch auf multiplen Dimensionen wie Rechtsform, Vertragsform, Anteile und Rechte der öffentlichen Hand, Dauer der Kooperation, Art und Inhalt der privat erbrachten Leistung u.v.a.

Warum kommt es zu Privatisierungen? Welche Formen lassen sich unterscheiden? Welche Risiken bergen sie? Welche Auswirkungen lassen sich auf die Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand, die Qualität und Kosten der erbrachten Leistungen, die Mitarbeiter beobachten? Neben theoretischen Annäherungen soll eine Reihe von Fallbeispielen zur Veranschaulichung konkreter Privatisierungsvorgänge und -Ergebnisse herangezogen werden.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat  
Voraussetzung für einen Leistungsnachweis: Wie TN, zusätzliche eine schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Schneider, Volker/Tenbücken, Marc (Hg.), 2004: Der Staat auf dem Rückzug. Die Privatisierung öffentlicher Infrastrukturen. Frankfurt a.M./New York: Campus.  
Zohlnhöfer, Reimut/Herbert Obinger, 2005: Der Ausverkauf des "Tafelsilbers": Bestimmungsfaktoren der Privatisierungserlöse in EU- und OECD-Staaten 1990-2000. In: Politische Vierteljahresschrift 46, 4, 602-628.

Rügener, Werner, 2006: Privatisierung in Deutschland. Eine Bilanz. Münster 2006.  
 Püttner, G., 2005: Chancen und Risiken von PPP aus juristischer Sicht, in: D. Budäus (Hrsg.),  
 Kooperationsformen zwischen Staat und Markt, Schriftenreihe der Gesellschaft für öffentl. Wirt-  
 schaft, Heft 54: 97-106.

080 333	S Der deutsche Bundestag. Parteien und Fraktionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (LRP, Teil II; ENSP, Teil I/II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Lammert</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.  
 Auf 20 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

Blockveranstaltungen (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben):

1. Block I, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
  2. Block II, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
  3. Exkursion nach Berlin (Sitzungswoche im Februar oder März 2010).
- Anmeldung per e-mail ab 01.09.2009 an [norbert.lammert@rub.de](mailto:norbert.lammert@rub.de).

**Kommentar:**

- Der Bundestag in der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland
- Die Organe und Institutionen (Präsidium, Ältestenrat, Ausschüsse, Plenum, Enquete-Kommissionen, Fraktionen)
- Interne und externe Interessenvertretung (Verbände/"Lobbyisten", informelle Fraktionsgruppen, Verhaltensregeln für Abgeordnete)
- Der Bundestag im Blickwinkel der Medien
- Berlin-Besuch (Gespräche mit Vertretern der Parteien, Fraktionen, Bundestagsverwaltung sowie der Medien) .

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat mit Thesenpapier(!) für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 334	S Union, Staaten, Regionen: Föderalismus in der EU (LRP, Teil II) 2st., Di 18.00-19.30, GC 04/703	<i>Waas</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozeß eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politischen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Marcus Jachtenfuchs (Hg.), Europäische Integration, Wiesbaden 2006;  
Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), Regional Governance in EU-Staaten, Opladen 2009.

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Raum und Entwicklung</b>		R&E				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)		Prof. Dr. Strohmeier,				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Vergleichende Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X
II	(S) Theorien der Entwicklung oder der Migration	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Erkenntnisse und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie. Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ beschäftigt sich mit der Entwicklung und Politik von Region und Migration aus soziologischer Perspektive sowie dem sozialen Wandel in der dritten Welt. Neben der Politischen Soziologie der Dritten Welt finden dabei Theorien von Entwicklung und Unterentwicklung sowie Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik Berücksichtigung.						
Literatur						
Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus (Hrsg.) (2003): Die Gesellschaft und ihr Raum. Bd. 21. Opladen. Leske+Budrich.						
Hägerstrand, Torsten (1970). "What about people in Regional Science?" Papers of the Regional Science Association 24:7-21.						
Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag. Frankfurt und New York.						
Han, Petrus,( 2005): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius&Lucius (2. überarbeitete und erweiterte Auflage).						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						



080 335	S Die Gestaltung des europäischen Raums durch verdichtete Interaktion (Europäische Projektnetzwerke) (R&E, Teil I; IV Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Rehfeld</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium.

**Kommentar:**

Den Ausgangspunkt bildet die These, dass Räume als soziale Räume durch eine verdichtete Interaktion strukturiert werden. Auf europäischer Ebene spielen hierbei die verschiedenen internationalen Netzwerke eine wesentliche Rolle. Neben den materiellen Zielen werden vor allem thematische soziale Netzwerke konstruiert.

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die wesentlichen europäischen Netzwerke in ihren Fördervoraussetzungen und thematischen Ausrichtungen betrachtet werden. Hierbei sollen Interreg-Programme, der europäische Forschungsrahmenplan und die dort geförderten Projekte sowie die INNOVA-Netzwerke im Mittelpunkt stehen. Die selektiven Muster der Beteiligung, die thematischen Verschiebungen, der Beitrag zur europäischen Politik (Dissemination) und die inhaltlichen Ergebnisse sollen dann anhand auszuwählender Netzwerke exemplarisch untersucht werden.

In der abschließenden Bilanz sollen nicht nur die materiellen Ergebnisse reflektiert werden, es soll auch ein Einblick in die Praxis europäischer Netzwerke und damit verbundene Berufsfelder gegeben werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Referat und zusammenfassende Reflexion.

**Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Hintergrundliteratur ist z.B. empfohlen: Petra Degger/Robert Hettlage (Hg.): Der europäische Raum. Die Konstruktion europäischer Grenzen. Wiesbaden 2007.

080 337	S The Age of Migration (R&E, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Sezgin</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zu regelmäßiger Anwesenheit und zu aktiver Beteiligung  
Abgeschlossenes BA-Studium / Vordiplom

**Kommentar:**

International migration has become a major factor in contemporary global change. Today, more and more countries experience emigration as well as immigration while some countries have become lands of transit migration. The volume of international migration is growing in all major regions. In addition to the enduring migratory patterns, new flows and forms of migration are developing in response to economic, political and cultural change and violent conflicts. Economic deprivation, dislocation by war, persecution or ecological catastrophes challenges the authority of national governments. Governments and European political institutions recognize the importance of international migration and the promotion of migrants' participation in civil societies has been formulated as a policy-aim.

Accordingly, this seminar aims at studying the dynamic and changing character of migration patterns and addressing major themes of current migration studies. Particularly, it focuses on migration patterns across time and space, theories of migration research, states' quest for control

and policies aiming at preventing or restricting migrant settlement, incorporation and political participation of immigrants in civil societies, discrimination, labour market- and residential segregation of migrants, and the impact of international migration on security.

**Teilnahmenachweise:**

Nach den üblichen Voraussetzungen: Anwesenheit, Referat und Hausarbeit (Leistungsnachweis)

**Literatur:**

Stephen Castles & Mark J. Miller (2009) *The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World* (fourth edition), Hampshire, New York: Palgrave Macmillan

080 506	VT Deutsche Minderheiten in Texas, Namibia und Oberschlesien 1. Teil (R&E, Teil II; PA) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Butzin/ Haller/Strohmeier</i>
---------	---	--------------------------------------

**Voraussetzungen:**

Bachelor in einem sozialwissenschaftlichen Fach, Diplomvorprüfung. Teilnehmerzahl ist beschränkt: 24

**Kommentar:**

Das Seminar ist über zwei Semester konzipiert. Im ersten Semester sollen in Arbeitsgruppen an drei Wochenendterminen (23./24.10., 20.21.11. und ein weiterer Termin im Januar/Februar) die Ergebnisse von Literaturstudien zusammengetragen werden. Forschungsfragen richten sich auf nationale und transnationale soziale, wirtschaftliche und politische Netzwerke und auf die Rolle der deutschen (und anderer) Minoritäten im Entwicklungsprozess.

In den Semesterferien wird das Forschungsdesign präzisiert.

Zu Beginn des Sommersemesters werden ("sternförmig") zu gleicher Zeit Exkursionen in die drei Länder unternommen- Daran sind Studierende ausländischer Partneruniversitäten beteiligt.

Das Sommersemester dient der Auswertung und Abfassung der Forschungsberichte.

Das Seminar schließt mit einer Summer School in Bochum unter Beteiligung der Studierenden der Partnerhochschulen in Namibia, Schlesien und Texas.

**Leistungsnachweise:**

Exkursionsteilnahme, Forschungsbericht.

# Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse</b>			IIP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Internationale Beziehungen bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise		
				WS 09/10	SS 10	WS 10/11
I		(S) Internationale Beziehungen	2	X	X	X
II		(S) Global Economic Governance	2	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie und können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.						
Literatur						
Frieden, Jeffrey / Lake, David (2000): International Political Economy. Perspectives on Power and Wealth, London.						
Nye, Joseph / Donahue, John (2001): Governance in a Globalizing World, Washington D.C.						
Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie, Baden-Baden.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 327	S Politik und Management der humanitären Hilfe: Der Fall demokratische Republik Kongo (G&G, Teil II; IIP, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Dijkzeul</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL. Abgeschlossenes BA-Studium. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Der Kongo erlebt eine der schrecklichsten humanitären Krisen seit dem Ende des zweiten Weltkriegs. Nach Schätzungen des International Rescue Committee (IRC) sind von 1997 bis 2007 an den direkten und indirekten Auswirkungen der anhaltenden Gewalt 5,4 Mio. Menschen der kongolischen Bevölkerung gestorben.

Der erste (Vorlesungs-)Teil der Veranstaltung soll dazu dienen, einen Überblick über Konzepte und Grundlagen der Humanitarian Studies zu liefern. Im zweiten Teil wird die Rolle der humanitären Organisationen im Ost-Kongo insbesondere im Bereich der medizinischen Grundversorgung erläutert.

Ein detailliertes Programm mit Literaturliste wird zur ersten Sitzung bereitgestellt, ein Blackboardkurs wird eingerichtet.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur erworben werden.

**Literatur:**

Dijkzeul, D. and Lynch, C. (2005) Supporting Local Health Care in a Chronic Crisis: Management and Financing Approaches in Eastern Democratic Republic of the Congo, National Research Council of the National Academies, Roundtable on the Demography of Forced Migration, Committee on Population, Division of Behavioral and Social Sciences and Education and Program on Forced Migration and Health at the Joseph L. Mailman School of Public Health at Columbia University. Washington, DC: The National Academies Press, xii + 91 pp.

090 351	Japanische und deutsche Beziehungen zu den USA im Vergleich (IIP, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/354	<i>Gu</i>
---------	--	-----------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Besuch einer Veranstaltung des Basismoduls.

**Kommentar:**

Gegenstand der Veranstaltung sind die Bündnispartnerschaften Japans und Deutschlands zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit Hilfe der vergleichenden Methode sollen die ideellen, materiellen und institutionellen Grundlagen der beiden bilateralen Beziehungen systematisch analysiert werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Probleme der Sicherheitsordnung in Asien und Europa herauszuarbeiten und die damit verbundenen Herausforderungen für die Weltpolitik zu identifizieren.

Vorbesprechung: in der ersten Sitzung

Beginn: 20.10.2009

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

090 352	Chinas Aufstieg und seine globalen Auswirkungen (IIP, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GABF 04/409	<i>Gu</i>
---------	--	-----------

**Voraussetzungen:**

erfolgreicher Abschluss der BA-Phase

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich dem Phänomen des Aufstiegs Chinas als global Player im 21. Jahrhundert und seinen internationalen Auswirkungen. Im Mittelpunkt der Analyse steht die Herausarbeitung der strukturellen Verschiebungen bzw. Umbrüche, die auf den geopolitischen und geökonomischen Ebenen stattgefunden haben und stattfinden.

Vorbesprechung: in der ersten Sitzung

Beginn: 20. Oktober 2009

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 338	EU - USA: Vergleichende Politik und bilaterale Beziehungen (IIP, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Schmidt</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse zu Theorien der Internationalen Politik; englische Sprachkenntnisse.

**Kommentar:**

Die USA und die EU, die zweifellos "Pole" im Weltwirtschafts- und Staatensystem bilden, präsentieren sich in ihren Beziehungen als Partner und Rivalen. Einerseits suchen sie die transatlantischen Beziehungen auf neue Grundlagen zu stellen und ihr Vorgehen zu koordinieren, auf der anderen Seite spitzen sie ihre Auseinandersetzungen in zahlreichen Politikbereichen zu. Die Referate sollen die Interessenlagen und Positionen beider Akteure ermitteln und die Interaktionen analysieren.

Folgende ‚Grobthemen‘, die in bearbeitbare Referatsthemen aufgeteilt werden, sollen in den Sitzungen behandelt werden:

- Wer kann besser zur Gestaltung der Weltfinanzordnung beitragen?
- Die EU, die USA und die Welthandelsrunde („Doha“)
- Redefining transatlantic security relations
- Internationaler Terrorismus und failed states: Afghanistan
- Getting Climate Change Policy on Track
- Development Cooperation and Foreign Economic Assistance Policy
- Krisenherde: Nahost; Iran; Kosovo
- Strategien der USA und der EU gegenüber anderen Weltmächten: China - Russland.

**Leistungsnachweise:**

Auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitung des Referates, das 2 Tage vor dem Sitzungstermin vorliegen muß, und der aktiven Beteiligung im Seminar. Die regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für die Ausstellung des Leistungsnachweises.

**Literatur:**

- Michael COX & Doug STOKES (eds.): US Foreign Policy (Oxford UP, 2008);  
Michele CINI (ed.): European Union Politics (Oxford UP, 2008, 2. ed.);  
Barry BUZAN: The United States and the Great Powers. World Politics in the 21st Century (2004);  
Heinz GÄRTNER and Ian CUTHBERTSON (eds.): European Security and Transatlantic Relations after 9/11 and the Iraq War (2005);  
Daniel S. HAMILTON and J.P. QUINLAN: Partners in Prosperity. The Changing Geography of the Transatlantic Economy (2004);  
Annegret BENDIEK und Heinz KRAMER: Globale Außenpolitik der Europäischen Union. Interregionale Beziehungen und 'strategische Partnerschaften' (2009);  
Geir LUNDESTAD (ed.): Just Another Major Crisis? The United States and Europe since 2000 (2008);  
Ivo DAALDER, Nicole GNESOTTO / Philip GORDON (eds.): Crescent of Crisis. U.S.-European Strategy for the Greater Middle East (2006);  
Jörg HUSAR / Günther MAIHOLD / Stefan MAIR (Hrsg.): Neue Führungsmächte: Partner deutscher Außenpolitik (2009);  
Jolyon HOWORTH: Security and Defence Policy in the European Union (2007);  
Christopher HILL and Michael SMITH (eds.): International Relations and the EU (2005);  
Steven McGUIRE and Michael SMITH: The EU and the U.S. Convergence and Competition in the Global Arena (2006);  
Craig PARSONS and Nicolas JABKO (eds.): With US or Against US? European Trends in American Perspective (2005);  
Peter-Christian MÜLLER-GRAFF (Hg.): Die Rolle der erweiterten EU in der Welt (2006).

080 339	S Planspiel zur Reform internationaler Finanzorganisationen (IIP, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Schirm</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen", Anmeldung auf der am Lehrstuhl Internationale Politik aushängenden Liste, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den sieben unten stehenden Texten bis zur dritten Sitzung.

**Kommentar:**

Die regionalen und globalen Auswirkungen der Finanzkrisen in Asien 1997/98, Argentinien 2001 und in Industrieländern 2008 machen die Notwendigkeit der Reform des Internationalen Währungsfonds (IWF) deutlich. Seine Fähigkeit zum Management der Finanzmärkte soll verbessert werden. Bisher scheiterte eine substanzielle Reform jedoch an divergierenden Positionen wichtiger Mitgliedstaaten. Angeleitet durch Theorien Internationaler Beziehungen (Neorealismus, Liberalismus, Konstruktivismus) werden im Planspiel die Positionen von Staaten (USA, D, GB, Brasilien, China) erarbeitet und in einer Verhandlungssimulation von den Studierenden vertreten. Das Planspiel ist in eine mehrmonatige Vorbereitungsphase und die Verhandlungssimulation als Blockveranstaltung gegliedert.

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme, Referat, Positionspapiere, Hausarbeit, Literaturberichte sind Teilnahmevoraussetzung.

**Literatur:**

Pflichtlektüre für die Literaturberichte (eine Seite pro Text), Texte stehen ab März im Handapparat der SOWI- Bibliothek:

1. Helleiner, Eric and Momani, Bessma (2007) Slipping into Obscurity? Crisis and Reform at the IMF, Centre for International Governance Innovation (CIGI) Working Paper no. 16, Waterloo (Ontario), Canada.
2. Drezner, Daniel (2007): All Politics is Global, Princeton NJ: PUP, Chapter 5: Club Standards in International Finance: 119-148.
3. Schirm, Stefan A. 2008: Domestic Ideas and Interests in Global Governance: Comparing German and U.S. Preference Formation, Mario Einaudi Center for International Studies, Cornell University, Working Paper 02-08, Ithaca NY [www.einaudi.cornell.edu]
4. Rodrik, Dani (2000): Governance of Economic Globalization, in: Nye, Joseph S./ Donahue, John D. (Ed.): Governance in a Globalizing World, Washington D.C.: 347-365.
5. Schirm, Stefan A. (2004). The Divergence of Global Economic Governance Strategies, in: Schirm, Stefan A. (Ed.): New Rules for Global Markets. Public and Private Governance in the World Economy, New York/ Houndmills 3-21.
6. Kerwer, Dieter (2004) 'Banking on Private Actors. Financial Market Regulation and the Limits of Transnational Governance', in Adrienne Heritier and M. Stolleis and Fritz W. Scharpf (eds) European and International Regulation after the Nation State, Baden-Baden: Nomos, pp. 205-223.
7. Gamble, Andrew (2004) 'Regulating global finance. Rival conceptions of world order', in: Meghnad Desai and Yahia Said (eds) Global Governance and Financial Crises, London: Routledge, pp. 70-82.

080 340	S Emerging Powers in Global Governance (IIP, Teil II; PFA, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Vordiplom oder BA im einschlägigen Bereich, Literaturberichte zur unten stehenden Pflichtlektüre in der 3. Sitzung (1 Seite pro Text = 7 Seiten).

**Kommentar:**

Countries such as Brazil, India, Germany and Japan have been assigned a greater influence in economic as well as political matters in their regions and in world politics. The reasons for the assignment of increased power to these states are their demographic and geographic size, their economic and military capacities and their political aspirations: All emerging or regional powers dominate their neighbours in terms of 'power over resources'. In addition, they have been articulating their willingness to lead in regional as well as global governance in the last years. This growing 'voice' became visible for instance with the bid for a permanent seat in the United Nations Security Council (UNSC) as well as in e.g. Brazil and Indias leading role in the G20 at the Cancun meeting of the WTO. Thus, emerging countries are increasingly seen as the "new influentials" in ever more multipolar world politics. Emerging powers also tried to lead neighbouring countries in regional integration. Brazil sees the Mercosur and Germany the EU as their regional power base. However, the performance of emerging powers shows a considerable gap between their aspirations and the ability to reach their goals: For example, the G4 did not succeed in reaching a permanent seat in the UNSC. The G20 did not reach a liberalization of industrialized countries markets for agricultural products. Regional cooperation led by emerging countries such as the Mercosur and the EU seem to stagnate. Thus, the core question of this seminar is: What are the conditions for success and failure of emerging power leadership?

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit.

**Literatur:**

1. Maull, Hanns W./ Katada, Saori N./ Inoguchi, Takashi 2004: Germany and Japan in Global Governance: A Comparative Perspective, in: dieselben (Eds.): Global Governance. Germany and Japan in the International System, Aldershot: Ashgate: 235-249.
2. Hurrell, Andrew 2006: Hegemony, liberalism and global order: what space for would-be great powers? In: International Affairs 82/1: 59-76.
3. Lima, Maria Regina Soares de/ Hirst, Monica 2006: Brazil as an intermediate state and regional power: action, choice and responsibilities, in: International Affairs 82/1: 21-40.
4. Narlikar, Amrita 2006: Peculiar Chauvinism or Strategic Calculation? Explaining the Negotiating Strategy of India, in: International Affairs 82/1: 59-76.
5. Nolte, Detlef 2006: Macht und Machthierarchien in den internationalen Beziehungen: Ein Analysekonzept für die Forschung über regionale Führungsmächte, German Institute of Global and Area Studies, GIGA Working Paper no. 29, Hamburg.
6. Pedersen, Thomas 2002: Cooperative Hegemony: Power, Ideas and Institutions in Regional Integration, in: Review of International Studies 28: 677-696.
7. Schirm, Stefan A. 2007: Emerging Power Leadership in Global Governance: Assessing the Leader - Follower Nexus for Brazil and Germany, paper prepared for the European Consortium for Political Research ECPR Joint Session Workshop No. 9 "The Rise of (New) Regional Powers", Helsinki, May 7-12. (auf [www.rub.de/lcip](http://www.rub.de/lcip)).



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Europäische, nationale und subnationale Politik</b>			ENSP				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Poguntke				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Kollektive Akteure	2	X	X	X	X	
II	(S) Politischer Prozess und politische Institutionen	2	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zur theoriegeleiteten empirischen Analyse des politischen Prozesses und seiner kollektiven Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselbeziehungen zwischen den Institutionen und Akteuren auf den verschiedenen Ebenen der Politik.							
Inhalte des Moduls							
Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen institutionelle und kollektive Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Gegenstand sind sowohl grenzüberschreitende Aktivitäten wie auch die vergleichende Analyse europäischer, nationaler und subnationaler (Vermittlungs-) Prozesse sowie die Interaktion zwischen diesen Ebenen. Der Vergleich mit modernen Demokratien außerhalb Europas wird ggfs. einbezogen.							
Literatur							
Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (2005: (Hrsg.): Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges, Oxford: Oxford University Press (paperback)							
LeDuc, Lawrence; Niemi, Richard G.; Norris, Pippa (Hrsg.) (1996): Comparing Democracies. Elections and Voting in Global Perspective, Thousand Oaks/London/New Delhi: Sage.							
Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven/London: Yale University Press.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							
Der Modulbestandteil II entspricht weitgehend dem zweiten Modulteil des Moduls „Lokale und regionale Politik“ im Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung. Diese beiden Module sind deshalb nicht kombinierbar.							

080 341	S Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments - Ansätze zur Analyse einer transnationalen Funktionselite (ENSP, Teil I; IV Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/33	Mittag
---------	---	--------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 9.10.2009.

Grundlegende Kenntnisse zum pol. System der Europäischen Union.

Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme.

Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

**Kommentar:**

Obwohl die Abgeordneten des Europäischen Parlaments in der wissenschaftlichen Forschung bisher nur geringe Beachtung gefunden haben, richtet sich der Blick immer häufiger auch auf das Straßburger Parlament und seine direkt gewählten Mandatsträger. Wissenschaftlich untersucht werden in diesem Zusammenhang insbesondere die Karrierewege der Europaabgeordneten, aber auch sozialstrukturelle Merkmale und Einstellungen sowie Wahrnehmungsprozesse.

Das Seminar vermittelt neben einem Überblick zu den unterschiedlichen Forschungsansätzen auch exemplarische Analysen zu den Europaabgeordneten.

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat (incl. Tischvorlage mit Kernthesen und den wichtigsten Literaturangaben zum Thema) zur entsprechenden Sitzung.

Je nach Studiengang und -ordnung, i.d.R. Referat und schriftliche Hausarbeit, die in zwei Exemplaren bis zum 28. Februar 2010 abgegeben werden muss.

**Literatur:**

Wessels, Wolfgang: Das politische System der Europäischen Union, Wiesbaden 2008.

Mittag, Jürgen: Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart, Münster 2008.

Scully, Roger: Becoming Europeans. Attitudes, Behaviour and Socialization in the European Parliament, Oxford 2005.

080 333	S Der deutsche Bundestag. Parteien und Fraktionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (LRP, Teil II; ENSP, Teil I/II) 2st., Blockveranstaltung	Lammert
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.

Auf 20 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

Blockveranstaltungen (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben):

1. Block I, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19

2. Block II, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19

3. Exkursion nach Berlin (Sitzungswoche im Februar oder März 2010).

Anmeldung per e-mail ab 01.09.2009 an norbert.lammert@rub.de.

**Kommentar:**

-Der Bundestag in der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland

-Die Organe und Institutionen (Präsidium, Ältestenrat, Ausschüsse, Plenum, Enquete-Kommissionen, Fraktionen)

-Interne und externe Interessenvertretung (Verbände/"Lobbyisten", informelle Fraktionsgruppen, Verhaltensregeln für Abgeordnete)

-Der Bundestag im Blickwinkel der Medien

-Berlin-Besuch (Gespräche mit Vertretern der Parteien, Fraktionen, Bundestagsverwaltung sowie der Medien) .

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat mit Thesenpapier(!) für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 342	S New Perspectives on Party Research (ENSP, Teil II; IV, Teil I) 2st., M 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Poguntke</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

BA-Abschluss. Regelmäßige aktive Teilnahme. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig. Der Vortrag im Seminar muss auf Englisch gehalten werden, die Hausarbeit kann auf Deutsch geschrieben werden.

Anmeldung über VSPL bis 30. September 2009.

**Kommentar:**

This course is intended to ensure that you all have a detailed knowledge of the analytical literature on political parties and party systems. However, it will of course also need to make references to the situation of parties and party systems in specific countries. Here, we will concentrate on the party systems Western Europe. Among others, the following topics will be covered: First, we will read some of the classic texts on the nature and origins of political parties and party systems. We will then turn to the internal life of parties and cover organisational typologies and empirical investigation. A third cluster relates to the role of parties in government. Finally, the module will consider the evolution of typologies of party systems and of suggestions as to how party system (change) might be measured.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Literaturbericht.

**Literatur:**

Mair, Peter (1990): The West European Party System, Oxford: Oxford University Press.

Mair, Peter. (1997) Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford: Oxford University Press.

Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (2002): (Hrsg.): Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges, Oxford: Oxford University Press (paperback 2005; zur Anschaffung dringend empfohlen).

080 334	S Union, Staaten, Regionen: Föderalismus in der EU (LRP, Teil II, ENSP, Teil II) 2st., Di 18.00-19.30, GC 04/703	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozeß eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politi-

schen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Marcus Jachtenfuchs (Hg.), Europäische Integration, Wiesbaden 2006;  
Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), Regional Governance in EU-Staaten, Opladen 2009.

# Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung</b>			TMEG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienpr.-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnis mindestens einer modernen Fremdsprache						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Theorien und Entwicklung der Geschlechterforschung	2	X		X	
II	(S) Methoden und Empirie der Geschlechterforschung	2		X		X
<b>Lernziele des Moduls</b>						
Die Studierenden erwerben in diesem Modul die wesentlichen theoretischen, empirischen und methodischen Kenntnisse, die für das weitere erfolgreiche Studium des Studienprogramms Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse erforderlich sind. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten deutschsprachigen und internationalen theoretischen Debatten seit den 1960er Jahren sowie den aktuellen Forschungsstand und lernen, Methoden gegenstandsbezogen zu reflektieren und anzuwenden.						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
Die Veranstaltung Theorien und Entwicklung zeichnet die Entwicklung der Geschlechterforschung aus sozialwissenschaftlicher Sicht nach. Im Vordergrund steht dabei die Mehrfachbedeutung der Kategorie Geschlecht als kulturelle Konstruktion und sozialstrukturelle Kategorie. Die Veranstaltung Methoden und Empirie reflektiert und diskutiert quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analyseverfahren und empirische Untersuchungen der Geschlechterforschung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Debatten in der Geschlechterforschung.						
<b>Literatur</b>						
Althoff, Martina u.a. (2001): Feministische Methodologien und Methode. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen. Aulenbacher, B. u.a. (2006): FrauenMännerGeschlechterforschung. Münster. Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorie zur Einführung. Hamburg. Connell, Robert (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen. Harders, Cilja; Kahlert, Heike; Schindler, Delia (Hrsg.) (2005): Forschungsfeld Politik. Opladen. Lorber, Judith (2003): Gender Paradoxien. Opladen. Lorber, J., Davis, K., Evans, M. (2006): Handbook of Gender and Women's Studies. London: Sage.						
<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>						
Das Modul mit einem benoteten Leistungsnachweis und einem nicht benoteten Teilnahmenachweis abgeschlossen. Die Modulnote entspricht der Note des Leistungsnachweises.						
<b>Besondere Hinweise:</b>						
Aufgrund der Integration von Lehrenden anderer Fakultäten wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet, um die unterschiedlichen Prüfungsgepflogenheiten einbinden zu können.						

080 343	S Einführung in die Geschlechterforschung (TMEG, Teil I/II) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/46	<i>Sabisch</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

**Kommentar:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Von der Frage Was ist Geschlecht? Ist es biologisch und/oder kulturell bestimmt? bewegte sie sich zu den Fragen: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen ("Performanz") von Geschlecht? Nicht erledigt hat sich die Grundfrage, ob und wie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheit strukturiert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht zwischen biologischen Diskursen (sex) und kulturellem/sozialem Geschlecht (gender)
- Moderne Sozialstrukturen und Geschlecht
- Empirische Geschlechterforschung
- Postfeminismus und Performanz
- Intersektionalität

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Geschlecht und Gesellschaft Bd. 35. Opladen

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Geschlechter-Theorien. Stuttgart; Weimar.

Connell, Bob (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.

080 368	S Soziale Bewegungen in der Bundesrepublik (Am Beispiel der Frauen-, Lesben- und Schwulenbewegung) (TMEG, Teil II) 2st., 16.10., 16-18h, 31.10./01.11., 10-18 h, 12./13.12., 10-18 h, 09./10.01., 10-18 h, 29.01. 16-20 und 30.01. 10-18 h jeweils GC 03/149	<i>Leidinger</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist auf das Masterstudium ausgerichtet.

**Kommentar:**

Das Seminar widmet sich der Frage, was eine soziale Bewegung ist und bietet einen Einblick in theoretische Ansätze und Ergebnisse insbesondere der Neuen sozialen Bewegungsforschung (NSB) sowie der Frauenbewegungsforschung. Die von der NSB-Forschung vorgenommene Einordnung und Darstellung der Frauenbewegung als Neue soziale Bewegung soll im Spiegel von Kritiken aus feministischen Perspektiven betrachtet werden. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit Fragen und Problemen rund um die Erschließung von Quellen zu sozialen Bewegungen (Ar-

chivexkursion in Planung) sowie mit Quellenkritik und diskutieren ausgewählte Probleme an empirischen Beispielen der Frauen-, Lesben- und Schwulenbewegung in der BRD.

**Leistungsnachweise:**

Vorbereitende Textlektüre, gemeinsame Textdiskussion, Quellenrecherchen und Hausarbeit

**Literatur:**

Lenz, Ilse (2008): Die neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied. Eine Quellensammlung, Wiesbaden. Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.) (2008): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt/M. Dennert, Gabriele/Leidinger, Christiane/Rauchut, Franziska (Hrsg.). Unter Mitarbeit von Stefanie Soine (2007): In Bewegung bleiben. 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben, Berlin. Haunss, Sebastian (2004): Identität und Bewegung. Prozesse kollektiver Identität bei den Autonomen und in der Schwulenbewegung. Wiesbaden. Dackweiler, Regina (1995): Ausgegrenzt und eingemeindet. Die neue Frauenbewegung im Blick der Sozialwissenschaften, Münster. Die Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters als Handapparat zur Verfügung stehen.

080 345	S Feministische Psychologien (TMEG, Teil II; SKG) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Sieben</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur Diskussion, abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir Ansätze feministischer Forschung und kritischer Geschlechterforschung in der Psychologie kennen lernen und kritisch diskutieren. Dabei werden uns zunächst die Fragen beschäftigen, was ‚Psychologie‘ und ‚Feminismus‘ eigentlich sind und ob sich beide Projekte miteinander verbinden lassen. Was sind Kriterien feministischer Forschung? Kann psychologische Forschung gleichzeitig politisch/kritisch und wissenschaftlich/objektiv sein? Danach werden wir uns verschiedenen psychologischen Ansätzen zuwenden, die sich entweder explizit als feministisch bezeichnen oder die von uns als relevant für feministische Forschung erachtet werden. Dies sind beispielsweise

- sozialpsychologische Arbeiten zu Geschlechterstereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung,
- feministische Weiterentwicklungen der Psychoanalyse,
- Forschungen zu Karrieremöglichkeiten und -hindernissen für Frauen,
- kritische Arbeiten zu psychologischen Geschlechterunterschieden,
- Männlichkeitsforschung,
- Forschungen zu geschlechtsspezifischen Entwicklungsprozessen, z.B. im Bereich der Moralentwicklung.

**Leistungsnachweise:**

Hausarbeit (20-25 Seiten) und schriftliche Vorbereitung auf die Seminarsitzungen (mindestens auf die Hälfte aller Sitzungen)

**Literatur:**

Zur Vorbereitung:

Wilkinson, S. 1996. ‚Feminist social psychologies: A decade of development.‘ In: S. Wilkinson (Hrsg.): Feminist social psychologies. International perspectives. 1-18. Buckingham: Open University Press. (Buch steht in der Bibliothek für Sozialwissenschaft)

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung</b>		G&I				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies		Prof. Dr. Lenz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)		Studienprogramm-Pflichtmodul		
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Moduls Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Transformation von Arbeit und Institutionen	2		X		X
II	(S) Geschlecht und Internationalisierung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden analysieren institutionellen Wandel der Geschlechterverhältnisse unter dem Vorzeichen von Internationalisierung. Dazu gehört u.a. die Untersuchung der geschlechtlichen Arbeitsteilungen, Entwicklung, Aufbau und Funktion zentraler sozio-politischer und kultureller Institutionen. Die Studierenden lernen zentrale Probleme und Mechanismen des globalen Wandels kennen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Der Wandel der Arbeitsgesellschaft, klassische und neue Formen transnationaler Mobilisierung und Partizipation, aber auch wachsende soziale Ungleichheit und ihre politischen Folgen führen zu einer Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse. Insbesondere die oft unter dem Stichwort „Globalisierung“ zusammengefassten disparaten, aber einschneidenden Veränderungsprozesse beeinflussen Geschlechterverhältnisse. Diese lokalen, nationalen und internationalen Transformationsprozesse werden entsprechend synchron und diachron untersucht.</p>						
Literatur						
<p>Gottfried, Heidi et al. (Hg.) (2006): Gendering the Knowledge Economy: Comparative Perspectives. London: Palgrave.</p> <p>Lenz, I, Ullrich, C., Fersch, B. (2007): Gender orders unbound. Globalisation, restructuring and reciprocity. Leverkusen.</p> <p>Mazur, A. (2002): Theorizing Feminist Policy. Oxford.</p> <p>Müller, U., Riegraf, B., Wilz, S. (2007): Geschlecht und Organisation. Wiesbaden.</p> <p>Rosenberger, S.K.; Sauer, B. (2004): Politikwissenschaft und Geschlecht, UTB, Wien.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Voraussetzungen sind ein Leistungsnachweis und ein Teilnahmenachweis. Der Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, der Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Betrag). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						



080 321	S Profession und Geschlecht im Strukturwandel (W&D, Teil II; G&I, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium

**Kommentar:**

Wie bereits viele andere Berufe sind auch die ‚klassischen‘ Professionen wie Jura, Medizin und Theologie gegenwärtig einem starken Strukturwandel unterworfen. Neue Arbeitsfelder entstehen, das Arbeitsumfeld (etwa Krankenhäuser, Kirchen) verändert sich und passt sich den Bedürfnissen des Marktes an. Andere Berufe, insbesondere im Pflege- und Dienstleistungsbereich (Krankenpflege, soziale Arbeit) streben nach ‚Professionalisierung‘. Auch globale Veränderungen wirken auf die Professionen ein. Fragen des Seminars werden sein: Was sind Professionen? Wie verändern sie sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen? In welchem Wechselverhältnis stehen Veränderungen in den Professionen und in den Geschlechterverhältnissen? Nach einem theoretischen Teil, in dem eine (Arbeitsdefinition) von "Profession" entwickelt und gegenwärtige Tendenzen besprochen werden, untersuchen die Studierenden in Arbeitsgruppen einzelne Professionen und präsentieren ihre Ergebnisse mit Referaten und Thesenpapieren.

**Leistungsnachweise:**

Generell: regelmäßige, aktive Teilnahme

Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Referat und Hausarbeit

Weiteres wird in der ersten Sitzung besprochen

**Literatur:**

Macdonald, K.M.(1995): The Sociology of the Professions. London

Mieg, H./Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2003): Professionelle Leistung - Professional Performance. Positionen der Professionssoziologie. Konstanz

Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2005): Professionelles Handeln. Wiesbaden

080 346	S Geschlecht und Internationalisierung: Internationale Migration im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Policy-Making (G&I, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Salzbrunn</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachlicher Texte wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Die systematische Vernetzung von Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Policy-Makern gewinnt weltweit immer mehr an Bedeutung. Auch die Europäische Kommission hat für die von ihr geförderten Forschungsprojekte die Auflage entwickelt, die Kommunikation von Forschungsergebnissen an zivilgesellschaftliche Gruppen und Policy-Maker zu fördern. Am Beispiel des im 7. Rahmenprogramms geförderten Projektes GEMMA, Gender und Migration, werden wir 1. Zur Einführung grundlegende theoretische Ansätze zur Migrations- und Geschlechterforschung sowie aktuelle Forschungsberichte rezipieren, 2. Nationale (Frankreich, Großbritannien, Österreich, Ungarn, Italien, Deutschland) und europäische Migrationsbewegungen und -Politiken unter geschlechterdifferenzierender Perspektive analysieren und 3. Chancen und Herausforderungen der Internationalisierung politischer Entscheidungsprozesse in diesem Bereich diskutieren und konkret die Rolle der verschiedenen AkteurInnen aus Politik, Forschung, der Zivilgesellschaft und den Medien beleuchten.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung von einem Referat zu ausgewählten Texten (davon mindestens einer in englischer, gerne auch in französischer Sprache), Handout, Hausarbeit

**Literatur:**

Forschungsberichte und Policy-Briefs des GEMMA-Projektes, abrufbar unter [www.gemmaproject.eu](http://www.gemmaproject.eu)

Anthias, Floya, Gabriella Lazaridis, 2000: *Gender and Migration in Southern Europe: Women on the Move* (Mediterranea Series).

Kofman, E., A. Phizacklea, P. Raghuram and R. Sales, 2000: *Gender and International Migration in Europe: employment, welfare and politics*, Routledge.

Lenz, Ilse, Ullrich, Charlotte, Fersch, Barbara (eds.): *Gender Orders Unbound. Globalisation, Restructuring and Reciprocity*. Barbara Budrich Publishers. Opladen: Farmington Hills.

Morokvasic, Mirjana, 2007: "Migration, Gender, Empowerment". In: Lenz, Ilse, Ullrich, Charlotte, Fersch, Barbara (eds.): *Gender Orders Unbound. Globalisation, Restructuring and Reciprocity*. Barbara Budrich Publishers. Opladen: Farmington Hills: pp. 69-97.

Pries, Ludger, 2008: *Die Transnationalisierung der sozialen Welt*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Salzbrunn, Monika, 2008: "World Society, Transnationalism and Champs Migratoires: Reflections on German, Anglo-Saxon and French Academic Debates", in: Remus Gabriel Anghel, Eva Gerhartz, Gilberto Rescher (Hrsg.): "The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research". Bielefeld: transcript/transaction publishers, pp. 75-100.

Die Literatur wird über einen Handapparat in der Bibliothek sowie über Blackboard zur Verfügung gestellt.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen</b>			GKI			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies			Prof. Dr. Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflicht			
Empfohlene Voraussetzungen						
Modul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung, Kenntnisse aus der Sozialanthropologie						
Nr. Modulbestandteile		SWS	Turnus: jährlich			
			WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Theoretische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	(S) Empirische Vertiefung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Neben dem Kennen lernen des Zusammenhanges zwischen Gesellschaft und Kultur und Individuum (insbesondere unter den Perspektiven von Gender und des Kulturvergleichs) sollen die Studierenden (a) lernen, die Theorien kritisch zu bewerten und mit empirischen Beispielen in Beziehung zu setzen, (b) zur Entwicklung eines dynamischen Verständnisses von Gesellschaft, Kultur und Individuum im soziokulturellen Vergleich befähigt werden und (c) zur fundierten Betrachtung gesellschaftlicher Phänomene der Gegenwart (z.B. Individualisierung, soziale Ungleichheit, Menschen-/Bürgerrechte, Fundamentalismus) im Spannungsfeld von Gesellschaft, Kultur und Individuum befähigt werden.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Modul behandelt (insbesondere unter der Genderperspektive): 1. die theoretischen Grundlagen über den Zusammenhang zwischen Gesellschaft, Kultur und Individuum; 2. die Fragen von Identitäten und Individualisierung in diesem Spannungsfeld; 3. die Vertiefung der Modulthematik am Beispiel ausgewählter Schwerpunkte: Geschlecht, Körper und Sexualität; Familie, Verwandtschaft und soziale Netzwerke; Ethnizität; Kulturalisierung und soziale Ungleichheit; Intersektionalität; soziale Bewegungen und Partizipation.</p>						
Literatur						
<p><i>Cohen, Anthony P.:</i> Culture As Identity: An Anthropologist's View. <i>New Literary History</i> 24 (1993): 195-209; <i>Connell, Robert</i> (2005): <i>Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit</i>. Opladen; <i>Douglas, Mary:</i> The cloud god and the shadow self. <i>Social anthropology</i>. - Cambridge. - 1995, vol. 3, part 2, p. 83-94.; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2001): <i>Soziale Verortung der Geschlechter</i>. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2003): <i>Achsen der Differenz</i>. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Sahlins, Marshall:</i> Sentimental Pessimism, and Ethnographic Experience, or, Why Culture is not a Disappearing Object. In: Lorraine Daston (Hg.): <i>Biographies of Scientific Objects</i>. Chicago und London, 2000, S. 158-202; <i>Villa, Paula</i> (2004): <i>Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper</i>. Opladen; <i>Wimmer, Andreas:</i> Kultur – Zur Reformulierung eines sozialanthropologischen Grundbegriffs, in: <i>Kölner ZS für Soziologie und Sozialpsychologie</i>, Jg. 48, Heft 3, 1996, pp 401-425; <i>Wolf, Eric:</i> <i>Inventing Society</i>. <i>American Ethnologist</i>, Vol. 15, No. 4, 1988:752-761.</p> <p>Neben diesen Grundlagentexten werden in den Veranstaltungen weitere Texte bearbeitet werden.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, ein Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Betrag). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						

080 347	S Gesellschaft, Kultur, Individuum - Einführung (GKI, Teil I; PA) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Empfohlene Voraussetzungen

Diese Veranstaltung gilt als Äquivalent für die Veranstaltung "Praktische Anthropologie II")

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl.

**Leistungsnachweise**

siehe Modulbeschreibung.

**Literatur:**

Reader (auf Blackboard)

080 348	S Indigene Psychologien (Lektürekurs) (GKI, Teil II; SKG) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Chakkarath</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Die moderne Untersuchung psychologischer Phänomene ist durch Ergebnisse aus unterschiedlichsten Kulturwissenschaften, so auch aus empirischen kulturvergleichenden Studien, sowohl in theoretischer wie auch methodologischer Hinsicht nachhaltig beeinflusst worden.

Das Seminar wird diese Problematik anhand der Beschäftigung mit so genannten "indigenen Psychologien" erarbeiten und in den wesentlichen Fragestellungen, Positionen und Resultaten nachzeichnen. Dabei werden folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

Sind die Theorien der ursprünglich im Westen entstandenen und zunächst vorwiegend an westlichen Populationen getesteten Mainstream-Psychologie universell gültig oder bedürfen unterschiedliche kulturelle Kontexte und die darin agierenden Personen Theorien und Untersuchungsmethoden, die dem jeweiligen Kontext angepasst, d.h. "indigen" sein müssen? Gibt es überhaupt solche indigenen Theorien, die als alternative wissenschaftliche Ansätze gelten und in Konkurrenz zu "westlichen" Ansätzen treten können? In welcher Hinsicht sind derartige indigene Konzeptionen den westlichen Mainstream-Ansätzen überlegen oder unterlegen? Sind "indigene Psychologien" in die westliche Wissenschaftstradition integrierbar oder stehen sich hier unterschiedliche kulturelle Denk- und Wissenschaftstraditionen verständnislos und unvereinbar gegenüber?

Das Seminar wird diese und ähnliche Fragen anhand einiger wichtiger theoretischer und empirischer Studien zum Thema erörtern. Als Beispiele für indigene Psychologien werden dabei u.a. afrikanische, chinesische, indische, japanische und koreanische Beiträge vorgestellt und diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Einzel- oder Gruppenreferat von ca. 40 Minuten (für Teilnahme-schein), zusätzlich ausgearbeitete, ca. 10seitige Hausarbeitsfassung (für Leistungsschein).

**Literatur:**

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Texte empfohlen :

Chakkarath, Pradeep (2007): Kulturpsychologie und indigene Psychologie. In J. Straub, A. Weidemann & D. Weidemann (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (S. 237-249). Stuttgart: Metzler.

Kim, U./Yang, K. S./Hwang, K. K. (2006): Indigenous und cultural psychology: Understanding people in context. New York: Springer.

Eine ausführlichere Literaturliste, einschließlich der Texte, die als Grundlage für die Referate dienen, wird ab Ende September im Blackboard verfügbar sein.

080 326	S Medizin und Geschlecht (G&G, Teil I; GKI, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Sabisch</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat, Teilnahme an Gruppenarbeiten

**Kommentar:**

In diesem Seminar wird das Verhältnis von Medizin und Geschlecht aus sozialwissenschaftlicher und historischer Perspektive erörtert. Neben einer grundlegenden Einführung in medizin-, körper- und geschlechtersoziologische Theorien sollen vor allem neuere Forschungsansätze und aktuelle empirische Studien über Geschlechtergesundheit und soziale Ungleichheiten kritisch betrachtet und diskutiert werden. Unter anderem werden folgende Themenbereiche besprochen:

- Medizin, Geschlecht, Geschichte (Körpergeschichte, Geschichte der Gynäkologie und Andrologie)
- Medizin, Geschlecht, Krankheit (Reproduktionstechnologien, Transplantationsmedizin)
- Haben Krankheiten ein Geschlecht? (HPV, HIV und Anorexie)
- Gruppenarbeit, z.B. Analyse der Debatte über die Schwangerschaften von Thomas Beatie ("Der schwangere Mann")

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat, Thesenpapier

Leistungsnachweise: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Hurrelmann, Klaus/Kolip, Petra (Hg.) (2002): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Bern.

Stollberg, Gunnar (2001): Medizinsoziologie. Bielefeld.

Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld.

# Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung</b>			SMB			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Konzeptionen sozialwissenschaftlicher Modelle	2		X		X
II	(S) Sozialwissenschaftliche Modelle und Daten	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Modelle zu verstehen und selbst zu konzipieren. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Modelle (im Sinne von „Theorien mittlerer Reichweite“) von Methoden (im Sinne von Verfahren) zu unterscheiden und ihre Verwendung wissenschaftstheoretisch zu reflektieren.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Teil I: Unterschiede zwischen deterministischen und stochastischen Modellen, Zusammenhänge zwischen Modellbildung und sozialwissenschaftlichen Generalisierungsansprüchen, Unterscheidung zwischen deskriptiver und modaler Generalisierung, Modellierung kausaler Hypothesen.</p> <p>Teil II: Gegenüberstellung von Daten und Modellen, Möglichkeiten zur Verwendung nicht-standardisierter (narrativer) Daten, Ansätze der „Qualitative Comparative Analysis“, Unterscheidung statischer und dynamischer Betrachtungsweisen und Modelle.</p>						
Literatur						
<p>Coleman, J. 1990. Foundations of Social Theory. Cambridge: Harvard University Press.</p> <p>Ragin, C. 1987: The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Rohwer, G. 2007. Statistical Social Research. Basic Concepts and Models. (<a href="http://www.stat.rub.de/papers/dsr.pdf">www.stat.rub.de/papers/dsr.pdf</a>)</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
<p>Aufgrund der Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.</p> <p>Im Wintersemester kein Angebot!</p>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b>			VSD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten	2	X		X	
II	(S) Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Das Modul vermittelt Kenntnisse moderner statistischer Verfahren der Repräsentation und Analyse sozialwissenschaftlicher Daten. Die Studierenden sollen der Lage sein, Verfahren im Kontext sozialwissenschaftlicher Modellbildung anzuwenden sowie auf der Grundlage verfügbarer sozialwissenschaftlicher Datensätze rechentechnisch umzusetzen						
Inhalte des Moduls						
Teil I: Konstruktion von Regressionsmodellen jenseits von Skalenniveaus für Querschnitt- und Längsschnittdaten; Anwendungs- und Konstruktionsprobleme bei großen sozialwissenschaftlichen Datensätzen; Modellinterpretation, Modelldiagnose; rechentechnische Umsetzung der Modelle und Verfahren. Teil II: Statistische und relationale Daten; Ähnlichkeiten und Distanzen; Korrespondenzanalyse; multidimensionale Skalierung; Klassifikation und Typenbildung; Sequenzen, Graphen und Netzwerke						
Literatur						
Blossfeld, Hans-Peter / Rohwer, Goetz (2001): Techniques of Event History Modeling: New Approaches to Casual Analysis, Second Edition, Lawrence Erlbaum Associates. Hsiao, C. 2003: Analysis of Panel Data, Second Edition. Cambridge University Press. Rohwer, G./ Poetter, U. 2001: Grundzüge der sozialwissenschaftlichen Statistik. Weinheim: Juventa. Rohwer, G./ Poetter, U. 2002: Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Aufgrund der inhaltlichen Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.						

080 349	S Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten (VSD, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 05/506-507	<i>Jeworutzki</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen

**Kommentar:**

Die Veranstaltung vermittelt moderne Methoden der Regression. Dabei wird die Arbeit mit realen Datensätzen und die rechentechnische Umsetzung der Modelle im Vordergrund stehen. Deshalb werden fehlende Werte, Verfahren der Modelldiagnostik und die (graphische) Darstellung von Ergebnissen in allen Modellklassen behandelt. Zudem werden einfache Verfahren für Längsschnittdaten vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch Bearbeitung von Aufgabenblättern erworben werden.

**Literatur:**

Harrell: Regression Modeling Strategies, with Applications to Linear Models, Survival Analysis and Logistic Regression. Springer, 2001.

Menard: Applied Logistic Regression Analysis. Sage, 1995.

Fox: Regression Diagnostics. Sage, 1991.

Blossfeld; Rohwer; Golsch: Event History Analysis with Stata. Lawrence Erlbaum, 2007.

080 350	S Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation (VSD, Teil II) 4st., n.V.	<i>Rohwer, Dudel</i>
---------	--	----------------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Veranstaltung wird abweichend von der Modulbeschreibung vierstündig angeboten, um rechnergestützte Umsetzungen der Inhalte zu ermöglichen.

**Kommentar:**

Behandelt werden folgende Themen: Statistische und relationale Daten; Ähnlichkeiten und Distanzen; Korrespondenzanalyse; multidimensionale Skalierung; Klassifikation und Typenbildung; Sequenzen, Graphen und Netzwerke.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch das regelmäßige Lösen von Übungsaufgaben erworben werden.

**Literatur:**

Zu Beginn des Semesters wird unter [www.stat.rub.de](http://www.stat.rub.de) ein Skript erhältlich sein.

Rohwer, G. & Pötter, U. 2001: Grundzüge der sozialwissenschaftlichen Statistik. Weinheim: Juventa

Rohwer, G. & Pötter, U. 2002: Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung</b>			FL&FP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Lehner			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		MindestMindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Epistemologie und Methodologie	2	X	X		X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls zu wählendes Seminar	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Erkenntnistheoretische Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf das Verhältnis von Theorie und Praxis empirischer Sozialforschung. Fähigkeit der eigenständigen Planung von Forschungsprojekten auf theoretischer, methodologischer und Prozessebene.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit der Logik sozialwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung durch empirische Forschung, der Bestimmung angemessener Gegenstände und Fragestellungen sowie der Organisation praktischer Forschungsprozesse. Vermittelt wird ein Verständnis für die Entstehung und Veränderung wissenschaftlicher Theorien (unter Berücksichtigung der multiparadigmatischen Theoriekonstellation in den Sozialwissenschaften) sowie die Entdeckungs- und Begründungszusammenhänge konkreter Forschungsfragestellungen. Eingeübt wird die spezifischen Problem- und Fragestellungen angemessene Kombination entsprechender (quantitativer und qualitativer) Methoden der Datenerhebung, -sicherung und -verarbeitung. Nach Möglichkeit sollten die beiden Veranstaltungen des Moduls konsekutiv und zusammenhängend studiert werden.						
Literatur						
Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: rowohlt.						
Seiffert, H. (Hg.) 1992: Handlexikon der Wissenschaftstheorie. München: Dt. Taschenbuch-Verlag.						
Zusammensetzung der Modulnote / Modulprüfung						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15- bis 20minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 351	S Experimentielle Untersuchung von Verhandlungsstilen (FL&FP) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Behnke</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

s. Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Das paradigmatische Forschungsdesign ist das sozialwissenschaftliche Experiment. Hier wird die Logik der sozialwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung am offensichtlichsten und strukturiertesten erkennbar. Im Seminar werden experimentelle Designs theoretisch erarbeitet und praktisch am Beispiel von Verhandlungssituationen überprüft. Wie sind Verhandlungsstile empirisch ausgeprägt und wovon hängen diese Ausprägungen ab? Spielen persönliche Verhaltensdispositionen oder situative Bedingungen der Verhandlung eine größere Rolle? Die Studierenden wirken hierbei als Versuchsleiter. Sie formulieren die Forschungshypothesen, entwickeln ein Forschungsdesign, rekrutieren Probanden, führen das Experiment mit diesen durch und werten es im Lichte der theoretischen Annahmen aus.

Der detaillierte Arbeitsplan mit weiteren Literaturhinweisen wird in der ersten Veranstaltung des WS besprochen.

**Leistungsnachweise:**

Übernahme eines Kurzreferates und schriftliche Erarbeitung eines Projektberichtes. Gruppenarbeit beim Projektbericht ist möglich.

**Literatur:**

Zusätzlich zu den in der Modulbeschreibung angegebenen Titeln wird zur Vorbereitung empfohlen:

- Behnke, Joachim/ Nina Baur/ Nathalie Behnke (2006): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh (UTB) - Kap. 3 mit weiterführenden Literaturhinweisen

# Master of Education

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft</b>			FD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden kennen, analysieren, reflektieren und beurteilen kriterienorientiert die Bedeutung und Geschichte des Faches, zentrale fachliche Strukturelemente, fachdidaktische Konzeptionen und Ansätze sowie Evaluationsverfahren fachspezifischer Lehr-Lernverfahren. Sie wenden das angeeignete und reflektierte Wissen an konkreten Beispielen unter Einbezug der jeweiligen fachwissenschaftlichen Disziplinen an.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Ausgehend von Geschichte, Zielen, didaktischen Prinzipien und Methoden des Unterrichtsfachs werden folgende Gegenstände behandelt und innerhalb des Seminars z.T. praktisch umgesetzt und erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ didaktisch-methodische Schlüsselkategorien,</li> <li>◦ ausgewählte fachdidaktische Theorie- und Forschungsansätze,</li> <li>◦ Prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation.</li> </ul>						
Literatur						
<p>Ackermann, Paul u. a.: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts., 1994.</p> <p>Breit, Gotthard; Weißner, Georg: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts., 2004.</p> <p>Sander, Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit leben. Neue Lernkulturen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts., 2001.</p> <p>ders. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts., 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Einführungsseminar wird mit einer zweiständigen Klausur abgeschlossen. Im Aufbauseminar erfolgt eine Bewertung auf der Basis von Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Das aufbauende Seminar soll erst nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars besucht werden.</p> <p>Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachwissenschaftlicher Schwerpunkt zu legen.</p>						

080 352	S Einführung in die Fachdidaktik (FD, Teil I) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Broll</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft, sich von der reinen Referatsstruktur zu lösen und verschiedene Methoden im Seminar selbst zu erproben. Aktive Mitarbeit!

**Kommentar:**

In diesem Seminar sollen die grundlegenden Aspekte der Fachdidaktik der Sozialwissenschaft kennen gelernt und aufgearbeitet werden: Was verbirgt sich hinter dem Begriff Fachdidaktik? Welches theoretische Rüstzeug wird den angehenden Lehrern mit auf den Weg gegeben?

Hierdurch soll ein Orientierungsrahmen bezüglich der historischen Entwicklung, der Ziele, der didaktischen Prinzipien und Methoden des sozialwissenschaftlichen Unterrichts gewonnen werden.

Diese Bereiche sollen einerseits theoretisch durchdrungen und kritisch reflektiert werden, so dass eigenständige Fragestellungen zu den Einzelaspekten entwickelt werden können. Andererseits soll auch die Anwendungsbezogenheit der fachdidaktischen Grundlagen verdeutlicht werden, indem erste Versuche einer Unterrichtsgestaltung erfolgen.

**Leistungsnachweise:**

Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Literatur:**

Breit, Gotthard/Weißeno, Georg: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts.2, 2004

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts.3, 2005

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen der politischen Bildung 1. Ein Interviewbuch zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts., 2004

Reinhardt, Sibylle: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 2005

080 353	S Handlungsorientierung versus Wissensorientierung? - Sozialwissenschaftliches Lernen in der Sek II (FD, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Kammertöns</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltung in die Fachdidaktik und Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

**Kommentar:**

Handeln und Denken, Tätigkeit und Reflexion, Handlungsorientierung und Wissensorientierung werden gerade in der gymnasialen Oberstufe oftmals als Gegensätze konstruiert. Auch im Fach "Sozialwissenschaften" wird Handlungsorientierung und Wissensorientierung von einigen Fachdidaktikern kontrovers diskutiert.

In diesem Seminar wird von der These ausgegangen, dass Handlungsorientierung und Wissensorientierung keine gegensätzlichen didaktischen Perspektiven sind, sondern auch in der S II komplementär angewandt werden können.

Um dieser These nachzugehen, werden zunächst die in der Fachdidaktik verwendeten Definitionen der beiden scheinbar konträren Begriffe untersucht, in ihren unterschiedlichen Funktionen analysiert und beurteilt und in einem dritten Schritt auf konkrete fachunterrichtliche Beispiele transferiert. In diesem Zusammenhang soll vor allem untersucht werden, inwieweit unter den institutionellen schulischen Rahmenbedingungen eine Verbindung dieser beiden Perspektiven im Fach "Sozialwissenschaften" gelingen kann.

**Leistungsnachweise:**

Referat/Hausarbeit

**Literatur:**

Breit, G./Schiele, S. (Hrsg.), Handlungsorientierung im Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 1998.

Gagel, W., Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Opladen 2000.

Moegling, K., Politik unterrichten in der S II, Schwalbach/Ts 2006.

Reinhardt, S., Didaktik der Sozialwissenschaften, Opladen 1997.

Sander, W., (Hrsg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 3. Aufl. 2005.

080 354	S Diagnostik und Evaluation im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/42	<i>Zurstrassen</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium und erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik".

**Kommentar:**

Aus dem Bereich der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktiken liegen bisher nur wenige, zumeist qualitativ ausgerichtete, Studien vor, die oft einen explorativen Charakter aufweisen. Die empirisch arbeitende, fachdidaktische Unterrichtsforschung wird aufgrund der Komplexität des Unterrichts mit erheblichen methodischen Problemen konfrontiert. Im Seminar werden empirische Erkenntnisse der sozialwissenschaftlich-fachdidaktischen Unterrichtsforschung, aber auch der Psychologie und der Erziehungswissenschaft besprochen. Es soll vor allem aber auch der Brückenschlag zur Unterrichtspraxis erfolgen und der Frage nachgegangen werden, wie die empirischen Erkenntnisse für die Unterrichtsarbeit nutzbar gemacht werden können. Zudem werden Erhebungsmethoden besprochen, mit denen Lehrkräfte eigene Untersuchungen durchführen können, um die Unterrichtsqualität zu verbessern.

**Leistungsnachweise:**

Übernahme eines Referats und eine schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Büttner, Gerhard, Friedrich Sauter und Wolfgang Schneider (Hrsg.): Empirische Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus Pädagogischer Psychologie, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Lengerich 2005.

GPJE (Hrsg.): Standards der Theoriebildung und empirischen Forschung in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts. 2006.

Helmke, Andreas, Tuyet Helmke und Friedrich-Wilhelm Schrader: Unterrichtsqualität: Brennpunkte und Perspektiven der Forschung, in: Arnold, Karl-Heinz (Hrsg.): Unterrichtsqualität und Fachdidaktik. Bad Heilbrunn 2007.

Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarveranstaltung ausgegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts</b>			FW			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	(S) Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse schulcurricular bedeutsamer fachwissenschaftlicher Inhalte und Problemfelder und wenden sie auf Situationen und Prozesse fachunterrichtlicher Praxis reflektierend an.						
Inhalte des Moduls						
In der Politikwissenschaft wird ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden unter übergreifenden sozialwissenschaftlichen Aspekten z.B. Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.						
Literatur						
Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In den Seminaren werden Leistungsnachweise erbracht, die in der Regel an eine Abschlussklausur oder an ein Referat mit Hausarbeit gebunden sind. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.						
Besondere Hinweise:						
Von den drei Teilen des Moduls sind zwei zu wählen. Die nicht gewählte Disziplin ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ zu absolvieren. Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachdidaktischer Schwerpunkt zu legen.						

080 331	S Bildungspolitik in Nordrhein-Westfalen (LRP, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Bovermann</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Bekenntnisschule, Gesamtschule, Kooperative Schule, PISA und Bologna sind nur einige Schlagworte aus 60 Jahren bildungspolitischer Diskussion, die gegenwärtig durch die Auseinandersetzung um das dreigliedrige Schulsystem und längeres gemeinsames Lernen geprägt wird.

Aus politikwissenschaftlicher Sicht ist Bildung mit den Teilaspekten frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung und Hochschule ein zentrales Problemfeld im Rahmen des föderativen Systems, das durch die jüngste Föderalismusreform noch an Relevanz gewonnen hat.

Am Beispiel der Bildungspolitik Nordrhein-Westfalens sollen die Entwicklungsphasen, Institutionen, Akteure und Konflikte analysiert und diskutiert werden.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweise:**

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

**Literatur:**

Als Einstieg wird empfohlen:

Art. "Bildungspolitik/Bildungswesen", in: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Uwe Andersen/Wichard Woyke, Wiesbaden 6. Aufl. 2009, S. 31-35.

080 311	S Evaluation von Reformprogrammen in der Arbeits- und Sozialpolitik: zwischen Organisationslernen und Legitimationsstrategie (AOG, Teil I; FW, Teil I; PFA, Teil II; AG) 2st., Mo 10.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Grohs</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom

Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 4.10.2009.

**Kommentar:**

Evaluationen von politischen Programmen sind in Mode. Im Sinne evidenzbasierter Politik sollen sie die Politikgestaltung rationalisieren und das "Lernen" aus vergangenen Politiken ermöglichen. Dieser Anspruch liegt jedoch in Konflikt mit der politischen Rationalität des Machterwerbs und Machterhalts. Nach dieser spielen Evaluationen höchstens als "weapons in the political wars" (Wildavsky) eine Rolle.

Thema des Seminars soll eine Analyse der Evaluationen zentraler Reformprogramme im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein (z.B. Reform der Bundesagentur für Arbeit; Reform der Arbeitsvermittlung; Options- versus Kooperationsmodell in der Grundsicherung; Organisationsreform der Rentenversicherung; Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"). Neben den materialen Ergebnissen der Evaluationsstudien sollen insbesondere methodische Aspekte (Untersuchungsanlage und Auftragnehmer) und insbesondere die politischen Verwendungszusammenhänge beleuchtet werden.

Zentrale Fragen sollen also nicht die wissenschaftliche Bewertung der Programme selbst, son-

dem im Sinne der Verwendungsforschung eine politikwissenschaftliche Analyse der mit dem Einsatz von Evaluationen verbundenen Ziele, Strategien und Lernprozesse der maßgeblichen Akteure sein. Dazu wird in grundlegende theoretische Ansätze der Wissensverwendung in politischen Prozessen sowie Ansätze der Evaluationsforschung eingeführt, um im Anschluss daran zentrale Evaluationsvorhaben empirisch zu analysieren.

**Leistungsnachweise:**

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Rossi, Peter H./ Lipsey, Mark W./ Freeman, Howard E. (2003): Evaluation: A Systematic Approach. 7th Edition. Thousand Oaks: Sage.

Widmer, Thomas / Beywl, Wolfgang / Fabian, Carlo (Hrsg.) (2009): Evaluation. Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden VS.

Wildavsky, Aaron (1987): Speaking Truth to Power. The Art and Craft of Policy Analysis. Second Edition. New Brunswick: Transaction Publishers.

Diverse Gutachten und Evaluationsberichte werden übers Blackboard zugänglich gemacht.

080 504	VT Die ökonomischen, sozialen und politischen Auswirkungen der Agenda 2010 im Ruhrgebiet (S&R, FW, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	---	-------------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch des ersten Teils des Vertiefungsseminars im Sommersemester 2009. Daher sind keine Anmeldungen mehr möglich.

**Kommentar:**

Das Vertiefungsseminar untersucht am Beispiel des Ruhrgebietes die Auswirkungen der Reformen, die im Rahmen der so genannten Agenda 2010 umgesetzt wurden. Untersucht werden sollen die sozialpolitischen, verwaltungstechnischen, sozialen, ökonomischen und politischen Auswirkungen. Dies spannt den Bogen von Arbeitsmarkteffekten und Verwaltungsinnovationen bis hin zu Auswirkungen auf die Parteien und das regionale Parteiensystem sowie die Mobilisierung außerparlamentarischen Protestes.

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein durch aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminarteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung.

**Literatur:**

Korte, Karl-Rudolf, Martin Florack und Timo Grunden (2006), Regieren in Nordrhein-Westfalen - Strukturen, Stile, Entscheidungen, Wiesbaden: VS-Verlag.

Korte Karl-Rudolf und Niko Switek (2005) Bundestagswahl 2005 - NRW Perspektiven und ausge-wählte Politikfelder; Düsseldorf: Landeszentrale für Politische Bildung NRW; downloadable at: <http://www.politische-bildung.nrw.de/heute/00063/index.html>.

Egle, Christoph und Reimut Zohlnhöfer (Hrsg) (2007) Ende des rot-grünen Projekts. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002 - 2005; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080 355	S Rechtsextremismus (FW, Teil I; IV, Teil II) 2st., n.V.	<i>Pfeiffer</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Stu-



diengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (jeweils nur Hauptstudium). Es findet als dreitägige Blockveranstaltung im Februar 2010 voraussichtlich in der Akademie Mont-Cenis (Herne) statt. Ort und Termin der Lehrveranstaltung sowie der Vorbesprechung und einer verbindlichen, halbtägigen Einführung in das Thema werden per Aushang am Lehrstuhl Politikwissenschaft I bekannt gegeben (GC 04/144). Dort liegen auch die Anmelde Listen aus - die schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Für Unterbringung und Verpflegung fällt ein Teilnahmebeitrag von 35 Euro an. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt.

**Kommentar:**

Neonazismus zählt zu den augenfälligsten, verbal und ideologisch aggressivsten Teilbereichen des deutschen Rechtsextremismus: Neonazis stellen sich erklärtermaßen in die Tradition des historischen Nationalsozialismus, insbesondere ihre "Demonstrationspolitik" soll dazu beitragen, die Szene zu stabilisieren, auszuweiten und Machtansprüche zu dokumentieren. Mit den Autonomen Nationalisten ist ein Teilbereich des Neonazismus entstanden, der mit neuem Erscheinungsbild, antikapitalistischer Agitation, revolutionärem Pathos und zunehmender Gewaltbereitschaft auf den Plan tritt. Die Lehrveranstaltung geht Kontinuitätslinien und Modernisierungsprozessen des Neonazismus im Verhältnis zum historischen Nationalsozialismus nach. Zeithistorische und rechtliche Fragen werden das Seminar leitmotivisch begleiten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Forum NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Es ist vorgesehen, den Feedbackservice des Schreibzentrums der Ruhr-Universität in das Seminar einzubeziehen.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit.

**Literatur:**

Thein, Martin: Wettlauf mit dem Zeitgeist - Der Neonazismus im Wandel. Eine Feldstudie, Göttingen 2009.

Links:

Projekt gegen Rechtsextremismus der Friedrich-Ebert-Stiftung: [www.fes.de/rechtsextremismus](http://www.fes.de/rechtsextremismus).  
Schreibzentrum der RUB: [www.sz.ruhr-uni-bochum.de/intern/feedback.html](http://www.sz.ruhr-uni-bochum.de/intern/feedback.html).

080 334	S Union, Staaten, Regionen: Föderalismus in der EU (LRP, Teil II; FW Teil I) 2st., Di 18.00-19.30, GC 04/703	Waas
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über das VSPL, da eine Teilnahmebegrenzung bei 20 Studierenden liegt.

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozess eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politischen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

**Literatur:**

Marcus Jachtenfuchs (Hg.), Europäische Integration, Wiesbaden 2006;  
 Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), Regional Governance in EU-Staaten, Opladen 2009.

080 323	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I, FW, Teil II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/304	<i>M.Henkel</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wirft einen "ökonomischen Blick" auf den wirtschaftlich enorm wichtigen und zugleich krisengeschüttelten Gesundheitssektor. Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Gesundheitsökonomik vertraut zu machen. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, welche Besonderheiten die Märkte für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherungen auszeichnen und welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben.

Die Veranstaltung gliedert sich in einem Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten fünf bis sechs Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Im Mittelpunkt des Seminarteils steht der Vergleich des deutschen Gesundheitssystems mit dem ausgewählter anderer Länder. Auf Basis der Referate sollen auch Reformoptionen für das deutsche System diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 364	S Seminar aus Sozialökonomik: Makroökonomische Krisenpolitik (FW, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Schaper</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

BA-PWG oder gleichwertiger Titel, Vordiplom

**Kommentar:**

1. Weltwirtschaft in der Krise: Entwicklung und Ursachen
2. Geldpolitische Krisenintervention und ihre Grenzen
3. Konjunkturprogramme im Vergleich
4. Lohn- und Verteilungspolitik
5. Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsmarktpolitik
6. Die Sozialordnung als "Institutionalisierter Keynesianismus"
7. Tiefenerklärungen der Krise und Szenarien zur weiteren Entwicklung
8. Euroländer am Scheideweg?

**Leistungsnachweise:**

Leistungsscheine können durch den Vortrag eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden. Statt der Hausarbeit ist auch eine mündliche Prüfung über Themen des Seminars möglich (Letzteres gilt nicht für Diplom-Studenten).

**Literatur:**

Die Literaturliste mit dem genauen Zeitplan der Themen kann ab Mitte September 2009 in GC 04/310 abgeholt werden. Die Literatur wird in einem Handapparat in der Sowi-Bibliothek zusammengestellt.

080 365	S Jugend unter Einfluss? Die gesellschaftliche Wirkung von alten und neuen Medien (FW, Teil III) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Gries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Soziologische Grundkenntnisse; abgeschlossenes BA-Studium

**Kommentar:**

Von der Lesewut zur Computersucht - Jugendmedien unter Generalverdacht

Zwangslektüren - Schulbücher einst und jetzt

Erziehung zum idealen Mensch - Politische Indokration durch Jugendmedien

Vom gesitteten Backfisch zum toleranten Staatsbürger - Das Jugendbuch als Sozialisationsinstrument

Vor allem Sex und Party? - Das Weltbild der Jugendzeitschriften

Feuer frei! - Sind Computerspiele gefährlich?

Virtuelle Welten - Leben zwischen soap operas und Zauberwelten

**Leistungsnachweise:**

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referates und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 317	S Soziologie der Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P, Teil I; FW Teil III) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Diplomstudiengang und im Master Sozialwissenschaft (Studienprogramm MaRAWO, Modul Erwerbsregulierung und Partizipation). Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Grundstudium/B.A.-Studium, Kenntnisse in der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel. Theoretische Modelle und empirische Befunde zu den Industriellen Beziehungen und zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive werden erarbeitet und diskutiert. Wichtige Analysedimensionen sind die Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation und Interessenregulierung für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Zentrale Themenstellungen der Lehrveranstaltung sind Akteure, Verfahren und Institutionen der Arbeitsbeziehungen, Ausprägungen und Wandel von Formen der betrieblichen Interessenregulie-

rung, Partizipation und Mitbestimmung in industriellen Kernsektoren und Schlüsselbereichen hochqualifizierter Wissensarbeit sowie die Strukturen und Praktiken transnationaler Arbeitsregulation.

1. Einführung: Grundlagen der Erwerbsregulierung
2. Das duale System der Erwerbsregulierung in Deutschland
3. Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier; falls alle Referate vergeben sind: Sitzungsprotokoll (Diskussionsverlauf, Ergebnisdarstellung etc.).

**Literatur:**

Müller-Jentsch, Walther (2007): Strukturwandel der industriellen Beziehungen - ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Pries, Ludger (2009): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS-Verlag

080 301	S Interviews, Protokolle und Filme. Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung (QMS, Teil I, FW) 2st., Di 14tgl. 14.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung während des Wintersemesters.

**Kommentar:**

In dieser Seminarreihe wird der Prozess der Erhebung innerhalb von qualitativen Forschungsvorhaben genauer betrachtet. Neben den methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung wird der Prozess der Vorbereitung (Entwicklung eines Forschungsdesigns) eines Forschungsprozesses konkretisiert. Im Vordergrund stehen offene Interviews (narrative oder narrativ-biografische), aber auch Verfahren wie ethnographische Protokolle und Videoaufzeichnungen. Dabei werden methodische Grundlagen und praktische Anwendungen besprochen und diskutiert. Immer wieder werden die Erkenntnisse im Hinblick auf ein eigenes Forschungsprojekt weiter gedacht. In der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle SeminarteilnehmerInnen ein Erhebungsverfahren nach den methodischen Regeln durchführen und reflektieren.

Zusatzinformation:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr vierzehntägig im Wechsel mit der Veranstaltung "Entdecken, verstehen und erklären. Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung"

Die erste Sitzung ist für die TeilnehmerInnen beider Seminare geplant.  
(QMS Teil I)

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

**Leistungsnachweise:**

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung einer Erhebung und eine schriftliche Reflexion darüber. Ein Leistungsnachweis sollte im Seminar "Entdecken, verstehen und erklären. Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung" erworben werden.

080 356	S Gruppenforschung (IPD; FW) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: über VSPL oder per Mail (mit Angabe der Matrikelnummer) ab Montag 14.9. an: jana.darnstaedt@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

im Blackboard

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte</b>			Koop			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	Prüfungsrel. Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Einführungsseminars aus dem Modul „Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft“						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	2	X	X	X	X
II	(S) Unterrichtsproduktorientierte Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Absolventinnen und Absolventen						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen,</li> <li>- können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lernaltersgruppe didaktisch reduzieren,</li> <li>- können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln,</li> <li>- kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten).</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen Inhaltsbereiche des fachwissenschaftlichen Seminars in unterrichtspraktische Lernarrangements selbstständig transformieren. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts sind insbesondere methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsverlaufs unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien sowie von Evaluationsmöglichkeiten zu erörtern.</p> <p>Der fachwissenschaftliche und der fachdidaktische Teil des Moduls kann auch zu einer Veranstaltung zusammengelegt werden.</p>						
Literatur						
<p>Für den fachdidaktischen Teil: (Weitere Literatur in den Veranstaltungen)</p> <p>Frech, Siegfried Frech u.a. (Hrsg): Methodentraining für den Politikunterricht. 2 Bände, Schwalbach/Ts., 2003/06.</p> <p>Thomas Retzmann: Methodentraining für den Ökonomieunterricht, Schwalbach/Ts., 2006.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In den Lehrveranstaltungen des Moduls sind Teilnahmenachweise zu erbringen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in der Regel über eine mündliche Prüfung von einer Dauer zwischen 30-45 Minuten, die von beiden Dozenten abgenommen wird. Die Note gilt als Modulabschlussnote.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Im Modulteil I ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde.</p>						

080 357	S Rechtsextremismus als Thema im sozialwissenschaftlichen Unterricht (Koop) 2st., Di 08.30-12.00, GBCF 04/611	<i>Zurstrassen, Schedler</i>
---------	--	------------------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium und erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik".

**Kommentar:**

Rechtsextremismus hat in den letzten Jahren als Thema im sozialwissenschaftlichen Unterricht an Bedeutung gewonnen. Zum einen als Phänomen von gesteigener, gesellschaftlicher Bedeutung, zum anderen in Form der Herausforderung durch extrem rechte SchülerInnen und jugendspezifische Strategien der extremen Rechten, welche gezielt bei Schülern und Schülerinnen ansetzen.

In Rahmen des Seminars wird zum einen grundlegendes Wissen über extrem rechte Ideologie, Einstellungsmuster und deren Verbreitung sowie Erklärungsansätze - beispielsweise für extrem rechtes Wahlverhalten - vermittelt. Thematisiert werden andererseits auch Akteure der extremen Rechten wie Parteien, Kameradschaften, Autonome Nationalisten und die Neue Rechte sowie deren politische Strategien. Ein Schwerpunkt wird dabei auf rechte Jugendkultur und die Auseinandersetzung mit extrem rechten Argumentationsmustern gelegt. Anhand von Fallbeispielen wird im Seminar über zentrale Fragestellungen bei der Umsetzung des Themas im Unterricht diskutiert. Ferner werden ausgewählte Inhalte im Rahmen des Seminars für die neunte Jahrgangsstufe I kriteriengeleitet fachdidaktisch transformiert.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Übernahme eines Referats und die entsprechende fachdidaktische Transformation, mündliche Modulabschlussprüfung in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (Termin bitte vormerken).

**Literatur:**

Braun, Stephan u.a. (Hg.) (2009): Strategien der extremen Rechten, Wiesbaden.  
Stöss, Richard (2007): Rechtsextremismus im Wandel, zweite aktualisierte Auflage, Berlin.  
Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarveranstaltung ausgeteilt.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Master of Education Praxismodul</b>			Prax M.Ed.			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Nicole Nowak			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Vorbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
II	(S) Nachbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden reflektieren und überprüfen fallbezogen bestehende Fachunterrichtskonzepte, planen Unterrichtseinheiten fachlich angemessen und theoriegeleitet und erproben sie in Modellsituationen universitären Lehrens und Lernens. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Bewertung von fremdem und eigenem Fachunterricht.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das erste Seminar bereitet sowohl auf fachunterrichtliche Handlungssituationen i.e.S. als auch auf LehrerInnenhandeln i.w.S. vor, primär in den Bereichen Unterricht/Erziehung, Beurteilung/Diagnostik und Evaluation/Qualitätssicherung. Während des Praktikums sollen die Studierenden sowohl Unterricht beobachten und kriteriengeleitet reflektieren als auch Unterricht unter Anleitung erteilen. Gegenstand des Auswertungsseminars ist die theoriegeleitete Reflexion schulpraktischer Fragestellungen. Dabei ist eine möglichst enge Verzahnung von Erfahrungen, die im Praktikum gewonnen wurden, mit universitären fachwissenschaftlichen Studien herzustellen. Diese Verknüpfung wird in einer schriftlichen Praktikumsdokumentation ausgeführt und belegt.</p>						
Literatur						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Im Vorbereitungsseminar des Praxismoduls ist ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Der Leistungsnachweis des Nachbereitungsseminars wird durch einen schriftlichen Praktikumsbericht erbracht, dessen Note ergibt zugleich die Modulnote.</p>						
Besondere Hinweise:						



080 358	S Vorbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/33	<i>Mafaalani</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Besuch der Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik

**Kommentar:**

Das Seminar bildet eine Einheit mit dem sich unmittelbar anschließenden Kernpraktikum an Schulen im Einzugsbereich der Ruhr-Universität Bochum, das mit Hilfe eines Praktikumsberichts abschließend reflektiert wird. Insbesondere im Hinblick auf die ersten praktischen Begegnungen mit dem Fach als Lehrende soll ein exemplarischer Überblick über die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten einzelner politikdidaktischer Prinzipien und die Anwendungsmöglichkeiten spezifischer Methoden gewonnen werden. Die bestehenden Möglichkeiten, aber auch Grenzen derselben sollen kritisch reflektiert werden.

Vertiefend sollen Unterrichtsaufbau und -planung anhand exemplarisch entwickelter Unterrichtsreihen thematisiert werden.

Strategien zur Reflexion des Unterrichts sowie Kriterien für den zu beobachtenden Unterricht sollen entwickelt werden, indem gemeinsam ein Beobachtungskatalog

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis durch aktive Mitarbeit, Referat bzw. Mitgestaltung des Seminars

**Literatur:**

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methodentraining I für den Politikunterricht, Bonn, 2006

Dies. (Hrsg.): Methodentraining II für den Politikunterricht, Bonn, 2006

Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sek I und II, Berlin, 2005

Dies.: Politik- Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 2007

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts.3, 2005

Gill, Bernhard: Schule in der Wissensgesellschaft. Ein soziologisches Studienbuch für Lehrerinnen und Lehrer, Wiesbaden, 2005

080 359	S Nachbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Mafaalani</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Vorheriger Besuch des Vorbereitungsseminars und abgeschlossenes Praktikum

**Kommentar:**

Das Blockseminar schafft die Möglichkeit, die während des Kernpraktikums gewonnen Erfahrungen zu reflektieren und untereinander auszutauschen. Hierbei soll insbesondere auf die zuvor im Kernpraktikum aufgestellten Kriterien zur Beobachtung eingegangen werden. Des Weiteren sollen die Seminarteilnehmer/innen bei der inhaltlichen sowie formalen Strukturierung der zu verfassenden Praktikumsberichte unterstützt werden.

**Leistungsnachweise:**

Praktikumsbericht

**Literatur:**

s. Literatur zum Vorbereitungskurs

## Masterfach Politikwissenschaft

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Interessenvermittlung</b>			IV			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Verbänden, Parteien und Wahlen	2	X	X		X
II	(S) Politisch-administratives System	2	X	X		X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Formen der Interessenartikulation, -aggregation und -transmission, Kenntnis des Forschungsstandes, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie die Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit Aspekten der politischen Partizipation, intermediären Institutionen wie beispielsweise Verbänden und Parteien sowie den Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 341	S Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments - Ansätze zur Analyse einer transnationalen Funktionselite (ENSP, Teil I; IV Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/33	Mittag
---------	---	--------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 9.10.2009.

Grundlegende Kenntnisse zum pol. System der Europäischen Union.

Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme.

Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

**Kommentar:**

Obwohl die Abgeordneten des Europäischen Parlaments in der wissenschaftlichen Forschung bisher nur geringe Beachtung gefunden haben, richtet sich der Blick immer häufiger auch auf das Straßburger Parlament und seine direkt gewählten Mandatsträger. Wissenschaftlich untersucht werden in diesem Zusammenhang insbesondere die Karrierewege der Europaabgeordneten, aber auch sozialstrukturelle Merkmale und Einstellungen sowie Wahrnehmungsprozesse.

Das Seminar vermittelt neben einem Überblick zu den unterschiedlichen Forschungsansätzen auch exemplarische Analysen zu den Europaabgeordneten.

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat (incl. Tischvorlage mit Kernthesen und den wichtigsten Literaturangaben zum Thema) zur entsprechenden Sitzung.

Je nach Studiengang und -ordnung, i.d.R. Referat und schriftliche Hausarbeit, die in zwei Exemplaren bis zum 28. Februar 2010 abgegeben werden muss.

**Literatur:**

Wessels, Wolfgang: Das politische System der Europäischen Union, Wiesbaden 2008.

Mittag, Jürgen: Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart, Münster 2008.

Scully, Roger: Becoming Europeans. Attitudes, Behaviour and Socialization in the European Parliament, Oxford 2005.

080 342	S New Perspectives on Party Research (ENSP, Teil II; IV, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/608	Poguntke
---------	---	----------

**Voraussetzungen:**

BA-Abschluss. Regelmäßige aktive Teilnahme. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig. Der Vortrag im Seminar muss auf Englisch gehalten werden, die Hausarbeit kann auf Deutsch geschrieben werden.

Anmeldung über VSPL bis 30. September 2009.

**Kommentar:**

This course is intended to ensure that you all have a detailed knowledge of the analytical literature on political parties and party systems. However, it will of course also need to make references to the situation of parties and party systems in specific countries. Here, we will concentrate on the party systems Western Europe. Among others, the following topics will be covered: First, we will read some of the classic texts on the nature and origins of political parties and party systems. We will then turn to the internal life of parties and cover organisational typologies and empirical investigation. A third cluster relates to the role of parties in government. Finally, the module will consider the evolution of typologies of party systems and of suggestions as to how party system (change) might be measured.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.  
 Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Literaturbericht.

**Literatur:**

Mair, Peter (1990): The West European Party System, Oxford: Oxford University Press.  
 Mair, Peter. (1997) Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford: Oxford University Press.  
 Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (2002): (Hrsg.): Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges, Oxford: Oxford University Press (paperback 2005; zur Anschaffung dringend empfohlen).

080 355	S Rechtsextremismus (FW, Teil I; IV, Teil II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Pfeiffer</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (jeweils nur Hauptstudium). Es findet als dreitägige Blockveranstaltung im Februar 2010 voraussichtlich in der Akademie Mont-Cenis (Herne) statt. Ort und Termin der Lehrveranstaltung sowie der Vorbesprechung und einer verbindlichen, halbtägigen Einführung in das Thema werden per Aushang am Lehrstuhl Politikwissenschaft I bekannt gegeben (GC 04/144). Dort liegen auch die Anmelde Listen aus - die schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Für Unterbringung und Verpflegung fällt ein Teilnahmebeitrag von 35 Euro an. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt.

**Kommentar:**

Neonazismus zählt zu den augenfälligsten, verbal und ideologisch aggressivsten Teilbereichen des deutschen Rechtsextremismus: Neonazis stellen sich erklärtermaßen in die Tradition des historischen Nationalsozialismus, insbesondere ihre "Demonstrationspolitik" soll dazu beitragen, die Szene zu stabilisieren, auszuweiten und Machtansprüche zu dokumentieren. Mit den Autonomen Nationalisten ist ein Teilbereich des Neonazismus entstanden, der mit neuem Erscheinungsbild, antikapitalistischer Agitation, revolutionärem Pathos und zunehmender Gewaltbereitschaft auf den Plan tritt. Die Lehrveranstaltung geht Kontinuitätslinien und Modernisierungsprozessen des Neonazismus im Verhältnis zum historischen Nationalsozialismus nach. Zeithistorische und rechtliche Fragen werden das Seminar leitmotivisch begleiten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Forum NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Es ist vorgesehen, den Feedbackservice des Schreibzentrums der Ruhr-Universität in das Seminar einzubeziehen.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit.

**Literatur:**

Thein, Martin: Wettlauf mit dem Zeitgeist - Der Neonazismus im Wandel. Eine Feldstudie, Göttingen 2009.

Links:

Projekt gegen Rechtsextremismus der Friedrich-Ebert-Stiftung: [www.fes.de/rechtsextremismus](http://www.fes.de/rechtsextremismus).  
 Schreibzentrum der RUB: [www.sz.ruhr-uni-bochum.de/intern/feedback.html](http://www.sz.ruhr-uni-bochum.de/intern/feedback.html).

080 335	S Die Gestaltung des europäischen Raums durch verdichtete Interaktion (Europäische Projektnetzwerke) (R&E, Teil I; IV Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Rehfeld</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium.

**Kommentar:**

Den Ausgangspunkt bildet die These, dass Räume als soziale Räume durch eine verdichtete Interaktion strukturiert werden. Auf europäischer Ebene spielen hierbei die verschiedenen internationalen Netzwerke eine wesentliche Rolle. Neben den materiellen Zielen werden vor allem thematische soziale Netzwerke konstruiert.

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die wesentlichen europäischen Netzwerke in ihren Fördervoraussetzungen und thematischen Ausrichtungen betrachtet werden. Hierbei sollen Interreg-Programme, der europäische Forschungsrahmenplan und die dort geförderten Projekte sowie die INNOVA-Netzwerke im Mittelpunkt stehen. Die selektiven Muster der Beteiligung, die thematischen Verschiebungen, der Beitrag zur europäischen Politik (Dissemination) und die inhaltlichen Ergebnisse sollen dann anhand auszuwählender Netzwerke exemplarisch untersucht werden.

In der abschließenden Bilanz sollen nicht nur die materiellen Ergebnisse reflektiert werden, es soll auch ein Einblick in die Praxis europäischer Netzwerke und damit verbundene Berufsfelder gegeben werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Referat und zusammenfassende Reflexion.

**Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Hintergrundliteratur ist z.B. empfohlen: Petra Degger/Robert Hettlage (Hg.): Der europäische Raum. Die Konstruktion europäischer Grenzen. Wiesbaden 2007.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Politikfeldanalyse</b>			PFA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Modelle der Politikfeldanalyse	2	X		X	
II	(S) Empirische Politikfelder	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Beherrschung des politikfeldanalytischen Instrumentariums zur Bearbeitung praktischer politischer Probleme (Policy-Probleme); Vorbereitung auf das Praxismodul						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Politikfeldanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischen Modellen der Politikfeldanalyse und der Anwendung der Modelle auf mindestens ein Politikfeld.						
Literatur						
Schubert/Bandelow (Hrsg.): Einführung in die Politikfeldanalyse, München, 2003.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Veranstaltung zu Modellen der Politikfeldanalyse sollte vor Seminar zu empirischen Politikfeldern besucht werden						

080 324	S Reformen im Gesundheitswesen aus der Perspektive soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorien (GÖP, Teil II; PFA, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Hartmann</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

"Nach der Reform ist vor der Reform", so könnte man die deutsche Gesundheitspolitik in der historischen Rückschau beschreiben. Tatsächlich ist das Gesundheitswesen ein sehr reformintensives Politikfeld, was an der Vielzahl der beteiligten Akteure, der Relevanz des Gutes Gesundheit und der Komplexität der Problemlagen liegt. Ziel des Seminars ist, die Merkmale und Entwicklungen der deutschen Gesundheitspolitik am Beispiel der wichtigsten Gesundheitsreformen zu verdeutlichen. Im ersten Teil wird in die Strukturen und Problemlagen des deutschen Gesundheitssystems eingeführt; außerdem werden typische Akteure und Verfahren in der deutschen Gesundheitspolitik vorgestellt. Der zweite Teil befasst sich mit den wichtigsten Gesundheitsreformen in der Bundesrepublik. Der dritte Teil des Seminars konzentriert sich auf die Frage, mit welchen theoretischen "Werkzeugen" Gesundheitsreformen analysiert werden können. Am Beispiel der letzten Gesundheitsreform (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz) werden verschiedene politikwissenschaftliche und soziologische Ansätze "getestet", um die Reform hinsichtlich ihrer Inhalte, Prozesse, Akteure und Auswirkungen zu analysieren (z.B. Korporatismustheorie, Akteurszentrierter Institutionalismus, Veto Player-Ansatz, Pfadabhängigkeit, Policy Transfer-Ansatz etc.)

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis durch Referat und schriftliche Ausarbeitung, Teilnahmenachweis durch Referat. Voraussetzung für Nachweise sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

**Literatur:**

Gerlinger, T. / Rosenbrock, W. (2006): Gesundheitspolitik. Bern: Verlag Hans Huber, 2. überarb. Aufl.

Schroeder, W. / Paquet, R. (2009) (Hrsg.): Gesundheitsreform 2007. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

080 340	S Emerging Powers in Global Governance (IIP, Teil II; PFA, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Vordiplom oder BA im einschlägigen Bereich, Literaturberichte zur unten stehenden Pflichtlektüre in der 3. Sitzung (1 Seite pro Text = 7 Seiten).

**Kommentar:**

Countries such as Brazil, India, Germany and Japan have been assigned a greater influence in economic as well as political matters in their regions and in world politics. The reasons for the assignment of increased power to these states are their demographic and geographic size, their economic and military capacities and their political aspirations: All emerging or regional powers dominate their neighbours in terms of 'power over resources'. In addition, they have been articulating their willingness to lead in regional as well as global governance in the last years. This growing 'voice' became visible for instance with the bid for a permanent seat in the United Nations Security Council (UNSC) as well as in e.g. Brazil and Indias leading role in the G20 at the

Cancun meeting of the WTO. Thus, emerging countries are increasingly seen as the "new influentials" in ever more multipolar world politics. Emerging powers also tried to lead neighbouring countries in regional integration. Brazil sees the Mercosur and Germany the EU as their regional power base. However, the performance of emerging powers shows a considerable gap between their aspirations and the ability to reach their goals: For example, the G4 did not succeed in reaching a permanent seat in the UNSC. The G20 did not reach a liberalization of industrialized countries markets for agricultural products. Regional cooperation led by emerging countries such as the Mercosur and the EU seem to stagnate. Thus, the core question of this seminar is: What are the conditions for success and failure of emerging power leadership?

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit.

**Literatur:**

1. Maull, Hanns W./ Katada, Saori N./ Inoguchi, Takashi 2004: Germany and Japan in Global Governance: A Comparative Perspective, in: dieselben (Eds.): Global Governance. Germany and Japan in the International System, Aldershot: Ashgate: 235-249.
2. Hurrell, Andrew 2006: Hegemony, liberalism and global order: what space for would-be great powers? In: International Affairs 82/1: 59-76.
3. Lima, Maria Regina Soares de/ Hirst, Monica 2006: Brazil as an intermediate state and regional power: action, choice and responsibilities, in: International Affairs 82/1: 21-40.
4. Narlikar, Amrita 2006: Peculiar Chauvinism or Strategic Calculation? Explaining the Negotiating Strategy of India, in: International Affairs 82/1: 59-76.
5. Nolte, Detlef 2006: Macht und Machthierarchien in den internationalen Beziehungen: Ein Analysekonzept für die Forschung über regionale Führungsmächte, German Institute of Global and Area Studies, GIGA Working Paper no. 29, Hamburg.
6. Pedersen, Thomas 2002: Cooperative Hegemony: Power, Ideas and Institutions in Regional Integration, in: Review of International Studies 28: 677-696.
7. Schirm, Stefan A. 2007: Emerging Power Leadership in Global Governance: Assessing the Leader - Follower Nexus for Brazil and Germany, paper prepared for the European Consortium for Political Research ECPR Joint Session Workshop No. 9 "The Rise of (New) Regional Powers", Helsinki, May 7-12. (auf [www.rub.de/lcip](http://www.rub.de/lcip)).

080 311	S Evaluation von Reformprogrammen in der Arbeits- und Sozialpolitik: zwischen Organisationslernen und Legitimationsstrategie (AOG, Teil I; FW, Teil I; PFA, Teil II; AG) 2st., Mo 10.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Grohs</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom  
Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 4.10.2009.

**Kommentar:**

Evaluationen von politischen Programmen sind in Mode. Im Sinne evidenzbasierter Politik sollen sie die Politikgestaltung rationalisieren und das "Lernen" aus vergangenen Politiken ermöglichen. Dieser Anspruch liegt jedoch in Konflikt mit der politischen Rationalität des Machterwerbs und Machterhalts. Nach dieser spielen Evaluationen höchstens als "weapons in the political wars" (Wildavsky) eine Rolle.

Thema des Seminars soll eine Analyse der Evaluationen zentraler Reformprogramme im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein (z.B. Reform der Bundesagentur für Arbeit; Reform der Arbeitsvermittlung; Options- versus Kooperationsmodell in der Grundsicherung; Organisationsreform der Rentenversicherung; Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt"). Neben den materialen Ergebnissen der Evaluationsstudien sollen insbesondere methodische Aspekte (Untersuchungs-



anlage und Auftragnehmer) und insbesondere die politischen Verwendungszusammenhänge beleuchtet werden.

Zentrale Fragen sollen also nicht die wissenschaftliche Bewertung der Programme selbst, sondern im Sinne der Verwendungsforschung eine politikwissenschaftliche Analyse der mit dem Einsatz von Evaluationen verbundenen Ziele, Strategien und Lernprozesse der maßgeblichen Akteure sein. Dazu wird in grundlegende theoretische Ansätze der Wissensverwendung in politischen Prozessen sowie Ansätze der Evaluationsforschung eingeführt, um im Anschluss daran zentrale Evaluationsvorhaben empirisch zu analysieren.

**Leistungsnachweise:**

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Rossi, Peter H./ Lipsey, Mark W./ Freeman, Howard E. (2003): Evaluation: A Systematic Approach. 7th Edition. Thousand Oaks: Sage.

Widmer, Thomas / Beywl, Wolfgang / Fabian, Carlo (Hrsg.) (2009): Evaluation. Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden VS.

Wildavsky, Aaron (1987): Speaking Truth to Power. The Art and Craft of Policy Analysis. Second Edition. New Brunswick: Transaction Publishers.

Diverse Gutachten und Evaluationsberichte werden übers Blackboard zugänglich gemacht.

# Masterfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen</b>			IPD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Tegethoff,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „ Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Kenntnis repräsentativer Forschungsarbeiten, Kritische Urteilskompetenz durch vergleichende Analyse empirischer Forschungsarbeiten und theoretischer Beiträge. Sicherer Umgang theoretischen und methodischen Fähigkeiten, Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen“ thematisiert das Spannungsfeld von personenbezogener Arbeit und organisatorisch-technischen Anforderungen. Dabei finden die Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung im Dienstleistungsbereich ebenso Berücksichtigung wie interaktions- und kommunikationstheoretische Fragestellungen aus dem Themenspektrum Qualifizierung und Professionalisierung.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 356	S Gruppenforschung (IPD; FW) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: über VSPL oder per Mail (mit Angabe der Matrikelnummer) ab Montag 14.9. an: jana.darnstaedt@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

im Blackboard

080 360	S Qualitätssicherung im Hochschulwesen (IPD, W&D, Teil II ) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/703	<i>Darnstädt</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: über VSPL oder per Mail (mit Angabe der Matrikelnummer) ab Montag 14.9. an: jana.darnstaedt@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über Konzepte und Verfahren der Qualitätssicherung im Hochschulwesen geben. Nach einer Lektüre von Grundlagentexten zum Bologna Reform-Prozess sollen deshalb einzelne Instrumente wie die Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenstudien oder Rankings behandelt werden.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

im Blackboard

080 362	S Neuere Ansätze und Entwicklungen im Sozialmanagement (IPD) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Fretschner</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist für Studierende im Master-Studium sowie für Diplomstudierende konzipiert. Es wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet.

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit neueren Ansätzen zum Sozialmanagement. Welche neuen Management- und Steuerungsformen gibt es für die Unternehmen aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft? Welche Managementprinzipien erweisen sich als sinnvoll und praktikabel für Non-

Profit-Unternehmen? Wo verlaufen die Grenzen einer Ökonomisierung und der Sozialwirtschaft? Diese und andere Fragen werden im Seminar behandelt.

### **Leistungsnachweise**

Leistungsnachweise können durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit erworben werden. Teilnahmenachweise setzen die Erstellung und Vorstellung eines Stundenprotokolls voraus.

### **Literatur:**

Arnold, Ulli / Maelicke, Bernd (Hg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 3. Auflage, Baden-Baden.

Maelicke, Bernd (Hg.) (2007): Lexikon der Sozialwirtschaft, Baden-Baden.

Merchel, Joachim (2006): Sozialmanagement, Eine Einführung, Weinheim/München.

Schubert, Hans-Joachim (2003): Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied u.a.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Praktische Anthropologie</b>			PA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Haller,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialanthropologie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X		X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Bereich der gesellschaftlichen Relevanz humanwissenschaftlichen Wissens, Transferfähigkeit: vom systematischen zum praktischen und diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Praktische Anthropologie“ befasst sich mit Problemen und Möglichkeiten der interkulturellen Integration sowie mit den anthropologischen Prämissen und Konsequenzen human- und biotechnologischer Praktiken. Im Zentrum stehen das Menschenbild in Wissenschaft, Forschung und Technik sowie die ethisch-moralischen Implikationen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Module bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 304	S Qualitative Methoden II: Feldforschungsübung in Bochum (QMS, Teil II; PA, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A. Studium  
MA, MA2, PA; QMS II Mastermodul

**Kommentar:**

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, in diesem Semester "Migration und Religion". Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

**Literatur:**

Im blackboard vorhanden

080 347	S Gesellschaft, Kultur, Individuum - Einführung (GKI, Teil I; PA, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Empfohlene Voraussetzungen

Diese Veranstaltung gilt als Äquivalent für die Veranstaltung "Praktische Anthropologie II") Module "Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung" (für Studierende des Studienprogramms Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse), BA Modul "Sozialanthropologie"

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Reader (auf Blackboard)

080 506	VT Deutsche Minderheiten in Texas, Namibia und Oberschlesien 1. Teil (R&E, Teil II; PA) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Butzin/ Haller/ Strohmeier</i>
---------	---	---

**Voraussetzungen:**

Bachelor in einem sozialwissenschaftlichen Fach, Diplomvorprüfung. Teilnehmerzahl ist beschränkt: 24

**Kommentar:**

Das Seminar ist über zwei Semester konzipiert. Im ersten Semester sollen in Arbeitsgruppen werden an drei Wochenendterminen (23./24.10., 20.21.11. und ein weiterer Termin im Januar/Februar) die Ergebnisse von Literaturstudien zusammengetragen. Forschungsfragen richten sich auf nationale und transnationale soziale, wirtschaftliche und politische Netzwerke und auf die Rolle der deutschen (und anderer) Minoritäten im Entwicklungsprozess.

In den Semesterferien wird das Forschungsdesign präzisiert.

Zu Beginn des Sommersemesters werden ("sternförmig") zu gleicher Zeit Exkursionen in die drei Länder unternommen- Daran sind Studierende ausländischer Partneruniversitäten beteiligt. Das Sommersemester dient der Auswertung und Abfassung der Forschungsberichte.

Das Seminar schließt mit einer Summer School in Bochum unter Beteiligung der Studierenden der Partnerhochschulen in Namibia, Schlesien und Texas.

**Leistungsnachweise:**

Exkursionsteilnahme, Forschungsbericht.

**Literatur:**

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie</b>			SKG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis des Forschungsstandes Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Transferfähigkeit vom systematischen zum diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Sozialtheorie, Kultur- und Gesellschaftspsychologie“ befasst sich mit dem theoretischen Beitrag der Sozialpsychologie zur Verbindung der sozialen Mikro- und Makroebene. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Analyse kultureller Leitbilder, symbolischer Repräsentationen und kollektiver Vorstellungen sowie deren Auswirkungen auf die Gestaltung der sozialen und kulturellen Praxis.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						



080 345	S Feministische Psychologien (TMEG, Teil II; SKG, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Sieben</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur Diskussion, abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir Ansätze feministischer Forschung und kritischer Geschlechterforschung in der Psychologie kennen lernen und kritisch diskutieren. Dabei werden uns zunächst die Fragen beschäftigen, was ‚Psychologie‘ und ‚Feminismus‘ eigentlich sind und ob sich beide Projekte miteinander verbinden lassen. Was sind Kriterien feministischer Forschung? Kann psychologische Forschung gleichzeitig politisch/kritisch und wissenschaftlich/objektiv sein? Danach werden wir uns verschiedenen psychologischen Ansätzen zuwenden, die sich entweder explizit als feministisch bezeichnen oder die von uns als relevant für feministische Forschung erachtet werden. Dies sind beispielsweise

- sozialpsychologische Arbeiten zu Geschlechterstereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung,
- feministische Weiterentwicklungen der Psychoanalyse,
- Forschungen zu Karrieremöglichkeiten und -hindernissen für Frauen,
- kritische Arbeiten zu psychologischen Geschlechterunterschieden,
- Männlichkeitsforschung,
- Forschungen zu geschlechtsspezifischen Entwicklungsprozessen, z.B. im Bereich der Moralentwicklung.

**Leistungsnachweise:**

Hausarbeit (20-25 Seiten) und schriftliche Vorbereitung auf die Seminarsitzungen (mindestens auf die Hälfte aller Sitzungen)

**Literatur:**

Zur Vorbereitung:

Wilkinson, S. 1996. ‚Feminist social psychologies: A decade of development.‘ In: S. Wilkinson (Hrsg.): Feminist social psychologies. International perspectives. 1-18. Buckingham: Open University Press. (Buch steht in der Bibliothek für Sozialwissenschaft)

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 348	S Indigene Psychologien (Lektürekurs) (GKI, Teil II; SKG, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Chakkarath</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Die moderne Untersuchung psychologischer Phänomene ist durch Ergebnisse aus unterschiedlichsten Kulturwissenschaften, so auch aus empirischen kulturvergleichenden Studien, sowohl in theoretischer wie auch methodologischer Hinsicht nachhaltig beeinflusst worden.

Das Seminar wird diese Problematik anhand der Beschäftigung mit so genannten "indigenen Psychologien" erarbeiten und in den wesentlichen Fragestellungen, Positionen und Resultaten nachzeichnen. Dabei werden folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

Sind die Theorien der ursprünglich im Westen entstandenen und zunächst vorwiegend an westlichen Populationen getesteten Mainstream-Psychologie universell gültig oder bedürfen unterschiedliche kulturelle Kontexte und die darin agierenden Personen Theorien und Untersuchungsmethoden, die dem jeweiligen Kontext angepasst, d.h. "indigen" sein müssen? Gibt es

überhaupt solche indigenen Theorien, die als alternative wissenschaftliche Ansätze gelten und in Konkurrenz zu "westlichen" Ansätzen treten können? In welcher Hinsicht sind derartige indigene Konzeptionen den westlichen Mainstream-Ansätzen überlegen oder unterlegen? Sind "indigene Psychologien" in die westliche Wissenschaftstradition integrierbar oder stehen sich hier unterschiedliche kulturelle Denk- und Wissenschaftstraditionen verständnislos und unvereinbar gegenüber?

Das Seminar wird diese und ähnliche Fragen anhand einiger wichtiger theoretischer und empirischer Studien zum Thema erörtern. Als Beispiele für indigene Psychologien werden dabei u.a. afrikanische, chinesische, indische, japanische und koreanische Beiträge vorgestellt und diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Einzel- oder Gruppenreferat von ca. 40 Minuten (für Teilnahmechein), zusätzlich ausgearbeitete, ca. 10seitige Hausarbeitsfassung (für Leistungsschein).

**Literatur:**

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Texte empfohlen :

Chakkarath, Pradeep (2007): Kulturpsychologie und indigene Psychologie. In J. Straub, A. Weidemann & D. Weidemann (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (S. 237-249). Stuttgart: Metzler.

Kim, U./Yang, K. S./Hwang, K. K. (2006): Indigenous and cultural psychology: Understanding people in context. New York: Springer.

Eine ausführlichere Literaturliste, einschließlich der Texte, die als Grundlage für die Referate dienen, wird ab Ende September im Blackboard verfügbar sein.

080 307	S Individuelles Handeln in Kontexten kollektiver Gewalt (ST, Teil II; SKG; Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Gudehus/ Mailänder-Koslov</i>
---------	--	--------------------------------------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Kollektive Gewalt, also die vor dem Hintergrund von Gruppenzugehörigkeiten ausgeübte Gewalt - etwa in Kriegen oder im Fall von Massenmorden - ist seit Jahrtausenden fester Bestandteil gemeinschaftlichen Verhaltens. Ziel des Seminars ist es (1) die Geschichte kollektiver Gewalt von der Antike bis in hinein in die Gegenwart zu rekonstruieren und (2) ihre Entstehungsbedingungen, ihre Dynamiken und ihre (ebenfalls kollektive) Verarbeitung zu analysieren. Die Aufmerksamkeit gilt dabei dem Verhältnis von Ideologie, Individualität und Situation vor dem Hintergrund individueller Macht und Ohnmachtserfahrungen.

Da die Dozenten am Kulturwissenschaftlichen Institut zu Aspekten kollektiver Gewalt forschen, besteht die Möglichkeit, auf Material aus den jeweiligen Projekten zurück zu greifen.

**Leistungsnachweise:**

Referate, Hausarbeiten

**Literatur:**

Entnehmen Sie zu Semesterbeginn bitte dem Blackboard

## Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“

080 368	S Soziale Bewegungen in der Bundesrepublik (Am Beispiel der Frauen-, Lesben- und Schwulenbewegung) (TMEG, Teil II) 2st., 16.10., 16-18h, 31.10./01.11., 10-18 h, 12./13.12., 10-18 h, 09./10.01., 10-18 h, 29.01. 16-20 und 30.01. 10-18 h jeweils GC 03/149	<i>Leidinger</i>
---------	---	------------------

### Voraussetzungen:

Das Seminar ist auf das Masterstudium ausgerichtet.

### Kommentar:

Das Seminar widmet sich der Frage, was eine soziale Bewegung ist und bietet einen Einblick in theoretische Ansätze und Ergebnisse insbesondere der Neuen sozialen Bewegungsforschung (NSB) sowie der Frauenbewegungsforschung. Die von der NSB-Forschung vorgenommene Einordnung und Darstellung der Frauenbewegung als Neue soziale Bewegung soll im Spiegel von Kritiken aus feministischen Perspektiven betrachtet werden. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit Fragen und Problemen rund um die Erschließung von Quellen zu sozialen Bewegungen (Archivexkursion in Planung) sowie mit Quellenkritik und diskutieren ausgewählte Probleme an empirischen Beispielen der Frauen-, Lesben- und Schwulenbewegung in der BRD.

### Leistungsnachweise:

Vorbereitende Textlektüre, gemeinsame Textdiskussion, Quellenrecherchen und Hausarbeit

### Literatur:

Lenz, Ilse (2008): Die neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied. Eine Quellensammlung, Wiesbaden. Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.) (2008): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt/M. Dennert, Gabriele/Leidinger, Christiane/Rauchut, Franziska (Hrsg.). Unter Mitarbeit von Stefanie Soine (2007): In Bewegung bleiben. 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben, Berlin. Haunss, Sebastian (2004): Identität und Bewegung. Prozesse kollektiver Identität bei den Autonomen und in der Schwulenbewegung. Wiesbaden. Dackweiler, Regina (1995): Ausgegrenzt und eingemeindet. Die neue Frauenbewegung im Blick der Sozialwissenschaften, Münster.  
Die Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters als Handapparat zur Verfügung stehen.

080 326	S Medizin und Geschlecht (G&G, Teil I; GKI, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Sabisch</i>
---------	---	----------------

### Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat, Teilnahme an Gruppenarbeiten

### Kommentar:

In diesem Seminar wird das Verhältnis von Medizin und Geschlecht aus sozialwissenschaftlicher und historischer Perspektive erörtert. Neben einer grundlegenden Einführung in medizin-, körper- und geschlechtersoziologische Theorien sollen vor allem neuere Forschungsansätze und aktuelle empirische Studien über Geschlechtergesundheit und soziale Ungleichheiten kritisch betrachtet und diskutiert werden. Unter anderem werden folgende Themenbereiche besprochen:

- Medizin, Geschlecht, Geschichte (Körpergeschichte, Geschichte der Gynäkologie und Andrologie)
- Medizin, Geschlecht, Krankheit (Reproduktionstechnologien, Transplantationsmedizin)
- Haben Krankheiten ein Geschlecht? (HPV, HIV und Anorexie)
- Gruppenarbeit, z.B. Analyse der Debatte über die Schwangerschaften von Thomas Beatie ("Der schwangere Mann")

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat, Thesenpapier

Leistungsnachweise: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Hurrelmann, Klaus/Kolip, Petra (Hg.) (2002): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Bern.

Stollberg, Gunnar (2001): Medizinsoziologie. Bielefeld.

Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld.

080 343	S Einführung in die Geschlechterforschung (TMEG, Teil I/II) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/46	<i>Sabisch</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

**Kommentar:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Von der Frage Was ist Geschlecht? Ist es biologisch und/oder kulturell bestimmt? bewegte sie sich zu den Fragen: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen ("Performanz") von Geschlecht? Nicht erledigt hat sich die Grundfrage, ob und wie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheit strukturiert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht zwischen biologischen Diskursen (sex) und kulturellem/sozialem Geschlecht (gender)
- Moderne Sozialstrukturen und Geschlecht
- Empirische Geschlechterforschung
- Postfeminismus und Performanz
- Intersektionalität

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Geschlecht und Gesellschaft Bd. 35. Opladen

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Geschlechter-Theorien. Stuttgart; Weimar.

Connell, Bob (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.

080 406	K Integratives Kolloquium (ReGesch) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Sabisch</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abschlussarbeit oder mündliche Prüfung im Bereich Geschlechterforschung; diskursanalytische

Abschlussarbeiten aus anderen Schwerpunktbereichen

**Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. In "Werkstattgesprächen" wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, ggf. vorbereitende Lektüre und Vortrag im Kolloquium

**Literatur:**

keine

080 346	S Geschlecht und Internationalisierung: Internationale Migration im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Policy-Making (G&I, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/611	Salzbrunn
---------	--	-----------

**Voraussetzungen:**

Die Bereitschaft zur Lektüre fremdsprachlicher Texte wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Die systematische Vernetzung von Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Policy-Makern gewinnt weltweit immer mehr an Bedeutung. Auch die Europäische Kommission hat für die von ihr geförderten Forschungsprojekte die Auflage entwickelt, die Kommunikation von Forschungsergebnissen an zivilgesellschaftliche Gruppen und Policy-Maker zu fördern. Am Beispiel des im 7. Rahmenprogramms geförderten Projektes GEMMA, Gender und Migration, werden wir 1. Zur Einführung grundlegende theoretische Ansätze zur Migrations- und Geschlechterforschung sowie aktuelle Forschungsberichte rezipieren, 2. Nationale (Frankreich, Großbritannien, Österreich, Ungarn, Italien, Deutschland) und europäische Migrationsbewegungen und -Politiken unter geschlechterdifferenzierender Perspektive analysieren und 3. Chancen und Herausforderungen der Internationalisierung politischer Entscheidungsprozesse in diesem Bereich diskutieren und konkret die Rolle der verschiedenen AkteurInnen aus Politik, Forschung, der Zivilgesellschaft und den Medien beleuchten.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Durchführung von einem Referat zu ausgewählten Texten (davon mindestens einer in englischer, gerne auch in französischer Sprache), Handout, Hausarbeit

**Literatur:**

Forschungsberichte und Policy-Briefs des GEMMA-Projektes, abrufbar unter [www.gemmaproject.eu](http://www.gemmaproject.eu)

Anthias, Floya, Gabriella Lazaridis, 2000: Gender and Migration in Southern Europe: Women on the Move (Mediterranea Series).

Kofman, E., A. Phizacklea, P. Raghuram and R. Sales, 2000: Gender and International Migration in Europe: employment, welfare and politics, Routledge.

Lenz, Ilse, Ullrich, Charlotte, Fersch, Barbara (eds.): Gender Orders Unbound. Globalisation, Restructuring and Reciprocity. Barbara Budrich Publishers. Opladen: Farmington Hills.

Morokvasic, Mirjana, 2007: "Migration, Gender, Empowerment". In: Lenz, Ilse, Ullrich, Charlotte, Fersch, Barbara (eds.): Gender Orders Unbound. Globalisation, Restructuring and Reciprocity. Barbara Budrich Publishers. Opladen: Farmington Hills: pp. 69-97.

Pries, Ludger, 2008: Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Salzbrunn, Monika, 2008: "World Society, Transnationalism and Champs Migratoires: Reflections on German, Anglo-Saxon and French Academic Debates", in: Remus Gabriel Anghel, Eva

Gerhartz, Gilberto Rescher (Hrsg.): "The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research". Bielefeld: transcript/transaction publishers, pp. 75-100.  
Die Literatur wird über einen Handapparat in der Bibliothek sowie über Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 345	S Feministische Psychologien (TMEG, Teil II; SKG) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Sieben</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur Diskussion, abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir Ansätze feministischer Forschung und kritischer Geschlechterforschung in der Psychologie kennen lernen und kritisch diskutieren. Dabei werden uns zunächst die Fragen beschäftigen, was ‚Psychologie‘ und ‚Feminismus‘ eigentlich sind und ob sich beide Projekte miteinander verbinden lassen. Was sind Kriterien feministischer Forschung? Kann psychologische Forschung gleichzeitig politisch/kritisch und wissenschaftlich/objektiv sein? Danach werden wir uns verschiedenen psychologischen Ansätzen zuwenden, die sich entweder explizit als feministisch bezeichnen oder die von uns als relevant für feministische Forschung erachtet werden. Dies sind beispielsweise

- sozialpsychologische Arbeiten zu Geschlechterstereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung,
- feministische Weiterentwicklungen der Psychoanalyse,
- Forschungen zu Karrieremöglichkeiten und -hindernissen für Frauen,
- kritische Arbeiten zu psychologischen Geschlechterunterschieden,
- Männlichkeitsforschung,
- Forschungen zu geschlechtsspezifischen Entwicklungsprozessen, z.B. im Bereich der Moralentwicklung.

**Leistungsnachweise:**

Hausarbeit (20-25 Seiten) und schriftliche Vorbereitung auf die Seminarsitzungen (mindestens auf die Hälfte aller Sitzungen)

**Literatur:**

Zur Vorbereitung:

Wilkinson, S. 1996. ‚Feminist social psychologies: A decade of development.‘ In: S. Wilkinson (Hrsg.): Feminist social psychologies. International perspectives. 1-18. Buckingham: Open University Press. (Buch steht in der Bibliothek für Sozialwissenschaft)

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 321	S Profession und Geschlecht im Strukturwandel (W&D, Teil II; G&I, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Studium

**Kommentar:**

Wie bereits viele andere Berufe sind auch die ‚klassischen‘ Professionen wie Jura, Medizin und Theologie gegenwärtig einem starken Strukturwandel unterworfen. Neue Arbeitsfelder entstehen, das Arbeitsumfeld (etwa Krankenhäuser, Kirchen) verändert sich und passt sich den Bedürfnissen des Marktes an. Andere Berufe, insbesondere im Pflege- und Dienstleistungsbereich

(Krankenpflege, soziale Arbeit) streben nach ‚Professionalisierung‘. Auch globale Veränderungen wirken auf die Professionen ein. Fragen des Seminars werden sein: Was sind Professionen? Wie verändern sie sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen? In welchem Wechselverhältnis stehen Veränderungen in den Professionen und in den Geschlechterverhältnissen? Nach einem theoretischen Teil, in dem eine (Arbeitsdefinition) von "Profession" entwickelt und gegenwärtige Tendenzen besprochen werden, untersuchen die Studierenden in Arbeitsgruppen einzelne Professionen und präsentieren ihre Ergebnisse mit Referaten und Thesenpapieren.

**Leistungsnachweise:**

Generell: regelmäßige, aktive Teilnahme

Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Referat und Hausarbeit

Weiteres wird in der ersten Sitzung besprochen

**Literatur:**

Macdonald, K.M.(1995): The Sociology of the Professions. London

Mieg, H./Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2003): Professionelle Leistung - Professional Performance. Positionen der Professionssoziologie. Konstanz

Pfadenhauer, M. (Hrsg.) (2005): Professionelles Handeln. Wiesbaden

# **Diplom**

**(auslaufend zum WiSe 11/12)**



## **Äquivalenztafeln und zusätzliche Veranstaltungen für den Diplomstudiengang**

<i>Grundstudium</i> .....	.....
<i>Hauptstudium</i> .....	.....
Methodenlehre und Statistik .....	.....
Soziologie.....	.....
Sozialpsychologie und Sozialanthropologie .....	.....
Politikwissenschaft .....	.....
Sozialpolitik und Sozialökonomik .....	.....
<i>Vertiefungsseminare</i> .....	.....

# Grundstudium

## Äquivalenztabelle zu den Bachelor-Modulen

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

### Methodenlehre und Statistik

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Datengewinnung und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Statistik I (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>3. Statistik II (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Statistik III (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 2. - 4. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Methodenmodul „Datengewinnung“</li> <li>2. Methodenmodul „Statistik“</li> </ol> <p>Der Abschluss des Moduls (1) ist der Leistungsnachweis. Der Stoff des Statistik-Moduls ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	--

### Soziologie

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Soziologie I: Grundfragen und Hauptbegriffe (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>3. Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>4. Eine Übung aus dem Grundstudiumsangebot des Faches Soziologie (2 SWS)</li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 4 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 1. - 3. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Soziologie“ (Soziologie I und II)</li> <li>2. Aufbaumodul „Soziologische Theorien“ (Soziologie III sowie Veranstaltung zu soziologischen Theorien)</li> <li>3. Teil I des Aufbaumoduls „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“ <i>oder</i> Teil II des Aufbaumoduls „Stadt- und Regionalentwicklung“</li> </ol> <p>In der Veranstaltung (3) ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Soziologie I- III ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>
--	---

### Sozialpsychologie und –anthropologie

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Sozialpsychologie (Sozialpsychologie I) (Vorlesung 1, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Handlung, Interaktion und Kommunikation I (Übung 2 SWS)</li> </ol> <p>In der Übung zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“, Teil I</li> <li>2. Teil I des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“</li> </ol> <p>Durch eine Klausur zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>
---	--

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

### Politikwissenschaft

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft (Übung 2 SWS)</li> <li>2. Einführung in die Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>3. Einführung in die Regierungssysteme in Deutschland (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>5. Einführung in die Internationale Politik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>6. Zwei Übungen (insgesamt 4 SWS) aus zwei der folgenden Teilgebiete: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft</li> <li>– Regierungssysteme in Deutschland</li> <li>– Vergleichende Politikwissenschaft</li> <li>– Internationale Politik</li> </ul> </li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 3.-5. sowie einer der aus Nr. 6 gewählten Übungen ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil I des Basismoduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“</li> <li>2. Teil I des Aufbaumoduls „Politisches System Deutschlands“</li> <li>3. Teil I des Aufbaumoduls „Vergleichende Regierungslehre“</li> <li>4. Teil I des Aufbaumoduls „Internationale Beziehungen“</li> <li>5. Ein frei zu wählendes Seminar aus Teil II der Module unter 2.-4.</li> </ol> <p>Im Modul (1) ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff aus den Veranstaltungen Nr. 2.-4. sowie ein Essaythema aus dem zu wählenden Seminar ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	---

### Sozialökonomik

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mikroökonomik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>2. Makroökonomik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>3. Staatliche und verbandliche Wirtschaftspolitik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Sozialpolitik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>5. <i>Je eine Übung zu dreien der Vorlesungsteilgebiete Nr. 1 bis 4 (insgesamt 6 SWS).</i></li> </ol> <p>In einem Teilgebiet ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Teilgebiete, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“</li> <li>2. Aufbaumodul „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“</li> <li>3. Besuch der strukturierten Betreuungen der Module unter 1 und 2.</li> </ol> <p>In einer strukturierten Betreuung ist der Leistungsnachweis für einen der Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik oder Sozialpolitik zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Bereiche, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>
---	--

### Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>2. <i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS)</i></li> </ol> <p>In Nr. 2. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<p><i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS).</i></p> <p><i>Diese Veranstaltung, in der der Leistungsnachweis zu erbringen ist, wird für Diplomkandidaten zusätzlich angeboten</i></p>
---	---

040 144	Ü Einführung in die Methoden der Wirtschaftsgeschichte: Sparen und Kredit im 19. und 20. Jahrhundert 2 st. Di 16.00-18.00, GBCF 04/714	<i>Schlütz</i>
---------	---	----------------

**Kommentar:**

Haushalte verfügen seit der Industrialisierung erstmals über langfristig wachsende Einkommen – viele erstmals überhaupt über kontinuierliche Geldeinkommen und damit auch über die Möglichkeit zu sparen. Zunehmend fühlbarer wurde auch der „Wert“ der „Sparsamkeit“. Analog reflektierten u. a. Handwerk und Landwirtschaft vermehrt kurz- und mittelfristige (Klein-)Kredite. Aufgrund der Schwächen der kreditwirtschaftlichen Strukturen blieb für viele der Zugang zu Krediten – abgesehen durch informelle Geldverleiher – jedoch verschlossen. Mitte des 19. Jh. entstanden den neuen Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft entsprechende unternehmerische Organisationsformen: Sparkassen und Kreditgenossenschaften. Sie trugen maßgeblich zum sozioökonomischen Strukturwandel bei und „professionalisierten“ sich zu „Universalbanken“. Im Rahmen der Übung sollen u. a. anhand von aktivem Quellenstudium die Entwicklung und die Bedeutung von Sparen und Kredit für die Wirtschaft und die Gesellschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert erarbeitet werden. Hierbei werden verschiedene Methoden der Wirtschaftsgeschichte eingeübt.

**Literatur:**

- A. H. Kluge, Geschichte der deutschen Bankgenossenschaften. Zur Entwicklung mitgliederorientierter Unternehmen, Frankfurt a. M. 1991
- H. Pohl/B. Rudolph/G. Schulz, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutschen Sparkassen im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2005
- J. Wysocki, Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutschen Sparkassen im 19. Jahrhundert, Stuttgart 1980

# Hauptstudium

## Vorbemerkung

In den folgenden Äquivalenztafeln ist für jedes Diplomfach eine Reihe von Modulen aufgelistet, aus denen die Diplomstudierenden ihre Veranstaltungen wählen können. In der Regel handelt es sich dabei sowohl um Bachelor-Aufbaumodule als auch um Mastermodule. Dem entspricht die Situation, dass das Bachelor-Studium mit sechs Semestern sowohl den viersemestrigen Diplom-Grundstudiumsbereich als auch einen Teil des Hauptstudiumsgebietes abbildet. Somit können Diplomkandidaten und -kandidatinnen im Hauptstudium sowohl Bachelor- als auch Master-Veranstaltungen wählen und dort ihre Leistungsnachweise machen. Um sicherzustellen, dass Diplomkandidaten nicht auf Bachelorniveau verbleiben, sollten aber die Inhalte für die mündlichen bzw. schriftlichen Diplomprüfungen aus dem Masterbereich gewählt werden.

Im Hinblick auf die Teilnahme von Diplomkandidaten und -kandidatinnen an Bachelor-Seminaren ist davon auszugehen, dass diese durch die Äquivalenzregelung eine größere Auswahl an alternativen Lehrveranstaltungen haben als Bachelorkandidaten, welche durch den Modulbezug festgelegt sind. Bei übervollen Seminaren sind deshalb zunächst die Diplomkandidaten darum zu bitten, Alternativen zu wählen. Im Master-Bereich sind in der Regel viele Plätze frei.

Im Anschluss an die Äquivalenztafeln der Fächer sind jeweils zusätzliche Veranstaltungen aufgelistet, die speziell für den Diplombereich angeboten werden.

## Methodenlehre und Statistik

### Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

<b>Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)</b>	<b>Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können</b>
<b>Methodenlehre</b>	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil I Für Studierende der Studienrichtung „Angewandte Sozialforschung“ zusätzlich: Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil III
<b>Statistik</b>	<i>Besonderes Angebot für Diplomkandidaten im Bereich Statistik für Fortgeschrittene</i>

080 155	S Datenverarbeitung für SozialwissenschaftlerInnen 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Voß</i>
---------	--	------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmer sollten die wichtigsten statistischen Methoden kennen.

**Kommentar:**

1. Bedienung von SPSS
2. Dateneingabe- und -korrektur.
3. Formatierung
4. Statistische Auswertungen
5. Diagrammerstellung

**Leistungsnachweise:**

Auf Wunsch kann nach regelmäßigem Besuch der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung ausgegeben werden.

**Literatur:**

Skriptum "Einführung in die Datenanalyse mit SPSS", Bochum 2003

# Soziologische Fächer

## Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
<b>Allgemeine Soziologie</b>	Aufbaumodul Soziologische Theorien, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft
<b>Arbeits- und Wirtschaftssoziologie</b>	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, (Teil I ist verbindlich für dieses Fach) Aufbaumodul Arbeit, soziologische Veranstaltung Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren
<b>Frauen- und Geschlechtersoziologie</b>	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Veranstaltung mit Bezug zur Geschlechtersoziologie Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen
<b>Organisationssoziologie</b>	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft
<b>Soziologie der Entwicklungsländer</b>	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Raum und Entwicklung
<b>Sportsoziologie</b>	In diesem Fach existiert gegenwärtig kein geregeltes Angebot.
<b>Stadt- und Regionalsoziologie</b>	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Mastermodul Stadt- und Regionalforschung Mastermodul Raum und Entwicklung

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Allgemeinen Soziologie zugeordneten Modulen gewählt werden.

*Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.*

080 191	K Forschungs- und Abschlusskolloquium 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschlussarbeiten bald schreiben wollen bzw. schon schreiben. Interessierte Studierende, die sich hierüber informieren bzw. darauf vorbereiten wollen, können als Hörer nach Absprache teilnehmen.

**Kommentar:**

Nach einer Einführung in Probleme und Fallstricke der Abfassung von Diplom-/Master- und Promotionsarbeiten sowie in die am Lehrstuhl laufenden Forschungsprojekte und geplanten Vorhaben präsentieren alle Teilnehmenden ihre Schreibprojekte. Je nach Bedarf werden inhaltliche Sitzungen zu bestimmten theoretischen und/oder methodischen Fragen in den Seminarablauf eingefügt.

**Leistungsnachweise:**

keine

**Literatur:**

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt  
 Flick, Uwe/ von Kardoff, Ernst/ Steinke, Ines (Hg.), 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt



# Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

## Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Fachspezifische Teilgebiete nach der Diplomstudienordnung	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Interaktion und Soziales System (Sozialpsychologie II)	Basismodul Einführung in die Sozialpsychologie, Teil II
Handlung, Interaktion, Kommunikation	Aufbaumodul Sozialtheorie Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialanthropologie	Aufbaumodul Sozialanthropologie
Sozialisation / Berufliche Sozialisation	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft
Sozialpsychologie von Organisationen	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialpsychologie der Arbeitswelt	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen

Die zu wählenden Veranstaltungen sollen sowohl ein Aufbau als auch ein Mastermodul umfassen.

*Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.*

080 194	K Forschungs- und Abschlusskolloquium 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschlussarbeiten bald schreiben wollen bzw. schon schreiben. Interessierte Studierende, die sich hierüber informieren bzw. darauf vorbereiten wollen, können als Hörer nach Absprache teilnehmen.

**Kommentar:**

Nach einer Einführung in Probleme und Fallstricke der Abfassung von Diplom-/Master- und Promotionsarbeiten präsentieren alle Teilnehmenden ihre Schreibprojekte. Je nach Bedarf werden inhaltliche Sitzungen zu bestimmten theoretischen und/oder methodischen Fragen in den Seminarablauf eingefügt.

**Leistungsnachweise:**

keine

# Politikwissenschaftliche Fächer

## Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
<b>Politikwissenschaft</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Aufbaumodul Internationale Beziehungen, Teil II Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Masterveranstaltungen aus den unten angegebenen Modulen der politikwissenschaftlichen Einzelfächer
<b>Politische Theorie und Ideengeschichte</b>	<i>Besonderes Angebot für DiplomkandidatInnen</i>
<b>Regierung und Verwaltung</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik
<b>Parteien und Verbände</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik, Teil II Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik Mastermodul Interessenvermittlung
<b>Politikfeldanalyse</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Politikfeldanalyse
<b>Internationale Beziehungen und Organisationen</b>	Aufbaumodul Internationale Beziehungen Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Politikwissenschaft zugeordneten Modulen gewählt werden.

Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung und die Diplomarbeit wird auf die integrativen Kolloquien des Master Sozialwissenschaft verwiesen.

# Sozialpolitik und Sozialökonomik

## Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

<b>Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)</b>	<b>Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können</b>
<b>Sozialpolitik</b>	Aufbaumodul Arbeit, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens
<b>Sozialökonomik</b>	Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik, Teil I Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

*Zur Vorbereitung auf die schriftliche Diplomprüfung sowie auf Diplomarbeiten werden zusätzlich Kolloquien angeboten.*

080 192	K Prüfungskolloquium Sozialpolitik 2st., Mi 10.00-12.00, Ort wird noch bekannt gegeben	<i>A.Henkel, Ott</i>
---------	---	----------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung dient DiplomkandidatInnen zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung im Fach Sozialpolitik, LehramtskandidatInnen zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie Studierenden im Nebenfach zur Prüfungsvorbereitung. Die Übernahme eines Referats und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist unabdingbare Teilnahmevoraussetzung. Die Vergabe der Themen erfolgt ab sofort (Achim.Henkel@rub.de)

**Kommentar:**

Im Prüfungskolloquium werden grundlegende sozialpolitische Fragestellungen und Probleme auf der Grundlage explizit gemachter Werturteile (Ziele und Nebenziele), theoretischer Modellvorstellungen und empirischer Befunde analysiert.

Folgende Bereiche werden behandelt:

1. Allokatives Marktversagen als Begründungszusammenhang für Sozialpolitik
2. Gerechtigkeit und Ungleichheit: Grundfragen der Sozialpolitik
3. Modelle zur Finanzierung der Krankenversicherung
4. Vergütungsformen für Leistungsanbieter im Gesundheitsbereich
5. Selbstbehalte als Steuerungsinstrument in der GKV
6. GKV und Pharmamarkt: Marktstruktur und Marktergebnis
7. Demografischer Wandel: Ursachen und Herausforderungen
8. Rentenkonzepte (Kapitaldeckungs- versus Umlageverfahren)
9. Nachhaltigkeit in der Rentenversicherung: Nachhaltigkeitsfaktor und Riester-Rente
10. Die Förderung von Ehe und Familie vor dem Hintergrund des Wandels familiärer Lebensformen
11. Operationalisierung von Armut: Armutskonzeptionen
12. Soziale Mindestsicherung und Sozialhilfeleistungen (SGB XII)
13. Soziale Mindestsicherung für Arbeit Suchende (SGB II)
14. Evaluation der Hartz-Reformen

**Leistungsnachweise:**

Der Erwerb eines Leistungsnachweises für das Hauptstudium ist in dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

**Literatur:**

Breyer, Friedrich; Franz, Wolfgang; Homburg, Stefan; Schnabel, Reinhold; Wille, Eberhard (2004): Reform der sozialen Sicherung, Berlin u.a.

Ott, Notburga (2007): Sozialpolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9.Aufl. S. 487-543, München.

Ribhegge, Hermann (2004): Sozialpolitik, München.

080 193	K Prüfungskolloquium Sozialökonomik 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Schaper</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Diplomklausur im Fach Sozialökonomik. Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

**Kommentar:**

Themen aus folgenden Schwerpunktbereichen werden behandelt:

1. Erklärung von Arbeitslosigkeit
2. Ablauf und Ursachen der aktuellen Krise der Weltwirtschaft

3. Stabilitäts- und Krisenpolitik
4. Globalsteuerung durch Geld- und Fiskalpolitik
5. Lohnpolitik in Zeiten der Krise
6. Globalisierung in der Krise?

**Leistungsnachweise:**

Leistungsscheine können durch den Vortrag eines kurzen Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Die Literaturliste mit dem genauen Zeitplan der Themen kann Mitte September 2009 in GC 04/310 abgeholt werden. Die Literatur wird in einem Handapparat in der Sowi-Bibliothek (alternativ: auf einer CD) zusammengestellt.

## Vertiefungsseminare

080 501	VT Public Health in Theorie und Praxis 2. Teil (SAG, Teil I/II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Hartmann, Ott</i>
---------	--	----------------------

### **Voraussetzungen:**

Besuch der ersten Seminarteils in SoSe 09, abgeschlossenes Grundstudium oder BA, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL

### **Kommentar:**

Wie gesund oder wie krank sind Bevölkerungen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Public Health-Forschung, die die Wechselwirkungen zwischen somatischen, psychischen, ökologischen und sozialen Prozessen bei der Entstehung von Gesundheit und Krankheit analysiert. Public Health versteht sich sowohl als Forschungsfeld, das gesundheits- und sozialwissenschaftliche Disziplinen integriert wie auch als "arena for action" für verschiedene Gesundheitsprofessionen. Das Vertiefungsseminar beschäftigt sich mit Stand und Entwicklungsperspektiven von Public Health in Deutschland. Im ersten Teil im SoSe 09 standen grundlegende Ansätze im Mittelpunkt: Welche Bezüge und Abgrenzungen bestehen zwischen Public Health, Medizin und anderen Gesundheitswissenschaften? Wie entwickeln sich Gesundheit und Krankheit in modernen Gesellschaften und wie sind sie innerhalb der Bevölkerung verteilt? Wie werden Institutionen und Strukturen des Gesundheitswesens unter Public Health -Perspektive analysiert? Im zweiten Teil im WS 09/10 werden die Studierenden in Arbeitsgruppen Projektaufgaben zu konkreten Arbeits- und Forschungsfeldern bearbeiten. Dies kann sich z. B. auf ausgewählte Bevölkerungsgruppen, auf Krankheitsbilder, auf Methoden und Instrumente oder auf politische Implikationen beziehen.

### **Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Teilnahmenachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat bzw. vergleichbare Leistung

Diplom: Der Vertiefungsschein setzt Teilnahme und Leistungen in beiden Seminarteilen voraus. Es können Scheine für die Fächer Sozialpolitik und Allgemeine Soziologie ausgestellt werden.

MA: Teil I (SoSe 09) und Teil II (WS 09/10) decken das Modul SAG im Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft ab.

### **Literatur:**

Schwartz, F.W. u.a. (Hrsg.) (2002): Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. München, 2. Aufl.

080 502	VT Migration und Gesundheit 2. Teil (SAG, Teil I/II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 04/304	<i>Pries, Werding</i>
---------	---	-----------------------

### **Voraussetzungen:**

Das Vertiefungsseminar ist die Fortführung der gleichnamigen Veranstaltung vom SoSe 2009 und deshalb für Neueinschreibungen nicht geeignet.

### **Kommentar:**

Die TN kennen grundlegende Fragestellungen und relevante Theorieansätze der sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung (Ursachen/Bedingungsfaktoren; Formen, Typen und Wirkungen internationaler Migration) sowie der sozialwissenschaftlichen Gesundheitsforschung (sozioökonomische Bestimmungsfaktoren; Elemente und Wirkungen des Gesundheitssystems). Sie können Informationen zu gesundheitlicher Situation und Gesundheitsverhalten von Migranten und Personen mit Migrationshintergrund hierin einordnen. Sie lernen die Konzeption eines Fragebogens zu Gesundheit und Gesundheitsverhalten dieser Zielgruppe, auch im Vergleich zu Si-

tuation und Verhaltensweisen der einheimischen Bevölkerung, als Operationalisierung und Erhebungsinstrument kennen. Sie können mit existierenden Sekundärdaten arbeiten oder eigene Datenerhebungen durchführen und die erhobenen Daten angemessen editieren, kodieren und eingeben. Sie können schließlich selbständig kleine deskriptive Analysen der Daten mithilfe des Statistikprogramms SPSS durchführen.

Die Veranstaltung ist die Fortführung der gleichnamigen Veranstaltung vom SoSe 09. Im Mittelpunkt steht die Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen auf der Grundlage von sekundäranalytischen Auswertungen vorhandener Datenbestände und von selbst erhobenen Daten in Kleingruppen und Einzelarbeit. Zum Ende des Seminars werden die empirischen Befunde auf bereits behandelte theoretisch-konzeptionelle Erklärungsmodelle zurückbezogen und in geeigneter Weise von allen Studierenden einem interessierten Publikum vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung. Zu einem Leistungsnachweis führen ein Referat mit Thesenpapier (im SoSe 2009) und eine Hausarbeit (im WiSe 09/10) sowie Beteiligung an praktischen Übungen (Datenerhebung und Dateneingabe, Datenanalyse); ein Teilnahmechein wird für eine Kurzausarbeitung und Beteiligung an praktischen Übungen erteilt.

**Literatur:**

Siehe die ausführliche Literaturliste vom SoSe 2009.

080 503	VT Neue Steuerung von Universitäten 1. Teil (S&R) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/414	<i>Bogumil, Heinze</i>
---------	--	------------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL und regionalpolitik@rub.de. Es sind nur 30 Plätze verfügbar.

**Kommentar:**

In den letzten Jahren hat sich in Deutschland die Diskussion um neue Steuerungsinstrumente auch dem Bereich der Hochschulen zugewandt. Nach den Studienreformen stehen nun die Binnenmodernisierung und die Neuordnung der Außenverhältnisse von Hochschulen im Mittelpunkt der Hochschulmodernisierung. Mit der Orientierung am Leitbild des New Public Management schließen sich diese Reformen einem Trend an, der sich weltweit in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Sektors beobachten lässt und von dem erwartet wird, dass dadurch die Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung gesteigert wird. Im Seminar soll im ersten Schritt eine Zwischenbilanz über die bisherigen Reformversuche gezogen werden, bevor im zweiten Teil eigenständige empirische Forschungsarbeiten angestrebt werden. Parallel zum Seminar findet eine umfangreiches Drittmittelprojekt zum gleichen Thema statt (vgl.

<http://www.sowi.rub.de/regionalpolitik/forschung/steueruni.html.de>).

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein durch aktive Teilnahme in beiden Seminaranteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung.

**Literatur:**

Bogumil Jörg, Heinze, Rolf G. 2009: Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz, Berlin: edition sigma.



080 504	VT Die ökonomischen, sozialen und politischen Auswirkungen der Agenda 2010 im Ruhrgebiet, 2. Teil (S&R, FW, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/614	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	--	-------------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch des ersten Teils des Vertiefungsseminars im Sommersemester 2009. Daher sind keine Anmeldungen mehr möglich.

**Kommentar:**

Das Vertiefungsseminar untersucht am Beispiel des Ruhrgebietes die Auswirkungen der Reformen, die im Rahmen der so genannten Agenda 2010 umgesetzt wurden. Untersucht werden sollen die sozialpolitischen, verwaltungstechnischen, sozialen, ökonomischen und politischen Auswirkungen. Dies spannt den Bogen von Arbeitsmarkteffekten und Verwaltungsinnovationen bis hin zu Auswirkungen auf die Parteien und das regionale Parteiensystem sowie die Mobilisierung außerparlamentarischen Protestes.

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein durch aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminarteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung.

**Literatur:**

Korte, Karl-Rudolf, Martin Florack und Timo Grunden (2006), Regieren in Nordrhein-Westfalen - Strukturen, Stile, Entscheidungen, Wiesbaden: VS-Verlag.

Korte Karl-Rudolf und Niko Switek (2005) Bundestagswahl 2005 - NRW Perspektiven und ausgewählte Politikfelder; Düsseldorf: Landeszentrale für Politische Bildung NRW; downloadable at: <http://www.politische-bildung.nrw.de/heute/00063/index.html>.

Egle, Christoph und Reimut Zohlnhöfer (Hrsg) (2007) Ende des rot-grünen Projekts. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002 - 2005; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080 505	VT Familienentwicklung und (nationale und kommunale) Familienpolitik in Europa, 1. Teil (S&R) 2st., Di 14tgl. 16.00-20.00, GC 03/149	<i>Bogumil, Strohmeier, Vollmer</i>
---------	---	---

**Voraussetzungen:**

BA in mindestens einem sozialwissenschaftlichen Fach bzw. Diplomvorprüfung

**Kommentar:**

Das Seminar untersucht anhand von Länderberichten Formen und Strukturen des Wandels der Familie nach dem zweiten Weltkrieg in ausgewählten europäischen Staaten und Entwicklung, Strukturen und mögliche Wirkungen staatlicher Familienpolitik.

In einem zweiten Teil werden lokale und regionale Differenzierungen von Familienformen und Politikprofilen innerhalb der Bundesrepublik betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

K. P. Strohmeier, 2009: Family policies in Europe - how do they work? The situation of mothers and fathers in international and interregional comparison. Journal of Societal & Social Policy, Vol. 5/1: 1-20: online unter: <http://www.aasw-asia.net/JSSP%2073.pdf>,

Literaturbericht (deutsch):

<http://www.callnrw.de/broschuerenservice/download/1457/Literaturbericht%20EuroFam.pdf>

080 506	VT Deutsche Minderheiten in Texas, Namibia und Oberschlesien 1. Teil (R&E, Teil II; PA) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Butzin/ Haller/ Strohmeier</i>
---------	---	---

**Voraussetzungen:**

Bachelor in einem sozialwissenschaftlichen Fach, Diplomvorprüfung. Teilnehmerzahl ist beschränkt: 24

**Kommentar:**

Das Seminar ist über zwei Semester konzipiert. Im ersten Semester sollen in Arbeitsgruppen an drei Wochenendterminen (23./24.10., 20.21.11. und ein weiterer Termin im Januar/Februar) die Ergebnisse von Literaturstudien zusammengetragen werden. Forschungsfragen richten sich auf nationale und transnationale soziale, wirtschaftliche und politische Netzwerke und auf die Rolle der deutschen (und anderer) Minoritäten im Entwicklungsprozess.

In den Semesterferien wird das Forschungsdesign präzisiert.

Zu Beginn des Sommersemesters werden ("sternförmig") zu gleicher Zeit Exkursionen in die drei Länder unternommen- Daran sind Studierende ausländischer Partneruniversitäten beteiligt.

Das Sommersemester dient der Auswertung und Abfassung der Forschungsberichte.

Das Seminar schließt mit einer Summer School in Bochum unter Beteiligung der Studierenden der Partnerhochschulen in Namibia, Schlesien und Texas.

**Leistungsnachweise:**

Exkursionsteilnahme, Forschungsbericht.